

Nicht ausleihbar



Vorbericht

zum Haushaltsplan des Provinzialverbandes der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1941 bis 31. März 1942.

A. Überblick über die Finanzwirtschaft des Provinzialverbandes der Rheinprovinz im Rechnungsjahr 1940.

Bei den im Haushaltsplan 1940/41 veranschlagten Einnahmen aus Dotationen und Steuern (Anteil an den Finanzzuweisungen, Anteil an der Reichskraftfahrzeugsteuer, Provinzialumlage) ergab sich im Laufe des Rechnungsjahres, daß die Ansätze durchaus zutreffend berechnet waren. Verschiebungen, die irgendwie zu Buch schlagen, sind nach oben und unten bei diesen Einnahmepositionen beim Rechnungsabluß für das abgelaufene Rechnungsjahr nicht eingetreten.

Infolge der Personalknappheit ist es bisher noch nicht möglich gewesen, den Abschluß des Rechnungsjahres 1940/41 endgültig festzustellen. Trotz gesteigerter Ausgaben auf einer Reihe von Gebieten wird sich, soweit ein abschließender Überblick bisher zu gewinnen ist, mit einem Überschuß nach dem Sollabluß von jedenfalls 1 100 000 R.M. rechnen lassen. Der Überschuß des Jahres 1940 beruht u. a. in einem geringeren Zuschuß zum Straßenhaushaltsplan, in einem kleineren Zuschuß zu den laufenden Landeskulturarbeiten aus den provinziellen Landeskulturfonds und in einem verminderten Zuschuß zum Arbeitsgebiet der Landesplanung, Wohnungs- und Siedlungswesen. Auch die Arbeitsgebiete der Volksfürsorge verlangten geringere Provinzialzuschüsse, z. B. bei den Ausgaben für Landhilfsbedürftige und bei den Ausgaben für Gewohnheitsverbrecher. Einen höheren Überschuß des Provinzialhaushaltsplanes 1940 verhindert eine ganze Reihe von Mehrausgaben, die sich als notwendig herausstellten. Vor allem sind auf dem Personalgebiete wie bei allen Gemeinden und Gemeindeverbänden nicht unerhebliche Mehrausgaben notwendig geworden (durch die Änderung der Kürzungsbestimmungen, durch den neuen Krankenhaustarif, durch weitere Einberufungen zum Wehrdienst). Für diese Mehraufwendungen war, mit Ausnahme der durch die Änderung der Kürzungsbestimmungen bedingten, aber schon im Haushaltsplan 1940/41 Vorsee getroffen worden durch die beiden Pauschalanläge unter Kapitel 13 Titel 9 der Ausgaben (persönliche Verwaltungsausgaben). Zum Ausgleich von im einzelnen noch nicht zu übersehenden persönlichen Mehraufwendungen war vorgesehen

- a) in den Provinzialanstalten durch die Einführung des neuen Krankenhaustarifs und seine Rückwirkungen ein Betrag von 310 000 R.M., der sich endgültig auf rund 399 000 R.M. stellte,
- b) infolge weiterer Einberufungen zum Wehrdienst ein Betrag von 300 000 R.M.

Weitere Mehrausgaben ergaben sich durch eine zusätzliche Finanzierung des Niersverbandes aus Staats- und Provinzialmitteln, durch Beteiligung des Provinzialverbandes an einer Notstandsaktion aus Anlaß von starken Hochwasserschäden vor allem im November 1940, durch erhöhte Ausgaben beim Luftschutz, durch die Übernahme der Volkspflegerinnenschule in Aachen auf den Provinzialverband, durch die Überführung der Landesbildstelle Köln auf den Provinzialverband, durch ein neues Abkommen betr. Hirnverletztenstation Bonn mit der M.E.R.W., durch besondere Aufgaben im Grenzgebiet, durch die Verordnung vom 16. November 1940 zum Geschlechtskrankengesetz und anderes mehr.

Die Einnahmen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes wurden seit Kriegsbeginn bisher gesondert gebucht. Erst im Haushaltsplan 1941/42 sind sie etatisiert worden. Die Einnahmen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes betragen für die Vorjahre (1939/40 und 1940/41) insgesamt rd. 1,7 Millionen (siehe nächste Seite unter B).

42. 8. 230

B. Der Haushaltsplan 1941/42.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 1941/42 sah sich die Provinzialverwaltung vor folgende Tatsache gestellt:

1. Einnahmen aus Dotationen und Steuern.

Bei gleichbleibendem Prozentsatz wie im Vorjahre von 5% des Umlagemassstabes wird die Provinzialumlage vor allem infolge der Steigerung der Gewerbesteuermessbeträge einschließlich der erstmalig zur Erhebung gelangenden Umlage für die Kreise Eupen und Malmedy vermutlich 2 787 000 *R.M.* mehr erbringen. Dieser Betrag errechnet sich auf Grund des seitens des Ministeriums zunächst vorläufig mitgeteilten Umlagemassstabes für das Rechnungsjahr 1941. Es ist dabei ein Abschlag gemacht worden in Höhe von nicht ganz 1,25% in Anbetracht dessen, daß sich nach den Erfahrungen des letzten Jahres in diesem der vorläufige Umlagemassstab nachträglich um rd. 1% verschlechtert hat. Der Abschlag der verbleibenden Differenz von nicht ganz 0,25% ist gemacht worden unter Berücksichtigung des Erlasses des Reichsministers des Innern und des Preussischen Finanzministers vom 14. Juni 1941, wonach bei den Westwallgemeinden bestimmte Gewerbesteuermessbeträge für solche Firmen, die nur zeitweise Steuern an die Gemeinden zahlten, nicht berücksichtigt werden sollen.

2. Mehrausgaben.

Diese zu erwartenden Mehreinnahmen bei der Provinzialumlage werden zum größten Teil schon durch die Mehraufwendungen gegenüber dem vorjährigen Etatsatz infolge der Änderung in den Kürzungsbestimmungen bei den Bezügen der Beamten, Angestellten und Lohnempfängern und infolge der Verordnung vom 16. Juni 1941 über die Auszahlung der einbehaltenen Beträge in ihrer Auswirkung wieder aufgehoben. Nach den Berechnungen steigen die Personalaufwendungen einschließlich der gesteigerten Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ganz überwiegend aus diesem Grunde und nur zu einem kleinen Teile aus anderen Gründen, z. B. Personalbedarf bei den neu übernommenen Schulen und Einrichtungen, um rund 2,5 Mill. *R.M.* Von diesen gesteigerten Personalaufwendungen findet ein Betrag von rund 170 000 *R.M.* durch höhere Erstattungen seitens des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen für persönliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen von Reichsstraßen seinen Ausgleich. Es bleibt aber dann gegenüber dem letztjährigen Haushaltsansatz immer noch ein Mehrbetrag von 2,33 Mill. *R.M.* zu decken.

Somit bleiben von dem Mehrertrag der Provinzialumlage nur rund 450 000 *R.M.* übrig. Dieser Betrag wird benötigt, um den Mehrbedarf zur Durchführung des Hebammengesetzes (50 000 *R.M.*) und um die gemäß Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 19. April 1941 gewünschten Mehrausgaben auf dem Gebiete der Sportpflege in Höhe von 400 000 *R.M.* zu decken.

Damit ist der Mehrertrag der Provinzialumlage restlos konsumiert. Die Provinzialverwaltung sah sich aber vor die Notwendigkeit gestellt, auch für eine ganze Reihe von anderen Aufgabengebieten noch zusätzliche Mittel bereit zu stellen. In diesem Zusammenhang seien folgende Aufgabengebiete, für die, wie gesagt, zusätzliche Mittel zwangsläufig erforderlich waren, angeführt:

- rd. 200 000 *R.M.* sächliche Mehrausgaben infolge Steigerung des Zöglingbestandes der Fürsorgeerziehung ohne die schon berücksichtigten Personalmehrausgaben,
- 66 000 *R.M.* sächlicher Zuschußbedarf zu folgenden neu übernommenen Einrichtungen:
 - Wolfspflegerinnenschule in Aachen,
 - Provinzialinstitut für Sippenforschung in Köln,
 - Gärtnerinnenschule in Kaiserswerth,
- 250 000 *R.M.* für Kunstschuß (z. B. Imprägnierung von Holzdachstuhl luftgefährdeter Bauten von denkmalpflegerischem Wert usw.),
- 225 000 *R.M.* Mehrbedarf für Luftschutzwecke,
- 48 000 *R.M.* infolge der Verordnung vom 16. November 1940 zur Durchführung des Geschlechtskrankengesetzes,
- rd. 575 000 *R.M.* Mehrausgaben für die Straßenunterhaltung (Kapitel 20 Titel 31), nachdem Mittel der militärischen Fonds nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die vorgenannten Mehrausgaben betragen zusammen 1 364 000 *R.M.* Wenn man sie dem voraussichtlichen Überschuß des Vorjahres von 1,1 Mill. *R.M.* (siehe unter A) gegenüberstellt, so sieht man, daß sie bereits den voraussichtlichen Überschuß des Vorjahres weit überschreiten.

Mit den vorgenannten Mehrausgaben sind die Mehrausgaben gegenüber dem Haushaltsplan 1939/40 insgesamt noch keineswegs erschöpft. Zunächst ist außer Acht gelassen worden das finanziell bedeutsame Kapitel 42 des Provinzial-Haushaltsplanes (Fürsorge für Geisteskranke, Schwachsinnige und Epileptische). Das Kapitel 42 schließt nach dem Haushaltsplan mit einer Wenigereinnahme von 2 787 270 *R.M.* und einer Wenigerausgabe von 2 347 270 *R.M.* ab. Es schließt also ab mit einem Mehrzuschuß von rd. 440 000 *R.M.* Wären nicht auf der Einnahmeseite bei Kapitel 42 Titel 16 erstmalig 1 200 000 *R.M.* Erstattungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes etatisiert, so wäre der Mehrzuschuß sogar nicht nur 440 000 *R.M.* sondern 1 640 000 *R.M.* Daß sowohl Einnahmen wie Ausgaben 1941/42 gegenüber 1940/41 sinken, erklärt sich durch das Zurückgehen des Pflinglingsbestandes bzw. durch die Tatsache, daß statt eines bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1940/41 erwarteten Anstieges des Pflinglingsbestandes eine Abnahme des Pflinglingsbestandes stattgefunden hat. So war bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1940/41 mit einem Gesamtdurchschnittsbestand von bezirkshilfsbedürftigen Pflinglingen von 20 800 gerechnet worden. Die Zahl

ist aber praktisch 1940/41 nicht erreicht worden. Infolgedessen wurde bei der Haushaltsaufstellung 1941/42 von dem Bestand an bezirkshilfsbedürftigen Pflinglingen am 1. April 1941, d. h. von 18 240, bei der Berechnung der Pflingtage als Jahresdurchschnitt ausgegangen.

Daß das Weniger an Einnahmen bei Kapitel 42 in 1941/42 wesentlich stärker ist als das Weniger an Ausgaben — wie schon erwähnt beträgt die Differenz bei Ausschaltung der neuen Einnahmen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes 1 640 000 *RM* — erklärt sich zu einem großen Teil aus dem Besoldungsmehraufwand der Heil- und Pflinganstalten in Höhe von rd. 750 000 *RM*. Im übrigen, d. h. mit 890 000 *RM*, erklärt es sich u. a. dadurch, daß der Haushaltsplan 1941/42 völlig anders aufgestellt ist wie der Haushaltsplan 1940/41; 1940 war nämlich noch mit einem vollen Betrieb der verhältnismäßig recht billig arbeitenden Anstalt Bedburg-Hau gerechnet worden, während diese Anstalt durch Inanspruchnahme auf Grund des Reichsleistungsgesetzes zum weitaus größten Teil ihrem Verwendungszweck entzogen wurde.

Man wird mit Recht einwenden, daß ja bereits die gesteigerten Personalaufwendungen einschließlich der gesteigerten Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge insgesamt in der oben genannten Höhe von 2,33 Mill. bei der Verwendung der Mehreinnahmen der Provinzialumlage berücksichtigt worden sind und man wird weiter einwenden, daß ja für diese Mehrausgaben außerdem noch Deckung vorhanden ist in den nunmehr etatisierten 1,2 Mill. Erstattungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes. Das ist, wie gesagt, richtig. Man kann also die 1,64 Mill. Mehrausgaben innerhalb des Kapitels 42 bei der großen Linie unserer Überlegungen außer Betracht lassen, ja man kann sogar sagen, daß diese Überlegungen das Bild um 310 000 *RM* verbessern. Demgegenüber ist aber wieder darauf hinzuweisen,

a) daß bisher nur die wichtigsten zwangsläufigen Mehrausgaben aufgeführt worden sind. Neben diesen Mehrausgaben sind aber noch an zahlreichen Stellen des Haushaltsplanes weitere Mehrausgaben zu verzeichnen,

b) daß die Haushaltsansätze für das Rechnungsjahr 1941 von vornherein unter Berücksichtigung des im voraussichtlichen Rechnungsabschlusses 1940 stehenden Überschusses so kalkuliert worden sind, daß nicht nur dieser Überschuss von rd. 1,1 Mill. *RM* konsumiert wurde, sondern daß diesen vielmehr schon bisher Mehrausgaben von 1 364 000 *RM*, also zuviel 264 000 *RM*, gegenüberstehen,

c) daß bei der Berechnung des Überschusses des Vorjahres von 1,1 Mill. *RM* der Titel „Unvorhergesehenes“ nur mit rd. 40 000 *RM* in Anspruch genommen ist, während er im neuen Jahre wiederum mit 240 000 *RM* vorgesehen werden mußte,

d) daß sich der Überschuss von voraussichtlich 1,1 Mill. *RM* natürlich nach den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben richtet, während jetzt bisher nur die Mehrausgaben von Haushalt zu Haushalt einander gegenübergestellt worden sind. Es gibt aber zahlreiche Stellen im neuen Haushaltsplan, wo das Haushalt-Soll des Vorjahres zwar nicht überschritten wird, aber nunmehr dieses Haushalt-Soll voll in Anspruch genommen werden muß.

Berücksichtigt man das alles und zieht man weiter in Erwägung, daß gerade im Jahre 1941/42 viele Aufgaben staatspolitischer Art dem Provinzialverband neue Belastungen bringen werden, so konnte man schon in diesem Stadium der Dinge nur hoffen, mit den zum Teil sehr knappen Ansätzen des neuen Haushaltsplanes auch tatsächlich auszukommen, wobei die Hoffnung mißspielte, daß sich die außerplanmäßigen Ausgaben des neuen Rechnungsjahres vielleicht geringer halten lassen, als die außerplanmäßigen Ausgaben des Vorjahres. Weiter wurde berücksichtigt, daß an einzelnen Stellen des Haushaltsplanes z. B. bei Kapitel 70 Titel 1 (Verzinsung des Anteiles der Provinz an dem Stammkapital der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank) auch Mehreinnahmen gegenüber dem vorjährigen Haushaltsplan zu erwarten sind und daß an einigen Stellen (z. B. beim Anleihedienst der Straßenverwaltung (Kapitel 20 Titel 32) auch größere Wenigerausgaben eintreten.

Daß bei dieser Etatlage keinerlei Zuführungen an Rücklagen vorgesehen werden konnten, obwohl infolge der durch den Krieg gegebenen Unterhaltungs- und Beschaffungsschwierigkeiten der aufgestaute Ergänzungs- und Erneuerungsbedarf immer größer wird, und daß auch den Rücklagen keinerlei Zinsen zugeführt werden können, sei nur anmerkungsweise erwähnt. Lediglich die gesetzlichen Zuführungen an die Tilgungsrücklage zur Sicherstellung des äußeren Kapitaldienstes sind vorgesehen.

Nachdem so der Provinzial-Haushaltsplan zum Ausgleich gebracht worden war, wurde seitens des Ministeriums bekannt gegeben, daß der bisherige Voraus der Rheinprovinz beim Kriegsbeitrag wegfalle. Dieser Voraus hatte darin bestanden, daß in Anbetracht dessen, daß die Rheinprovinz während der ersten Zeit des Krieges überwiegend Operationsgebiet war, die Einwohnerzahl der Rheinprovinz bei der Verteilung des Kriegsbeitrages auf die Provinzen nicht voll, sondern nur mit 5 000 000 zugrundegelegt wurde. Praktisch hatte das bedeutet, daß die Rheinprovinz um mehr als ein Drittel des auf sie entfallenden Kriegsbeitrages entlastet wurde; die Mehrbelastung wurde von den anderen Provinzen getragen. Auch nachdem die Rheinprovinz ihren Charakter als Operationsgebiet verloren hatte, hatte ihr das Ministerium zunächst diesen Voraus gelassen. Der Wegfall dieses Voraus im Rechnungsjahr 1941 bedeutet für den Provinzialverband unter Berücksichtigung des Anteils des Ruhrsiedlungsverbandes eine Mehrbelastung von 2 911 560 *RM*.

Für diese Mehrbelastung durch den erhöhten Kriegsbeitrag ist weder bei den dem Provinzialverband 1941 zufließenden Einnahmen, noch dadurch eine Deckung zu finden, daß die Ausgaben Seite noch

weiter gekürzt wird. Denn, wie oben dargelegt, sind bereits fast alle zu Buch schlagenden Reserven bei der Ausgabenseite des Provinzial-Haushaltsplanes 1941 herausgenommen. Es gab bei dieser Sachlage nur drei mögliche Wege:

1) Die Provinzialumlage konnte um den Betrag des wegfallenden Voraus der Rheinprovinz beim Kriegsbeitrag, d. h. um 0,5% erhöht werden.

2) Der Haushaltsplan konnte mit einem Defizit in Höhe des bisherigen Voraus der Rheinprovinz beim Kriegsbeitrag abschließen, der dann wieder später aus der Ausgleichsrücklage seine Deckung fand.

3) Es konnte mit Genehmigung des Ministeriums des Innern zum Ausgleich des Haushaltsplanes 1941 der Überschuß des Rechnungsjahres 1940 in Höhe von voraussichtlich rd. 1,1 Mill. *RM* herangezogen und es konnte ferner die Reserve eingesetzt werden, die sich dadurch gebildet hat, daß die Einnahmen aus dem Reichsleistungsgesetz für die Zeit seit Kriegsbeginn bisher gesondert gebucht worden sind. Es blieb dann nur noch eine geringfügige Spitze anderweitig auszugleichen.

Die Provinzialverwaltung hat sich, wenn auch mit starken Bedenken dahin entschlossen, den letzten Weg zu gehen. Sie beabsichtigt, den Provinzialumlagesatz im Augenblick nicht zu erhöhen, sondern die Frage der Erhöhung des Provinzialumlagesatzes vorerst zurückzustellen. Sie wird allerdings bei nicht geänderten Verhältnissen im nächsten Jahre dadurch ohne weiteres akut werden, daß nahezu 2,85 Mill. *RM* ja nur einmalig vorhandene Einnahmen dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Das ist das eine Bedenken und das andere Bedenken liegt darin, daß schon im Rechnungsjahr 1940/41 beim Provinzialverband keinerlei Zuführungen mehr an Rücklagen, wie Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage, Erneuerungsrücklage, Maschinen- und betriebstechnische Rücklage — abgesehen von der Verrechnung kleinerer Vermögensumwandlungen in Einnahme und Ausgabe über den ordentlichen Haushaltsplan — vorgenommen werden konnten und daß zugleich auch die laufenden Ausgaben für die Substanzerhaltung gegenüber dem Vorkriegsansatz schon seit Kriegsbeginn stark gekürzt worden sind, weil sie sich ja aus Mangel an Personal und Material sowieso nicht ausführen lassen. Diesen Zustand setzt der Haushaltsplan 1941/42 fort, indem auch er keinerlei Zuweisungen an die vorgenannten Rücklagen vorzieht. Nun war wenigstens daran gedacht, die aus den Vorjahren angesammelten Einnahmen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes den obigen Rücklagen zuzuführen, vor allem in Anbetracht dessen, daß durch die Inanspruchnahme der Anstalten für Wehrmächtszwecke naturgemäß ein besonders großer Verschleiß bei den benutzten Anstalten eingetreten ist. Ein drittes großes Bedenken liegt darin, daß der Unterhaltungssatz pro km für Landstraßen I. Ordnung heute in der Rheinprovinz weit geringer ist als in den meisten anderen preußischen Provinzen. Gerade dies zeigt, wie sehr der Provinzial-Haushaltsplan angespannt ist, wenn jetzt von einer Erhöhung der Provinzialumlage abgesehen wird, um wenigstens vorläufig den Stadt- und Landkreisen den großen Vorteil zu erhalten, der darin liegt, daß der rheinische Provinzialumlagesatz, der in den ganzen letzten Jahren, im Gegensatz zu fast allen anderen preußischen Provinzen, nicht in die Höhe gegangen ist, weiterhin so niedrig ist, daß er zu den untersten Umlageprozentsätzen der gesamten preußischen Provinzen zählt.

Was die formale Seite des Haushaltsplanes 1941/42 angeht, so war es mit Rücksicht auf die durch den Krieg gegebenen personellen Schwierigkeiten notwendig, möglichst weitgehend von Vereinfachungsmöglichkeiten Gebrauch zu machen, nachdem sich die Provinzialverwaltung hierzu des Einverständnisses des Ministeriums versichert hatte. Eine wesentliche Vereinfachung bildet es insbesondere, daß von der Aufstellung eines neuen Berechnungshaushaltsplanes der Hochbau-Abteilung abgesehen wurde. Es wurden hier die gegenüber dem letzten Vorjahr wesentlich gesenkten Ansätze des Vorjahres unverändert übernommen, wobei die Provinzialverwaltung allerdings davon ausgeht, daß man die verfügbaren Mittel nach Maßgabe eines elastischen internen Arbeitsplanes jeweils dann dort einsetzt, wo sie benötigt werden und wo arbeitseinsatz- und materialmäßig die entsprechenden Möglichkeiten gegeben sind. Die endgültige Verteilung der hochbaulichen Kosten auf die einzelnen Verwaltungszweige ergibt sich beim Rechnungsabschluß. Bei dem Personaletat ist bezüglich der Besoldungen der Hauptverwaltung in der Weise verfahren worden, daß der für 1941 erforderliche Besoldungsaufwand auf die einzelnen Verwaltungszweige jeweils in demselben Verhältnis verteilt worden ist, in dem im Rechnungsjahr 1940 die einzelnen Verwaltungszweige mit Personalkosten belastet worden sind, sodaß also auch hier eine Einzelberechnung der auf die einzelnen Verwaltungszweige tatsächlich entfallenden Besoldungsaufwendungen für jedes einzelne Gefolgschaftsmitglied vermieden werden konnte. Von einer weiteren Vereinfachungsmöglichkeit wurde nach der Richtung hin Gebrauch gemacht, daß davon abgesehen wurde, die dem Vorbericht beizufügenden Aufstellungen, z. B. das Vermögensverzeichnis und das Schuldenverzeichnis neu nach dem Stande vom 31. Dezember 1940, aufzustellen. Es wurden hier — damit im übrigen den für die Gemeinden bereits jetzt geltenden Vorschriften folgend — die vorhandenen Aufstellungen nach dem Stande des letzten Rechnungsabschlusses verwandt.

Düsseldorf, den 12. September 1941.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz (Verwaltung des Provinzialverbandes)

In Vertretung:

H a a k e

Landeshauptmann der Rheinprovinz

Erläuterungen

zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941.

A. Ordentlicher Haushaltsplan 1941.

I. Finanzverwaltung.

Einnahme.

Kapitel 2 Titel 1:

Nach § 15 b des Preussischen Finanzausgleichsgesetzes vom 15. November 1938 in der Fassung vom 5. Mai 1941 ist der Anteil des Provinzialverbandes an den Finanzzuweisungen (einschl. des früheren Staatszuschusses zur Fürsorgeerziehung) auf 16 200 000 *R.M.* festgesetzt worden. Der gleiche Ansatz war auch im Haushaltsplan 1940 veranschlagt worden.

Kapitel 2 Titel 2:

Bei der Kraftfahrzeugsteuer ist das rechnungsmäßige Ist nach dem Abschluß für das Rechnungsjahr 1940 eingesetzt worden.

Kapitel 2 Titel 3:

Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes Bezug genommen.

Kapitel 3 Titel 2 b:

Es kann mit einer Mehreinnahme von 80 000 *R.M.* für das Rechnungsjahr 1941 gerechnet werden.

Kapitel 3 Titel 3 a und b:

Entsprechend den voraussichtlichen Ergebnissen nach dem Rechnungsabschluß für 1940 kann mit einer Mehreinnahme von 20 000 bzw. 60 000 *R.M.* gerechnet werden.

Kapitel 3 Titel 4:

Die Position „Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken“, der auf der Ausgaben Seite der gleiche Ansatz als „Abführung der Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken an die Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage“ gegenübersteht, ist erstmalig in den Haushaltsplan 1941 eingesetzt worden. Bei diesen Positionen laufen die Einnahmen aus eventuellen kleineren Grundstücksverkäufen durch.

Kapitel 3 Titel 7 a und b:

Der Rückgang der Zins- und Tilgungsbeträge ergibt sich aus zwischenzeitlich erfolgten außergewöhnlichen Tilgungen von Forderungen.

Kapitel 4 Titel 1 a und b:

Der Rückgang der Zinseinnahmen aus Baudarlehen ergibt sich aus der zwischenzeitlich erfolgten Tilgung; da die Baudarlehen unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen getilgt werden, erhöht sich entsprechend die Tilgung.

Kapitel 5 Titel 1:

Es wird auf die Einzelbegründung zum Unterhaushaltsplan der Liegenschaftsverwaltung Bezug genommen.

Kapitel 8:

Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes verwiesen.

Ausgabe.

Kapitel 3 Titel 3 a und 4:

Vergleiche die Ausführungen auf der Einnahmeseite.

Kapitel 3 Titel 3 b, 5, 6, 8 und hinter 8:

Bezüglich der Notwendigkeit der Einstellung der Ausführungen an die Rücklagen wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes Bezug genommen.

Kapitel 4 Titel 1:

Vergleiche die Ausführungen auf der Einnahmeseite.

Kapitel 8:

Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Vorbericht verwiesen.

Unterhaushaltsplan der Liegenschaftsverwaltung

(vgl. Kapitel 5 Titel 1)

Da in den Verhältnissen keine wesentlichen Änderungen eingetreten sind, entsprechen die Haushaltsansätze, von belanglosen Abweichungen abgesehen, den Ansätzen des Vorjahres.

II. Allgemeine Verwaltung.

Einnahme.

Kapitel 13 Titel 1 und 2 c—d:

Es handelt sich um Erstattungen von Verwaltungskosten verschiedener Verwaltungsdienststellen, deren Höhe durch die entsprechenden Ausgaben festliegt (vgl. hierzu die Erstattungstabelle, Anlage 28).

Kapitel 13 Titel 3 a und b:

Wegen der Erhöhung der Einnahmen vgl. die Erläuterungen auf der Ausgaben Seite bei Kapitel 13 Titel 5 b und c.

Kapitel 13 Titel 10 c:

Infolge Mehrausgaben für Post- insbesondere Fernspreckgebühren ist mit einer Mehreinnahme von 2 000 R.M. zu rechnen.

Kapitel 13 Titel 16:

Das im Rechnungsjahr 1939 auf Grund des Reichsleistungsgesetzes in Anspruch genommene Ständehaus ist seitens der Wehrmacht im Laufe des Rechnungsjahres 1940 freigegeben und vom Provinzialverband wieder für Bürozwede eingerichtet worden. Der Provinzialverband hat seinerseits das für Bürozwede angemietete Hotel Germania den Besitzern wieder zur Verfügung gestellt. Die im Rechnungsjahr 1940 veranschlagten Einnahmen und Ausgaben kommen daher für das Rechnungsjahr 1941 in Fortfall.

Ausgabe.

Kapitel 13 Titel 1, 2, 3, 4 und 5:

Wegen der Erhöhung der Ansätze vgl. die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes.

Kapitel 13 Titel 10 a, Nr. 1:

Durch die Inbetriebnahme der neuen Offsetpresse ist es möglich geworden, den größten Teil auch derjenigen Formulare in der Druckerei anfertigen zu lassen, die bisher von der Arbeitsanstalt Braunweiler oder anderweitig geliefert wurden. Hierdurch tritt ein erhöhter Papierverbrauch ein. In dem Mehrbetrag von 4 000 R.M. sind ferner die Kosten des Bürobedarfs für das Archiv der Rheinischen Provinzialverwaltung mit rd. 1 000 R.M. enthalten.

Kapitel 13 Titel 10 a, Nr. 2:

Es handelt sich um die einmalige Beschaffung von Druckpapieren für Arbeiten künstlerischer Art.

Kapitel 13 Titel 10 c:

Der Haushaltsansatz für das Rechnungsjahr 1940 wird voraussichtlich um 8 000 R.M. überschritten. Die Mehrausgabe liegt vorwiegend in der stärkeren Benutzung des Fernsprechers begründet. Der für das Rechnungsjahr 1941 entsprechend veranschlagte Betrag entspricht dem tatsächlichen Bedürfnis.

Kapitel 13 Titel 10 e:

Durch die anhaltenden Frostperioden in den Jahren 1939 und 1940 sind die vorgesehenen Mittel für die Beheizung der Dienstgebäude jeweils überschritten worden. Für das neue Rechnungsjahr sind deshalb vorsorglich 5 800 R.M. mehr eingesetzt worden.

Kapitel 13 Titel 10 h:

Vergleiche den Berrechnungshaushaltsplan der Kraftwagendienststelle.

Kapitel 13 Titel 11:

Die Durchführung der der Provinzialverwaltung in Luxemburg übertragenen Aufgaben machen voraussichtlich im gleichen Umfange wie im vergangenen Rechnungsjahr Dienstreisen erforderlich, die mit höheren Aufwendungen verbunden sind. Der für 1940 veranschlagte Betrag hat sich als nicht ausreichend erwiesen.

Kapitel 13 Titel 12:

Eine Erhöhung um 4 000 R.M. ist erforderlich, da durch Zahlung von Trennungentschädigungen an wiederingestellte Ruhegehaltsempfänger der im Rechnungsjahr 1940 vorgesehene Betrag von 6 000 R.M. nicht ausreicht.

Kapitel 13 Titel 17 c:

Vergleiche die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes.

Kapitel 13 Titel 20 p:

Die Erhöhung um 15 000 *R.M.* ist durch die weitere Einrichtung des Archivs bedingt. Der im Rechnungsjahr 1941 veranschlagte Betrag von 25 000 *R.M.* setzt sich wie folgt zusammen:

I. Erfassung der Druckschriften zur Besatzungszeit	10 000 <i>R.M.</i>
II. Anlage eines Archivs ausgewählter ausländischer Druckschriften	2 000 "
III. Unkosten der Verzeichnung von Besatzungsakten bei rheinischen Behörden	1 000 "
IV. Einrichtung eines Lichtbild- und Filmarchivs der Besatzungszeit	5 000 "
V. Ankäufe geschlossener Gelegenheiten und Sammlungen	5 000 "
VI. Verschiedenes (Instandsetzung beschädigter Materialien; Anlegung einer Kartensammlung)	2 000 "

Kapitel 13 Titel 20 s:

Infolge weiterer Einziehungen der Gefolgschaftsmitglieder zum Heeresdienst ist eine Erhöhung dieses Titels um 10 000 *R.M.* erforderlich geworden.

III. Verkehrswesen.

Auf Grund des Gesetzes über die einseitige Neuregelung des Straßenwesens und der Straßenverwaltung vom 26. März 1934 und der Durchführungsverordnung vom 7. Dezember 1934, in Kraft getreten am 1. April 1935, und der weiterhin vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen getroffenen Anordnungen sind der Straßenbauverwaltung des Provinzialverbandes folgende Aufgabengebiete zugewiesen:

1. Die Verwaltung der Reichsstraßen, die auf Grund des Gesetzes vom Generalinspektor im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern als solche anerkannt sind. Die Ortsdurchfahrten im Zuge dieser Straßen in Gemeinden von mehr als 6 000 Einwohnern werden gemäß § 2 des Gesetzes vom 26. März 1934 von den Gemeinden unterhalten und verwaltet, die hierfür einen Anteil aus der dem Provinzialverband zufließenden Kraftfahrzeugsteuer erhalten.

Träger der Unterhaltungslast der Reichsstraßen ist das Reich, das den Sachaufwand für die Unterhaltung einschließlich Straßenwärter- und Hilfsarbeiterlöhne übernimmt. Die Verwaltung erfolgt im Auftrage des Reiches durch den Provinzialverband, der auch die Kosten hierzu aufzubringen hat. Dagegen werden die zusätzlichen Kosten für die Beaufsichtigung und Entwurfsbearbeitung aus Reichsmitteln erstattet, und zwar für Bauaufsicht bis zu 1 v. H. des Hauptabschnittes I und II der genehmigten U.A.-Anschläge und für Entwurfsbearbeitung bis zu 2 v. H. des Hauptabschnittes II der genehmigten U.A.-Anschläge. Zu den Kosten für Bauaufsicht gehören die Bezüge und etwaige Überstundenvergütungen für zusätzliches und ausschließlich mit Bauaufsicht und Abrechnung beschäftigtes Personal sowie Reisekosten und Lagegelder. Als zusätzlich in vorstehendem Sinne gilt dasjenige nicht beamtete Personal, das über das für die Verwaltung der Landstraßen benötigte hinaus für die Verwaltung der Reichsstraßen zusätzlich erforderlich ist.

Kosten für doppelte Haushaltsführung, Umzugskosten usw. für zusätzliches Personal können ebenfalls aus Reichsmitteln bestritten werden. Die Bezüge des die Bauaufsicht führenden Beamten oder Behördenangestellten selbst können auch nicht anteilig dem Reich in Rechnung gestellt werden.

2. Die Unterhaltung und Verwaltung der ebenfalls vom Generalinspektor festzusetzenden Landstraßen I. Ordnung. Auch hier werden die Ortsdurchfahrten im Zuge dieser Straßen in Gemeinden von mehr als 6000 Einwohnern von den Gemeinden unterhalten und verwaltet, die ebenfalls hierfür einen Anteil aus der dem Provinzialverband zufließenden Kraftfahrzeugsteuer erhalten.

3. Die Verwaltung der Landstraßen II. Ordnung, die gemäß § 5 der Durchführungsverordnung von der obersten Straßenbaubehörde festgesetzt werden. Träger der Unterhaltungslast sind die Kreise. Für die Durchführung der Verwaltung erhält der Provinzialverband einen Betrag von 40 *R.M.* je km im Jahr.

Die Ortsdurchfahrten im Zuge der Landstraßen II. Ordnung in Gemeinden von mehr als 6000 Einwohnern innerhalb der Landkreise werden wie bei den Reichs- und Landstraßen I. Ordnung von den Gemeinden unterhalten, wofür ihnen durch die Regierungspräsidenten aus der Kraftfahrzeugsteuer Beträge überwiesen werden.

4. Die Verwaltung der Ortsdurchfahrten im Zuge der Reichs- und Landstraßen I. und II. Ordnung in Gemeinden mit über 6000 Einwohnern seitens des Provinzialverbandes auf Kosten der Gemeinden, wenn die betreffenden Gemeinden keine eigenen leistungsfähigen Straßenverwaltungen besitzen.

5. Die Sachaufsicht im Auftrage des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen über alle unter das Gesetz fallende Straßen.

6. Alle Bauausführungen für neue Reichs- und Landstraßen im Gebiete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk außerhalb der großstädtischen Bebauung unbeschadet der Finanzierung und Planung durch den Ruhrsiedlungsverband.

7. Die Bauausführung für besondere Zubringerstraßen zu den Reichsautobahnen unbeschadet der Regelung der Finanzierung.

8. Alle Straßenplanungsarbeiten, die Reichsstraßen, Landstraßen I. sowie II. Ordnung betreffen (ausschließlich der innerstädtischen Straßen), soweit sie in Zukunft notwendig werden, besonders infolge des Ausbaues der Reichsautobahnen und der Aufstellung von Wirtschaftsplänen.

Die örtliche Verwaltung und Beaufsichtigung der von der Provinz zu betreuenden Straßennetze erfolgt durch 12 Landesbauämter: Trier, Kochem, Bad Kreuznach, Koblenz, Bonn, Prüm, Aachen, Köln, Siegburg, Krefeld, Düsseldorf und Kleve. Außer den Landesbauämtern bestehen 5 Neubauabteilungen in Düsseldorf, Koblenz, Aachen, Bad Kreuznach und Trier, denen die größeren Bauausführungen übertragen sind.

Die Gesamtlänge der unter das Gesetz fallenden Straßen beträgt nach dem Stande vom 30. September 1940:

Straße	Längen einschl. Ortsdurchfahrten über 6000 Einwohner km	Ortsdurchfahrten über 6000 Einwohner km	Längen ohne Ortsdurchfahrten über 6000 Einwohner km
Reichsstraßen	3 333,493	569,291 *	2 768,755 *
Landstraßen I. Ordnung	6 190,507	504,697 *	5 685,810 *
Landstraßen II. Ordnung	5 786,959	604,208 *	5 182,751 *
Summa:	15 310,959	1 678,196 *	13 637,316 *

Von den Landesbauämtern sind folgende Längen zu verwalten:

Landesbauamt	Reichsstraßen km	Landstraßen I. Ordnung km	Landstraßen II. Ordnung km
Trier	245,323	479,716	328,840
Kochem	234,848	364,212	364,618
Kreuznach	227,184	451,485	683,250
Koblenz	238,643	307,596	493,306
Bonn	245,595	385,905	574,090
Prüm	142,334	609,374	236,498
Aachen	272,075	602,108	322,946
Köln	184,030	612,150	414,533
Siegburg	216,180	575,294	520,234
Krefeld	251,824	500,801	487,178
Düsseldorf	216,125	447,101	280,722
Kleve	290,041	350,068	476,536
Summa:	2 764,202 *	5 685,810 *	5 182,751 *

* In Unterhaltung Dritter befindliche Strecken (Gleiskreuzungen) sind in diesen Längen enthalten.

Reichsstraßen	11 527 m
Landstraßen I. Ordnung	9 643 m
Landstraßen II. Ordnung	11 403 m

In den Längen sind nicht enthalten, die noch festzustellenden Straßenstrecken in den Gebieten Eupen und Malmedy.

Einnahme.

Kapitel 20: Straßenwesen.

Titel 1: Vergleiche die Erläuterungen zu Kapitel 2 der Einnahme.

Titel 2—8: Es sind hier die gleichen Beträge wie im Vorjahr eingesetzt.

Titel 9: Für die Verwaltung der Landstraßen II. Ordnung haben die Kreise gemäß Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 20. März 1939 als Verwaltungskostenbeitrag 40 R.M. je km und Jahr zu zahlen. In dieser Vergütung sind die Kosten nicht einbegriffen, die durch die Planung und Bauleitung von Straßenneubauten (Schaffung neuer Verkehrsverbindungen zwischen zwei Punkten) und von Kunstneubauten entstehen. Für diese Leistungen zahlen die Landkreise neben den baren Auslagen eine Sondervergütung in Höhe von zwei Dritteln der Gebührensätze für Ingenieure.

Titel 10: Es wird Bezug genommen auf Ziffer 1 der Vorbemerkungen zum Abschnitt „Verkehrswesen“, die Einnahme war bisher zu niedrig veranschlagt.

Titel 11: Mit Rücksicht auf das allgemeine Neubauverbot werden Bauausführungen auf Kosten Dritter deren Bauleitungskosten bei diesem Titel vereinnahmt werden, gegenüber dem Vorjahre in geringerem Umfange zur Durchführung kommen. 3. Zt. läßt sich die Höhe der Bauausführungen in keiner Weise übersehen. Es wird mit einer Mindereinnahme von 10 000 *R.M.* gerechnet.

Titel 13: Die Provinzialstraßenmeister, Straßenmeisteranwärter und Techniker haben für die ihnen zur Beschaffung von Kleinkraftwagen bzw. Motorrädern gewährten, zinslosen Darlehen an Tilgungsraten zu zahlen:

1	Straßenmeister usw. für	9	Monate zu	70,—	<i>R.M.</i>	}	=	670,—	<i>R.M.</i>	
		1	"	40,—	"					
43	"	12	"	50,—	"	}	=	25 800,—	"	
1	"	10	"	50,—	"					
1	"	9	"	50,—	"	}	=	450,—	"	
2	"	8	"	50,—	"					
3	"	7	"	50,—	"	}	=	1 050,—	"	
2	"	6	"	50,—	"					
3	"	3	"	50,—	"	}	=	450,—	"	
1	"	1	"	50,—	"					
1	"	11	"	50,—	"	}	=	566,88	"	
		1	"	16,88	"					
1	"	10	"	50,—	"	}	=	516,50	"	
		1	"	16,50	"					
1	"	9	"	50,—	"	}	=	470,—	"	
		1	"	20,—	"					
1	"	9	"	50,—	"	}	=	460,—	"	
		1	"	10,—	"					
1	"	12	"	45,—	"	}	=	540,—	"	
1	"	3	"	50,—	"					
		1	"	23,50	"	}	=	173,50	"	
		3	"	25,—	"					
1	"	3	"	25,—	"	}	=	75,—	"	
1	"	1	"	25,—	"					
								rd.	<u>33 200,—</u>	<i>R.M.</i>

Titel 32 a: Vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk ist der Kapitaldienst für zwei von der Provinz aufgenommene an den Siedlungsverband weitergegebene ÖfftzDarlehn von 1 468 137,81 *R.M.* + 662 000 *R.M.* aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm zu erstatten.

Titel 32 b: Aus den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 1933 hat die Provinz ein ÖfftzDarlehn, das endgültig auf 3 737 040 *R.M.* festgesetzt ist, aufgenommen und an die Landkreise zum Ausbau von Kreis-, Gemeinde- und Durchgangsstraßen weitergegeben. Für das Darlehn ist auf die Dauer von 18 Jahren eine jährliche Rente von 6,55% zu zahlen, $\frac{2}{3}$ des Rentendienstes übernehmen die Kreise. Infolge der Ablösung von weiteren Darlehensbeträgen ist mit einer Mindereinnahme von 11 800 *R.M.* zu rechnen.

Titel 51: Von dem Betrag, den die Provinz für die Haftpflichtversicherung für das von ihr zu verwaltende Straßennetz (Reichs- und Landstraßen I. Ordnung) aufzubringen hat, trägt das Reich den nach dem Längenverhältnis auf die Reichsstraßen entfallenden Anteil.

Titel 54: Die Ausschüttung einer Dividende der Steinbruch-Gesellschaften, an denen der Provinzialverband beteiligt ist, ist für das Rechnungsjahr 1941 nicht zu erwarten.

Titel 55 a: Der Erlös aus dem Verkauf von Grundstücken der Straßenverwaltung wird der Grundstücksrücklage zugeführt (vgl. auch Titel 55 a der Ausgabe). Es ist der gleiche Betrag wie im Vorjahre vorgesehen.

Titel 55 b: Die Mehreinnahme ergibt sich aus der günstigeren Anlage der Geldmittel dieser Rücklage.

Kapitel 24: Wasserstraßen.

Titel 2: Die Verminderung ergibt sich infolge Senkung der Habenzinsätze.

Ausgabe.

Kapitel 20: Straßenwesen.

Titel 1 a: Vergleiche die Erstattungstabelle, Anlage 27.

Titel 1 b: Vergleiche Berrechnungshaushalt „Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge“.

Titel 2 und 3: Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichts Bezug genommen.

Titel 5: Vergleiche Berrechnungshaushalt „Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge“.

Titel 6: Nach dem Beamtenfürsorgegesetz übernimmt die Provinz die Kosten für etwa eintretende Unfälle. Infolgedessen ist die Kollektivunfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten in der bisherigen Form nicht mehr notwendig, so daß insbesondere die Prämie für die tägliche Entschädigung in Wegfall kommt.

- Titel 7 a, b und c: Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichts Bezug genommen.
 Titel 7 d: Vergleiche Verrechnungshaushalt „Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge“.
 Titel 8 a, b und c: Die Planungsgruppe ist aufgelöst.
 Titel 10: Vergleiche Erstattungstabelle, Anlage 27.
 Titel 11: Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichts Bezug genommen.
 Titel 12 c: Der erhöhte Geschäftsumfang bedingt eine Erhöhung des Titels.
 Titel 12 d und e: Der gesteigerte Arbeitsumfang hat die Anmietung einiger Büroräume zur Folge, wodurch die Erhöhung bedingt wird.
 Titel 17: Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichts Bezug genommen.
 Titel 18 c, d und e: Der erhöhte Geschäftsumfang bedingt eine Mehrausgabe.
 Titel 19 b: Mehrbedarf infolge Einstellung weiterer Kraftwagenführer.
 Titel 21—24: Die Planungsgruppe ist aufgelöst.
 Titel 30 a: Von den 670 Straßenwärtern sind 3. Zt. 96 zum Wehrdienst eingezogen, wodurch die Erhöhung bedingt ist. Es entfallen somit auf:

a) Nichteinberufene	574 Wärter	=	1 607 000
b) Einberufene	96 Wärter	=	268 500
c) Ersatzkräfte	96 Wärter	=	268 500
			<u>2 144 000</u>

Titel 30 b: Die Übernahme von Landstraßen I. Ordnung aus den Gebieten Eupen und Malmedy bedingt eine Erhöhung des Titels.

Titel 30 c: Vergleiche Verrechnungshaushalt „Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge“.

Titel 31 a und b: Durch die Abwicklung heereswichtiger Bauvorhaben und die Weiterführung größerer Reichsstraßenneubauten ist das der Straßenverwaltung im 2. Kriegswirtschaftsjahr zur Verfügung gestellte Bauvolumen voll ausgenutzt, sodaß im Rechnungsjahr 1941 größere Um- und Ausbauarbeiten an Landstraßen I. Ordnung kaum zur Durchführung gelangen werden. Umsomehr muß im Jahre 1941, soweit irgendmöglich, auf sorgfältige Unterhaltung der Landstraßen I. Ordnung der größte Wert gelegt werden, soll nicht ein starker Verfall dieser Straßen im Gegensatz zu den Reichsstraßen eintreten, für die der Generalinspektor erhöhte Unterhaltungsmittel zur Verfügung stellt. Die Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Unterhaltung der Landstraßen I. Ordnung um rund 575 000 *R.M.* ist, nachdem hier bei der Unterhaltung auf Wehrmachtmittel nicht mehr zurückgegriffen werden kann, das Minimum dessen, was unbedingt notwendig ist.

Titel 32 a—d: Vergleiche Verrechnungshaushalt „Schuldenverwaltung“.

Titel 33: Vergleiche hierzu Titel 33 der Einnahme.

Titel 40: Es handelt sich um den nach den Bestimmungen des Finanzausgleichgesetzes an die Gemeinden mit mehr als 6000 Einwohnern als Träger der Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten im Zuge von Reichs- und Landstraßen I. Ordnung zu zahlenden Anteil an der Kraftfahrzeugsteuer.

Titel 42 a: Die bisher an die Kreise und Gemeinden zu zahlenden Zins- und Tilgungsbeträge für aufgenommene Wegebaudarlehen gemäß Beschluß des 78. Provinziallandtags kommen in Fortfall, da die Provinz die Restdarlehen im vergangenen Jahr abgelöst hat.

Titel 42 b: Es ist der gleiche Betrag eingesetzt wie im Vorjahre.

Titel 43: Vergleiche Verrechnungshaushalt „Schuldenverwaltung“.

Titel 44: Der bisherige Ansatz von 600 000 *R.M.* konnte auf Grund einer im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister des Innern mit dem Ruhrfriedlungsverband getroffenen Vereinbarung auf 550 000 *R.M.* ermäßigt werden.

Titel 45: Gemäß § 21 des Preussischen Finanzausgleichgesetzes vom 10. November 1938 haben die Provinzen, soweit vom Staat für die in ihrem Gebiet belegenen Brückenzuschüsse bewilligt worden sind, diese Zuschüsse zu leisten. Bis zum Rechnungsjahr 1937 hatte der Staat diese Zuschüsse aus dem 4% betragenen Rückhalt der Kraftfahrzeugsteuer gezahlt.

Titel 51: Vergleiche Verrechnungshaushalt „Steuern und Versicherungen“.

Titel 54: Vergleiche Verrechnungshaushalt „Kraftwagendienststelle“.

Titel 55 b: Siehe Bemerkung zu Titel 55 a der Einnahme.

Titel 57 a: Laufende Verpflichtungen aus Haftpflichtschäden und Prozeßkosten. Durch rechtskräftige Urteile sind laufende Entschädigungen zu zahlen:

a) Alsdorf Paul in Köln	9 500 <i>R.M.</i> jährlich
b) Baumüller Johann, Saarbrücken	4 000 „ „
Ferner sind für evt. anfallende Prozeßkosten vorzusehen	3 500 „ „
	<u>zusammen: 17 000 <i>R.M.</i> jährlich</u>

Titel 57 b: Nach der Verordnung vom 25. März 1939 RGBl. I S. 629, wird seit dem 1. April 1939 die Verwaltung und Unterhaltung der Landstraßen II. Ordnung von den Länderverwaltungen, in Preußen von den Provinzialverwaltungen ausgeübt. Die Haftung für etwaige Unfälle auf diesen Straßen ist aber nach der zutreffenden Ansicht des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen gleichwohl bei den Kreisen als Trägern der Straßenbaulast geblieben. Darüber hinaus ist auch durch eine vor kurzem veröffentlichte Entscheidung des Reichsgerichts vom August 1940 bestätigt worden, daß die Haftpflicht aus der Verwaltung und Unterhaltung der Landstraßen II. Ordnung grundsätzlich bei den Kreisen verblieben ist. Die Kreise können allerdings ihrerseits die Provinzialverbände als Auftragsverwaltungen im Wege des Rückgriffs unter der Voraussetzung in Anspruch nehmen, daß ein Schaden durch grobfahrlässige Handlung ihrer Beamten verursacht wurde. Dies ist in dem Runderlaß des Generalinspektors Nr. 7/40 vom 27. Februar 1940 ausdrücklich festgestellt worden.

Da hiernach das mit der Auftragsverwaltung den Provinzialverbänden zugefallene Haftungswagnis erheblich eingeschränkt ist, erscheint es nicht erforderlich, für dieses Risiko eine besondere Haftpflichtversicherung abzuschließen. Jedenfalls kann diese Frage mit Rücksicht auf den in Folge der Kriegsverhältnisse eingeschränkten Kraftwagenverkehr bis nach Abschluß des Krieges zurückgestellt werden. Dagegen erscheint es zweckmäßig, für eine Versicherung des Provinzialverbandes gegen etwaige Regressansprüche der Kreise — derartige Ansprüche sind bisher noch nicht geltend gemacht worden — einen Betrag von 10 000 *R.M.* vorzusehen.

IV. Wirtschaftspflege.

Einnahme.

Kapitel 30 Titel 12:

Nach den für den Landeskulturfonds und den Preussischen Sonderfonds bestehenden Richtlinien erfolgt eine Überweisung der Staatsanteile an den Provinzialverband zur gemeinsamen Auszahlung der Staats- und Provinzialanteile der Beihilfen seit dem Rechnungsjahre 1938 nicht mehr. Staat und Provinz zahlen ihren Anteil an den Beihilfen gesondert. Nur für Aufforstungen und für die Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten zur Durchführung von Folgeeinrichtungen bei Meliorationen werden zu den Beihilfen, die aus dem Preussischen Sonderfonds zur verstärkten Förderung von Landesmeliorationen bewilligt werden, die Staatsanteile an diesen Beihilfen auf Grund einer besonderen Vereinbarung mit dem Oberpräsidenten in Koblenz zur gemeinsamen Auszahlung des Staats- und Provinzialanteils nach hier überwiesen, weil es sich meist um sehr kleine, unmittelbar an Lieferanten zu zahlende Beträge handelt und eine getrennte Zahlungsweise nach den gemachten Erfahrungen zu erheblichem Schreibwerk (Rückfragen) führen würde.

Nach den vom Herrn Minister erlassenen Vorschriften für die Vergebung der Mittel aus dem Preussischen Sonderfonds für 1940 dürfen die Gesamtbeihilfen für Aufforstungszwecke höchstens 15% der für den Fonds jährlich zur Verfügung gestellten Mittel betragen. Es ist daher für das Rechnungsjahr 1941 bei Kapitel 30 Titel 12 der Einnahme mit dem Eingang eines Staatsanteils, und zwar für die angegebenen Zwecke, in Höhe von 60 000 *R.M.* zu rechnen.

Kapitel 30 Titel 13 und 14:

Diese beiden Positionen waren letztmalig im ordentlichen Haushalt für 1938 in Kapitel 3 Titel 3 der Einnahme und Ausgabe enthalten. Auf Grund allgemeiner Anweisung werden sie vom Rechnungsjahre 1939 ab bei den betreffenden Sachgebieten des ordentlichen Haushaltsplanes veranschlagt.

Ausgabe.

Kapitel 30 Titel 10:

Auch unter den gegenwärtigen Kriegsverhältnissen ist der Provinzialverband entschlossen, im Rechnungsjahre 1941 die planmäßige Weiterführung der dringend notwendigen Maßnahmen auf dem Gebiete der Landeskultur zu unterstützen, jedoch unter der Voraussetzung, daß der Staat seinen Anteil am Fonds zur Förderung der Landeskultur und am Flußregulierungsfonds wie im Vorjahre zur Verfügung stellt. Zu diesem Zwecke ist — wie im Rechnungsjahre 1940 — als Provinzialanteil ein Betrag von 698 000 *R.M.* vorgesehen, der zusammen mit dem Staatsanteil dazu dienen soll, Umlegungen, Meliorationen, genossenschaftliche und kommunale Flußregulierungen, sonstige Bodenverbesserungen aller Art und Wasserleitungen zu fördern. Außer den 698 000 *R.M.* wird ein Betrag von 11 600 *R.M.* benötigt, um die weiteren Jahresraten für die Zins- und Tilgungszuschüsse für Landeskulturdarlehen bestreiten zu können, die von dem Provinzialverband zusammen mit dem Staate im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms 1933 zugesagt worden sind. Die Gesamtausgabe beträgt somit 709 600 *R.M.*

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Staats- und Provinzialmittel erfolgt durch gemeinsamen Beschluß des Staates und der Provinz.

Die Übertragung dieser Mittel auf 3 Jahre ist erforderlich, weil die Beihilfen erst nach Vorlage ordnungsmäßiger Verwendungsberechtigungen ausgezahlt werden und die endgültige Abrechnung einer Maßnahme sich vielfach bis zu 3 Jahren hinzieht.

Kapitel 30 Titel 11:

Die Position kann gegenüber dem Vorjahre herabgesetzt werden, weil unter den derzeitigen Verhältnissen nicht in größerem Umfange mit der Inangriffnahme größerer Landeskulturprojekte zu rechnen ist.

Kapitel 30 Titel 12:

Zur verstärkten Durchführung des sich auf eine Reihe von Jahren erstreckenden Landeskulturprogramms in der Rheinprovinz ist vom Staate auch für das Rechnungsjahr 1941 ein Betrag von 400 000 *R.M.* vorgesehen unter der Voraussetzung, daß die Provinz dem Verhältnis 3:1 entsprechend 133 000 *R.M.* aufbringt. Da aber der Staat vom Rechnungsjahre 1938 ab seinen Anteil nicht mehr in voller Höhe an die Provinz überweist, sondern nur den Anteil an den Beihilfen für Aufforstungen und für die Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten zur Durchführung von Folgeeinrichtungen bei Meliorationen (vgl. die Erläuterung zu Kapitel 30 Titel 12 der Einnahme), beträgt die Ausgabe 133 000 *R.M.* (Provinzialanteil) + 60 000 *R.M.* (Staatsanteil für Aufforstungen) = 193 000 *R.M.*

Wegen der Übertragung der Mittel vergleiche den letzten Absatz der Erläuterungen zu Kapitel 30 Titel 10 der Ausgabe.

Kapitel 30 Titel 13 und 14:

Vergleiche die Ausführungen zu den gleichen Titeln der Einnahme.

Kapitel 30 Titel 15:

Während bis zum Jahre 1939 nur die öffentlich-rechtlichen Landeskulturgenossenschaften der Prüfung des Revisionsverbandes unterlagen, wurden von 1940 ab im Interesse der Fortführung der Arbeit der privatrechtlichen Genossenschaften auch diese Revisionen nunmehr vom Landesverband Rheinland der Wasser- und Bodenverbände in Bonn durchgeführt. Der Zuschuß der Provinz soll dazu dienen, die Revisionsgebühren bei den genannten Genossenschaften bzw. Verbänden zu senken, da es den meisten Landeskulturgenossenschaften nicht möglich ist, die hohen Revisionskosten aus eigener Kraft zu tragen. Ferner soll der Zuschuß dazu dienen, die Rechnungsführer der Genossenschaften bzw. Verbände über die Aufstellung eines Haushaltsplanes und die Führung der erforderlichen Bücher zu schulen. — Bei der finanziellen Beteiligung des Provinzialverbandes am Landeskulturwerk ist die Provinz an einer weiteren Revision der genannten Genossenschaften interessiert.

Kapitel 30 Titel 16:

Es handelt sich um folgende Positionen:

a) für die Unterhaltung einer Planungsstelle bei der Landesbauernschaft zur Erfassung aller noch möglichen Landeskulturarbeiten	9 000 <i>R.M.</i>
b) für die Unterhaltung einer Planungsstelle bei der Landesbauernschaft für die landwirtschaftliche Abwasserverwertung	6 000 „
c) zur Förderung der Bodenschätzungsarbeiten und Kulturtechnik durch die Landesbauernschaft je 3 000 <i>R.M.</i> =	6 000 „
d) zur Förderung der Arbeiten im Buschwaldgebiet an Dr. Schlacht	15 000 „

Im Hinblick auf die Notwendigkeit, auf den genannten Gebieten auch in der Kriegszeit die aufgenommenen Arbeiten fortzuführen, ist es notwendig, dieselben Beträge wie im Vorjahre vorzusehen.

Bezüglich der Beihilfe zu c) ist vorgesehen, von derselben 3 000 *R.M.* als Zuschuß für Kulturtechnik zu verwenden. Diese Beihilfe soll dazu dienen, wissenschaftliche, praktische Versuche auf dem Gebiete der Kulturtechnik zu ermöglichen. So ist beispielsweise bei der Rodung der Wirtschaftlichkeitsfrage bei der Verwendung von Sprengmaterial zu klären.

Des weiteren ist beabsichtigt, auf Flächen, die über eine starke Ortssteinschicht verfügen, mittels Sprengmaterials eine Bodenlockerung herbeizuführen und in verschiedenen Versuchen Erfahrungen hierüber zu sammeln. Besonders aber zur Förderung der Beregnung und zur Anlegung von Beregnungsversuchen, wie sie am Niederrhein bereits in einigen Fällen eingerichtet wurden, werden Mittel benötigt, da die Wirtschaftlichkeitsfragen der Beregnung sowohl auf Grünland wie Ackerflächen versuchsmäßig untersucht werden sollen.

Kapitel 30 Titel 17:

Die Bauschule für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik (früher Kultur- und Wegebauschule) in Siegen dient heute fast nur der Ausbildung von Kulturbautechnikern. Die Mehrkosten werden von Staat, Kreis, Provinz Westfalen und der Rheinprovinz nach einem hierfür festgelegten Schlüssel aufgebracht.

Kapitel 30 Titel 20:

Zu a): Es handelt sich um einen Zuschuß für folgende Beamte für Wein-, Obst- und Gemüsebau bei der Landesbauernschaft Rheinland gemäß einem früheren Abkommen mit Staat und Landesbauernschaft, die ihrerseits je $\frac{1}{3}$ tragen.

- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Bernkastel für das Weinbaugebiet der Mittelmosel (Kreise Bernkastel und Wittlich),
- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Kond für das Weinbaugebiet der unteren Mosel,
- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Bacharach für das Weinbaugebiet des Rheins von der Moselmündung rheinaufwärts bis zur Einmündung der Nahe,
- 1 Weinbauwanderlehrer mit dem Sitz in Saarburg für das Weinbaugebiet der Saar und Obermosel,

1 Unterabteilungsleiter für Weinbau
 1 Unterabteilungsleiter für Obstbau und
 1 Referent für Gemüsebau

mit dem Sitze bei der
 Landesbauernschaft Rheinland in Bonn.

Zu b): Dieser Titel enthält das Gehalt für einen Weinbauwanderlehrer in Linz für das Weinbaugebiet Unter-
 mosel (Kreise St. Goar, Koblenz und Mayen) sowie für die Weinbaugebiete des Regierungsbezirks Koblenz von
 der Moselmündung rheinabwärts und des Regierungsbezirks Köln (Provinzialbeamter). Je $\frac{1}{3}$ des Gehaltes und
 der sächlichen Aufwendungen werden durch Staat bzw. Landesbauernschaft getragen und bei Kapitel 30 Titel 20
 in Einnahme nachgewiesen.

Zu c): Zur Durchführung allgemeiner Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiete des Wein-, Obst- und Gemüse-
 baues (Nebenzüchtung, Schädlingsbekämpfung, Versuchswesen, Förderung der Seidenraupenzucht durch Anpflan-
 zung von Maulbeersträuchern).

Der Ansaß des vorhergehenden Jahres wurde um 9 000 *R.M.* gekürzt. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich
 aus den einleitenden Ausführungen zum Vorbericht. Eine Kürzung dieser wie auch anderer Förderungsmittel wurde
 nur insoweit vorgenommen, als es ohne Beeinträchtigung aller kriegswichtigen Maßnahmen vertretbar war.

Kapitel 30 Titel 30:

Die Unterverteilung dieser Mittel erfolgt im Einvernehmen mit der Landesbauernschaft Rheinland unter
 Berücksichtigung aller tierzüchterischen Maßnahmen, die in der Kriegszeit eine besondere Förderung verdienen.

Kapitel 30 Titel 40:

Es handelt sich hierbei um folgende Positionen:

zur Förderung des bäuerlichen Beratungs- und Versuchswesens an die Landesbauernschaft Rheinland	14 000 <i>R.M.</i>
zur Unterstützung der Landbauaufstellen an die Landesbauernschaft Rheinland	18 000 "
	<hr/>
	32 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 30 Titel 60:

In diesem Titel sind Beihilfen vorgesehen zur Hebung der Bienen- und Fischzucht, für die Pflanzenschutz-
 stelle der Landesbauernschaft, zur Abhaltung von Kursen in der Landmaschinenkunde, zur Förderung der Buchfüh-
 rung sowie zur Förderung von bäuerlichem Brauchtum usw.

Kapitel 30 Titel 70:

In diesem Betrage sind enthalten Ausgaben für den Hauptauschuß für Landeskultur sowie sonstige un-
 vorhergesehene Ausgaben, die zur Durchführung des Landeskulturprogramms dienen.

Kapitel 31 Titel 1 bis 7: Eigene landwirtschaftliche Schulen.

a) Weinbaulehranstalten Trier, Kreuznach, Ahrweiler.

Der Zuschußbedarf der Provinziallehranstalten für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft erhöht sich
 gegenüber dem Vorjahre um rd. 60 000 *R.M.*, bedingt durch einen Einnahmerückgang von rd. 17 000 *R.M.* und
 eine Ausgabeerhöhung von rd. 43 000 *R.M.*

Die Wenigereinnahme tritt in erster Linie bei den Wirtschaftstiteln in Erscheinung, wo sie sich insgesamt
 auf 20 000 *R.M.* beläuft. Die Ursache hierfür ist einmal dadurch gegeben, daß wegen des Verkaufs des kleinen
 landwirtschaftlichen Betriebes der Lehranstalt Ahrweiler im Jahre 1940 die Einnahmen im neuen Haushaltsplan
 ganz ausfallen, zum anderen dadurch, daß infolge der im Jahre 1940 äußerst ungünstigen Weinernte an der Nahe
 und an der Ahr der Weinverkauf zurückgehen wird und infolge der erheblichen Frostschäden des Winters 1939/40
 sich erhebliche Schäden im Obstbau auswirken werden. Durch Einnahmeerhöhungen bei verschiedenen anderen
 Titeln ermäßigt sich insgesamt der Einnahmeausfall auf den oben genannten Betrag von 17 000 *R.M.*

Die gegenüber dem vorigen Haushaltsplan veranschlagten Mehrausgaben setzen sich in der Hauptsache
 zusammen aus solchen bei dem Titel III, Personalausgaben (26 000 *R.M.*), bei dem Titel V Nr. 6, Inventar
 (4 000 *R.M.*), bei dem Titel VI, Wirtschaftsführung (12 000 *R.M.*).

Die erhöhten Personalkosten entfallen mit 2 500 *R.M.* auf den Titel III Nr. 1 (Beamte) infolge Alters-
 steigerungen. — Bei dem Titel III Nr. 2 (Angestellte) ergibt sich gegenüber dem Vorjahre eine Mehrausgabe
 von rd. 6 000 *R.M.* infolge von Alterssteigerungen oder Höhergruppierungen. — Bei den Lohnempfängern ergibt
 sich eine Mehrausgabe von rd. 12 000 *R.M.*, bedingt durch die Einstellung von 3 Ersatzkräften in Kreuznach sowie
 Übertragung der Bezüge auf diesen Titel für einen aus Billigkeitsgründen weiter zu beschäftigenden früheren
 Fuhrmann in Trier, der im Dienste der Anstalt sich eine schwere Unfallbeschädigung zuzog. — Schließlich ist der
 Ansaß für Ruhegehälter um 5 000 *R.M.* erhöht worden.

Da die dringende Modernisierung der Schuleinrichtung in Trier auch im Kriege fortgesetzt werden soll,
 ist bei dem Inventartitel eine Ausgabeerhöhung von 4 000 *R.M.* eingetreten.

Die Ausgabeerhöhung bei Titel VI Wirtschaftsführung beläuft sich auf insgesamt 12 000 *R.M.* und
 ist in allererster Linie bedingt durch die Einstellung von Ersatzpersonal. Die hierfür erforderlichen Mehraus-
 gaben belaufen sich sogar auf rd. 15 000 *R.M.* und werden durch Weniger-Ausgaben bei anderen Titeln auf den vor-
 stehenden Betrag von 12 000 *R.M.* ermäßigt.

b) Höhere Landbauschule Brühl.

Der Zuschußbedarf steigt für 1941 gegenüber dem Vorjahre um rd. 3 800 R.M., im wesentlichen bedingt durch Steigerung in den Beamtengehältern, sowie den Ruhegehältern und durch die erforderliche Einstellung einer Ersatzkraft für einen zum Heeresdienst einberufenen hauptamtlichen Fachlehrer.

c) Landfrauenschule Nlewig.

Der Zuschußbedarf erhöht sich um 13 700 R.M., bedingt durch Gehaltssteigerungen, die Einstellung einer Wirtschaftsberaterin für den Landkreis Trier, einer vollbeschäftigten Stenotypistin, ferner durch dringend erforderliche Inventarbeschaffungen, die in den beiden ersten Kriegsjahren zurückgestellt wurden, und durch die Einstellung eines Kraftwagens für die Zwecke der Wirtschaftsberatung sowie die hierdurch bedingte Erhöhung der Reifekosten.

d) Landfrauenschule Boppard.

Der Zuschußbedarf ist um 3 500 R.M. gesenkt und zwar im wesentlichen infolge der Vollbelegung aller Plätze mit Schülerinnen.

e) Mädchenabteilung Kreuznach.

Der Zuschußbedarf ist um 3 000 R.M. gestiegen und zwar im wesentlichen infolge der dringend erforderlichen Einstellung einer Haushaltspflegerin.

Kapitel 31 Titel 9:

Im Zuge des Überganges von privaten schulischen Einrichtungen auf öffentlich-rechtliche Träger hat der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Anregung gegeben, die in Düsseldorf-Kaiferswerth durch die Diakonissenanstalt unterhaltene gartenbauliche Frauenschule auf den Provinzialverband der Rheinprovinz zu übernehmen, zumal geplant ist, daß alle landwirtschaftlichen Fachschulen von überörtlicher Bedeutung im Laufe der Zeit auf die Provinzialverbände übergehen sollen. Es ist in Aussicht genommen, daß der Provinzialverband der Rheinprovinz Schulträger wird und als solcher den sich ergebenden Zuschuß trägt, daß aber bis auf weiteres die Diakonissenanstalt im Auftrage und unter der Oberleitung des Provinzialverbandes den Betrieb führt. Diese Regelung empfiehlt sich einmal, weil die inmitten des Gesamtanwesens der Diakonissenanstalt gelegene gartenbauliche Frauenschule nicht für sich herausgeschnitten und auf den Provinzialverband käuflich übernommen werden kann — die Errichtung einer neuen Schule kommt zur Zeit nicht in Frage —. Zum anderen empfiehlt es sich, angesichts des in den letzten Jahren rückläufigen Besuches der gartenbaulichen Frauenschule einen gewissen Schwebezustand unter Vermeidung von Investitionen des Provinzialverbandes zu schaffen und die Entwicklung abzuwarten. Die endgültige Genehmigung des Ministeriums steht zur Zeit noch aus. Der Zuschuß wird voraussichtlich 20 000 R.M. betragen.

Kapitel 31 Titel 10, 11 und 12:

Titel 10 a: Die Landesbauernschaft Rheinland unterhält zur Zeit 68 Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen, 3 Gemüsebauschulen und 27 Mädchenabteilungen. Außerdem unterhält der Landkreis Birkenfeld 2 Landwirtschaftsschulen. Der Beihilfeansatz errechnet sich wie folgt:

für 70 Landwirtschaftsschulen je 1 500 R.M. =	105 000 R.M.
für 3 Gemüsebauschulen je 750 R.M. =	2 250 "
für 27 Mädchenabteilungen je 750 R.M. =	20 250 "
für den Stipendienfonds für bedürftige Schüler und Schülerinnen der Landwirtschaftsschulen	7 000 "
Sonderbeihilfe für die in den wirtschaftlich ungünstigen Höhengebieten gelegenen Landwirtschaftsschulen	7 000 "
	<hr/>
	141 500 R.M.

Titel 10 b: Die Zahlung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge erfolgt auf Grund des früher mit der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz abgeschlossenen Vertrages.

Titel 11 a und b: Gemäß den mit den Städten Bitburg und Kleve bestehenden Verträgen.

Titel 12: Die Unterhaltung der ländlichen Berufsschulen ist den Kreisen übertragen. Da die Einrichtung von Lehrküchen sehr kostspielig ist, sind Mittel für leistungsschwache Kreise, besonders in den Höhengebieten, vorgesehen. Im Hinblick auf die Kriegsverhältnisse wurde der bisherige Beihilfebetrags auf 2 000 R.M. gesenkt.

Kapitel 31 Titel 13:

Es handelt sich um folgende Zuschüsse:

Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsanstalt in Bonn	6 000 R.M.
Molkereilehr- und Versuchsanstalt in Kleve	5 000 "
Viehpflege- und Melkerschule in Kellen	3 000 "
Gärtnerlehranstalt in Friesdorf	4 000 "
Gärtnerische Versuchsanstalt in Friesdorf	2 700 "
Rheinische Lehranstalt für Gemüsebau in Straelen	3 200 "
Landfrauenschule in Selikum	3 000 "
	<hr/>
zusammen:	26 900 R.M.

Kapitel 32: Förderung des Gewerbes.

An nachstehend aufgeführte Bildungseinrichtungen usw. sind Zuschüsse in der bisherigen Höhe vorgesehen:

Zfde. Nr.	Namen der gewerblichen Bildungseinrichtungen usw.	Soll	Soll	Soll	Gegen	Zft
		1941	1940	1941 mehr	1940 weniger	1939
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1	Meisterschule des Deutschen Handwerks in Düsseldorf	4 500	4 500	—	—	4 500,—
2	Desgleichen in Essen	6 750	6 750	—	—	6 750,—
3	Desgleichen in Köln	20 000	20 000	—	—	20 000,—
4	Desgleichen in Krefeld	4 500	4 500	—	—	4 500,—
5	Desgleichen in Trier	4 500	4 500	—	—	4 500,—
6	Desgleichen in Wuppertal	6 750	6 750	—	—	6 750,—
7	Fachschule für Textilindustrie in Aachen	4 500	4 500	—	—	4 500,—
8	Desgleichen in M. Gladbach	4 500	4 500	—	—	4 500,—
9	Desgleichen in Krefeld	4 500	4 500	—	—	4 500,—
10	Desgleichen in Wuppertal	4 500	4 500	—	—	4 500,—
11	Staatl. Ingenieurschule in Duisburg	4 500	4 500	—	—	4 500,—
12	Staatl. Ingenieurschule in Essen	4 500	4 500	—	—	4 500,—
13	Staatl. Ingenieurschule in Köln, Fachschule für Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wasserinstallation, Heizung und Lüftung	6 750	6 750	—	—	6 750,—
14	Staatl. Ingenieurschule, Fachschule für Maschinenbau in Wuppertal-Elberfeld	4 500	4 500	—	—	4 500,—
15	Staatsbauschule in Aachen	1 800	1 800	—	—	1 800,—
16	Staatsbauschule Essen, Fachschule für Hoch- und Tiefbau und Vermessungswesen	4 500	4 500	—	—	4 500,—
17	Staatsbauschule Köln, Fachschule für Hoch- und Tiefbau	4 500	4 500	—	—	4 500,—
18	Desgleichen in Trier	2 250	2 250	—	—	2 250,—
19	Staatsbauschule in Wuppertal-Barmen, Fachschule für Hoch- und Tiefbau	4 500	4 500	—	—	4 500,—
20	Städtische Fachschule für Stahlwarenindustrie in Solingen	6 750	6 750	—	—	6 750,—
21	Metallindustrieschule in Remscheid	1 000	1 000	—	—	1 000,—
22	Versuchsanstalt für die Werkzeugindustrie in Remscheid	1 000	1 000	—	—	1 000,—
23	Hauptlehrschmiede für die Rheinprovinz in Köln	600	600	—	—	600,—
24	Städtische Steinmehrfachschule in Mayen	900	900	—	—	900,—
25	Staatl. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Rheydt	15 000	15 000	—	—	15 000,—
26	Hochschule für Musik in Köln	12 000	12 000	—	—	12 000,—
—	Gewerbeförderungsstelle beim Landeshandwerksmeister Rheinland in Köln	—	—	—	—	—
27	Zur Förderung des handwerklichen Nachwuchses an die Handwerkskammern (s. unter b des Vorberichts)	20 000	20 000	—	—	17 544,50
28	Haus der Technik in Essen	2 250	2 250	—	—	2 250,—
29	Institut f. Konjunkturforschung, Abt. Westen, in Essen	5 000	5 000	—	—	5 000,—
		167 300	167 300	—	—	164 844,50

a) Bei den vorstehend aufgeführten laufenden Zuschüssen zur Förderung des gewerblichen Unterrichtswesens, handelt es sich namentlich um gewerbliche Fachschulen, die größtenteils seit 40 bis 50 Jahren vom Rheinischen Provinzialverband unterstützt worden sind. Im Falle der Staatlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Rheydt (Ziffer 25) liegt eine vertragliche Verpflichtung des Provinzialverbandes zur Gewährung des Zuschusses vor.

Es sind grundsätzlich nur solche gemeinnützige Fachschulen unterstützt worden, die nicht nur rein örtliche Bedeutung haben, sondern darüber hinaus Bedeutung für die ganze Rheinprovinz oder größere Teile der Provinz beanspruchen können. Auch bei den Staatlichen Anstalten dienen die gewährten Provinzialzuschüsse lediglich zur finanziellen Entlastung der Gemeinden. Die Höhe der gewährten Beihilfen ist von Fall zu Fall bestimmt worden. Dabei ist eine Staffelung des Provinzialzuschusses festgelegt in der Weise, daß für diejenigen Schulen, die nach Abzug der Einnahmen einen Kostenaufwand bis zu 100 000 *R.M.* erfordern, der Zuschuß 10 000 *R.M.* und für diejenigen mit einem Kostenaufwand von über 100 000 *R.M.* bis 200 000 *R.M.* = 15 000 *R.M.* und für diejenigen mit einem darüber hinausgehenden Kostenaufwand 20 000 *R.M.* beträgt. Die so bemessenen Zuschüsse

sind in den Rechnungsjahren 1931 und 1932 um 10% bzw. um weitere 50% gekürzt und in dieser gekürzten Höhe für das Rechnungsjahr beibehalten worden.

b) Die nähere Bestimmung des Verwendungszweckes und die Verteilung des Betrages von 20 000 *R.M.* zur Förderung des handwerklichen Nachwuchses (Ziffer 27) erfolgt im Einvernehmen mit den Handwerkskammern.

c) Aus dem Restbetrag von 2 700 *R.M.* werden Beihilfen für unvorhergesehene Zwecke gewährt, sowie Studienbeihilfen an Schüler, die gewerbliche Bildungseinrichtungen besuchen, welche aus Provinzialmitteln laufend Zuschüsse erhalten.

Kapitel 35: Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landesplanung.

Ausgabe.

Kapitel 35 Titel 1:

Aus diesen Mitteln ist die Finanzierung bodenkundlicher, wasserwirtschaftlicher, klimatischer und sonstiger landes- und wirtschaftskundlicher Untersuchungen über die Rheinprovinz vorgesehen.

Kapitel 35 Titel 2:

Hieraus ist die Zahlung von Zuschüssen zu großräumigen Planungsarbeiten, die im Zusammenhang mit den zu bearbeitenden Raumordnungsplänen in der Rheinprovinz durchgeführt werden, vorgesehen. Diese Arbeiten sollen grundsätzlich von den Landesplanungsgemeinschaften bearbeitet werden und mit den vorhandenen Kräften auch in der Kriegszeit weitergeführt werden.

Ferner sollen aus diesem Titel Zuschüsse zum Bau besonders wichtiger Radfahrwege abseits von Provinzialstraßen und in besonderen Fällen Zuschüsse zur Verbesserung örtlicher Verkehrsverhältnisse gegeben werden.

Kapitel 35 Titel 3:

Wie in den bisherigen Jahren sollen aus diesem Titel Beihilfen zur Beseitigung von Elendswohnungen und zum Bau von Eigenheimen minderbemittelter kinderreicher Familien bewilligt werden (vgl. auch Kapitel 59 Titel 3).

Daneben sollen aber auch hieraus Maßnahmen bevölkerungs- und wirtschaftspolitischer Art im Rahmen von Umsiedlungsvorhaben und der damit in Zusammenhang stehenden Vereinigungsmaßnahmen sanierungsbedürftiger Gebiete einschließlich Ansetzung von Gewerbe zur Stärkung der bodenständigen Verhältnisse, je nach Bedeutung, bezuschusst werden.

Kapitel 35 Titel 4:

Aus diesem Titel wird die Herstellung von Luftbildaufnahmen und der sich aus diesen entwickelnden Spezialkartenunterlagen finanziert.

Kapitel 35 Titel 5:

Es handelt sich um die Beschaffung und Herstellung von Kartenmaterial für den Rheinischen Provinzialverband mit Ausnahme für die Bedürfnisse der Abteilung III und IV.

Kapitel 35 Titel 6:

Der Beitrag der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland wird entsprechend der vom Herrn Leiter der Reichsstelle für Raumordnung festgesetzten Beitragsordnung veranschlagt. Er entspricht dem von den Stadt- und Landkreisen, der Gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Mitgliedern zu zahlenden Anteil, der sich auf den Reichszuschuß gründet.

Kapitel 35 Titel 7:

Beiträge zu verschiedenen technischen Fachorganisationen und Vereinen, die auch während des Krieges ihre Tätigkeit fortsetzen, und z. T. kriegswichtige Forschungsarbeiten betreiben.

Kapitel 35 Titel 8:

Beitrag zum Landesfremdenverkehrsverband Rheinland e. V. Den Landesfremdenverkehrsverbänden sind Arbeiten zugewiesen worden, die auch im Kriege weitergeführt werden sollen.

Kapitel 35 Titel 9:

Seit Kriegsbeginn hat der Rheinische Provinzialverband für die Dauer des Krieges die Patenschaft für 400 Exemplare der vom Landesfremdenverkehrsverband Rheinland herausgegebenen Zeitschrift „Rheinland in Wort und Bild“ übernommen. Die Zeitschrift gelangt an Angehörige der Wehrmacht zur Versendung und dient damit zur Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen Front und Heimat.

Kapitel 35 Titel 10:

Die Neubildung deutschen Bauerntums wird wegen ihrer großen Bedeutung auch während des Krieges mit aller Kraft weiterbetrieben. Die Haushaltsansätze bei a), b) und c) können in der vorjährigen Höhe beibehalten werden. Bei c) sind in erster Linie die Mittel vorgesehen, die zur Vorbereitung der durch den Führer angeordneten Besiedlung des Ostraumes aus Kleinbäuerlichen Überschussgebieten erforderlich werden.

Kapitel 35 Titel 11:

Die Beträge, die dem Provinzialverband nach dessen Inanspruchnahme aus den übernommenen Bürgschaften für sogenannte Heimatkredite der Siedler durch die Schuldner selbst oder durch Rückbürgen erstattet werden und die zunächst bei Kapitel 35 Titel 11 zur Vereinnahmung gelangen, müssen der Bürgschaftsficherungsrücklage wieder zugeführt werden.

Kapitel 35 Titel 12:

Zur Durchführung von Vermessungs- und Grundbuchangelegenheiten sowie zur Instandhaltung der Instrumente wird voraussichtlich der gleiche Betrag wie im Vorjahre benötigt.

Kapitel 36: Feuerlöschwesen und Provinzialfeuerweherschule.**Kapitel 36 Titel 1:**

Der in seiner Form ministeriell vorgeschriebene Haushaltsplan der Provinzial-Feuerweherschule läuft in Einnahme und Ausgabe mit seinen Abschlußzahlen ausgeglichen bei Kapitel 36 Titel 5 durch. Aus der vorgeschriebenen Form dieses Haushaltsplanes ergibt sich die Notwendigkeit, den Zuschußbedarf gesondert zu veranschlagen.

Kapitel 36 Titel 3:

Infolge erhöhter Reisetätigkeit und Erweiterung des Aufgabekreises durch Ernennung des Abschnittsinspektors zum Kommissar für das Feuerlöschwesen in Luxemburg ist eine Erhöhung der Ausgaben für den Dienstkraftwagen notwendig. Bei der Erhöhung wurden auch die infolge stärkeren Verschleißes sich ergebenden Mehrkosten für Reparaturen und dergleichen berücksichtigt.

Kapitel 36 Titel 4:

Durch Senkung des Zinsfußes ist mit einer geringeren Einnahme zu rechnen; dementsprechend wurden auch die Ausgaben niedriger eingesezt.

Kapitel 36 Titel 5:

Der Haushaltsplan für die Provinzialfeuerweherschule entspricht in seiner heutigen Form dem vorgeschriebenen Muster. In diesem Haushaltsplan sind verschiedene Positionen neu geschaffen worden, wodurch auch Mehr-Ausgaben bedingt sind.

Gegenüber einem Zuschußbedarf des Vorjahres in Höhe von 38 126 *R.M.* beläuft sich der Betrag für das laufende Rechnungsjahr auf 41 794 *R.M.*

Die Schule, die bisher mit Kräften des *S.H.D.* belegt war, hat mit Beginn des Rechnungsjahres den Schulbetrieb wieder in vollem Umfange aufgenommen. Die Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben erklärt sich dadurch, daß die aus Mitteln der Feuerschuhsteuer für die Dauer des Krieges bereitgestellten Beträge für Reisekosten und Verdienstausfall durch die Schule zur Auszahlung gelangen.

Titel I, Nr. 5: Infolge Einberufung eines Lehrers ist eine erhöhte Inanspruchnahme nebenamtlicher Lehrkräfte notwendig.

Titel I, Nr. 8: Es handelt sich um eine neue Ausgaben-Position, die durch die Teilnahme des Lehrpersonals an Ausbildungskursen bedingt ist.

Titel III, Nr. 8: Nachdem der Schulbetrieb wieder in vollem Umfange aufgenommen wurde, erhöhen sich die Ausgaben für Betriebsstoffe.

Titel III, Nr. 10: Diese Position ist neu geschaffen worden. Es war notwendig, entsprechende Mittel bereit zu stellen.

Die übrigen Etatsansätze entsprechen im wesentlichen denjenigen des Vorjahres. Größere Abweichungen sind nicht zu verzeichnen.

Kapitel 39 Titel 1: Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung.

Die Etatgestaltung des Provinzialinstituts ist weiterhin durch die Kriegslage bestimmt: Die durch erweiterte Begutachtungstätigkeit bedingten Mehreinnahmen dürften sich, soweit bis jetzt zu übersehen ist, auf der Höhe des vorjährigen Etats halten. Ebenso ist hinsichtlich der Herstellung und des Verkaufs von Prüfapparaten keine wesentliche Änderung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, da die Herstellung von Prüfmaterial auch weiter begrenzt bleiben muß. Bezüglich der personellen Mehraufwendungen wird auf den allgemeinen Vorbericht verwiesen.

V. Volksfürsorge.**Kapitel 41 Titel 1 (Einnahme und Ausgabe):**

Die Erhöhung der Einnahme ist darauf zurückzuführen, daß von den früher Unterstützten in größerem Umfange Rückzahlungen gemäß § 25 der Fürsorgepflicht-Verordnung geleistet worden sind.

Bei der Veranschlagung der Anstaltspflegekosten für die Unterbringung von Geisteskranken ist der Bestand von 600 landhilfsbedürftigen Geisteskranken am 1. April 1941 zugrundegelegt worden. Dasselbe gilt für die

Unterbringung Landhilfsbedürftiger in der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler, den Provinzial-Gehörlosen- und Blindenschulen sowie der Orthopädischen Landeskinderklinik in Süchteln.

Die seit mehreren Jahren zu beobachtende rückläufige Bewegung bei Titel 1 B hat angehalten. Sie wird voraussichtlich zum Stillstand kommen im Hinblick darauf, daß mit einer Erhöhung der Richtsätze in der offenen Fürsorge zu rechnen ist. Da sich beim heutigen Stand der Dinge das Ausmaß der Erhöhung noch nicht übersehen läßt, so empfiehlt es sich, den letztjährigen Ansatz von 1 200 000 *R.M.* beizubehalten.

Kapitel 41 Titel 3 (Einnahme und Ausgabe):

Der Grund des Rückganges der Einnahmen aus Invalidenrenten ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Kranken und damit auch die Möglichkeit der Einziehung der Invalidenrenten zurückgegangen ist. Die verminderte Ausgabe ist eine Folge des Rückganges der geisteskranken Gewohnheitsverbrecher. Der Ansatz erscheint angemessen.

Kapitel 41 Titel 4 (Einnahme):

Die Nachfrage nach Produktivdarlehen ist infolge der Kriegswirtschaftsverhältnisse sehr zurückgegangen. Infolgedessen wird auch die Einnahme an Tilgungsraten und Zinsen allmählich geringer werden. Nach den Erfahrungen im Vorjahre wird diese Einnahme für das Rechnungsjahr 1941 auf 20 300 *R.M.* geschätzt, mit welcher Summe die Ausgabe neuer Darlehen ohne Inanspruchnahme des Fonds „Produktivdarlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“ erfolgen kann.

Kapitel 41 Titel 4 (Ausgabe):

Da die Nachfrage nach Produktivdarlehen, solange der Krieg den Personenkreis der Darlehensnehmer einengt und auch die Wirtschaftsverhältnisse beeinflusst, gering ist, genügt es, für die Ausgabe neuer Darlehen einen Betrag von 10 000 *R.M.*, wie im Vorjahre, vorzusehen. Sollte wider Erwarten eine stärkere Nachfrage eintreten, so kann auf den Fonds „Produktivdarlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“ zurückgegriffen werden. Im Falle der nicht völligen Berausgabe des vorgesehenen Betrages für Darlehen würde der Restbetrag an diesen Fonds abgeführt werden.

Kapitel 41 Titel 2: Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler.

Dem Haushaltsplan ist eine Gesamtbelegung von 950 Insassen zugrunde gelegt gegenüber 1080 Personen im Vorjahre. Der allmähliche Rückgang der Belegung hält unverändert an. Der Grund dafür ist in dem Bestreben der Bezirksfürsorgeverbände, Arbeitsämter und Justizbehörden zu suchen, alle noch irgendwie auf dem freien Arbeitsmarkte verwendbaren Arbeitskräfte von der Überführung in geschlossene Anstalten fernzuhalten. Auch das Absinken der Zahl der entmündigten Trinker und Trinkerinnen findet hierin seine Begründung.

Allgemein sind die Ausgabenansätze nach dem Grundsatz sparsamster Wirtschaftsführung ermittelt. Darüber hinaus sind im Hinblick auf die Kriegswirtschaftsführung bei den infrage kommenden Titeln soweit wie möglich Einschränkungen vorgesehen, um die Ausgabeansätze zu senken.

Die Gesamtbelegung von 950 Insassen setzt sich wie folgt zusammen:

- 85 Landhilfsbedürftige zu einem täglichen Pflegesatz von 1,70 *R.M.*
 - 400 Insassen auf Grund des § 42 d des Reichsstrafgesetzbuches (Gesetz vom 24. 11. 1933) zu einem täglichen Pflegesatz von 1,50 *R.M.*,
 - 40 säumige Unterhaltspflichtige zu einem täglichen Pflegesatz von 1,30 *R.M.*,
 - 240 Bezirkshilfsbedürftige zu einem täglichen Pflegesatz von 1,70 *R.M.*,
 - 20 männliche Fürsorgezöglinge zu einem täglichen Pflegesatz von 1,70 *R.M.*,
 - 5 weibliche Fürsorgezöglinge zu einem täglichen Pflegesatz von 2,— *R.M.*,
 - 110 entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Rheinländer) zu einem täglichen Pflegesatz von 1,30 *R.M.*,
 - 30 entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Nichtrheinländer) zu einem täglichen Pflegesatz von 1,50 *R.M.*,
 - 20 weibliche Geschlechtskranke zu einem täglichen Pflegesatz von 3,75 *R.M.*,
- 950.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

Titel I: Die verminderte Einnahme an Pflegegeldern für Landhilfsbedürftige und von Pflegegeldern Drittverpflichteter gegenüber dem Vorjahre hat ihre Ursache in einem starken Rückgang der Unterbringung solcher Personen.

Titel IV: Für die Reinigung der Anstaltsgebäude mußte der Einheitsatz pro Kopf und Tag der Belegung von 0,025 *R.M.* des Vorjahres auf 0,03 *R.M.* für das Rechnungsjahr 1941 erhöht werden.

Titel V: Der Haushaltsplan ist, wie bereits oben hervorgehoben, unter Berücksichtigung der Kriegswirtschaftsverhältnisse aufgestellt worden. Bei den Arbeitsbetrieben Lütenkleberei, Druckerei, Schneiderei und Schusterei muß nach den im Vorjahre gemachten Erfahrungen mit einem Rückgang der Auftragserteilungen infolge der Zwangsbewirtschaftung der Rohmaterialien gerechnet werden. Ein weiterer starker Einnahmeausfall wird durch die Schwierigkeit bei der Garnbeschaffung für die Weberei erwartet. Bei der Ziegelei kann der Absatz der ganzen Erzeugung noch nicht übersehen werden. Wenn sich auch nicht verbindlich schätzen läßt, wie sich die Einnahmen aus den Arbeitsbetrieben in der unsicheren Kriegszeit bis zum Ende des Rechnungsjahres entwickeln werden, so dürfte doch nach den Erfahrungen des Vorjahres, die zum Schluß eine höhere Einnahme als veranschlagt ergab, mit einer Gesamtsumme von 549 000 *R.M.* zu rechnen sein.

Kapitel 42 Titel 1 bis 3, 17 und 20: Fürsorge für bezirkshilfsbedürftige Geisteskranke, Schwachsinige und Epileptiker nach § 6 der preussischen Ausführungsverordnung vom 17. April 1924, Neufassung vom 30. Mai 1932.

Das Rechnungsjahr 1939 hat am 31. März 1940 mit rund 7 571 000 Pflagetagen abgeschlossen.

Das Rechnungsjahr 1940 wird voraussichtlich mit rund 7 008 000 Pflagetagen, bei einem Krankenbestande im Jahresdurchschnitt von rund 19 200 Personen abschließen. Demnach wird der für das Rechnungsjahr 1940 eingesezte Durchschnittsbestand von 20 800 bezirkshilfsbedürftigen Pflaglingen mit 7 592 000 Pflagetagen nicht erreicht. Der Rückgang ist bedingt durch das Ausscheiden eines Teiles der in Folge der Kriegsverhältnisse aus den Provinzial-Heil- und Pflageanstalten Bedburg-Hau und Düren in andere Anstalten überführten Kranken aus der Fürsorge des Rheinischen Landesfürsorgeverbandes und durch eine verminderte Zahl der Zugänge.

Für das Rechnungsjahr 1941 ist der Bestand vom 1. April 1941 zugrunde gelegt worden. Ein Durchschnittsbestand von 18 240 bezirkshilfsbedürftigen Pflaglingen mit insgesamt 6 657 600 Pflagetagen wird daher eingesezt. Hiernach ergibt sich unter Zugrundelegung eines einheitlichen Spezialkostensatzes von täglich 1,50 *R.M.* für sämtliche auf Grund des § 6 der preussischen Ausführungsverordnung untergebrachten Anstaltspflaglinge eine Einnahme unter:

Kapitel 42 Titel 1 a: Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände.

1. Spezialkosten:

6 538 975 Pflagetage je 1,50 <i>R.M.</i> für 17 915 Geisteskranke, Schwachsinige, Epileptiker, soweit sie unter § 6 der Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflichtverordnung fallen, rund	9 808 500 <i>R.M.</i>
--	-----------------------

2. Nebenkosten:	87 500 "
Summe:	9 896 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 42 Titel 1 b: Erstattung aus Kapitel 41 Titel 3 [In Ausführung des § 42 b des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. November 1933 und des Preuß. Ausführungsgesetzes vom 16. Oktober 1934] siehe Vorbericht zu Kapitel 41 Titel 3.

118 625 Pflagetage je 2,50 <i>R.M.</i> für 325 Personen einschl. Nebenkosten rd.	300 000 <i>R.M.</i>
--	---------------------

6 657 600 Pflagetage für 18 240 Personen	10 196 000 <i>R.M.</i>
--	------------------------

Kapitel 42 Titel 2: Erstattungen der Kranken und Drittverpflichteten	1 080 000 <i>R.M.</i>
---	------------------------------

Der Betrag wurde mit Rücksicht auf die eingetretene Verminderung der Zahl der Anstaltspflaglinge gegen den Voranschlag für 1940 um 120 000 *R.M.* herabgesezt.

Kapitel 42 Titel 17: Erstattung von Gehaltsbezügen und Ruhegehaltsanteilen für an private Heil- und Pflageanstalten abgeordnete Provinzialärzte	14 000 <i>R.M.</i>
--	---------------------------

Die Summe wurde gegen den Ansaß des Vorjahres um 3 000 *R.M.* erhöht.

Kapitel 42 Titel 20: Sonstiges	1 000 <i>R.M.</i>
	11 291 000 <i>R.M.</i>

Die Ausgabe stellt sich wie folgt:

Kapitel 42 Titel 1: Anstaltspflegekosten.

Unter Zugrundelegung der gültigen Pflegekostensätze ergibt sich als Durchschnittspflegesatz der Betrag von 2,106 *R.M.* für den Kopf und Tag für sämtliche vom Rheinischen Landesfürsorgeverband betreuten Anstaltspflaglinge in Provinzial- und Privatanstalten.

Der Pflegesatz in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflageanstalten beträgt für den Kopf und Tag 2,50 *R.M.*, bei den in Heim- und Familienpflege untergebrachten Kranken 1,90 *R.M.* einschließlich der Aufwendungen der an der Versorgung dieser Kranken beteiligten Provinzialanstalten.

Der Durchschnittspflegesatz für die in den Anstalten anderer Provinzialverbände untergebrachten Kranken des Rheinischen Landesfürsorgeverbandes beträgt 2,264 *R.M.* für den Kopf und Tag. Hier handelt es sich fast ausschließlich um chronische Pflaglinge mit geringen Bedürfnissen.

Der Durchschnittspflegesatz in den Privatanstalten beträgt 1,72 *R.M.* für den Kopf und Tag.

Hiernach sind als Ausgaben zu berechnen:

6 657 600 Pflaglinge je 2,106 <i>R.M.</i> rund	14 021 300 <i>R.M.</i>
--	------------------------

Dazu an Nebenkosten für sämtliche Pflaglinge	126 700 "
--	-----------

Summe:	14 148 000 <i>R.M.</i>
--------	------------------------

ab für an die Anstalten direkt gezahlte Beiträge Drittverpflichteter usw.	50 000 "
---	----------

Summe:	14 098 000 <i>R.M.</i>
--------	------------------------

Hiervon entfallen auf:

1. In den Rheinischen Provinzialanstalten:

Kapitel 42 Titel 1 a: Für Geisteskranke, Schwachsinnige und Epileptiker.

a) in Anstaltspflege:

(8 185 Kranke = 2 987 525 Tage je 2,50 R.M.) = rd. 7 468 800 R.M.

b) in Heim- und Familienpflege:

(1 352 Kranke = 493 480 Tage je 1,90 R.M.) = rd. 937 600 „

c) Nebenkosten: 75 000 „

8 481 400 R.M.

d) ab für an die Anstalten direkt gezahlte Beiträge Drittverpflichteter usw.

50 000 „

8 431 400 R.M.

2. In den Anstalten anderer Provinzialverbände:

Kapitel 42 Titel 1 b: Für Geisteskranke, Schwachsinnige und Epileptiker.

a) Pflegekosten:

(761 Kranke = 277 765 Tage je 2,264 R.M.) = rd. 628 900 R.M.

b) Nebenkosten: 6 700 „

635 600 „

3. In den Privatanstalten:

Kapitel 42 Titel 1 c: Für Geisteskranke, Schwachsinnige und Epileptiker.

a) Pflegekosten:

(7 942 Kranke = 2 898 830 Tage je 1,72 R.M.) = rd. 4 986 000 R.M.

b) Nebenkosten: 45 000 „

5 031 000 „

Summe wie oben: 14 098 000 R.M.

Bei 6 657 600 Pflegetagen und einem Geldbedarf für Pflegekosten von 14 021 300 R.M. ergibt sich mithin ein Durchschnittspflegesatz von 2,106 R.M.

Kapitel 42 Titel 2: Unterbringungskosten für solche Personen, für die die öffentliche Fürsorge nicht in Anspruch genommen werden kann

14 000 „

Die Herabsetzung um 11 000 R.M. gegen das Vorjahr ist mit Rücksicht auf das voraussichtliche Rechnungsergebnis für 1940 gerechtfertigt.

Kapitel 42 Titel 3: Beihilfen an Bezirksfürsorgeverbände usw. für Zwecke der sogenannten offenen Fürsorge

9 000 „

Die Summe wurde gegen den Haushaltsansatz des Vorjahres um 3 000 R.M. herabgesetzt.

Kapitel 42 Titel 17: Gehaltsbezüge und Ruhegehaltsanteile für an private Heil- und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte

14 000 R.M.

Die Summe wurde gegen den Haushaltsansatz des Vorjahres um 3 000 R.M. erhöht.

Kapitel 42 Titel 20: Sonstige Aufwendungen auf dem Gebiete des Irrenwesens und zur Abrundung.

Die Provinzialverwaltung hat ein großes Interesse an der Förderung der Aufgaben allgemeiner Art auf dem Gebiete des Geisteskrankenwesens, vor allem, soweit diese Aufgaben sich auch außerhalb des Bereichs des eigenen Instituts für psychiatrisch-neurologische Erforschung erstrecken auf die Untersuchung der Ursachen der Geisteskrankheiten, auf Vorbereitung zukünftiger erbbiologischer Maßnahmen des Staates, auf besondere Behandlungsmethoden usw., um so dem Anwachsen der Zahl der Kranken entgegenzuwirken. Aus diesem Titel wird u. a. zur Verwendung bei einschlägigen wissenschaftlichen Instituten, insbesondere bei der von Prof. Dr. Müdin geleiteten Forschungsanstalt für Psychiatrie in München ein Betrag von 6 000 R.M. an die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin gezahlt. Ferner werden aus diesem Titel die Prozeßkosten, sowie die Reisekosten für den pädagogischen Sachverständigen in Schwachsinnigenangelegenheiten bestritten.

Der Gesamtbetrag wurde gegen den Haushaltsansatz des Vorjahres um 4 000 R.M. . . .

8 000 „

Ausgabe: 14 143 000 R.M.

Einnahme: 11 291 000 „

Provinzialzuschuß: 2 852 000 R.M.

Kapitel 42 Titel 4 bis 11 und 16: Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten einschl. Rheinische Landes-Klinik für Jugendpsychiatrie in Bonn.

Die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten umfassen die auf gesetzlicher Grundlage beruhende Fürsorge des Rheinischen Landesfürsorgeverbandes (Provinzialverbandes) für Geisteskranke, Epileptiker und Schwachsinnige in eigenen Anstalten. Neben hilfsbedürftigen Pfleglingen auf Grund der Fürsorgepflichtverordnung finden auch selbstzahlende Kranke Aufnahme. Aus nachstehender Übersicht ergeben sich die dem Haushaltsplan für 1940/41 zugrunde liegenden Zahlen der Kranken, Beamten und Angestellten, die zu verpflegen bzw. zu beköstigen sind:

Anstalten	Es befinden sich Kranke in:			Insgesamt	Zu beköstigen sind:	
	Verpflegungsklasse I	II	Heim- und Familien- pflege		Beamte, Angestellte usw. I. Tischklasse gegen Bezahlung	ohne Bezahlung
Andernach . .	3	1 290	92	1 385	99	14
Bedburg-Hau .	—	1 021	238	1 259	64	27
Bonn	4	1 136	132	1 272	90	21
Düren	—	1 412	171	1 583	81	15
Galkhausen .	—	1 352	390	1 742	109	13
Grafenberg .	23	1 070	147	1 240	93	17
Johannistal . (einschl. Abtlg. Walbniet)	—	2 074	188	2 262	143	17
1941 Summe	30	9 355	1 358	10 743	679	124
		9 385			803	

Hiernach wird für das Rechnungsjahr 1941/42 mit einem Durchschnitts-Krankenbestand von $10\,743 \times 365$ oder $3\,921\,195$ Pflegetagen (einschl. $1\,358$ Heim- und Familienpfleglingen mit $495\,670$ Pflegetagen) gerechnet, während im Haushaltsjahr 1940/41 durchschnittlich $13\,087$ Kranke (einschl. $1\,396$ Heim- und Familienpfleglingen) vorgesehen waren.

In der Durchschnitts-Krankenanzahl von $10\,738$ Kranken sind 30 Selbstzahler I. Klasse und 749 Selbstzahler II. Klasse enthalten. Der Pflegekostensatz für die Selbstzahler I. Klasse beträgt 6 RM je Kopf und Tag. Die Selbstzahler II. Klasse sind größtenteils Kranke, welche für Rechnung von Trägern der Sozialversicherung untergebracht sind, deren Leistungen meistens nicht den Pflegesatz II. Klasse von $3,80$ RM erreichen, so daß der Pflegesatz entsprechend ermäßigt werden muß. Zu dieser Ermäßigung ist der Landeshauptmann durch das Reglement ermächtigt. Der Einnahmeansatz für Selbstzahler bei Titel I, Nr. 1 ist entsprechend errechnet. Im übrigen handelt es sich um Kranke, die auf Grund der Verordnung über die Fürsorgepflicht vom 13. Februar 1924 bzw. der Ausführungsverordnung hierzu vom 17. April 1924 untergebracht werden. In der Zahl dieser Kranken sind auch 325 Personen einbegriffen, für die das Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher vom 24. November 1933 — Ausführungs-gesetz hierzu vom 17. Oktober 1934 — (§§ 42 b und c StGB.) zur Sicherung und Bewahrung die Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt vorsieht.

Die Pflegesätze von $2,50$ RM je Kopf und Tag für bezirks- und landhilfsbedürftige Kranke und von $1,90$ RM je Kopf und Tag für Heim- und Familienpfleglinge sind gegen das Vorjahr unverändert geblieben. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in diesen Pflegeätzen der auf die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten entfallende Anteil an den persönlichen und sachlichen Kosten der Hauptverwaltung und an den aufzubringenden Rücklagen (Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage, Erneuerungsrücklage) enthalten ist.

Infolge des Absinkens der Zahl der Kranken, die in den zum Teil durch die Wehrmacht beanspruchten Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten untergebracht sind, ist gegenüber dem Vorjahre bei Titel I des Unterhaushaltsplans der Heil- und Pflegeanstalten eine Mindereinnahme an Pflegegeldern in Höhe von $2\,161\,900$ RM eingetreten. Diesem Ausfall an Pflegekosten stehen eine Anzahl Einsparungen für Aufwendungen an persönlichen Bedürfnissen dieser Pfleglinge gegenüber. Jedoch vermögen diese Einsparungen den Ausfall in der Einnahme nicht zu decken.

Bei den unter Titel I, Nr. 5 aufgeführten Nebenkosten konnten infolge der Verminderung der Pfleglinge die Einnahme und Ausgabe um $19\,100$ RM gesenkt werden.

Die Ausgabe bei Titel II „Personalaufwand für Beamte und Angestellte“ wird im Rechnungsjahr 1941/42 aus verschiedenen Ursachen erheblich erhöht:

Infolge weiterer Einziehungen zum Heeresdienst von Beamten und Angestellten mußte die Zahl der Hilfskräfte erhöht werden. Es muß außerdem mit der Notwendigkeit vermehrter Ableistung von Überstunden ge-

rechnet werden. Für diese Aushilfskräfte und Überstunden sind an Mehraufwendungen erforderlich 125 000 R.M.
Durch die Aufhebung der 2. Kürzungsverordnung werden weitere 500 000 „
an Löhnen und Gehältern notwendig.

Infolge der Erhöhung der Bezüge erhöht sich der Anteil an den Ruhegehältern und Hinterbliebenenbezüge um rund 70 000 „
Auf Grund der Einführung der neuen Tarife für das Hauspersonal sind rund 16 000 „
erforderlich. Schließlich sind für verschiedene kleinere Erhöhungen rund 2 000 „

notwendig geworden. Die Gesamterhöhung der Personalausgaben für 1941 beträgt mithin rund 713 000 R.M.

Der Wert der den Angestellten gewährten freien Station ist bei den einzelnen Ausgabeposteln des Titels II „Personalaufwendungen“ in Ausgabe und bei Titel III, Nr. 1 „Beköstigung“ und Titel IV, Nr. 2 „Mieten und Pächte“ in Einnahme nachgewiesen.

Bei den Aufwendungen für die Beköstigung der Beamten und Angestellten ist gegenüber dem Vorjahre eine Änderung nicht vorgesehen. Der Ansatz beträgt für sie ebenso wie für die Beköstigung der Pfleglinge I. Klasse 1,20 R.M. je Kopf und Tag. Für die Pfleglinge II. Klasse ist mit Rücksicht auf die in den einzelnen Anstalten im vergangenen Jahre notwendig gewesen Aufwendungen der Satz je Kopf und Tag um 0,01 R.M. erhöht worden. Die Staffelung der Sätze nach Lage der Anstalten und Art der Kranken wurde beibehalten.

Es sind vorgesehen je Kopf und Tag bei
Andernach, Bedburg-Hau, Düren, Johannistal 0,45 R.M.
Bonn und Galkhausen 0,46 „
Grafenberg 0,47 „

Bei Titel III, Nr. 2 „Bekleidung, Lagerung und Wäsche“ ist der im Vorjahre bereits ermäßigte Satz unter Berücksichtigung der beschränkten Beschaffungsmöglichkeiten weiter herabgesetzt worden. Ebenso sind bei den übrigen Ansätzen des Titels III „Pflege“ Herabsetzungen, die durch die kriegswirtschaftliche Lage bedingt und notwendig sind, vorgenommen worden.

Für die bauliche Unterhaltung der Anstalten sind bei Titel IV, Nr. 1 der Ausgabe die gleichen Mittel wie im Vorjahre eingesetzt worden.

Bezüglich der bei Titel IV, Nr. 4 in Erscheinung tretenden Änderungen in der Ausgabe wird auf die entsprechende Begründung in dem Berechnungshaushalt verwiesen.

Bei Titel IV, Nr. 5 „Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung“ hat sich bei einigen Anstalten eine geringe Erhöhung der Ausgaben infolge erhöhter Betriebskosten als notwendig herausgestellt. Daneben entsteht durch die Beschaffung von Brennmaterial für die Gefolgschaftsmitglieder eine erhöhte Ausgabe, die durch eine entsprechende höhere Einnahme gedeckt ist.

Bei Titel IV, Nr. 7 „Inventar“ ist der bereits im Vorjahre mit Rücksicht auf die Kriegszeit gebotene besondere Sparfameit erniedrigte Ansatz weiter herabgesetzt worden.

Bei Titel V, Nr. 1 „Land- und Viehwirtschaft“ ist sowohl bei der Einnahme wie bei der Ausgabe eine Senkung zu verzeichnen, die auf die verminderten Umsätze in der Viehhaltung zurückzuführen sind. Insgesamt hat sich die Ausgabe beim Sachaufwand um 60 000 R.M. mehr vermindert als die Einnahme. Jedoch wird diese verminderte Ausgabe durch einen erhöhten Lohnaufwand in gleichem Umfang wieder aufgehoben. Diese Lohnsteigerung in Höhe von 60 000 R.M. ist entstanden durch die Aufhebung der 2. Kürzungsverordnung, die Einstellung von Aushilfskräften und die Einführung des neuen Tarifs.

Bei Titel V, Nr. 2 „Hausindustrie“ ist eine weitere Senkung bei der Einnahme und Ausgabe erfolgt, da die Beschaffung von Rohmaterial auf immer größere Schwierigkeiten stößt und da Lohnarbeiten infolge der Wirtschaftseinschränkung in immer kleinerem Umfang zugewiesen werden.

Die Ausgaben für den Betrieb der Kraftwagen, Titel VI, Nr. 1, sind etwas erhöht worden, da ein neuer Lastkraftwagen für den Verkehr zwischen der Anstalt Düren und dem zugehörigen Gut Hommelsheim beschafft werden muß.

Die restlichen Ausgabepositionen des Titels VI „Verschiedenes“ sind in ihren Ansätzen durchweg kleineren oder größeren Kürzungen gegenüber dem Vorjahre unterworfen worden.

Der Krankenbestand der Rheinischen Landesklinik für Jugendpsychiatrie in Bonn ist für das Rechnungsjahr 1941/42 in der gleichen Höhe eingesetzt worden wie im Vorjahre. Hierbei ist mit durchschnittlich 92 Anstaltskranken und 77 Heimpfleglingen gerechnet worden. Unter den ersteren befinden sich 12 Selbstzahler und 15 Fürsorgezöglinge. Die bisherigen Pflegesätze je Kopf und Tag von je 2,50 R.M. für Bezirks- und Landhilfsbedürftige und 1,90 R.M. für Heimpfleglinge und 3,80 R.M. für Selbstzahler und Fürsorgezöglinge sind beibehalten worden. Für Selbstzahler ist jedoch mit Rücksicht auf die Ermäßigungen, die minderbemittelten Zahlungspflichtigen gewährt werden, ein entsprechend niedrigerer Pflegesatz je Kopf und Tag in Ansatz gebracht worden. Mit Rücksicht darauf, daß die Zahl der Selbstzahler und Fürsorgezöglinge gegenüber dem Vorjahre niedriger angelegt worden ist, vermindert sich die Einnahme um 4 400 R.M.

Bei Titel II „Personalaufwand“ ergibt sich aus dem Wegfall der 2. Kürzungsverordnung eine Erhöhung von 3 500 R.M., durch die Einstellung einer weiteren Hausgehilfin sowie infolge der Einführung des neuen Tarifs für das Hauspersonal eine Erhöhung von 2 500 R.M. und für die Einstellung eines Aushilfsarztes und einer 2. Bürokräft eine Erhöhung von 5 000 R.M., zusammen 11 000 R.M.

Der Wert der bei dem Titel „Personalaufwand“ verrechneten freien Station für Angestellte ist bei der Einnahme der Titel III, Nr. 1 und IV, Nr. 2 berücksichtigt.

Bei Titel III, Nr. 1 „Beköstigung“ ist der Aufwand für Beamte und Angestellte mit 1,20 *R.M.* je Kopf und Tag der gleiche wie im Vorjahre geblieben. Für die Kinder ist der Satz wie im Vorjahre auf 0,50 *R.M.* je Kopf und Tag festgesetzt worden.

Bei Titel III, Nr. 2 „Bekleidung, Lagerung und Wäsche“ ist eine Herabsetzung von 1 800 *R.M.* im Hinblick auf die beschränkten Beschaffungsmöglichkeiten vorgenommen worden.

Bei Titel III, Nr. 6 „Unterbringung in Heimpflege“ tritt eine Senkung von 1 600 *R.M.* ein, da die Zahl der Heimpfleglinge sich ermäßigt hat.

Insgesamt wird sich ein Zuschuß der Kinderanstalt unter Berücksichtigung einiger unbedeutender weiterer Zu- und Abschläge bei den einzelnen Titeln um rund 13 000 *R.M.* erhöhen.

Die für die Inanspruchnahme eines Teiles der Heil- und Pflegeanstalten durch die Wehrmacht zu zahlende Entschädigung auf Grund des Reichsleistungsgesetzes ist bei Kapitel 42 Titel 16 des Haushaltsplanes in Einnahme in Anschlag gebracht worden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Voraussetzungen gemäß § 22 des Gemeindefinanzgesetzes für die Übertragbarkeit der im Unterhaushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten unter Titel II, Nr. 4 c und 4 d und im Unterhaushaltsplan der Rheinischen Landesklinik für Jugendpsychiatrie in Bonn unter Titel II, Nr. 4 c vorgesehenen Mittel nach wie vor zutreffen. Diese Mittel sind aber auch im Haushaltsplan für 1941/42 wiederum als übertragbar bezeichnet worden.

Kapitel 42 Titel 12: Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn.

Das Rheinische Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn rechnet für 1941/42 wie im Vorjahre, mit einem Zuschuß der Universität in Bonn in Höhe von 8 000 *R.M.* und einem Zuschuß der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in Düsseldorf in Höhe von 25 000 *R.M.* sowie einem Zuschuß von Seiten des Regierungspräsidenten in Düsseldorf von 5 000 *R.M.*, wenn auch die Bewilligungen der Zuschüsse bei Aufstellung des Haushaltsplanes förmlich noch nicht ausgesprochen sind. Diese Zuschüsse sind unter Titel I als Einnahme veranschlagt worden. Sie erscheinen, da sie zur Bestreitung von Ausgaben Verwendung finden sollen, die bei der Durchführung der durch die Gewährung der Zuschüsse bedingten wissenschaftlichen Arbeiten entstehen, gleichzeitig bei Titel I in Ausgabe. Sie sind einseitig deckungsfähig mit Titel II und III der Ausgabe, soweit diese Titel zur Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten in Anspruch genommen werden. Das Gleiche gilt für etwaige dem Institut von dritter Seite noch weiter zufließende Zuschüsse.

Da die Bewilligung der unter Kapitel 1 nachgewiesenen Zuschüsse sich voraussichtlich in das Rechnungsjahr 1941 hinaus verzögert, ist bei Titel II, Nr. 2 d „Aushilfskräfte“ des Haushaltsplans des Instituts ein Betrag von 4 000 *R.M.* zur vorläufigen Bezahlung der aus diesem Titel bezahlten Kräfte vorgesehen. Dieser Betrag wird später nach Eingang der oben erwähnten Zuschüsse wieder erstattet und ist deshalb bei Titel II, Nr. 2 d in gleicher Höhe wieder in Einnahme gestellt. Die Bezahlung der Aushilfskräfte erfolgt aus den besonderen Zuschüssen, da diese Aushilfskräfte zur Durchführung der mit der Zuwendung verbundenen besonderen Aufgaben beschäftigt werden.

Durch die Aufhebung der 2. Kürzungsverordnung entstehen für 4 000 *R.M.* Mehrkosten für Personal. Außerdem ist eine 3. Arztstelle, die im Vorjahre in Fortfall gekommen war, wieder eingesetzt worden. Für diese sind 3 900 *R.M.* vorgesehen. Demgegenüber sind mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse und die Auswirkung des Krieges auf die Tätigkeit des Instituts erneut die Ausgaben bei einigen Titeln herabgesetzt worden. Im einzelnen beträgt die Herabsetzung

bei Titel III, Nr. 1	1 000 <i>R.M.</i>
„ „ III, „ 2	1 000 „
„ „ III, „ 4	1 000 „

Der Haushaltsplan des Instituts schließt demnach mit einem Zuschußbedarf von rund 76 400 *R.M.* gegenüber einem solchen von rund 72 000 *R.M.* im Vorjahre ab.

Bei den Titeln II, Nr. 3 und III, Nr. 5 des Unterhaushaltsplans des Provinzial-Instituts für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn treffen die Voraussetzungen des § 22 des Gemeindefinanzgesetzes für die Übertragbarkeit der bei diesen Titeln vorgesehenen Mittel zu. Diese Mittel sind daher im Haushaltsplan für 1941/42 als übertragbar bezeichnet worden.

Kapitel 43: Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. des Bildungswesens.

Kapitel 43 Titel 1: a) Erwerbsbefähigung und Pflege.

Fürsorge für bezirkshilfsbedürftige Gehörlose und Blinde nach § 6 der preussischen Ausführungsverordnung vom 17. April 1924/30. Mai 1932.

Für das Rechnungsjahr 1940 sind 131 000 Pflgetage bei einem Krankenbestande von 367 Personen zugrunde gelegt.

Für das Rechnungsjahr 1941 ist mit rund 122 700 Pflgetagen bei 355 Pflgelingen zu rechnen.

Die Einnahme setzt sich zusammen:

Kapitel 43 Titel 1:	273 Pfl eglinge \times 365 Tage = 99 645 Pfl egetage (gegen 278 Pfl eglinge \times 365 Tage = 101 470 Pfl egetage für 1940) je 1,50 R.M. = rd.	149 500 R.M.
	70 Pfl eglinge \times 277 Tage = 19 390 Pfl egetage (gegen 75 Pfl eglinge \times 330 Tage = 24 750 Pfl egetage für 1940) je 2,10 R.M. = rd.	40 700 „
	<u>343 Pfl eglinge</u>	<u>190 200 R.M.</u>
Kapitel 43 Titel 2:	Erstattungen von Drittverpflichteten	— „
Kapitel 43 Titel 3:	Erstattungen von außerrheinischen Fürsorgeverbänden und für Ausländer. 8 Pfl eglinge aus dem Saarland \times 277 Tage = 2 216 Pfl egetage je 2,10 R.M. = rd.	4 650 „
Kapitel 43 Titel 4:	Erstattungen für Fürsorgezöglinge. 3 gehörlose Fürsorgezöglinge und 1 blinder Fürsorgezögling = zusammen 4 Zöglinge \times 365 Tage = 1 460 Pfl egetage je 2,10 R.M. = rd.	3 050 „
	<u>Zusammen:</u>	<u>197 900 R.M.</u>

gegen 214 400 R.M. für 1940.

Die Ausgabe stellt sich wie folgt:

1. In den eigenen Anstalten:

Kapitel 43 Titel 1 a:

44 Pfl eglinge im Gehörlosenheim Euskirchen und 1 Pfl egling in der Blindenschule mit Heim in Düren zu 365 Tagen = 16 425 Pfl egetage je 2,10 R.M. = rd. 34 500 R.M.

2. In Anstalten anderer Provinzialverbände:

Kapitel 43 Titel 1 b:

1 Pfl egling in der Provinzial-Blindenanstalt Paderborn zu 365 Tagen je 1,90 R.M. = rd. 700 „

3. In Privatanstalten:

Kapitel 43 Titel 1 c:

227 Pfl eglinge zu 365 Tagen = 82 855 Pfl egetage je 1,80 R.M. (Durchschnittspflegesatz) = rd. 149 200 „
Zusammen: 184 400 R.M.

gegen 188 200 R.M. für 1940.

Kapitel 43 Titel 5 (Einnahme und Ausgabe): Gehörlosenheim in Euskirchen.

Im Provinzial-Gehörlosenheim in Euskirchen werden Gehörlose aufgenommen, die wegen ihres Alters oder infolge geistiger oder körperlicher Schwäche nicht erwerbsfähig sind, jedoch keiner besonderen Pflege bedürfen. In der Mehrzahl der Aufnahmefälle handelt es sich um Unterbringung auf Grund der Preussischen Ausführungsverordnung vom 17. April 1924 zur Reichsfürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924.

Der Haushaltsplan rechnet mit einer Belegung des Heims von durchschnittlich 50 Pfl eglingen.

Für insgesamt 50 Pfl eglinge ist unter Ansetzung von je 365 Pfl egetagen und eines Satzes von 2,10 R.M. die Einnahme unter Titel I des Unterhaushaltsplans des Gehörlosenheims errechnet worden. Die Einnahmeheträge an Pflegegeld werden dem Unterhaushaltsplan des Heims aus den in Frage kommenden Ausgabtiteln des Haupthaushaltsplanes zugeführt.

Die Ausgabe für Beföstigung unter Titel III Nr. 1 a des Heimetats entspricht einem täglichen Satze von 0,70 R.M. für 50 Pfl eglinge und einem täglichen Satze von 1,20 R.M. für 4 Pflege- und Dienstpersonen zu je 365 Tagen.

Das Gehörlosenheim in Euskirchen, welches seit dem 1. November 1939 von der Wehrmacht für Zwecke eines Reservelazarets in Anspruch genommen worden war, wurde am 14. Juni 1940 von dieser wieder freigegeben. Nach erfolgter Instandsetzung der Räume des Heims konnte die Rückverlegung der Pfl eglinge aus der Provinzial-Gehörlosenschule mit Heim in Euskirchen am 7. September 1940 erfolgen.

Kapitel 43 Titel 10 und 12 bis 19 (Einnahme und Ausgabe): Gehörlosenschulen.

Nach dem Reichsschulpflichtgesetz vom 6. Juli 1938 (RGBl. I S. 799) ist der Provinzialverband verpflichtet, gehörlosen Kindern, die das 7. Lebensjahr vollendet haben und für die von den im Gesetz bezeichneten Stellen die Schulpflicht festgesetzt worden ist, in geeigneten Schulen Unterricht zu erteilen. In diesen Schulen finden auch einzuschulende Minderjährige Aufnahme, für die aus besonderen Gründen ein Schulpflichtbeschluss nicht

hat ergehen können. Die nicht mehr schulpflichtigen minderjährigen Gehörlosen sind, soweit sie der Anstaltspflege bedürfen, nach der Ausführungsverordnung zur Reichsfürsorgepflichtverordnung durch den Landesfürsorgeverband in geeigneten anderen Anstalten zur Erziehung und Erwerbsbefähigung unterzubringen.

Der Rheinische Provinzialverband verfügt über 7 Gehörlosenschulen und zwar in Aachen, Essen, Euskirchen, Köln, Neuwied, Trier und Wuppertal-Elberfeld. Die Gehörlosenschule in Kempen wird am 1. April 1941 aufgelöst. Der Schulbetrieb und 32 Schüler und Schülerinnen werden von dem genannten Zeitpunkt ab in die Provinzial-Gehörlosenschule mit Heim in Euskirchen verlegt.

Die wegen militärischer Inanspruchnahme des Schulgebäudes vorübergehend nach Büren i/Westf. verlegte Provinzial-Gehörlosenschule Neuwied, konnte infolge der Freigabe des Laubstummelinternats in Neuwied am 20. Dezember 1940 von Büren i/Westf. nach Neuwied zurückverlegt werden. Der Unterricht wird in Räumen der der Stadt Neuwied gehörigen Fürst-Alexander-Schule abgehalten.

Die wegen militärischer Inanspruchnahme des Schulgebäudes vorübergehend nach Langenhorst i/Westf. verlegte Provinzial-Gehörlosenschule Trier konnte ebenfalls nach erfolgter Freigabe des Schulgebäudes am 16. August 1940 nach Trier zurückverlegt werden. Einige Schulräume wurden der Stadt Trier für Unterrichtszwecke der Stadt. Oberschule für Mädchen mietweise vorübergehend überlassen.

Die Schule in Euskirchen hatte früher lediglich schwachbegabte gehörlose Kinder. Seit dem Jahre 1936 sind dort auch Klassen für normalbegabte Kinder eingerichtet. Die Gehörlosenschule in Neuwied hat neben einer Abteilung für normalbegabte Schüler und Schülerinnen auch eine besondere Abteilung für schwachbegabte.

Ein Teil der gehörlosen Schüler besucht die Schule als Schulgänger vom Elternhaus aus. Der größte Teil der Kinder ist in Pflegestellen (Pflegefamilien oder internatsähnlichen Pflegehäusern) untergebracht. Die Provinzial-Gehörlosenschule in Euskirchen hat ein eigenes, dem Provinzialverband gehöriges Internat.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über die Zahl der Schüler, mit der für das Rechnungsjahr 1941 gerechnet wird, und über die dem Haushaltsplan zu Grunde zu legenden Verpflegungstärken.

Schule in:	Ansatz 1941		Zu verpflegen sind:			
	Zahl der Zöglinge	davon Schulgänger	Pfleglinge	Schwesteren	Hausangestellte	insgesamt
Aachen	60	12	48	—	—	48
Essen	80	35	45	—	—	45
Euskirchen	130	1	129	12	5	146
Köln	90	27	63	—	—	63
Neuwied	65	5	60	—	—	60
Trier	80	7	73	—	—	73
Wuppertal-Elberfeld .	65	16	49	—	—	49
Summe:	570	103	467	12	5	484

Durch den Runderlaß des Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 7. Januar 1941 über den Schuljahrbeginn in Deutschland, beginnt die Schulpflicht im Deutschen Reich einheitlich für alle allgemeinbildenden Schulen erst nach Beendigung der großen Sommerferien. Auch für die Schulferien wurde eine einheitliche Regelung für das ganze Deutsche Reich getroffen.

Die Verlegung des Schulaufnahmeterrains auf den ersten Schultag nach den Sommerferien und die einheitliche Festsetzung der Ferien führt zu einer Verminderung der Pflegeetage. Für das Rechnungsjahr 1940 wurden für den Pflegling 290 Tage berechnet, während erstmalig vom Rechnungsjahr 1941 ab, unter Berücksichtigung der Schulferien, 277 Pflegeetage für die bereits in der Schulausbildung befindlichen Schüler und für die neu aufzunehmenden Schüler und Schülerinnen 168 Pflegeetage in Anrechnung gebracht werden.

Für insgesamt 367 Schüler an je 277 Pflege-(Unterrichts)tagen und 100 Schüler an je 168 Pflegetagen ist unter der Einsetzung eines Satzes von 2,10 *R.M.* täglich die Einnahme unter Kapitel 43 Titel 10, des Haushaltsplanes errechnet.

Von insgesamt rd. 340 bei Pflegefamilien und in Pflegehäusern untergebrachten Schülern der Schulen in Aachen, Essen, Köln, Neuwied, Trier und Wuppertal ist unter Zugrundelegung von 277 bzw. 168 Pflege-(Unterrichts)tagen und unter Ansetzung eines täglichen Pflegegeldes von 1,60 *R.M.* die Ausgabe bei Titel II, Nr. 1 b des Unterhaushaltsplanes der Gehörlosenschulen errechnet worden. Durch die Verringerung der Pflegeetage infolge des einheitlichen Schuljahrbeginns und der Schulferien, ist auch eine Minderausgabe an Pflegegeld gegenüber dem Ansatz des Rechnungsjahres 1940 bedingt. Bei der Schule mit Internat in Euskirchen ist diese Ausgabe bei Titel II, Nr. 1 a errechnet für 112 Schüler zu je 277 Tagen und für 17 Schüler zu je 168 Tagen, sowie für 50 Pfleglingen des Gehörlosenhauses, die aus der Küche mitverpflegt werden. Für 17 Pflege- und Dienstpersonen der Gehörlosenschule und für 4 Pflege- und Dienstpersonen des Gehörlosenhauses, die ebenfalls aus der Küche der Schule mitverpflegt werden, ist infolge Einrichtung einer besonderen Tischklasse für je 365 Tage unter

Annahme eines Satzes von 1,20 *R.M.* für Beköstigung die Ausgabe unter Titel II, Nr. 1 a des Unterhaushalts dieser Schule errechnet. Die aus der Rechnung des Gehörlosenheims für die Beköstigung seiner Inassen und des Personals zu zahlende Vergütungen sind bei den Titeln II, Nr. 1 a und V, Nr. 3 in Einnahme vorgesehen.

Zu Titel V, Nr. 4 des Unterhaushaltsplans der Gehörlosenschulen wird hervorgehoben, daß die persönlichen Kosten für den Fortbildungsunterricht für Gehörlose (Unterrichtsvergütungen) bei Titel I, Nr. 5 c vorgesehen sind.

Die Kosten der Ferienreisen der Kinder in die Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien bei Titel II, Nr. 4 des Unterhaushaltsplans der Gehörlosenschulen verringern sich gegenüber dem Voranschlag für 1940 um rund 3 900 *R.M.*, bedingt durch die Rückverlegung der beiden Schulen Neuwied und Trier.

Als Folge der Verlegung der Kempener Schule nach Euskirchen tritt im Rechnungsjahr 1941, gegenüber dem Voranschlag für 1940, eine Minderausgabe von rd. 24 000 *R.M.* und durch den Ausfall an Pflagetagen eine weitere Verminderung der Ausgaben bei Titel II, Nr. 1 b des Unterhaushaltsplans der Gehörlosenschulen von rd. 15 000 *R.M.* ein. Durch den Zuwachs der Schüler der Kempener Schule tritt bei dem Unterhaushaltsplan der Gehörlosenschule Euskirchen, Titel II, Nr. 1 a, gegenüber dem Vorjahr eine Mehrausgabe von rd. 11 700 *R.M.* ein.

Für die an die Stadt Neuwied zu zahlende Entschädigung für die Inanspruchnahme von Räumen für Unterrichtszwecke der gehörlosen Schüler der Gehörlosenschule Neuwied, wurde bei Titel IV, Nr. 2 — Mieten und Pächte — eine Ausgabe von 1 500 *R.M.* vorgesehen.

Die Einnahmen- und Ausgabenansätze der übrigen Titel bewegen sich in der ungefähren Höhe des Vorjahres.

Kapitel 43 Titel 11, 20 und 21 (Einnahme und Ausgabe): Blindenschulen mit Heim.

Nach dem Reichsschulpflichtgesetz vom 6. Juli 1938 (RGBl. I S. 799) ist der Provinzialverband verpflichtet, blinden Kindern, die das 6. Lebensjahr vollendet haben und für die von dem im Gesetz bezeichneten Stellen die Schulpflicht festgesetzt worden ist, in geeigneten Schulen Unterricht zu erteilen. Ferner ist nach der Fürsorgepflichtverordnung durch die Landesfürsorgeverbände für die Unterbringung der hilfsbedürftigen Blinden, soweit sie der Anstaltspflege bedürfen, in geeigneten Anstalten Vorsorge zu treffen. Bei Minderjährigen umfaßt diese Fürsorge auch die Erziehung und Erwerbsbefähigung.

Der Rheinische Provinzialverband verfügt zur Durchführung dieser beiden Aufgaben für Minderjährige über 2 eigene Schulen mit Internat in D ü r e n und N e u w i e d.

Die Blindenschule mit Heim in Neuwied, welche am 26. Oktober 1939 wegen militärischer Inanspruchnahme des Anstaltsgebäudes ihren gesamten Unterrichts- und Heimbetrieb in das Blindenerholungsheim des Westfälischen Blindenvereins in Meschede i/Westf. verlegte, konnte am 20. Dezember 1940 diese Betriebe durch die am 6. Dezember 1940 erfolgte Freigabe des Anstaltsgebäudes durch die Wehrmacht nach Neuwied zurückverlegen. Der Unterrichtsbetrieb wurde nach Beendigung der Weihnachtsferien 1940 am 6. Januar 1941 wieder aufgenommen.

Den Blindenschulen sind zum Zwecke der Berufsausbildung der nicht mehr schulpflichtigen Schüler Arbeitsbetriebe (Lehrwerkstätten) mit dem erforderlichen Ausbildungspersonal angegliedert.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über die Schülerzahl, mit der für das Rechnungsjahr 1941 gerechnet wird und über die dem Haushaltsplan zu Grunde zu legenden Verpflegungsstärken:

Schule in:	Es sind zu beköstigen				
	Zöglinge	Pflegepersonal	Hausangestellte	sonstige Angestellte	insgesamt
Düren	163	24	17	2	206
Neuwied	65	6	10	2	83
Summe:	228	30	27	4	289

Hinsichtlich der Verringerung der Pflagetage durch die Vereinheitlichung des Schuljahrbeginns und der Schullerferien im Deutschen Reich gilt das bei den Gehörlosenschulen Gesagte. Unter Ansetzung eines Satzes von 2,10 *R.M.* täglich und von je 277 Pflage-(Unterrichts)tagen ist für 131 Schüler der Schulklassen und für 70 in handwerklicher Berufsausbildung stehende, sowie 27 im Herbst 1941 neu aufzunehmende und an je 168 Pflage-(Unterrichts)tagen zu verpflegende Schulneulinge die Einnahme unter Kapitel 43, Abschnitt a und Titel 11 des Haupthaushaltsplanes errechnet worden.

In der Provinzial-Blindenschule mit Heim in D ü r e n sind zu beköstigen:

- 136 Schüler und Lehrlinge zu je 277 Tagen,
- 27 Schüler zu je 168 Tagen,
- 43 Pflege- und Dienstpersonen und sonstiges Anstaltspersonal zu je 365 Tagen,
- 200 Inassen der Dürener Vereinsanstalten und zwar der Blindenwerkstätte, des Blindenheims und Anstaltsheims zu je 365 Tagen.

Die Inassen des Anstaltsheims nehmen seit dem 28. August 1939 an der Beköstigung in der Provinzial-Blindenschule teil, da das genannte Heim seit dieser Zeit von der Wehrmacht in Anspruch genommen ist. Der

Beköstigungssatz für die Personen zu a), b) und d) ist mit 0,70 *R.M.* und für die 43 Pflege- und Dienstpersonen mit 1,20 *R.M.* täglich angenommen. Die Gesamtkosten der Beköstigung sind bei Titel II, Nr. 1 a des Unterhaushaltsplans der genannten Schule vorgesehen.

Für die Beköstigung und Wirtschaftsführung der Insassen des Annahems sowie der beiden anderen Dürener Vereinsanstalten sind Einnahmen bei Titel II, Nr. 1 a und V, Nr. 4 vorgesehen.

In der Provinzial-Blindenschule mit Heim in Neuwied sind zu beköstigen:

- a) 65 Schüler und Lehrlinge zu je 277 Tagen,
- b) 18 Pflege- und Dienstpersonen und sonstiges Anstaltspersonal zu je 365 Tagen.

Der Beköstigungssatz für die Personen zu a) ist mit 0,70 *R.M.* und zu b) mit 1,20 *R.M.* angenommen. Die Gesamtkosten der Beköstigung sind bei Titel II, Nr. 1 a der genannten Schule vorgesehen. Durch die Rückverlegung der Schule nach Neuwied kommt der Titel II, Nr. 1 b — Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Zöglinge der Provinzial-Blindenschule Neuwied in Meschede i/Westf. — in Fortfall.

Die Rückverlegung der Schule von Meschede nach Neuwied und die Vereinheitlichung des Schuljahresbeginns und der Schulferien bedingen bei Titel II, Nr. 1 a des Unterhaushaltsplans der genannten Schulen eine Minderausgabe von rd. 19 000 *R.M.* gegenüber dem Voranschlag für das Rechnungsjahr 1940.

Die Ausgaben bei Titel III, Nr. 3 — Lehrwerkstätten (Arbeitsbetriebe) — bei den Unterhaushaltsplänen der Provinzial-Blindenschulen Düren und Neuwied verringern sich gegenüber dem Haushaltsansatz für 1940 um rd. 13 000 *R.M.* Ferner ist mit einer Weniger-Einnahme von rd. 20 000 *R.M.* gegenüber dem Voranschlag für 1940 bei dem genannten Titel zu rechnen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß zur Anfertigung von Blindenwaren in aller Regel nur Auslandsrohstoffe verwandt werden können, die nach Kriegsausbruch nicht mehr auf dem Marke zu haben waren. Die Anfertigung von Blindenwaren ist daher beträchtlich zurückgegangen.

Im großen und ganzen halten sich die Ansätze der übrigen Titel in der ungefähren Höhe des Vorjahres.

Kapitel 44: Fürsorge für Körperbehinderte.

Voraussetzung der außerordentlichen Fürsorgepflicht des Landesfürsorgeverbandes auf dem Gebiete der Gebrechlichenfürsorge ist

1. Hilfsbedürftigkeit,
2. Vorliegen eines Krüppelleidens und
3. Anstaltspflegebedürftigkeit.

Seit dem Ausbruch des Krieges ist nun der Personenkreis, der die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt, wesentlich eingeschränkt worden. Mit Recht sollen nämlich die Angehörigen der zum Wehrdienst einberufenen Wehrpflichtigen und der einberufenen Reichsarbeitsdienstpflichtigen vor der Hilfeleistung durch die öffentliche Fürsorge behütet werden. Für sie sorgen auf Grund des Einsatzfamilienunterhaltsgesetzes vom 26. Juni 1940 die Stadt- und Landkreise, die die Aufgaben des Gesetzes als staatliche Aufgaben zu erfüllen haben. Neben dem den örtlichen Verhältnissen angepaßten Unterhaltungssatz hat der Familienunterhalt gemäß § 9 der Durchführungsverordnung vom 26. Juni 1940 bei Blinden, Taubstummten und Krüppeln Erwerbsbefähigung zu gewähren. Der Kreis der familienunterhaltsberechtigten Personen ist ziemlich weit gezogen. In zahlreichen Fällen, in denen vor Ausbruch des Krieges wegen vorliegender Hilfsbedürftigkeit die öffentliche Fürsorge die Kosten der Anstaltsunterbringung von Körperbehinderten hätte tragen müssen, tritt daher heute der Familienunterhalt ein. Damit verringert sich naturgemäß die Zahl der vom Landesfürsorgeverbande erfaßten Fälle der geschlossenen Fürsorge.

Während im Rechnungsjahr 1939 = 1 428 Anträge auf Übernahme in die Fürsorge des Landesfürsorgeverbandes Rheinprovinz gestellt wurden, belief sich die Zahl der Anträge für 1940 bis zur Aufstellung des Haushaltsplanes 1941 (Ende März 1941) auf 1 340. Das Absinken der erfaßten Fälle ist aber, wie sich aus den vorstehenden Ausführungen über den Familienunterhalt ergibt, nur ein scheinbares, da nach den Beobachtungen des letzten Jahres mehr Fälle, als sie in der Differenz zwischen 1 428 und 1 340 in Erscheinung treten, vom Familienunterhalt übernommen werden.

Im Rechnungsjahre 1941 dürfte nach den gegen Ende des Rechnungsjahres 1940 vorliegenden Übersichten mit einer Gesamtzahl von 456 000 Pflegetagen zu rechnen sein, wovon 100 000 Pflegetage auf die Orthopädische Landes-Kinderklinik Süchteln entfallen. Infolgedessen ergibt sich bei Kapitel 44 Titel 1 a der Ausgabe bei einem Pflegesatze von 4,— *R.M.* täglich ein Gesamtpflegegeldbetrag von 400 000 *R.M.*, der sich noch um 17 000 *R.M.* für Medikamente, Verbandstoffe usw. erhöht (vgl. Titel IV, Nr. 1 der Einnahme des Unterhaushaltsplanes der Orthopädischen Landes-Kinderklinik), sodas der Haushaltsansatz 417 000 *R.M.* beträgt.

Bei Kapitel 44 Titel 1 b kann unter Berücksichtigung eines Durchschnittspflegesatzes von 3,93 *R.M.* bei rund 356 000 Pflegetagen mit einem Soll von 1 400 000 „
insgesamt also mit einer Ausgabe von 1 817 000 *R.M.* gerechnet werden.

Nach den vorigjährigen Erfahrungen wird davon auszugehen sein, daß sich die Fürsorgefälle etwa in folgender Weise auf die verschiedenen Zweige der Fürsorge verteilen:

Heilbehandlung	= 81%,
Berufsausbildung	= 13%,
Schulbildung	= 5%,
Siechenpflege	= 1%.

Bei der unter Kapitel 44 Titel 1 verbuchten Einnahme ist daher zu berücksichtigen, daß von der Gesamtzahl der Pflegetage (356 234) 81 % (= 288 550) mit einem Spezialkostenansatz von 2,80 <i>R.M.</i> täglich bzw. einem Gesamtaufwand von	807 939 <i>R.M.</i>
auf die fachärztliche Behandlung entfallen, während 19 % (= 67 685) mit einem Spezialkostenansatz von 1,80 <i>R.M.</i> täglich bzw. einem Gesamtaufwand von	121 832 "
auf Berufs- und Schulausbildung sowie Sickenpflege entfallen. Dazu kommen die für die provinzeigene Anstalt Süchteln errechneten 100 000 Pflegetage mit einem Spezialkostenansatz von 2,80 <i>R.M.</i> , insgesamt also	280 000 "
und die gleichfalls von den Bezirksfürsorgeverbänden zu erstattenden Kosten für orthopädische Hilfsmittel usw., die unter Kapitel 44 Titel 2 der Ausgabe verbucht sind	80 000 "
sodas sich die bei Kapitel 44 Titel 1 vorgesehenen Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände auf	1 289 771 <i>R.M.</i>
	oder rund 1 290 000 <i>R.M.</i> belaufen.

Wenn die bei Kapitel 44 Titel 1 veranschlagten Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände im Verhältnis der Ansätze 1940 und 1941 stärker zurückgehen als dies dem Rückgang der Ausgaben bei Kapitel 44 Titel 1 im Verhältnis der Rechnungsjahre 1940 und 41 entspricht, so hängt dies damit zusammen, daß die bei Kapitel 44 Titel 1 veranschlagten Einnahmen im Rechnungsjahre 1940 zu hoch veranschlagt waren.

Wegen der Beziehungen zwischen dem allgemeinen Haushalt für Körperbehinderte bei Kapitel 44 und dem Unterhaushalt der Orthopädischen Landes-Kinderklinik wird auf den Vorbericht zu dieser Anstalt, und zwar insbesondere zu Titel I, Nr. 1 und 2 der Einnahme, Absatz 2, verwiesen.

Kapitel 44: Orthopädische Landes-Kinderklinik in Süchteln.

Titel I, Nr. 1 und 2 der Einnahme:

Während bei der allgemeinen Erfassung von Körperbehinderten im Rahmen der erweiterten Fürsorge des Landesfürsorgeverbandes im Rechnungsjahr 1940 ein bescheidener Rückgang eingetreten ist, hat die Belegung der provinzeigenen Kinderklinik in Süchteln sich so günstig entwickelt, daß der Durchschnittsbelegungsziffer von 280 im Rechnungsjahre 1940 eine Belegungsziffer von 330 für das kommende Rechnungsjahr gegenübergestellt werden kann. 100 000 Pflegetagen für gesetzliche Fälle stehen 20 000 Pflegetage für Selbstzahler gegenüber. So erklärt sich bei Titel I, Nr. 1 der Kinderklinik der Ansatz von 400 000 *R.M.* für gesetzliche Fälle und von 80 000 *R.M.* für Selbstzahler. Die Steigerung der Zahlungen durch Selbstzahler findet ihre Erklärung nicht nur in der günstigeren wirtschaftlichen Lage der Unterhaltspflichtigen, sondern vor allem in der Übernahme der Anstaltspflegekosten für Kinder von Kriegsteilnehmern durch den Familienunterhalt.

Das Pflegegeld der unter Titel I, Nr. 1 behandelten gesetzlichen Pflegefälle wird den bei Kapitel 44, Nr. 1 verbuchten ordentlichen Anstaltspflegekosten für Krüppel entnommen. Die beiden Beträge decken sich aber nicht, vielmehr ist der bei Kapitel 44 Titel 1, aufgeführte Betrag für Anstaltspflegekosten um die Summe höher, die bei Titel IV, Nr. 1 für Medikamente, Verbandstoffe und dergleichen für Hilfsbedürftige vereinnahmt wird. Für das Jahr 1941 sind an Aufwendungen dieser Art 17 000 *R.M.* vorgesehen. Diese Ausgabe entspricht in etwa den bei Aufstellung des Haushaltsplanes feststehenden Aufwendungen des Jahres 1940.

Titel II a der Einnahme:

Die Einnahme des Rechnungsjahres 1939 wird nach dem bisherigen Ergebnis auch in diesem Jahre erreicht werden, sodas im Rechnungsjahre 1941 mit einer Einnahme von rd. 9 000 *R.M.* gerechnet werden kann.

Kapitel 45: Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene.

Einnahme.

Titel 1: Die während des Krieges eingetretene gewaltige Vermehrung und Erweiterung der Betriebe hat eine entsprechende Steigerung der Zahl der Pflichtarbeitsplätze zur Folge gehabt, für die bei Fehlen geeigneter schwerbeschädigter Arbeitskräfte Ablösungen gezahlt werden müssen. Bei vorsichtiger Schätzung kann im Rechnungsjahre 1941 mit einer Einnahme von 200 000 *R.M.* Ablösungsgeldern gerechnet werden.

Mit Rücksicht auf die zu erwartenden gesteigerten Anforderungen für Unterstützungszwecke empfiehlt es sich, aus dem Ablösungsfonds eine Summe von 30 000 *R.M.* (gegen 20 000 *R.M.* im Vorjahre) zu entnehmen.

An Rückzahlungen auf die in früheren Jahren bewilligten Darlehen aus Mitteln der Schwerbeschädigtenfürsorge sind für 1941 rund 5 400 *R.M.* zu erwarten. Da die seit Jahren eingestellte Gewährung von Bau- und Siedlungsdarlehen aus Ablösungsmitteln wieder aufgenommen werden soll (siehe Titel 1 b der Ausgabe), ist eine Erhöhung des Einnahmepostens für zurückfließende Darlehen auf 8 000 *R.M.* erforderlich.

Titel 2: Da die Stiftungsmittel nur für die Opfer des Weltkrieges in Betracht kommen, ist mit einer Steigerung der Anforderungen an den Fonds nicht zu rechnen. Es genügt daher der Ansatz des Vorjahres.

Titel 3: Das gleiche gilt für die Inanspruchnahme der Mittel der Nationalstiftung.

Titel 4: Durchlaufender Posten. Der Ansatz ist unverändert.

Titel 5: Die bereits im vorigen Jahre beobachtete geringe Inanspruchnahme des Fonds für Beschaffungsdarlehen hält in verstärktem Umfange an, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß infolge der Kriegskonjunktur

die Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vor allem Kleidungs- und Inventarstücke, rationiert bzw. nur mit Schwierigkeiten zu beschaffen sind. Nach dem Stande der 3. Zt. ausgeliehenen Darlehen ist daher an Rückflüssen für 1941 nur mit einer Summe von 80 000 *R.M.* (gegen 150 000 *R.M.* im Vorjahre) zu rechnen.

Der Ansatz von 20 000 *R.M.* für die Entnahme aus dem Darlehnsfonds wird ausreichen.

Titel 6: Es handelt sich um Mittel der ehemaligen Kreditgemeinschaft gemeinnütziger Selbsthilfeorganisationen Deutschlands, die im Jahre 1925 den Erwerbsbeschränkten-Werkstätten in der Rheinprovinz, teils geschenksweise, teils in Form von langfristigen Darlehen, zum weiteren Ausbau überwiesen wurden. Die Zinsen und Darlehnsrückzahlungen fließen einem bei der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank angelegten Depositenkonto zu.

Titel 7: Hier sind die Rückflüsse an Darlehen angesetzt, die in früheren Jahren aus Mitteln des Landesfürsorgeverbandes bewilligt worden sind und die jetzt entsprechend den 1. Zt. vereinbarten Tilgungssätzen abgewickelt werden. Nach der Höhe der noch zu Buch stehenden Darlehnsreste ist für 1941 mit Abzahlungen und Zinsen von insgesamt 9 200 *R.M.* (gegen 11 200 *R.M.* im Vorjahre) zu rechnen.

Ausgabe.

Titel 1: Wie in den Vorjahren sollen die Zinsen des Ablösungsfonds und die eingehenden Ablösungsgelder für bedürftige Schwerbeschädigte, für die Betreuung der schwerbeschädigten Angehörigen der neuen Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes, endlich auch zur Förderung der Siedlungsfürsorge für Schwerbeschädigte verwendet werden. Entsprechend der gesteigerten Einnahme erhöht sich der Ansatz für die Ausgabe.

Zur Förderung von Bauvorhaben sollen wieder langfristige Darlehen hergegeben werden. Hierfür ist zunächst ein Betrag von 10 000 *R.M.* vorgesehen.

Titel 2: Der Ansatz, der gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Änderung nicht erfährt, entspricht dem Bedürfnis.

Titel 3: Hier gilt auch das zu Titel 2 Gesagte.

Titel 4: Durchlaufender Posten.

Titel 5: Mit Rücksicht auf die zu erwartende geringere Inanspruchnahme der Darlehnsmittel (vgl. die Begründung zu Titel 5 der Einnahme) wird ein Ansatz für neue Darlehen von 80 000 *R.M.* (gegen 150 000 *R.M.* im Vorjahre) ausreichen. Die nicht benötigten Mittel fließen dem bei der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank angelegten Darlehnsmittelfonds wieder zu.

Titel 6: Ebenso werden die nicht für Beihilfen an Erwerbsbeschränkten-Werkstätten verausgabten Gelder dem bei der Girozentrale und Provinzialbank angelegten Fonds zugeführt.

Titel 7 a: Mit Rücksicht auf die zu erwartenden Mehrausgaben an Unterstützungen für Beschädigte und Hinterbliebene der neuen Wehrmacht erweist sich auf dem Gebiet der allgemeinen Kriegsofferfürsorge eine Erhöhung des Ausgabepostens um 15 000 *R.M.* als unbedingt notwendig.

Ebenso wird für die Kriegsblinden- und Hirnverletztenfürsorge mit dem bisherigen Haushaltsansatz von 120 000 *R.M.* nicht mehr auszukommen und eine Erhöhung um 10 000 *R.M.* am Platze sein.

Titel 8: Der Gesundheitszustand der Kriegerwitwen, die sich in der Vergangenheit zumeist nur unter größten Entbehrungen mit ihren Kindern durchgerungen haben, hat sich von Jahr zu Jahr verschlechtert. Hierzu kommt, daß die Witwen unter dem Kriegsgeschehen seelisch ganz besonders leiden und schon eine größere Anzahl von ihnen auch die Söhne fürs Vaterland hingegeben hat, nachdem schon der Mann ein Opfer des Weltkrieges geworden ist. Die Hauptfürsorgestellen halten es daher für eine Ehrenpflicht, der seit einigen Jahren im Einvernehmen mit der Reichsleitung der NSDAP. betriebenen Erholungsfürsorge für die Kriegerwitwen eine vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden und hierfür größere Ausgaben als bisher zu leisten. Mit Rücksicht darauf, daß während der Kriegszeit die Kindererholungsfürsorge zwangsläufig eingeschränkt ist und auch die Ausgaben auf dem Gebiete der Erziehungsfürsorge für Kriegerkinder eingeschränkt werden können, glaubt die Hauptfürsorgestelle, an Mehrausgaben für die Gesundheitsfürsorge für die Kriegerwitwen mit einer Summe von 10 000 *R.M.* auskommen zu können.

Titel 9: Es empfiehlt sich, für Reisekosten den Ansatz des Vorjahres beizubehalten.

Titel 10: Gleicher Ansatz wie im Vorjahre.

Titel 11: Der Ansatz von 18 000 *R.M.* entspricht dem Bedürfnis.

Kapitel 47: Hebammenwesen.

Auf dem Gebiete des Hebammenlehrwesens liegt dem Provinzialverbande die Pflicht zur Ausbildung von Hebammen ob.

Die Hebammenausbildungslehrgänge werden in der Landesfrauenklinik in W.-Elsfeld durchgeführt. Sie dauern je 18 Monate. Die Schülerinnen aus der Rheinprovinz haben 1,75 *R.M.* täglich an Ausbildungskosten zu zahlen. Nicht-Rheinländer zahlen 3,50 *R.M.* für den Tag. Die Aufnahme dieser letzteren Schülerinnen erfolgt nur, wenn nach Aufnahme der für die Kreise und Anstalten der Rheinprovinz auszubildenden Schülerinnen noch Plätze frei bleiben. Es werden nur solche Schülerinnen zugelassen, bei denen ein Bedürfnis zu ihrer Ausbildung nachgewiesen ist und die infolgedessen nach bestandener Prüfung sogleich als Hebamme tätig sein werden. In den augenblicklich laufenden Lehrgängen befinden sich insgesamt 65 Hebammenschülerinnen in Ausbildung.

Der Fortbildung der berufstätigen Hebammen in der Rheinprovinz, welche das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dienen regelmäßig Fortbildungslehrgänge von zweiwöchiger Dauer. Mit Rücksicht auf die der-

zeitigen Kriegsverhältnisse muß für das Haushaltsjahr 1941 auf die Durchführung dieser Fortbildungslehrgänge verzichtet werden.

Für die Ausbildung von Hebammen aus volksdeutschen Gebieten oder aus wiedergewonnenen Reichsteilen sind 3 Freistellen im Haushaltsplan 1941 vorgesehen.

Für das Rechnungsjahr 1941 wird in der Landesfrauenklinik mit einem täglichen Durchschnittsbestand von 3 Pfléglingen 1. Klasse, 12 Pfléglingen 2. Klasse, 77 Pfléglingen 3. Klasse und 9 Säuglingen ohne Mutter gerechnet.

An Pflegekosten sind einschließlich Arznei- und Verbandsmaterial für die 1. Klasse 11 *R.M.*, die 2. Klasse 7,50 *R.M.* und die 3. Klasse 4,50 *R.M.* vorgesehen. Hierbei wird für die normale Geburt ein Pauschalsatz von 110 *R.M.* bzw. 75 *R.M.* bzw. 45 *R.M.* bei einem Klinikaufenthalt bis zu 10 Tagen berechnet. Vom 11. Tage ab kommen die oben erwähnten Sätze zur Anwendung. Für die Säuglinge ohne Mutter wird ein Pflegesatz von 1,50 *R.M.* je Tag bei gesunden Säuglingen und 2,50 *R.M.* je Tag bei kranken Säuglingen erhoben. Gynäkologisch Kranke zahlen die gleichen Sätze je Kopf und Tag wie Wöchnerinnen in den verschiedenen Klassen.

Außerdem sind in der 3. Verpflegungsklasse 12 400 Freistellentage für bedürftige Schwangere, 1 200 Freistellentage für Wöchnerinnen und gynäkologisch Kranke und 1 200 Freistellentage für Säuglinge ohne Mutter vorgesehen. Die Möglichkeit einer Freistellengewährung bis zu dieser Höhe ist zur Erfüllung der verschiedenen Unterrichtsaufgaben der Klinik erforderlich.

Für die Beköstigung in der 1. Tischklasse sind 2,— *R.M.*, in der 2. Tischklasse 1,30 *R.M.*, für Hauschwangere (Freistelleneinhaber) 1,20 *R.M.* und für Pfléglinge in der Säuglingsstation 0,70 *R.M.* für den Tag bei der Berechnung der Ausgabe bei Titel III, Nr. 1 des Anstaltshaushaltsplans angesetzt. Ferner sind für besondere Verordnungen für Schwerkrante und Schwache 5 000 *R.M.* vorgesehen.

Der Zuschußbedarf der Klinik erfährt im Rechnungsjahr 1941 gegenüber dem Rechnungsjahr 1940 eine geringe Erhöhung von rund 20 000 *R.M.*, die in erster Linie durch die erhöhten Personalkosten verursacht wird. Die Personalkosten haben sich einmal durch Aufhebung der 2. Kürzungsverordnung und zum anderen durch eine notwendige Stellenvermehrung infolge Höherbelegung und zwar durch Einstellung einer Schwester und einer Hebamme sowie durch die Einstellung einer Anzahl Aushilfskräfte anstelle der zum Heeresdienst Eingezogenen für die Kriegsdauer vermehrt. Ebenso haben die Ausgabeansätze für die Beköstigung und für Arzneien, für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung sowie für Reinigung infolge der verstärkten Belegung eine Erhöhung erfahren. Die erhöhte Inanspruchnahme hat eine Erhöhung der Einnahmen an Pflegegeldern herbeigeführt, die die erhöhten Ausgaben bis auf den oben erwähnten Mehrbedarf von 20 000 *R.M.* deckt.

Nach § 14 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938 wird Hebammen mit Niederlassungserlaubnis durch den Träger der Gewährleistung (in Preußen der Provinzialverband) ein Mindesteinkommen gewährleistet. Durch Provinzialfazung ist das Mindesteinkommen der Hebammen mit Niederlassungserlaubnis in der Rheinprovinz auf 1 200 *R.M.* festgesetzt. Die Niederlassungserlaubnis wurde rund 1 600 Hebammen erteilt. Von diesen erreicht ein erheblicher Teil nicht das vorgesehene Mindesteinkommen, sodaß hier der Provinzialverband Zuschüsse leisten muß. Für die Zahlung dieser Zuschüsse einschließlich sonstiger Unterstützungen von Hebammen ist im Rechnungsjahr 1941 ein Betrag von 400 000 *R.M.* vorgesehen.

Kapitel 48: Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt).

Einnahme.

Titel 11: Vergleiche hierzu die Ausführungen zu Titel 11 a bis e Ausgabe.

Titel 42: Der Vertrieb des im Verlage des Landesjugendamtes inzwischen erschienenen II. Bandes des Handbuchs der Jugendhilfe und des Volksfürsorgerechts ist jetzt in vollem Gange. Deshalb wird für das Jahr 1941 mit einer größeren Einnahme gerechnet.

Ausgabe.

Titel 1: Für Zwecke der Durchführung von Heilkuren für Kinder Nichtversicherter ist der gleiche Betrag wie im Vorjahre vorgesehen worden, da zu erwarten ist, daß die Zahl der Heilverfahrensfälle, die zu bezuschussen sind, im kommenden Rechnungsjahr den Verhältnissen des Jahres 1940 ungefähr entsprechen wird. In dem Ansatze ist ein Zuschuß des Reichsarbeitsministeriums und des Reichsministeriums des Innern in Höhe von 48 000 *R.M.* mit veranschlagt, der alljährlich zur Verfügung gestellt wird und zur Durchführung von Freikuren für Kinder Sozialversicherter, für Kinder aus Notstands- und Grenzgebieten, sowie für Kriegerwaisen und Kinder Kriegsbeschädigter bestimmt ist. Auf der Einnahmeseite erscheint dieser Zuschuß als Titel 1.

Titel 2: Für das Rechnungsjahr 1942 ist der gleiche Betrag zur Durchführung von Maßnahmen der planmäßigen Schulzahnpflege vorgesehen wie im Vorjahre. Mit Rücksicht auf die besondere Wichtigkeit dieses Gebietes müssen die zur planmäßigen Weiterführung der Schulzahnpflege notwendigen Maßnahmen trotz kriegsbedingter Schwierigkeiten weiter gehen. Es ergibt sich die Notwendigkeit, die bei diesem Titel vorgesehenen Mittel wieder wie im Vorjahre übertragbar zu machen, da die Möglichkeit besteht, daß sich infolge der Kriegsverhältnisse die Abwicklung der eingeleiteten Maßnahmen zum Teil über den Schluß der Rechnungsjahres hinaus verzögert.

Titel 11 a—e: Unter Titel 11 war bisher ein Zuschuß in Höhe von 20 000 *R.M.* veranschlagt, der auf die beiden rheinischen Landesbildstellen, die Landesbildstelle Rheinland in Köln und die Landesbildstelle Niederrhein in Düsseldorf, zu gleichen Teilen verteilt wurde. Nachdem die Landesbildstelle Rheinland in Köln auf Grund

einer Vereinbarung zwischen dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz (Verwaltung des Provinzialverbandes) und dem Herrn Regierungspräsidenten des Regierungsbezirkes Köln mit Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 17. Januar 1941 mit Wirkung ab 1. Februar 1941 eine Dienststelle des Provinzialverbandes geworden ist, ist es erforderlich, diesen Titel entsprechend aufzugliedern und die Kosten der Landesbildstelle Rheinland in Köln besonders zu veranschlagen. Es erscheinen daher unter Titel 11 a—c die diesbezüglichen Personalkosten, die nach dem Erlaß des Reichsministers des Innern vom 30. Januar 1940, getrennt für Beamte, Angestellte und Arbeiter, in Aufwendungen für Einberufene, für Nichteinberufene und für Ersatzpersonal zu gliedern waren. Die sächlichen Kosten der Landesbildstelle Rheinland sind in Titel 11 d eingesetzt. Diesen Ausgaben steht eine Einnahme gegenüber, die auf der Einnahmeseite unter Titel 11 erscheint. Die Differenz zwischen den veranschlagten Einnahmen und den veranschlagten Ausgaben ergibt den Zuschuß des Landesjugendamtes.

Der bisherige Zuschuß für die Landesbildstelle Niederrhein in Düsseldorf ist in gleicher Höhe wie in den Vorjahren bei Titel 11 e) veranschlagt.

Kapitel 48 Titel 12:

Bereits im Vorjahre mußten mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse Zuschüsse und Unterstützungsmaßnahmen für die HJ. auf unbedingt kriegswichtige Einrichtungen und Aufgaben beschränkt werden. Dies trifft auch für das Rechnungsjahr 1941 zu. Die vorgesehenen Mittel sind bestimmt zur Instandhaltung und Ergänzung der feststehenden Zeltlagerplätze der Führer- und Führerinnenschulen sowie der Haushaltungsschulen, zur Durchführung von Sommerlagern, zur Durchführung der BdM.-Wanderschulung, zur Förderung des HJ.-Heimbaus, soweit es sich um die Fertigstellung von bei Kriegsbeginn bereits in Bau befundenen Heimen handelt, ferner zur Gewährung von Patenschaften an befähigte Kinder minderbemittelter rheinischer Eltern in nationalpolitischen Lehranstalten sowie schließlich auch zur Einrichtung von Lehrküchen und Werkstuben des BdM.-Werkes „Glaube und Schönheit“ für die 4 rheinischen Obergäue, soweit diese von überörtlicher Bedeutung sind.

Titel 14: Nach Feststellungen, die im Rechnungsjahr 1940 gemacht wurden, ist der bisher zur Verfügung gestellte Betrag in Höhe von 35 000 *RM* zur Durchführung der nötigen Schulungsarbeit nicht ausreichend gewesen. Die fortschreitenden Einberufungen zum Reichsarbeitsdienst und zur Wehrmacht und der dadurch bedingte fortwährende Wechsel in den Führerstellen der HJ. erfordern eine verstärkte Lehrgangstätigkeit. Dazu kommt noch die notwendige Schulung der HJ. und des BdM. in den ins Reichsgebiet neu eingegliederten Kreisen Eupen und Malmédy. Eine Erhöhung des Ansatzes um 10 000 *RM* für das Rechnungsjahr 1941 ist infolgedessen erforderlich.

Titel 16: Ein Zuschuß für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Landesverband Rheinland, wird seit Jahren gezahlt und ist bisher den Mitteln des Titels 12 entnommen worden. Da es sich um eine übernommene laufende Verpflichtung handelt, ist die besondere Veranschlagung dieses Zuschusses auch aus technischen Gründen erforderlich. Der Titel erscheint erstmalig.

Titel 17: Durch Verordnung des Herrn Reichsministers des Innern vom 20. Juni 1940 ist den Provinzialverbänden die staatliche Sportaufsicht und die öffentliche Sportpflege übertragen worden. Hauptaufgabe hierbei wird neben der Einrichtung von Sportämtern auf dem Lande die Unterstützung des Übungsstättenbaues in Stadt und Land sein, der, wie die letzte Reichsstatistik aus dem Jahre 1935 zeigt, in der Rheinprovinz noch keineswegs vorbildlich ist. Nach dem Erlaß des Herrn Reichsminister des Innern vom 19. April 1941 8 135/41

4103

sollen die Provinzen für die Sportpflege pro Kopf und Jahr einen Richtsatz von 3—6 Pfg. zur Verfügung stellen. Der Etatansatz geht von einem Kopfsatz von 5 Pfg. aus.

Titel 20: Die eingesetzten Mittel sind zur Förderung überörtlicher Aufgaben und Einrichtungen des NSB.-Hilfswerkes „Mutter und Kind“ und des Deutschen Frauenwerkes auf dem Gebiete der Mütterberatung, Mütter-schulung, der Hauswirtschaft und der Jugendgruppenarbeit bestimmt. Die Gewährung von Beihilfen ist an Einzelanträge gebunden, aus denen die Art der Einrichtung, die Gesamtkosten und die Kostenaufbringung im einzelnen ersichtlich sein muß. In beiden Fällen handelt es sich um Aufgaben, die für die Kriegswirtschaft von besonderer Bedeutung sind.

Titel 21: In der Begründung zum vorjährigen Haushaltsansatz war bereits darauf hingewiesen worden, daß das infolge der Kriegsverhältnisse zu beobachtende Ansteigen der Jugendverwahrlosung ein verstärktes behördliches Einschreiten erforderlich mache. Die Erfahrung des letzten Jahres hat gezeigt, daß der vom Landesjugendamt eingeschlagene Weg durch rechtzeitige Erfassung auf dem Wege der Freiwilligen Erziehungshilfe der Jugendgefährdung entgegenzuwirken, richtig war. Der Bestand an Freiwilligen Schützlingen hat sich im Laufe des letzten Rechnungsjahres von 879 auf 1147 erhöht. Mit Rücksicht auf die Fortdauer des Krieges ist damit zu rechnen, daß die Zahl der Neuzugänge sich auch im laufenden Rechnungsjahr auf der vorjährigen Höhe halten wird. Andererseits wird es aber jetzt möglich sein, diese Neuzugänge weitgehend durch Entlassungen auszugleichen, so daß der Schützlingsbestand keine wesentliche Änderung erfährt. Es ist aus diesem Grunde der vorjährige Ausgabeansatz wieder eingesetzt worden.

Der Einnahmeansatz konnte dagegen auf Grund der Ergebnisse des letzten Rechnungsjahres um 10 000 *RM* erhöht werden.

Titel 23: Für die Adoptionsvermittlungsstelle des Landesjugendamtes hat sich die Notwendigkeit ergeben, ein Übergangshaus für Adoptivkinder, zunächst für 6 Kinder, einzurichten. Begründet ist die Maßnahme durch den

allgemeinen Bettenmangel in den Säuglingsheimen der Städte und Landkreise und durch den Mangel an geeigneten Pflegestellen. Durch das Übergangsheim wird eine sachgemäßere Pflege der Adoptivkinder gewährleistet, eine bessere Beobachtungsmöglichkeit der Kinder geschaffen, und schließlich erleichtert es auch die Adoptionsvermittlung durch die Ermöglichung eines besseren Kennenlernens des anzunehmenden Kindes und auch des Abholens durch die künftigen Adoptiveltern.

Da es sich bei dem Übergangsheim um eine kleine und deshalb teure Station handelt, ist ein Pflegesatz von 1,80 *R.M.* angemessen. Es ist daran gedacht, nicht den ganzen Pflegesatz zu übernehmen, sondern nur Pflegekostenzuschüsse in der Höhe von durchschnittlich 1 *R.M.* täglich. Bei einer vollen Belegung des Übergangsheimes würden bei einem Pflegekostenzuschuß von 1 *R.M.* täglich 6 *R.M.* und jährlich 2 200 *R.M.* an Kosten entstehen. Dazu wären noch etwa 300 *R.M.* für anteilige Reisekosten anzunehmen, sodas die angenommenen Kosten mit 2 500 *R.M.* jährlich vorerst als ausreichend anzusehen sind.

Titel 24: Das zunehmende Ansteigen der Fürsorgeerziehung in den letzten Jahren zeigt, daß in der vorbeugenden Erfassung schwieriger Erziehungsfälle offenbar noch nicht allenthalben genug geschieht. Das Landesjugendamt hat in Verhandlungen mit einzelnen rheinischen Stadt- und Landkreisen festgestellt, daß nur in einzelnen Fällen vorschriftsmäßige Erziehungsberatungsstellen bei den Jugendämtern bestehen. Eine ordnungsmäßige Erziehungsberatung muß aber als eines der einfachsten und erfolgreichsten Mittel vorbeugender Erziehungshilfe angesehen werden. Denjenigen rheinischen Jugendämtern, die sich zur Einrichtung einer den Mindestforderungen des Landesjugendamtes entsprechenden Erziehungsberatungsstelle entschließen, soll ein Zuschuß zu den Einrichtungs- und, da dieser nur gering ist, auch zu den laufenden Kosten des ersten Jahres gewährt werden.

Da die Einrichtung der Erziehungsberatungsstellen infolge der Kriegsverhältnisse nur langsam in Fluß kommen wird, kann die eingesezte Ausgabe von 5 000 *R.M.* vorerst als ausreichend angesehen werden.

Titel 25: Die angestellten Erhebungen des Landesjugendamtes über den Personalbestand der Jugendämter haben ergeben, daß bei einer Reihe ländlicher Jugendämter Familienfürsorgerinnen zur Aufrechterhaltung einer geordneten Familienfürsorge eingestellt werden müssen. Die Einstellung der Familienfürsorgerinnen durch die in Frage kommenden Landräte und Bürgermeister scheitert aber an den Personalkosten. Um die unbedingt notwendige Einstellung zu ermöglichen, ist beabsichtigt, 6 in Frage kommenden Jugendämtern vorerst nur für 1 Jahr Zuschüsse zu den Besoldungen und zwar in Höhe von $\frac{1}{3}$ des Gehalts für jede der 6 Familienfürsorgerinnen zu gewähren.

Bei einer 30 jährigen Familienfürsorgerin würde das Monatsgehalt in Ortsklasse B, einschließlich der Arbeitsgeberanteile zu den Sozialversicherungen, in Tarifgruppe VI b *L.M.* rd. 290 *R.M.* und mithin jährlich 3 480 *R.M.* betragen. Da für jede der 6 einzustellenden Familienfürsorgerinnen $\frac{1}{3}$ des Gehalts übernommen werden soll, wären bei diesem Titel 2 Gehälter, also rd. 7 000 *R.M.* einzusetzen.

Titel 30: Die Erhöhung des Zuschusses um 2 500 *R.M.* ist mit Rücksicht auf die infolge des Krieges verminderten Einnahmen des Landesverbandes Rheinland des Deutschen Jugendherbergsverbandes bei gleichbleibenden Lasten und auch zur Abrundung des Jahreszuschusses erfolgt.

Kapitel 48 Titel 15: Unterhaushaltsplan Kunstgewerbliche Handwerkerschule für Angehörige der Hitler-Jugend in Duisburg-Hamborn.

Der Zuschuß beträgt wie im Vorjahre 35 000 *R.M.*

Bei Titel I, Nr. 1 a—b ergibt sich gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung von 120 *R.M.* Diese ist dadurch bedingt, daß die monatliche Entschädigung des Stadtoberinspektors Albrecht in Duisburg, der die Kassengeschäfte der Schule nebenamtlich führt, um 10 *R.M.* monatlich erhöht werden mußte. Auch haben sich die Aufwendungen für Löhne und Vergütungen gegenüber dem Vorjahre erhöht, da neben den Löhnen und Vergütungen für die einberufenen Arbeiter und Angestellten im Jahre 1941 auch noch die Entschädigungen für die Ersatzkräfte gezahlt werden müssen.

Die Mehraufwendungen beim Personalaufwand sind durch entsprechende Kürzungen beim Sachaufwand ausgeglichen worden.

Kapitel 49: Fürsorgeerziehung Minderjähriger.

Am 1. April 1940	war vorhanden ein Bestand von	9 804	Zöglingen
„ 31. Dezember 1940	„ „ „ „ „	10 544	„
„ 31. März 1941	„ „ „ „ „	10 550	„

Die geringe Steigerung im letzten Vierteljahr 1940 hat ihre Ursache nicht in einem Rückgang der Neuüberweisungen, sondern ist die Folge starker Abgänge durch Einberufung männlicher Zöglinge zum Reichsarbeitsdienst und zur Wehrmacht.

Für das Rechnungsjahr 1941 ist mit einer gleichen Entwicklung wie 1940 zu rechnen. Der Zöglingbestand würde sich demnach bis zum Schlusse des Rechnungsjahres um 800 Zöglinge, mithin im Mittel um 400 Zöglinge erhöhen, sodas sich für die Haushaltsansätze ein Durchschnittsbestand von 10 950 Zöglingen ergibt.

Infolge der starken Neuüberweisungen ist der Anteil der Anstaltszöglinge am Gesamtbestande in den ersten 9 Monaten des Rechnungsjahres 1940 von 45,22% auf 49,33% gestiegen. Selbst wenn man berücksichtigt,

daß es sich bei der letzteren Zahl um den Stand vom 31. Dezember handelt und der Prozentsatz in den Wintermonaten stets höher liegt als im Sommer, da erfahrungsgemäß ein Teil der in ländlichen Dienststellen vermittelten Zöglinge nach Beendigung der Feldarbeiten in die Anstalt zurückgenommen werden muß, so bleibt doch eine nicht unerhebliche Steigerung gegenüber den Vorjahren. Es läßt sich nicht vermeiden, daß bei einem Ansteigen der Überweisungsziffer vorübergehend auch der Prozentsatz der Anstaltszöglinge ansteigt, da vorzeitige Entlassungen aus der Anstalts-erziehung im erzieherischen Interesse der Kinder unbedingt vermieden werden müssen. Da indes das Anschwellen der Überweisungsziffer bereits kurz nach Kriegsausbruch eingesezt hat, muß versucht werden, trotz des durch die Kriegsverhältnisse bedingten Mangels an Pflegestellen baldmöglichst wieder das normale Bestandsverhältnis zwischen Anstalts- und Familienzöglingen herzustellen. Diesbezügliche Maßnahmen sind bereits getroffen. In dem vorliegenden Haushalt ist deshalb bewußt die frühere Verhältnis-ziffer von 45,5% Anstaltszöglingen wieder eingesezt.

Im Hinblick auf die gestiegene Zahl der schulentlassenen männlichen Anstaltszöglinge wurde die Belegungsziffer bei dem Provinzialerziehungsheim in Euskirchen von 380 auf 400 erhöht.

Die Absicht, das für weibliche schulentlassene Zöglinge vorgesehene Provinzialerziehungsheim in Heisterberg bei Königswinter wenigstens teilweise zum 1. Oktober 1940 in Betrieb nehmen zu können, hat sich nicht verwirklichen lassen, da die Genehmigung zu den hierzu notwendigen Umbauten nicht erteilt worden ist. Die Bewirtschaftung des zu dem Heim gehörenden landwirtschaftlichen Grundbesitzes wird auch weiterhin durch schulentlassene männliche Zöglinge des Provinzialerziehungsheims in Solingen erfolgen.

Als vorübergehender Ersatz für das Provinzialerziehungsheim in Heisterberg wurde das Burganwesen in Burgbrohl gepachtet und am 1. August 1940 dort ein Erziehungsheim für 45 schulentlassene Mädchen eingerichtet. Mit Rücksicht darauf, daß das Landesjugendamt dringend eines eigenen Heimes für die Freiwillige Erziehungshilfe bedarf, wurde diesem das Heim zur Unterbringung der Freiwilligen Schützlinge vorläufig zur Verfügung gestellt. Da mithin das Landesjugendamt auch die Kosten für das Heim zu tragen hat, gleicht sich der im vorliegenden Haushalt erstmalig erscheinende Unterhaushaltsplan des Heims in Burgbrohl in Einnahme und Ausgabe aus.

Der Aufbau provinzeigener Heime für Mädchen macht es notwendig, rechtzeitig für die Heranbildung geeigneter Erzieherinnen zu sorgen. Der ursprüngliche Plan, in Verbindung mit dem Heim in Heisterberg eine Erzieherinnenschule einzurichten, muß in Anbetracht der gegebenen Verhältnisse bis nach dem Kriege zurückgestellt werden. Da indes die Heranbildung des notwendigen Erzieherinnenpersonals nicht solange hinausgeschoben werden kann, ist beabsichtigt, auf die Heime in Wolf und Burgbrohl sowie erforderlichenfalls auch auf andere Heime etwa 20 Schülerinnen zu verteilen, die dort eine theoretische und praktische Ausbildung erfahren. Die Ausgaben hierfür sind in einem besonderen Titel: „Für die Ausbildung von Erzieherinnen“ veranschlagt.

Der Durchschnittsbestand von 10 950 Zöglingen würde sich nach dem Stande vom 31. März 1941 sowie unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung im Rechnungsjahre 1941 wie folgt verteilen:

2043 = 18,66% (1867 = 19,49%)*	in Familienpflege,
3576 = 32,66% (3252 = 33,94%)	„ Lehr- und Dienststellen sowie in der eigenen Familie,
720 = 6,57% (692 = 7,22%)	„ Provinzial-Erziehungsheimen für schulentlassene männliche Zöglinge,
210 = 1,92% (193 = 2,02%)	„ Provinzial-Erziehungsheimen für schulentlassene weibliche Zöglinge,
150 = 1,37% (77 = 0,80%)	„ Provinzial-Erziehungsheimen für schulpfl. Zöglinge,
3901 = 35,62% (3171 = 33,10%)	„ St. Jugendheimstätten und privaten Erziehungsheimen,
61 = 0,56% (67 = 0,70%)	„ halboffenen Heimen,
289 = 2,64% (261 = 2,73%)	noch nicht zur Einlieferung gelangte Zöglinge.

Die Jahresausgaben für einen Zögling betragen 533,33 (508,97) R.M. und zwar:

a) in Familienpflege für		
Pflege und Erziehung	= 224,97	(224,38) R.M.**
Bekleidung und Ausrüstung	= 9,72	(14,21) „
Überführung	= 9,09	(9,55) „
ärztliche Behandlung und Krankenpflege	= 7,72	(14,68) „
Beaufsichtigung	= 29,77	(35,43) „
zusammen:		281,27 (298,25) R.M.
b) in Lehr- und Dienststellen, sowie in der eigenen Familie für		
Bekleidung und Ausrüstung	= 9,72	(14,21) R.M.
Überführung	= 9,09	(9,55) „
Beaufsichtigung	= 29,77	(35,43) „
zusammen:		48,58 (59,19) R.M.

* Stand vom 1. 12. 1939.

** Jahresausgabe 1938.

c) in Erziehungsheimen für

Pflege und Erziehung	= 746,68	(758,65)	<i>R.M.</i>
und zwar in einem Provinzial-Erziehungsheim für schulentlassene Knaben 1 249,16 (1 170,29) <i>R.M.</i> = 3,42 (3,21) <i>R.M.</i> tägl., in einem Provinz- zialerziehungsheim für schulentlassene Mädchen 798,66 (961,63) <i>R.M.</i> = 2,19 (2,63) <i>R.M.</i> tägl. und in dem Provinzialerziehungsheim für schul- pflichtige Zöglinge 992,66 (814,—) <i>R.M.</i> = 2,72 (2,23) <i>R.M.</i> tägl. in einem Privaterziehungsheim 675,25 (660,65) <i>R.M.</i> = 1,85 (1,81) <i>R.M.</i> tägl., Bekleidung und Ausrüstung bei Entlassungen aus den Erziehungsheimen	= 37,44	(40,62)	<i>R.M.</i>
Überführung	= 9,09	(9,55)	"
Krankenpflege und spezialärztliche Behandlung	= 50,09	(46,52)	"

zusammen: 843,30 (855,27) *R.M.*

Die Ansätze werden im einzelnen wie folgt begründet:

Einnahme.

Titel 1a und b: Entsprechend dem höheren Zöglingensbestand werden auch die Erstattungen aus Renten und aus Zahlungen der Unterhaltspflichtigen ansteigen.

Ausgabe.

Titel 1b: Die Ausgabesteigerung ist durch Höhereinstufung einzelner Beamter sowie durch die Änderung der Gehaltskürzungsvorschriften bedingt.

Titel 1d: Die Aufwendungen für Anwärter gehen zurück, da während des Krieges keine neuen Anwärter eingestellt werden. Dagegen mußten wegen des Ausfalles zum Heeresdienst einberufener Beamter Ruhestandsbeamte wieder einberufen werden.

Titel 1e und f: Die Mehrausgaben sind verursacht durch Einstellung von Ersatzkräften für zum Heeresdienst einberufene Beamte, Angestellte und Lohnempfänger.

Titel 6b und c: Die Mehrausgaben sind durch das Ansteigen des Geschäftsumfanges bedingt.

Titel 7: Bei der Mehrausgabe handelt es sich um den Beitrag zur Deutschen Gesellschaft für Kinderpsychiatrie und Heilpädagogik.

Titel 9—12: Es wird auf die Begründungen bei den Unterhaltsplänen verwiesen.

Titel 13: Die Verminderung der Ausgabe ist, wie bereits zu Eingang dieses Berichts ausgeführt wurde, darauf zurückzuführen, daß die Einrichtung des Hauses als Erziehungsheim bis nach dem Kriege zurückgestellt werden muß und lediglich die ordnungsmäßige Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Besitzes durch Zöglinge und Kriegsgefangene gesichert werden muß.

Titel 14: Das Provinzialerziehungsheim ist zum größten Teil für Lazarettzwecke beschlagnahmt. Zur Zeit können nur etwa 80 Zöglinge dort untergebracht werden.

Titel 15: Die Mehrausgabe ist durch die stärkere Belegung des Heims mit Fürsorgezöglingen bedingt.

Titel 16—25b: Die Mehrausgaben bei diesen sich gegenseitig ergänzenden Ausgabtiteln sind auf die dem Haushalt zugrunde gelegte höhere Bestandsziffer zurückzuführen. Darüberhinaus mußten die durchschnittlichen Tagespflegekosten für Zöglinge in privaten Erziehungsheimen infolge der notwendig gewordenen Inanspruchnahme von Ersatzheimen sowie mit Rücksicht auf die stärkere Belegung der NS.-Jugendheimstätten etwas erhöht werden. Der Ansatz für die Überwachungskosten konnte erheblich gesenkt werden.

Titel 26: Die Ausgabe erscheint erstmalig im Haushalt. Auf die zu Eingang des Berichtes gegebene Begründung wird verwiesen.

Titel 27: Infolge anderweitiger starker Inanspruchnahme der infrage kommenden Lehrkräfte müssen die Schulungen eingeschränkt werden.

Titel 28: Für die durch die Räumung des Provinzialerziehungsheims Rheindahlen entstehenden Personal- und Sachkosten war 1939 eine außerplanmäßige Ausgabe von 60 000 *R.M.* bereitgestellt worden. Von dem am Jahres-
schlusse verbliebenen Ausgabereßt von rund 30 400 *R.M.* wurden jedoch nur 6 000 *R.M.* auf 1940 übertragen, da damit gerechnet werden konnte, daß dieser Betrag für die noch entstehenden Ausgaben ausreichen würde. Infolge des durch den Krieg verursachten Wohnungsmangels haben noch nicht alle in Rheindahlen tätig gewesenen Personalkräfte an ihren neuen Wohnorten eine Wohnung gefunden, sodaß auch im Rechnungsjahre 1941 noch Lagermieten und dergleichen zu zahlen sind. In dem Haushalt wurden hierfür 2 000 *R.M.* eingesetzt.

Titel 9—12: Provinzial-Erziehungsheime.

I.

Heim	Das Heim ist berechnet auf			Die Verpflegung ist berechnet auf	
	Zöglinge	Beamte und Angestellte	insgesamt	Beamte, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
Wolf	150	26	176	30	145
Burgbrohl	45	12	57	12	45
Solingen	320	71	391	25	315
Euskirchen	400	76	476	12	400
Summe 1941	915	185	1100	79	905
Summe 1940	850	170	1020	79	828

II.

Erziehungsheim	Grund- eigentum			Davon sind									Bleiben für die Land- wirtschaft			Dazu sind gepachtet		
				Gebäudeflächen, Hof-, Lagerraum u.w., Wald- und Ödflächen			verpachtet			zusammen								
	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm
Wolf	3	75	48	0	80	50	—	—	—	0	80	50	2	94	98	0	39	00
Solingen	91	25	49	31	70	00	0	98	00	32	68	00	58	57	49	—	—	—
Euskirchen	78	89	82	8	66	00	—	—	—	8	66	00	70	23	82	—	—	—
Summe 1941	173	90	79	41	16	50	0	98	00	42	14	50	131	76	29	0	39	00
Summe 1940	173	87	35	41	16	50	0	98	00	42	14	50	131	72	85	0	39	00

Unterhaushalt der Provinzialerziehungsheime Wolf und Burgbrohl.

Für das Provinzialerziehungsheim in Wolf konnten im wesentlichen die vorjährigen Ansätze beibehalten werden. Änderungen sind nur bei den nachstehenden Titeln erfolgt:

Einnahme.

Titel I, Nr. 1: Die Zahl der in dem Heim untergebrachten Saarzöglinge ist erheblich zurückgegangen. Infolgedessen mußte auch der Ansatz für die Pflegegeldentnahme entsprechend herabgesetzt werden.

Titel II e: Es handelt sich lediglich um einen Verrechnungsposten. Der gleiche Betrag ist in der Ausgabe zu Titel V, Nr. 1 enthalten.

Titel III, Nr. 1: Die Erhöhung ist in der Erwartung erfolgt, daß 5 Erzieherinnenschülerinnen dem Heim zur Ausbildung überwiesen werden.

Titel IV, Nr. 2: Aus dem gleichen Grunde erfolgte auch die Einnahmeerhöhung bei diesem Titel.

Ausgabe.

Titel II: Die vorjährigen Ansätze waren zum großen Teil geschätzt, da eine Reihe von Personalstellen noch unbesetzt war. Von dem veranschlagten Mehraufwand entfallen etwa 4 200 RM auf die Milderung der Gehaltskürzungsvorschriften, rund 6 000 RM auf die erstmalige Belastung des Haushaltes mit Ausgaben für Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge und 3 000 RM für Ersatzpersonal.

Titel III, Nr. 1: Der Beköstigungssatz wurde von 0,60 RM auf 0,53 RM herabgesetzt. Außerdem wurde vorsorglich ein Betrag von 0,03 RM je Zöglingstages eingestellt, dessen Freigabe jedoch nur im Falle eines Anstieges der Lebensmittelpreise erfolgen wird. In dem Ansatz sind auch die Auslagen für die Beköstigung von 5 Erzieherinnenschülerinnen enthalten.

Titel III, Nr. 3: Die Erhöhung um 700 RM ist aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres erfolgt.

Titel IV, Nr. 3: Der vorjährige Ansatz war zu gering bemessen.

Titel V, Nr. 1: Dringend notwendige Instandsetzungen und Verbesserungen machten eine Erhöhung des Ansatzes um 800 RM erforderlich.

Der Unterhaushalt für das Provinzialerziehungsheim Burgbrohl ist erstmalig aufgestellt. Die Höhe der Einnahmen und Ausgaben bei den einzelnen Titeln ist aufgrund der bisher in dem Heim gemachten Erfahrungen geschätzt worden. Da vorläufig Fürsorgezöglinge in dem Heim nicht untergebracht werden, sind die Gesamtkosten vom Landesjugendamt aus den Mitteln der Freiwilligen Erziehungshilfe zu tragen.

Unterhaushalt der Provinzialerziehungsheime Solingen und Euskirchen.

Einnahme.

Titel I, Nr. 1: Die Verminderung des Einnahmesatzes erfolgt, weil in Euskirchen Zöglinge anderer Verbände nur in vereinzelten Fällen untergebracht werden.

Titel II, Nr. 4 e: Es handelt sich um einen Verrechnungsposten. Die Beträge sind in gleicher Höhe in den Titel V, Nr. 1 enthalten.

Titel III, Nr. 1: Infolge der Rationierung ist mit einer geringeren Einnahme aus Lieferungen an andere Provinzialanstalten zu rechnen.

Titel III, Nr. 2: Bei Solingen als Aufnahmeheim konnte der Ansatz erhöht werden, da infolge der starken Entlassungen in Familienerziehung die Erstattungen für die mitgegebenen Kleiderausstattungen entsprechend ansteigen. Auch bei Euskirchen wurde mit Rücksicht auf den gestiegenen Wert der einzelnen Ausstattung der Ansatz gegenüber dem Vorjahre etwas erhöht.

Titel V, Nr. 2: Bei Solingen ist mit erhöhten Einnahmen aus Wehrmächtsaufträgen zu rechnen.

Titel VI, Nr. 9: Die Einnahme erscheint erstmalig im Haushalt. Mit Rücksicht auf den durch die Kriegsverhältnisse bedingten Personalmangel in den freien Betrieben werden geeignete Zöglinge kolonnenweise unter Mitgabe je eines Erziehers gegen Lohn in Betrieben der freien Wirtschaft beschäftigt.

Ausgabe.

Titel II: Die Mehraufwendungen sind durch die Milderung der Gehaltskürzungsbestimmungen, durch die Wiedereinstellung eines weiteren Ruhestandsbeamten sowie durch die Einstellung von Ersatzkräften für zum Heeresdienst einberufene Angestellte und Lohnempfänger bedingt.

Infolge der Einberufung von Lehrkräften zum Heeresdienst mußten zur Aufrechterhaltung eines geordneten Unterrichts Volksschullehrer zur nebenamtlichen Unterrichtserteilung herangezogen werden.

Titel III, Nr. 1: Der Verpflegungssatz ist von 0,59 *R.M.* auf 0,58 *R.M.* herabgesetzt worden. Außerdem wurde wie in den Vorjahren vorsorglich ein Betrag von 0,03 *R.M.* je Zöglingspflege tag eingesetzt, dessen Freigabe (bei Solingen 3 500 *R.M.*, bei Euskirchen 4 380 *R.M.*) jedoch nur im Falle eines Ansteigens der Lebensmittelpreise erfolgen wird.

Titel III, Nr. 2: Der Ausgabeansatz mußte bei beiden Anstalten erhöht werden und zwar allgemein mit Rücksicht auf die Preissteigerung bei Spinnstoffwaren. Dazu kommt bei Solingen, daß die verstärkten Entlassungen in Familienerziehung erhöhte Aufwendungen für Entlassungsausstattungen notwendig machen. Der Einnahmehausatz ist aus dem gleichen Grunde um 6 000 *R.M.* erhöht worden. In Euskirchen war im Vorjahre mit Rücksicht auf die von Rheindahlen übernommenen Tragungsbestände der Ansatz gegenüber 1939 um 9 000 *R.M.* herabgesetzt worden. Diese Bestände sind aber inzwischen aufgebraucht. Hinzu kommt, daß dem Ansatz eine Belegung mit 400 Zöglingen gegen 380 in den Vorjahren zugrunde gelegt wurde.

Titel III, Nr. 3 und 4: Die erhöhten Ansätze sind durch die höhere Belegungsziffer in Euskirchen bedingt.

Titel IV, Nr. 3: Die Erhöhung ist aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre erfolgt.

Titel IV, Nr. 4: Der Einkauf in kleineren Mengen hat eine Verteuerung zur Folge.

Titel IV, Nr. 5: Die Erhöhung ist lediglich durch die höhere Belegungsziffer von Euskirchen verursacht.

Titel V, Nr. 1: Die Steigerung des Personalunkostenbeitrages (vgl. Titel II, Nr. 4 e) macht auch eine Erhöhung des Ausgabebetrags bei der Landwirtschaft notwendig.

Titel V, Nr. 2: Der durch die Wehrmächtsaufträge in Solingen verursachte größere Geschäftsumsatz bedingt auch entsprechend höhere Ausgaben für Materialien. — In Euskirchen muß in der Tischlerei aus hygienischen Gründen eine Entstaubungsanlage eingebaut und aus Sicherheitsgründen ein Späneraum geschaffen werden. Wenn auch während des Krieges die Anlage nicht geschaffen werden kann, so wurden doch vorsorglich die Kosten in Höhe von 5 000 *R.M.* eingesetzt, damit zum erstmöglichen Zeitpunkt der Einbau erfolgen kann.

Titel VI, Nr. 4: Ein Teil der früher auf „Sonstiges“ gebuchten Ausgaben muß künftig auf diesen Titel genommen werden.

Titel VI, Nr. 5: In Solingen verursacht das Aufnahmeheim, die starke Zöglingbewegung sowie der ständig anwachsende Aufsichtsbezirk einen erhöhten Schriftverkehr und damit auch erhöhte Ausgaben für Bürodürfnisse und Porto.

Titel VI, Nr. 6: An die in der freien Wirtschaft eingesetzten Arbeitskräfte werden erhöhte Leistungsprämien gezahlt.

Titel VI, Nr. 9: Bei der Ausgabe handelt es sich um die Fahrtkosten der auswärts Solingen tätigen Zöglinge zu ihren Arbeitsstellen. Für die in Haan tätigen Kolonnen müssen außerdem die für das Mittagessen erforderlichen Fleisch- und Fettmengen von der Anstalt gestellt werden.

Kapitel 52: Rheinisches Landes Sippenamt.

Mit Wirkung vom 1. April 1941 ist im Zusammenhang mit der Einrichtung eines Rheinischen Landes Sippenamtes bei der Provinzialverwaltung die bisher an der Universität Köln bestehende Arbeitsstätte für geschichtskundliche Volkskörperforschung unter der neuen Bezeichnung „Rheinisches Provinzial-Institut für Sippen- und

Volksekörperforschung an der Universität Köln“ in die Trägerschaft des Provinzialverbandes übergeführt worden. Es ist beabsichtigt, für dieses neue Provinzial-Institut demnächst einen besonderen Unterhaushaltsplan einzurichten, sobald sich die Arbeit des Institutes unter der neuen Trägerschaft des Provinzialverbandes eingespürt hat und auf Grund der zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen eine Einzelaufgliederung der Haushaltspositionen erfolgen kann. Zunächst sind lediglich in 2 Pauschalpositionen die personellen und sachlichen Aufwendungen für dieses Provinzial-Institut bei Kapitel 52 unter Titel 1 a und 1 b entsprechend dem voraussichtlichen Bedürfnis veranschlagt worden. Das Institut übernimmt unter der neuen Trägerschaft eine Reihe von Aufgaben, die bereits von der früheren Arbeitsstätte in Angriff genommen worden waren, so z. B. die Erstellung eines Kreisrippenbuches für den Landkreis Bergheim, eines Amtesippenbuches für das Amt Merzenich, ferner sippenkundliche Verkartungen für eine Reihe rheinischer Gemeinden. Die Kostenbeiträge dieser Stellen sind bei Kapitel 52 Titel 1 in der Einnahme mit 20 000 *R.M.* veranschlagt.

Kapitel 59: Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege.

Ausgabe.

Titel 3: Die Mittel dienen dazu, die Lehrausbildung besonders begabter Kinder aus einwandfreien erbüchtigen Familien mit mindestens 4 Kindern durch laufende monatliche Beihilfen in den am stärksten betroffenen Grenzkreisen der Provinz zu unterstützen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahre in Höhe von 12 000 *R.M.* ergibt sich aus übernommenen Verpflichtungen des Vorjahres für 26 Lehrlinge, die im Rechnungsjahre 1941 weiterlaufen.

Die weitere Erhöhung um 48 000 *R.M.* gliedert sich wie folgt: 20 000 *R.M.* werden dem Gau Köln-Nachen anlässlich seines Doppelsilbäumis zur Behebung wirtschaftlicher Notstände in kinderreichen Familien, die sich um Partei oder Staat besonders verdient gemacht haben, zur Verfügung gestellt, so daß der Gauleiter entsprechende Vorschläge der Provinzialverwaltung zur Berücksichtigung aus diesem Fonds übermitteln kann.

Die restlichen 28 000 *R.M.* sind bisher bei Kapitel 35 Titel 3 veranschlagt gewesen und bestimmt für die Erhaltung von zu hoch belasteten Eigenheimen kinderreicher Familien bzw. zur Unterstützung besonderer Aufgaben der Landesverbände des Reichsbundes Deutsche Familie. Da die Bearbeitung dieser vorwiegend fürsorgerischen Aufgabe von der Abteilung für Wohnungs- und Siedlungswesen (VIII) auf das Landesjugendamt (VII B) übernommen wurde, mußten auch diese Mittel auf Kapitel 59 übernommen werden.

Titel 5b: Der Bestand an Bewahrungsschülern betrug am

1. April 1940	9 Schülern,
31. Dezember 1940	59 „

Hieraus ergibt sich eine Bestandserhöhung in den ersten $\frac{3}{4}$ Jahren des Rechnungsjahres 1940 von 50 Schülern. Es muß angenommen werden, daß sich eine Bestandserhöhung im gleichen Umfange auch im letzten Vierteljahr des Rechnungsjahres 1940 fortsetzen wird. Bis zum

1. April 1941 ergibt sich somit ein weiterer Zugang von	17 „
	= 76 Schülern.

Die Bestandserhöhung beträgt also 1940 insgesamt 67 Jugendliche; sie wird sich in 1941 auf schätzungsweise 74, mithin im Mittel auf 37 Schülern stellen.

Dem Haushaltsanfang war daher ein Durchschnittsbestand von $76 + 37 = 113$ Schülern zugrunde zu legen. Der vom Landesjugendamt zu übernehmende Pflegekostenzuschuß stellt sich nach den bisherigen Erfahrungen im Durchschnitt auf 0,85 *R.M.* täglich, so daß im Rechnungsjahre 1941 mit einer Gesamtausgabe von 35 000 *R.M.* gerechnet werden muß.

Titel 7: Der Provinzialverband der Rheinprovinz hat mit dem 1. April 1941 die bisherige Soziale Frauenschule des katholischen Frauenbundes in Aachen käuflich erworben. Nachdem bereits eine neue Leiterin für die Schule bestellt ist, wird der Schulbetrieb Anfang Mai in Gang gesetzt werden. Da die Vorverhandlungen erst eben zum Abschluß gebracht wurden, so ist es nicht möglich, schon für das Jahr 1941 einen alle Einzelaufwendungen und Einnahmen der Schule umfassenden Unterhaushaltsplan aufzustellen. Vielmehr sind bei Kapitel 59 Titel 7 die Einnahmen und Ausgaben der Schule auf Grund einer überschläglichen Schätzung zusammengestellt worden. Für das nächste Jahr ist die Aufstellung eines besonderen Unterhaushaltsplanes in Aussicht genommen.

Bzüglich der unter dieser Haushaltsposition nicht besonders veranschlagten Kosten für bauliche Unterhaltung, zu denen auch die Kosten für die einheitliche Gestaltung der inneren Einrichtung des Hauses, für Mobiliareergänzung, Wand- und Bilderschmuck, gehören, wird auf die Begründung zum Berechnungshaushaltsplan der Hochbauabteilung und auf die Ausführungen im allgemeinen Vorbericht Bezug genommen. Desgleichen ist davon abgesehen worden, für Steuern und Versicherungen einen Betrag zu veranschlagen, da, nachdem die Übernahme der Schule auf den Provinzialverband feststand, der Berechnungshaushaltsplan für Steuern und Versicherungen bereits abgeschlossen war. Die für diesen Zweck tatsächlich benötigten Beträge werden beim Rechnungsabluß bei Kapitel 59 Titel 7 b, Nr. 2 ausgewiesen werden.

Der bei Kapitel 59 Titel 7 c veranschlagte Betrag dient zur Erfüllung vertraglicher Pensionsverpflichtungen gegenüber der früheren Leiterin der Schule. Der Betrag wird dem Provinzialverband seitens der Stadt Aachen erstattet, so daß er hier lediglich in Einnahme und Ausgabe durchläuft.

Titel 9: Auf Grund der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 16. November 1940 hat der Landesfürsorgeverband in besonderen Fällen die Kosten für geschlechts-

franke Personen, die der gesetzlichen Krankenversicherung nicht unterliegen, deren Behandlung nicht anderweitig sichergestellt ist, und die auch nicht in der Lage sind, die Kosten der Behandlung selbst zu tragen, zu übernehmen. Die hierfür erforderlichen Mittel werden auf etwa 60 000 *R.M.* jährlich geschätzt.

In diesem Betrage sind gleichzeitig die Mittel enthalten, die an Verwaltungskosten bei der Zentralstelle zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Köln entstehen. Die Verwaltungskosten dieser am 1. Februar 1940 eingerichteten Stelle werden durch den Provinzialverband getragen.

VI. Kulturpflege.

Gegenüber dem Vorjahre ergeben sich folgende Abweichungen:

- Kapitel 61 Titel 8:** Einnahme.
Die Mittel der Rücklage sind erschöpft. Zinsen fallen nicht mehr an.
- Kapitel 63 Titel 4 c:**
Einnahmen sind nicht mehr zu erwarten. Das Darlehn ist vorzeitig getilgt worden (s. auch Ausgaben Seite).
- Kapitel 61 Titel 22:** Ausgabe.
Der bisher angeetzte Betrag hat sich in den letzten Jahren als nicht ausreichend erwiesen. Eine mäßige Erhöhung ist zur Anpassung an das wirkliche Bedürfnis nicht zu vermeiden.
- Kapitel 61 Titel 10 b:**
Bereits im Laufe des Rechnungsjahres 1940 hat sich ergeben, daß der Ansat zur Beschaffung der wichtigsten Fachliteratur, zur Lätigung von Ankäufen sehr günstig angebotener Zeichnungen usw. nicht ausreichte, so daß gegen Ende des Rechnungsjahres eine Nachbewilligung erforderlich wurde. Es erscheint erwünscht, den um 400 *R.M.* erhöhten Betrag für das neue Rechnungsjahr beizubehalten.
- Kapitel 61 Titel 19:**
Die Instandsetzung von Burg Konradsheim soll aus dem Haushaltsplan der Hochbauabteilung bestritten werden.
- Kapitel 62 Titel 1:**
Um die geplanten Rheinschutzmaßnahmen durchführen zu können und den Anforderungen in dem neuen Gebiet von Eupen-Malmedy gerecht zu werden, erscheint es dringend notwendig, den Titel entsprechend höher anzusetzen.
- Kapitel 63 Titel 5:**
Die Fortführung zahlreicher großer Straßenbauten, vor allem der Reichsautobahn, sowie die im Zuge des Krieges gesteigerte intensive Ausnutzung des Bimsvorkommens im Neuwieder Becken, die fast täglich eine Fülle von Fundmeldungen an die Museen bringen, lassen die vor- und frühgeschichtlichen Untersuchungen auch während des Krieges nicht ruhen. Die Beibehaltung der um die Hälfte gekürzten Mittel erweist sich als unabweisbar notwendig, um den Aufgaben gerecht werden zu können.
- Kapitel 64 Titel 1:**
Im Hinblick auf die Bedeutung der Heimatmuseen für die Volkstumsarbeit, insbesondere im Grenzland, sind entsprechend einem Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die unmittelbar vor dem Abschluß stehenden Arbeiten zu Ende zu führen.
- Kapitel 64 Titel 4:**
Die Mittel für die Einrichtung einer Beratungsstelle für landschaftsgebundenes Bauen, die im vergangenen Jahre gestrichen worden waren, sind wieder eingeht, nachdem sich die Notwendigkeit der Einrichtung einer solchen Stelle als besonders dringlich herausgestellt hat. Die Beratungsstelle soll
1. der Unkultur auf dem Gebiete des Bauwesens nach Kräften Einhalt gebieten,
 2. eine Überprüfung der Baupläne vornehmen,
 3. die Architektenschaft, das Handwerk und den Bauherren mit den Grundfragen des landschaftsgebundenen Bauens vertraut machen.
- Die Beratungsstelle soll als ein Baupflegeausschuß im Einvernehmen mit den zuständigen Dezernenten bei den Regierungen und der Reichskammer der bildenden Künste arbeiten.
- Kapitel 65:**
Nachdem die rheinischen Universitäten sämtlich ihren vollen Lehr- und Forschungsbetrieb wieder aufgenommen haben, der durch wichtige Aufgaben der Volkstumsforschung im westlichen Grenzraum noch eine wesentliche Erweiterung erfahren hat, erweist es sich als unbedingt notwendig, den schon früher kaum ausreichenden Ansat wiederherzustellen.

Kapitel 68 Titel 2 a:

Im Interesse einer intensiveren Unterstützung der rheinischen Künstler, denen unter allen Umständen die Möglichkeit gegeben werden muß, das Erlebnis des Krieges schöpferisch zu gestalten, und zur Durchführung eines Wettbewerbs zur Errichtung eines Pallas-Athene-Denkmals als Ehrung für die 3 berühmten rheinischen Archäologen, Humann, Dörpfeld und Wiegand in Bonn sowie weiterer Wettbewerbe zur Erlangung von Bildern für das bäuerliche Haus und heimatkundlichem Wand Schmuck in den rheinischen Schulen ist eine Erhöhung des bisherigen Ansatzes dringend erwünscht.

Kapitel 160 Titel 3:

Um in den Kreisen Eupen, Malmedy und St. Vith umfassende und zentrale Anlagen für die Heimat- und Volkstumsarbeit zu schaffen, erweist sich die Erstellung von Heimatmuseen in den genannten Kreisen nach der völligen Abdrosselung dieser Volkstumsstätten durch den belgischen Staat bis zur Wiederbefreiung als unabweisbar notwendig.

Kapitel 160 Titel 4:

Die 100. Wiederkehr des Netheljahres, in dem der Wettbewerb für die Aachener Rathaus-Fresken entschieden wurde, legt dem Provinzialverband die Verpflichtung auf, durch einen einmaligen Beitrag eine künftig umfassende Pflege der Monumentalmalerei im Sinne Nethels, Cornelius u. a. zu ermöglichen.

Kapitel 160 Titel 5:

Die Bedrohung der rheinischen Kulturstätten durch feindliche Bombenangriffe läßt den Ansat vor-sorglicher Mittel für den jederzeit möglichen Fall schwerer Schäden durch Bombeneinwirkung als eine Maßnahme notwendiger Vorsicht erscheinen, insbesondere als vorbeugende Maßnahme die feuersicherheitliche Imprägnierung der großen hölzernen Dachstühle bei kirchlichen und profanen Bauten. Für diese Zwecke stellt auch der Preussische Staat beträchtliche Mittel unter der Voraussetzung einer finanziellen Unterstützung durch den Provinzialverband bereit. Darüber hinaus sind die Mittel bestimmt, im Bedarfsfalle die Möglichkeit zu bieten, im Zuge des Krieges durch Todesfälle, Auflösung von altem Familienbesitz oder dergleichen bedeutende rheinische Kunstwerke vor der Gefahr der Abwanderung durch Sicherstellung für die Landesammlungen zu schützen.

Kapitel 61 Titel 15: Unterhaushalt Schloß Bürresheim.**Einnahme.**

Titel I: Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern können mit Rücksicht auf die Einschränkung des Reiseverkehrs noch nicht höher veranschlagt werden.

Titel II: Durch Zuweisung von 2 Räumen im Dachgeschoß an den Arbeiter Karls tritt eine Mehreinnahme ein, desgleichen unter

Titel IV, Nr. 3 durch Vermietung einer Wohnung in dem der Provinzialverwaltung gehörigen Försterhaus auf dem Gelände von Schloß Bürresheim und Verpachtung von Grundstücken an den Grafen Westerholt.

Ausgabe.

Titel IV, Nr. 3 ist zur Anpassung an das wirkliche Bedürfnis entsprechend höher angesetzt worden.

Alle übrigen Ausgaben sind in der bisherigen Höhe veranschlagt worden.

Kapitel 61 Titel 16: Unterhaushalt Kunstidentmäleraufnahme.**Einnahme.**

Gegenüber dem Vorjahre ergeben sich keine Abweichungen.

Ausgabe.

Titel V, Nr. 1: In den letzten Jahren ist die Bearbeitung bereits vorliegender Manuskripte von Inventar-bänden zu Ende geführt worden. Es handelt sich um die Inventarisierung der Kunstidentmaler der Kreise Mayen I und II, Koblenz-Land und Stadt Trier: Profane Bauten. Die Bände Mayen I und II stehen unmittelbar vor dem Erscheinen, die beiden anderen befinden sich in weitestem Umfange im Druck. Die Drucklegung erfolgt auf Grund vertraglicher Verpflichtung.

In Verbindung hiermit ist eine mäßige Erhöhung des

Titels V, Nr. 2, Honorare für freie Mitarbeiter, nicht zu vermeiden.

Die übrigen Ausgabenätze sind unverändert geblieben.

Kapitel 63 Titel 1 und 2: Unterhaushalt Landesmuseen.**Einnahme.**

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und dem Verkauf von Führern können nicht höher angesetzt werden, da die beiden Museen noch geschlossen sind.

Ausgabe.

Die Ausgaben sind in der bisherigen Höhe eingesetzt und lassen eine weitere Herabsetzung nicht zu.

VII. Kredit- und Versicherungswesen.

Kapitel 75: Viehseuchenentschädigungskasse und Marktversicherung Dinslaken.

I. Allgemeine Viehseuchenentschädigungskasse.

Durch das Preussische Ausführungsgesetz vom 25. Juli 1911 zum Reichsviehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 ist die Gewährung von Entschädigungen aus Anlaß von Tierseuchen den Provinzialverbänden übertragen worden. Die Tierarten und Seuchen, auf die sich die Viehseuchenentschädigungsregelung bezieht, sind im einzelnen in der Viehseuchenentschädigungssatzung für die Rheinprovinz vom 8. März 1912 und deren Neufassung vom 9. November/19. Dezember 1935 festgelegt. Zur Bestreitung der Entschädigungen und der Verwaltungskosten werden von den Tierbesitzern Beiträge erhoben. Die aus diesen Beiträgen sich ergebenden Mittel müssen satzungsgemäß für Pferde, Esel usw. (Einhufser) und Rindvieh getrennt verwaltet werden.

A. Pferdekasse.

Einnahme.

Die Umlage beträgt wie im Vorjahre 0,25 *R.M.* je Einhufer. Nach dem derzeitigen Pferdebestand von 120 000 — der frühere Bestand hat sich durch Abgabe an die Wehrmacht nicht nennenswert verändert — ist mit einer Einnahme von rund 30 000 *R.M.* zu rechnen (Titel I, Nr. 1). Aus dem Fonds, der z. Zt. 230 000 *R.M.* beträgt und aus dem laufenden Konto ergibt sich eine Zinseinnahme von rund 8 500 *R.M.* (Titel II, Nr. 1).

Einnahmen aus dem Provinziallaboratorium (Titel IV) fallen in Zukunft für Pferde- und Rindviehfonds fort, da das Laboratorium am Ende des Rechnungsjahres 1939 aufgelöst wurde.

Ausgabe.

Die Entschädigungsbeträge (Titel I, Nr. 1 und 2 der Ausgabe) sind in der gleichen Höhe wie in den Vorjahren in Ansatz gebracht, da mit größeren Abweichungen nicht zu rechnen ist.

Die Einziehung der Umlagen erfolgt durch die Gemeindeklassen, die hierfür eine Gebühr in Höhe von 5% des Gesamtaufkommens erhalten (Titel III).

Die Kosten für Untersuchungen durch das Staatliche Veterinär-Untersuchungsamt, Köln, und für veterinär-technische Beratungen sind als Pauschalvergütungen von je 1 200 *R.M.* festgelegt. Bei der Pferdekasse (Titel VI) werden $\frac{1}{6}$ dieser Gesamtausgaben von 2 400 *R.M.* verausgabt.

Der Betrag für Beihilfen (Titel VII) konnte nach den Erfahrungen des Vorjahres von 4 000 *R.M.* auf 2 000 *R.M.* herabgesetzt werden.

Der Pferdefonds (Titel VIII) soll laut Satzung sich zwischen 250 000 *R.M.* bis 300 000 *R.M.* halten; er beläuft sich z. Zt. auf 227 200 *R.M.*

B. Rindviehkasse.

Einnahme.

Die Umlage wurde mit Rücksicht darauf, daß die Maul- und Klauenseuche weiterhin zurückgegangen ist und die Aufwendungen für Tuberkulose infolge der Einschränkung des Tuberkulosestillungsverfahrens — RdErl. d. RMdZ. vom 2. 11. 1939 — III a 8773/39—1000 — nur gering sind, von 0,75 *R.M.* auf 0,50 *R.M.* gesenkt. Die Einnahme aus dieser Umlage (Titel I, Nr. 1) wird bei einem Rindviehbestand von etwa 1 Million rund 500 000 *R.M.* betragen. Aus den Zinsen des Fonds und des laufenden Kontos ist eine Einnahme von 35 000 *R.M.* zu erwarten (Titel II, Nr. 1).

Der Staatsanteil für Aufwendungen bei Tuberkulose wird voraussichtlich wieder 20 000 *R.M.* (Titel III) betragen, da die Entschädigungen für diese Seuche (Titel I, Nr. 4 der Ausgabe) sich auf der Höhe des Vorjahres halten werden.

Ausgabe.

Die Ausgaben für Entschädigungen unter Titel I, Nr. 3 wurden nach dem derzeitigen Stande der Maul- und Klauenseuche und dem voraussichtlich zu erwartenden weiteren Verlauf um 150 000 *R.M.* gekürzt und mit 300 000 *R.M.* eingesetzt. Aus dem gleichen Grunde wurde der Betrag für Beihilfen (Titel VII) von 5 000 *R.M.* auf 4 000 *R.M.* ermäßigt.

Der Rindviehfonds (Titel VIII) soll laut Satzung sich zwischen 1 500 000 *R.M.* und 2 000 000 *R.M.* halten; er beläuft sich z. Zt. auf 1 200 000 *R.M.*

II. Marktversicherung Dinslaken.

Die Marktversicherung Dinslaken wurde Anfang 1914 durch Beschluß des Provinzialausschusses eingeführt, um bei plötzlich auftretender Maul- und Klauenseuche auf dem Nutzviehmarkt in Dinslaken seuchenkrank und seuchenverdächtige Tiere zur Unterdrückung der Seuche aufkaufen und abschlachten zu können. Die Ansammlung der Mittel erfolgt durch Erhebung von Sonderbeiträgen von den marktbeschickenden Händlern und Tierbesitzern, und zwar wird seit 1935 je Tier eine Abgabe von 0,25 *R.M.* erhoben.

Die Einnahmen aus den Zinsen (Titel II, Nr. 1), die im vorjährigen Haushaltsplan mit 3 000 *R.M.* veranschlagt waren, werden einen Betrag von 2 700 *R.M.* ausmachen. Der an den Fonds abzuführende Betrag (Titel VIII) verringert sich daher, da die übrigen Ansätze unverändert geblieben sind, ebenfalls um 300 *R.M.*

B. Außerordentlicher Haushaltsplan 1941.

Dorbemerkung.

Im außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941 sind entsprechend der von dem Gemeindeprüfungsamt vertretenen Auffassung, daß die Aufnahme der noch nicht abgewickelten Positionen der außerordentlichen Haushaltspläne früherer Rechnungsjahre in den außerordentlichen Haushaltsplan des neuen Rechnungsjahres nicht erforderlich sei, die noch nicht abgewickelten Haushaltspositionen früherer Rechnungsjahre nicht besonders aufgenommen worden.

Erläuterungen für das Rechnungsjahr 1941.

Finanzverwaltung.

Kapitel 3 Titel 1:

Wider Erwarten sind im Rechnungsjahr 1940 mehrere seit Jahren schwebende Siedlerentschuldungssachen, bei deren Regelung der Provinzialverband wesentliche Ausfallteilbeträge zu übernehmen sich bereiterklärt hat, noch nicht zum Abschluß gebracht worden. Infolgedessen wurde von dem im Jahre 1940 bei Kapitel 3 Titel 1 des außerordentlichen Haushaltsplanes vorgesehenen Betrage von 30 000 *R.M.* nur ein kleiner Teilbetrag in Anspruch genommen.

Für das Rechnungsjahr 1941 ist daher wieder für die Inanspruchnahme aus Bürgschaften, insbesondere im Zusammenhang mit Siedlerentschuldungen, aus der Bürgschaftssicherungsrücklage ein Betrag von 30 000 *R.M.* bereitgestellt worden.

Kapitel 3 Titel 2:

Aus der Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage soll vorsorglich ein Betrag von 16 000 *R.M.* bereitgestellt werden, um diese Mittel bei sich bietenden Gelegenheiten zur Abrundung des Anstaltsbesitzes ausnutzen zu können.

Verkehrswesen.

Kapitel 20 Titel 1:

Zum eventuellen Erwerb von Grundstücken für Straßenbauzwecke der Landstraßen I. Ordnung soll ein Betrag von 50 000 *R.M.* aus der Grundstücksrücklage bereitgestellt werden.

Kapitel 20 Titel 2:

Für die ordnungsmäßige Durchführung der den Landesbauämtern übertragenen und in den letzten Jahren erheblich zugenommenen Arbeiten war eine räumliche Vergrößerung dieser Dienststellen unbedingt notwendig. Bei den meisten Bauämtern konnte dies durch die Anmietung weiterer Räume erreicht werden. In den jetzigen Landesbauamtsgebäuden in Kochem und Koblenz ist auf diese Weise eine befriedigende Lösung nicht möglich. Die Schwierigkeiten der Raumbeschaffung können in Kochem nur durch die Errichtung eines neuen Bauamtsgebäudes und in Koblenz durch die Erweiterung des Bauamtsgebäudes behoben werden. In Kochem ist in unmittelbarer Nähe des jetzigen Dienstgebäudes ein Grundstück erworben worden. Die Gesamtausgaben für den Erwerb dieses Grundstückes einschließlich sämtlicher Nebenkosten werden sich auf rd. 57 000 *R.M.* belaufen. In Koblenz besteht die Möglichkeit, ein unmittelbar neben dem jetzigen Landesbauamtsgebäude liegendes Grundstück zum Preise von 10 200 *R.M.* von der Stadt Koblenz zu erwerben. Gleichzeitig wurde an die Stadt Koblenz ein für die Provinzialverwaltung wertloses Grundstück zum Preise von 4 500 *R.M.* verkauft, sodas noch 5 700 *R.M.* zuzüglich 1 300 *R.M.* Nebenkosten = insgesamt 7 000 *R.M.* für den Erwerb des Grundstückes aufzubringen sind.

Hochbau.

Kapitel 52 Titel 1:

Wie in den Erläuterungen zu Kapitel 52 des ordentlichen Haushaltsplanes ausgeführt, ist die bisherige Arbeitsstätte für geschichtliche Volkskörperforschung an der Universität in Köln mit Wirkung vom 1. April 1941 unter der neuen Bezeichnung „Rheinisches Provinzial-Institut für Sippen- und Volkskörperforschung an der Universität in Köln“ auf den Provinzialverband übernommen worden. Das Institut war bisher behelfsmäßig in Räumen der Universität untergebracht. Nach Übergang des Instituts auf den Provinzialverband ist es erforderlich, zumal auch die Universität auf Freigabe der bisherigen Räume drängt, in Köln ein entsprechendes Dienstgebäude zur Unterbringung des Institutes zu beschaffen, wobei von vornherein auf später notwendig werdende Erweiterungen Rücksicht zu nehmen ist. Die Verhandlungen wegen Erwerbes von 2 benachbarten Hausgrundstücken sind bereits eingeleitet. Für den Erwerb dieser Grundstücke wird einschließlich Grunderwerbsteuer und sonstiger Nebenkosten ein Betrag von rd. 154 000 *R.M.* benötigt. Der Restbetrag von 16 000 *R.M.* ist zur Deckung der Kosten bestimmt, die im Zusammenhang mit dem Umzug etwa notwendig werdenden kleineren baulichen Umgestaltungen und der Beschaffung von Inventar entstehen.

c. Verrechnungshaushaltspläne 1940.

b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge.

Kapitel 1 Titel 1:

a) Die Kürzungen auf Grund der Gehaltskürzungsverordnungen sind für Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene vom 1. Januar 1941 ab in Fortfall gekommen. Nach dem Stande vom 1. Februar 1941 werden für 649 Ruhegehaltsempfänger (67 Ruhestandsbeamte sind infolge des Krieges in den Dienst wieder eingestellt) monatlich gezahlt 194 934 <i>R.M.</i> = jährlich	2 339 200 <i>R.M.</i>
Bis zum 1. April 1941 treten weitere 4 Beamte in den Ruhestand; die Ruhegehälter betragen hierfür rund	16 800 "
Zur Abrundung sind vorgesehen	4 000 "
	2 360 000 <i>R.M.</i>
b) An Hinterbliebene von Beamten sind nach dem Stande vom 1. Februar 1941 für 566 Witwen monatlich zu zahlen 111 184 <i>R.M.</i> = jährlich	1 334 208 <i>R.M.</i>
Bis zum 1. April 1941 kommen hinzu 6 Witwen mit jährlich	10 642 "
Für weitere Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	45 150 "
	1 390 000 <i>R.M.</i>
Summe Kapitel 1 Titel 1	3 750 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 1 Titel 2:

a) Die Ruhegehälter früherer Angestellter betragen monatlich 3 421 <i>R.M.</i> d. f. jährlich . . .	41 052 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	1 948 "
erforderlich	43 000 <i>R.M.</i>
b) Die Hinterbliebenenversorgung früherer Angestellter beträgt monatlich 2 459 <i>R.M.</i> d. f. jährlich	29 508 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	1 492 "
erforderlich	31 000 <i>R.M.</i>
Summe Kapitel 1 Titel 2	74 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 1 Titel 3:

a) Die Ruhegehälter früherer Lohnempfänger betragen monatlich 40 499 <i>R.M.</i> d. f. jährlich . . .	485 988 <i>R.M.</i>
Für voraussichtliche Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	2 012 "
erforderlich	488 000 <i>R.M.</i>
b) Die Hinterbliebenenversorgung früherer Lohnempfänger beträgt monatlich 16 229 <i>R.M.</i> d. f. jährlich	194 748 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	1 252 "
erforderlich	196 000 <i>R.M.</i>
Summe Kapitel 1 Titel 3	684 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 2:

An laufenden Unterstüzungen werden nach dem Stande vom 1. Februar 1941 gezahlt:	
Titel 1: An frühere Beamte und deren Hinterbliebenen monatlich 2 949 <i>R.M.</i> d. f. jährlich	35 388 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	2 612 "
zusammen	38 000 <i>R.M.</i>
Titel 2: An frühere Angestellte und deren Hinterbliebene monatlich 713 <i>R.M.</i> = jährlich . .	8 556 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	2 444 "
zusammen	11 000 <i>R.M.</i>
Titel 3: An frühere Lohnempfänger und deren Hinterbliebene monatlich 3 781 <i>R.M.</i> = jährlich	45 372 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	3 628 "
zusammen	49 000 <i>R.M.</i>
Gesamtsumme Kapitel 2	98 000 <i>R.M.</i>

c) Hochbauabteilung.

Im Hinblick auf die durch die Kriegsverhältnisse bedingten Erschwernisse ist, wie bereits im allgemeinen Vorbericht ausgeführt, im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern im Interesse der Vereinfachung davon abgesehen worden, den Verrechnungshaushaltsplan der Hochbauabteilung für das Rechnungsjahr 1941 neu aufzustellen. Es ist vielmehr in den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941 der Verrechnungshaushaltsplan der Hochbauabteilung in derselben Form, wie er für das Rechnungsjahr 1940 aufgestellt worden war, übernommen worden. In den einzelnen Haushaltsplänen erscheinen demgemäß die Erstattungszahlen auch in derselben Höhe wie im Vorjahre. Die Bewirtschaftung der in derselben Höhe wie im Vorjahre vorgesehenen Mittel für hochbauliche Zwecke erfolgt nach Maßgabe eines intern aufgestellten Arbeitsplanes. Die Belastung der einzelnen Verwaltungszweige mit den tatsächlich auf sie entfallenden hochbaulichen Kosten erfolgt beim Rechnungsabluß. Dieses Verfahren erschien auch deshalb unbedenklich, weil es, ebenso wie bereits im Rechnungsjahr 1940, auch im Rechnungsjahr 1941 sich in der Hauptsache um die Ausführung derjenigen Arbeiten handelt, die zur Erhaltung der Gebäude in Dach und Fach notwendig oder durch die Kriegsverhältnisse bedingt sind. Größere Baumaßnahmen scheiden von vorneherein mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse aus. Die vorgesehene Gesamtausgabe für Bauzwecke bei Kapitel 2 weist mit einer Gesamtsumme von 734 000 *R.M.* ebenso wie bereits im Rechnungsjahr 1940 ein Weniger von 605 100 *R.M.* gegenüber dem letzten Friedensansatz im Rechnungsjahr 1939 auf. Aus den entsprechend dem Haushaltsplan des Vorjahres für bauliche Zwecke bereitgestellten Mitteln sind auch die hochbaulichen Ausgaben mitzubestreiten, für die bisher in früheren Haushaltsplänen eine besondere Ausgabeposition bei den einzelnen Verwaltungszweigen noch nicht vorgesehen war. Es handelt sich dabei insbesondere um die Kosten der baulichen Maßnahmen, die erforderlich sind im Zusammenhang mit der Übernahme der Frauenschule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz in Aachen und mit dem Erwerb eines Dienstgebäudes für die Landesbildstelle in Köln. Auch hier werden die betreffenden Aufwendungen beim Rechnungsabluß bei den betreffenden Verwaltungszweigen nachgewiesen werden.

d) Steuern und Versicherungen.

Kapitel 1 Titel 1:

Der Haushaltsansatz für die Grundsteuern konnte mit 146 000 *R.M.* um 10 650 *R.M.* niedriger bemessen werden, da sich zwischenzeitlich nach Umstellung der alten Grundvermögenssteuer auf die Grundsteuer die Hebesätze der Gemeinden eingespült haben.

Kapitel 1 Titel 2:

Der Ansatz ist auf der Grundlage des Umsatzes im Kalenderjahr 1940 errechnet worden.

Kapitel 1 Titel 3:

Der Ansatz ist nach den bisherigen Grundsätzen errechnet worden. Bisher erhob die Versicherungsgemeinschaft kreisfreier Städte Rheinlands und Westfalens mit ihrer Umlage nicht nur den Betrag der erforderlich war, um die im Geschäftsjahr aufgetretenen Schäden zu decken, sondern gleichzeitig noch einen weiteren Betrag, der zur Dotierung einer Rücklage dienen sollte, um außergewöhnliche Umlageanforderungen bei besonderen Schadensfällen auszugleichen. Von der weiteren Dotierung dieser Rücklage wird seitens der Versicherungsgemeinschaft künftighin insbesondere auch aus steuerlichen Gründen abgesehen, wobei erwartet wird, daß die Mitglieder der Versicherungsgemeinschaft bei an sie gegebenenfalls herantretenden besonderen Umlageanforderungen die entsprechenden Vorkehrungen getroffen haben, um diesen Anforderungen entsprechen zu können. Es ist deshalb der bisher zur Dotierung der Rücklage der Versicherungsgemeinschaft bestimmte Anteil der Umlage an die Brand- und Schaden-Versicherungsrücklage des Provinzialverbandes abzuführen.

Kapitel 1 Titel 4:

Verhandlungen mit der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt haben eine Ermäßigung der Prämienätze für die Haftpflichtversicherung des Provinzialverbandes ergeben, sodaß der Ansatz entsprechend niedriger bemessen werden konnte.

e) Kraftwagendienststelle.

Einnahme.

Kapitel 2 Titel 1:

Im Laufe des Rechnungsjahres 1941 werden voraussichtlich 2 Kraftwagen, die fast 100 000 km zurückgelegt haben, außer Betrieb gesetzt und durch 2 neue Wagen ersetzt werden müssen. Aus dem Verkauf der alten Wagen wird noch ein Erlös von 2 000 *R.M.* erzielt werden können.

Ausgabe.

Kapitel 1 Titel 1:

Die Erhöhung der Bezüge des Garagenmeisters ist in der beabsichtigten Bewilligung einer Gehaltszulage begründet, durch die der Stelleninhaber gegenüber den anderen Kraftwagenführern herausgehoben werden soll.

Kapitel 1 Titel 2:

Die Bezüge eines beamteten Kraftwagenführers waren bisher bei Kapitel 13 Titel 1 des ordentlichen Haushalts veranschlagt.

Kapitel 1 Titel 3:

Die Erhöhung der Bezüge der übrigen im Angestelltenverhältnis stehenden Kraftwagenführer beruht auf den üblichen Gehaltssteigerungen.

Kapitel 2 Titel 1:

Der Haushaltsansatz für 1940 war mit Rücksicht auf die vorgesehene Ermäßigung der monatlichen Reisekostenabgeltung für die Kraftwagenführer gegenüber dem Ansatz für das Jahr 1939 herabgesetzt worden. Die Voraussetzungen für die Ermäßigung der Reisekostenabgeltung haben sich jedoch nicht erfüllt, so daß diese auch weiterhin in voller Höhe gezahlt werden muß.

Kapitel 2 Titel 2:

Der vorgesehene Betrag entspricht dem voraussichtlichen Bedarf an Dienst- und Arbeitskleidung.

Kapitel 2 Titel 3:

Die Erhöhung dieser Position ist unvermeidlich. Die für das Rechnungsjahr 1940 eingesetzten geringeren Mittel reichten nicht aus.

Kapitel 2 Titel 6:

Die der Provinzial-Hauptverwaltung zur Verfügung stehenden Kraftwagen mußten mit einer Ausnahme im Verkehr belassen werden. Die Versicherungen müssen daher in der alten Höhe entrichtet werden.

Kapitel 2 Titel 7:

Vergleiche die Begründung zu Kapitel 2 Titel 1 der Einnahmen.

Übersicht

über das Vermögen des Provinzialverbandes der Rheinprovinz
und das vom Provinzialverband der Rheinprovinz verwaltete Sondervermögen.

- A. Beteiligungen,
 - B. Forderungen,
 - C. Rücklagen, Zweckvermögen und unselbständige Stiftungen,
 - D. Vom Provinzialverband verwaltetes Sondervermögen.
-

Nr.	Des Unternehmens Name	Sitz	Zweck (Aufgabe)	Höhe der Beteiligung Stand am 31.3.39 nominal RM
1	Rheinische Girozentrale und Provinzialbank	Düsseldorf	Stammeinlage des Prov.-Verb. . .	20 000 000,—
2	Rheinische Heimstätte G.m.b.H. . .	Düsseldorf	Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit in der Rheinprovinz	1 859 960,—
3	Gemeinnützige Siedlungsgesell- schaft m.b.H. „Rhein. Heim“	Bonn	Förderung der ländlichen Siedlung in der Rheinprovinz	415 000,—
4	Rheinische Beamtenbaugesellschaft m.b.H.	Düsseldorf	Erstellung von Wohnungen f. Pro- vinzialbeamte und Angestellte . .	30 000,—
5	Rheinisch-Westfälisches Elektri- zitätswerk A.G.	Essen	Elektrizitätsversorgung: a) Inhaberaktien b) Namensaktien c) Genusschein	617 600,— 1 511 840,— 6 107,31
6	Kommunale Aufnahmegruppe für Aktien G.m.b.H.	Essen	Sicherung des kommunalen Ein- flusses im RWB.	5 000,—
7	A.G. J. Reeb	Dillenburg	Betrieb von Basaltbrüchen: Namensaktien	163 000,—
8	Rheinische Provinzial-Basalt- werke G.m.b.H.	Oberkassel	Betrieb von Basaltbrüchen (Rhein- Provinzialverband besitzt sämt- liche Anteile)	300 000,—
9	Kleinbahn Merzig—Wüschfeld G.m.b.H.	Merzig	Kleinbahnbetrieb	150 000,—
10	Rürburg-Ring G.m.b.H.	Adenau	Automobilrenn- u. Prüfungsstraße	9 000,—
11	Rheingas G.m.b.H.	Düsseldorf	Planvolle Gestaltung der Gaswirt- schaft in der Rheinprovinz . .	7 500,—
12	Rhein. Studiengesellschaft für Bodenforschung G.m.b.H.	Düsseldorf	Bodenforschung in der Rheinprovinz	20 000,—
13	Gesellschaft für landwirtschaftliche Frauenbildung G. m. b. H.	Paderborn	Förderung der landwirtschaftlichen Frauenbildung	20 000,—
14	Gesellschaft Landwirtschaftliche Trocknung Resselthal m. b. H. . . .	Oberhelheim Kr. Düren	Förderung des Zuckerrübenbaues u. restlose Verwertung der Zuck- rübenblätter als Rindviehfutter .	1 500,—
15	Landwirtschaftlicher Treuhandver- band für die Landesbauernschaft Rheinland e. G. m. b. H.	Bonn	Zur Überwachung und Betreuung von bäuerlichen und landwirt- schaftlichen Betrieben	—

±	Eingetretene Veränderungen vom 1.4.39—31.3.40 RM	Höhe der Beteiligung Stand am 31. 3. 40 nominal RM	Bemerkungen
—	5 000 000,—	15 000 000,—	Die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank hat auf Grund des Beschlusses ihres Verwaltungsrates vom 4. April 1939 das Stammkapital, an dem der Provinzialverband zur Hälfte beteiligt ist, von 40 000 000 RM auf 20 000 000 RM herabgesetzt. Das Preussische Staatsministerium hat durch Erlass vom 26. April 1939 der Kapitalherabsetzung zugestimmt. Die auf den Provinzialverband entfallenden anteiligen 5 000 000 RM sind in Umschuldungsbriefen zum Nennwert an diesen zurückgezahlt worden mit der Verpflichtung, die Umschuldungsbriefe gegebenenfalls in Kommunal-schuldverschreibungen und Pfandbriefe der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank umzutauschen. (Vgl. die Erläuterungen unter C 1 3 (S. Nr. 21).)
—	—	1 859 960,—	
—	—	415 000,—	
—	—	30 000,—	
+	290 000,—	907 600,—	Erwerb über dem außerordentlichen Haushalt 1939.
+	107 080,—	1 618 920,—	Erwerb aus kommunalem Besitz.
—	732,49	5 574,82	Zügung.
—	—	5 000,—	
—	—	163 000,—	
—	—	300 000,—	
—	—	150 000,—	
—	—	9 000,—	
—	—	7 500,—	Auf diese Beteiligung ist bis zum 31. 3. 1940 erst die Hälfte eingezahlt worden.
—	—	20 000,—	Das Stammkapital der Gesellschaft, deren alleiniger Gesellschafter der Provinzialverband ist, beträgt 20 000 RM. Bis zum 31. März 1940 ist erst die Hälfte des Stammkapitals eingezahlt worden. Die Gesellschaft befindet sich praktisch in der Abwicklung.
—	—	20 000,—	Die Gesellschaft unterhält u. a. in Selzum bei Neuf eine landwirtschaftliche Frauenschule. Der Provinzialverband hat von dem gesamten Stammkapital von 20 000 RM 5 Geschäftsanteile von je 4 000 RM, insgesamt also 20 000 RM übernommen.
—	—	1 500,—	Die Gesellschaft hat in Oberhelheim für den Dürener Bezirk eine Trocknungsanlage für Zuckerrübenblätter errichtet, welche dem provinzialeigenen Gut Hommersheim zugute kommt. Der Provinzialverband hat von dem gesamten Stammkapital von vorläufig 20 000 RM 3 Geschäftsanteile von je 500 RM = 1 500 RM übernommen.
+	2 000,—	2 000,—	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20 000 RM. Die vom Provinzialverband übernommene Stammeinlage von 2 000 RM ist bisher mit $\frac{1}{4}$ = 500 RM eingezahlt worden.

B. Forderungen.

St. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 3. 39 RM
1	Verschiedene	Baudarlehen zur Beschaffung von Wohnungen für Provinzialbeamte und Angestellte	589 305,03
2	Verschiedene	Forderungen des Provinzialverbandes (Hauptfürsorgestelle) aus ausgeliehenen Bau- und Wirtschaftsdarlehen an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	31 412,92
3	Kreis Ahweiler (Arenau)	Darlehen für den Bau des Rürburg-Ringes	45 000,—
4	Rheinische Provinzial-Basaltwerke G.m.b.H. Oberkassel (Siegburg)	Forderung für Brecheranlage	318 344,48
5	Evgl. Erziehungsanstalt, Oberbieber bei Neuwied	Forderung des Provinzialverbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehen. Die Verzinsung und Tilgung der Forderung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindeumschuldungsgesetzes. Die Forderung ist gesichert durch eine Sicherungshypothek zum Höchstbetrage von 30 000 RM an dem Grundbesitz der Evangelischen Anstalt zur Erziehung verlassener oder verwahrloster Kinder in Oberbieber, eingetragen im Grundbuch von Neuwied Blatt 1687 und von Kengsdorf Bd. 21 Blatt 940. Die Hypothek hat Rang nach einer Vorbelastung von 20 000 RM. Bei der Vorhypothek ist eine Löschungsvormerkung zugunsten des Provinzialverbandes eingetragen	27 674,85
6	Berg. Diakonissen-Mutterhaus in Duppertal-Elberfeld	Forderung des Provinzialverbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehen. Die Verzinsung und Tilgung der Forderung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindeumschuldungsgesetzes. Die Forderung ist gesichert durch eine Darlehnshypothek von nom. 54 500 RM an dem Grundbesitz des Elberfeld-Barmer Zufluchtshauses in Duppertal-Elberfeld, eingetragen im Grundbuch von Oberdüffel Bd. 6, Blatt 183, von Unterdüffel Bd. 5, Blatt 170 und von Elberfeld-Land Bd. 137, Blatt 5290. Die Hypothek hat Rang nach einer Vorbelastung von 58 990,626 gr Feingold und 40 400 RM. Bei den Vorhypotheken sind Löschungsvormerkungen zugunsten des Provinzialverbandes eingetragen	52 582,29
7	Schiffelkinderheim St. Josef in Duisburg	Forderung des Provinzialverbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehen. Eine dingliche Sicherheit für die Forderung besteht nicht.	138 655,03

Eingetragene Veränderungen vom 1. 4. 39 bis 31. 3. 40 RM	Stand am 31. 3. 40 RM	Bemerkungen
31 961,96	557 343,07	Tilgung. Zwischenzeitlich mußte eine in dem Bestand vom 31. März 1940 noch enthaltene Baudarlehnforderung von 28 930,06 RM nebst aufgelaufenen Zinsen gegen den Gemeinnützigen Bauverein Essen niederschlagen werden, nachdem dieser Schuldner in Konkurs geraten war und bei der Zwangsversteigerung des beliehenen Objektes der Provinzialverband, wie übrigens auch das Reich und der Preussische Staat, ausgefallen war. Weitere Forderungen gegen den Gemeinnützigen Bauverein in Höhe von ursprünglich 88 000 RM konnten auf dem Konkurs auf neue Träger überleitet werden, die die Gewähr für die Erfüllung des Kapitaldienstes bieten.
10 403,28	21 009,64	Darlehensrückzahlungen.
45 000,—	—	Das Darlehen wurde vom Kreis Ahweiler zum 31. Oktober 1939 abgedeckt.
69 996,99	248 347,49	Tilgung.
993,—	26 681,85	Tilgung.
1 886,73	50 695,56	Tilgung.
—	138 655,03	Wertlos.



zfl. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 3. 39 RM
8	Evgl. Verein „Jugendwohl“ in Köln	Forderung des Provinzialverbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehn. Die Verzinsung und Tilgung der Forderung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindeumschuldungsgesetzes. Eine dingliche Sicherheit für die Forderung besteht nicht	25 418,93
9	Caritasverband Wuppertal-Elsfeld .	Forderung des Provinzialverbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehn. Der Caritasverband hat dem Provinzialverband zur Sicherheit für seine Restforderung eine Darlehnsforderung von 3 000 RM an den Kaufmann Emil Schöttes in Finntrop (Westf.) abgetreten	3 000,—
10	Deutsches Rotes Kreuz, Berlin (früher Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz Neuwied e. V.)	Forderung des Provinzialverbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährtes Darlehn. Die Verzinsung und Tilgung der Forderung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindeumschuldungsgesetzes. Die Forderung ist gesichert durch eine Sicherungshypothek von nom. 180 000 RM an dem Grundbesitz des Deutschen Roten Kreuzes, eingetragen im Grundbuch von Neuwied Bd. 36 Blatt 1489. Die Hypothek hat bei dem größten Teil der belasteten Grundstücke, der aus Hofraumparzellen, Garten- und Ackerland besteht, Rang nach einer Vorbelastung von 71 236 RM.; bei einem anderen Teil der Grundstücke, der verschiedene Gebäude sowie Hofraum und Gartenland umfaßt, steht sie hinter einer Vorbelastung von 50 000 RM., bei den restlichen Hofraumparzellen hinter einer Vorbelastung von 72 685,25 RM. Bei den Vorhypotheken sind Löschungsvermerkmale zugunsten des Provinzialverbandes eingetragen	146 599,20

Eingetretene Veränderungen vom 1. 4. 39 bis 31. 3. 40 RM	Stand am 31. 3. 40 RM	Bemerkungen
908,28	24 510,65	Tilgung. Der Restbetrag der Schuld ist inzwischen durch Vermittlung des Rheinischen Provinzialausschusses für die Jannete Mission abgedeckt worden, so daß die Forderung erloschen ist.
1 000,—	2 000,—	Tilgung. Der Restbetrag ist inzwischen abgedeckt worden, so daß die Forderung erloschen ist.
4 295,96	142 303,24	Tilgung. Bezüglich eines Teilbetrages dieser Forderung von 150 000 RM hat der Provinzialverband die vertragliche Verpflichtung übernommen (Vertrag vom 13. Juni 1926), dem Deutschen Roten Kreuz die Hälfte der Tilgung und Verzinsung des Darlehens für die Dauer der Belegung von Häusern des auf das Deutsche Rote Kreuz übergegangenen Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz Neuwied e. V. mit Obhörlöschensjünglingen aus Mitteln des Obhörlöschens-Ertrags zu erstatten.

zfd. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 3. 39 R.M.
11	Herberge zur Heimat, Köln	Vom Provinzialverband an die Herberge zur Heimat weitergeleitetes Staatsdarlehn. Das Darlehn war am 1. 7. 1938 rückzahlbar. Eine dingliche Sicherheit besteht nicht. Nachdem durch Vermittlung des Rhein. Provinzialausschusses für die Innere Mission die Schuld zum 1. 4. 1941 bis auf einen Restbetrag von 17 076,87 R.M. getilgt worden ist, hat der Rhein. Provinzialausschuß für die Innere Mission für den Kapitaldienst der Restschuld, die nach den Bestimmungen des Gemeindeumschuldungsgesetzes zu verzinsen und zu tilgen ist, die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen	40 000,-
12	Josefsgesellschaft für Krüppelfürsorge, Köln-Deutz	Forderung des Provinzialverbandes auf Rückzahlung des der Josefsgesellschaft gewährten Staatsdarlehens von ursprünglich 330 000 R.M., das der Provinzialverband im Verhältnis zum Staat abgedeckt hat. Das Darlehn ist von der Josefsgesellschaft gegenüber dem Provinzialverband mit 4% zu verzinsen und jährlich mit 71 000 R.M. durch Hingabe von Umschuldungsbriefen abzudecken	35 500,-
13	Evgl. Kirchengemeinde, Berg. Gladbach	Vom Provinzialverband an die evangelische Kirchengemeinde Berg. Gladbach weitergeleitetes Staatsdarlehn von ursprünglich 90 000 R.M. Der Preussische Staat ist vom Provinzialverband im Wege der Umschuldung bzw. durch Hingabe von Umschuldungsbriefen befriedigt. Die Schuld ist von der evangelischen Kirchengemeinde Berg. Gladbach mit 4% zu verzinsen und mit 3% zusätzlich ersparter Zinsen zu tilgen. Eine dingliche Sicherheit besteht nicht	86 083,92
14	Kath. Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder, Düsseldorf	Umwandlung eines Pflegekostenvorschlusses in eine langfristige Tilgungsschuld. Die Schuld ist mit 4% zu verzinsen und nach einem besonderen Tilgungsplan zu tilgen. Eine dingliche Sicherheit besteht nicht	14 150,-

Eingereichte Beränderungen vom 1. 4. 39 bis 31. 3. 40 R.M.	Stand am 31. 3. 40 R.M.	Bemerkungen
+ 5 395,86	45 395,86	Die Forderung des Provinzialverbandes in Höhe von 40 000 R.M. hat sich noch um einen Betrag von 5 900 R.M. (vom Provinzialverband an die Regierungsbaukasse vergebte Zinsen) auf 45 900 R.M. erhöht. Die Gesamtschuld von 45 900 R.M. ist ab 1. Juli 1938 mit 4% zu verzinsen und mit 3% plus ersparte Zinsen zu tilgen. Bis 31. März 1940 wurden 504,14 R.M. getilgt. Wegen der zeitweiligen weiteren Abwicklung vgl. die Ausführungen in der Spalte „Bezeichnung der Forderung“.
- 35 500,-	-	Das Darlehn wurde restlos abgedeckt.
- 2 856,64	83 227,28	Tilgung.
- 610,-	13 540,-	Tilgung.

zfd. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 3. 39 R.M.
15	Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Essen	Aus Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogramms aufgenommene und an den Ruhr-Siedlungsverband weitergeleitete Darlehn . .	1 690 957,94
16	Rheinische Landkreise	Forderungen aus weitergeleiteten Offa-Darlehen für den Ausbau von Kreis-, Gemeinde- und Übernahmestrafßen (3,9 Mil.-Progr.) . .	1 707 133,34
17	Rheinische Städte und Landkreise . .	Forderungen aus der Konsolidierungsaktion der Zahlungsrückstände an Provinzialumlage und Anstaltspflegekosten	1 845 570,35
18	Mühlwerk Franz Schäfer in Niefenheim b/Andernach	Aus dem Verkauf des der Nettemühle durch die wirtschaftliche Vereinigung der Roggen- und Weizenmühlen zuerkannten Grundkontingents (107 Tonnen Weizen und 678 Tonnen Roggen) und der Mältereimaschinen . . .	20 070,—
19	Stadt Bonn	Anteil des Provinzialverbandes an dem Erlös aus dem Verkauf von 6 spanischen Bildern aus der früheren Sammlung Besendonk . . .	30 000,—

Eingetragene Veränderungen vom 1. 4. 39 bis 31. 3. 40 ± R.M.	Stand am 31. 3. 40 R.M.	Bemerkungen
123 476,16	1 567 481,78	Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932 Stand: 31. März 1939 491 862,68 R.M. Zilgung bis 31. März 1940 29 504,17 „ Stand: 31. März 1940 452 358,51 R.M. Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933 Stand: 31. März 1939 1 199 095,26 R.M. Zilgung bis 31. März 1940 83 971,99 „ Stand: 31. März 1940 1 115 123,27 „ Zusammen: 1 567 481,78 R.M.
196 472,74	1 510 660,60	Die Landkreise sind verpflichtet, dem Provinzialverband $\frac{2}{3}$ der Darlehn in Form einer halbjährlich fälligen Rente von 6,55% für 18 Jahre, beginnend ab 2. Januar 1936, zu erstatten. Eine Reihe von Kreisen haben darüber hinaus außerordentliche Tilgungen geleistet.
226 347,38	1 619 222,97	Die Tilgungsbeträge auf die konsolidierten Forderungen gegen rheinische Städte und Landkreise, die teilweise in Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden gezahlt werden sind, sind beim Rechnungsabluß 1938 und 1939 den Rücklagen des Provinzialverbandes zugeführt worden.
5 070,—	15 000,—	Nach dem Besitze vom 13. November 1936/1. Januar 1937 wurde das Grundkontingent, das unter dem Namen „Mühle zur Netze“ bestehende Handelsgeschäft sowie sämtliche in der Mühle vorhandenen Maschinen an das Mühlwerk Franz Schäfer in Niefenheim zum Preise von 40 000 R.M. verkauft. Die Übernahme erfolgte am 2. Januar 1937. Der Kaufpreis ist folgendermaßen fällig: 5 000 R.M. mit der Übernahme des Kaufgegenstandes durch den Käufer, 10 000 „ sechs Monate nach der Übernahme, 2 000 „ zwölf Monate nach der Übernahme, 2 000 „ achtzehn Monate nach der Übernahme, je 3 000 „ am 3. Januar 1939 bis einschließlich 1945. Bis zum 31. März 1940 wurden 25 000 R.M. zurückgezahlt.
7 500,—	22 500,—	Aus dem gemeinsamen Besitze der Stadt Bonn und des Rheinischen Landesmuseums in Bonn wurden 6 spanische Bilder an die Stadt Düsseldorf zum Preise von 75 000 R.M. abgegeben. Aus dem Verkaufserlös, der in voller Höhe an die Stadt Bonn gezahlt worden ist, steht dem Provinzialverband ein Anteil von 37 500 R.M. zu. Die Zahlung dieses Betrages durch den Provinzialverband durch die Stadt Bonn sollte in fünf gleichen Jahresraten von 7 500 R.M. zum 1. Juli jeden Jahres, erstmalig zum 1. Juli 1938, erfolgen. Der am 31. März 1940 verbliebene Rest von 22 500 R.M. ist zurückgezahlt worden.

zfl. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 3. 39 RM
20	a) Richard Michel, Bad Kreuznach b) August Schubriemen II, Sommerloch c) Nikolaus Nell, Sommerloch d) Josef Hönig, Sommerloch	Forderung aus 27 von dem Weinbergbesitz in Roxheim, Binzenheim, im Hinkelstein Bad Kreuznach und Niederhausen der Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft, Bad Kreuznach, versteigerten bzw. verkauften Teilstücken	19 060,—
21	Kath. Lehrlingsheim G.m.b.H. Düsseldorf-Oberbilk	Forderung des Provinzialverbandes auf Grund seiner Inanspruchnahme als Bürge für ein aus Staats- und Offa-Mitteln der Kath. Lehrlingsheim G. m. b. H. Düsseldorf-Oberbilk gewährtes Darlehn im Restbetrag von 43 481,16 RM. In Höhe von 40% ist der Provinzialverband wegen seines Erstattungsanspruches von der Kath. Lehrlingsheim G. m. b. H. befriedigt worden. Die restlichen 60% sind von der deutschen Ordensprovinz der Genossenschaft der Herz-Jesu-Priester ab 1. 1. 1940 in 5 Jahresraten zurückzuzahlen	26 088,69
22	Eheleute Theodor Senden, technischer Landesinspektor, Düsseldorf	Forderung des Provinzialverbandes aus dem Verkauf eines Grundstücks in Gerresheim, Friedingsstraße. Der Kaufpreis von 2 664,24 RM soll wie folgt gezahlt werden: 914,24 RM am 15. 1. 1937, der Restbetrag in jährlichen Raten von 350 RM zum 1. 1. eines jeden Jahres ab 1. 1. 1938	1 050,—
23	Handwerkerstätten e. B., Wetzmann	Forderung aus einem dem Verein Handwerkerstätten e. B. zur Verfügung gestellten Darlehn von 20 000 RM zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen in der Schlosserwerkstatt und in der Schreinerwerkstatt	—

Eingetretene Veränderungen vom 1. 4. 39 bis 31. 3. 40 ±	Stand am 31. 3. 40 RM	Bemerkungen
—	9 530,—	9 530,— Züfung. Der Steig bzw. Kaufpreis von ursprünglich 38 120 RM ist in 4 gleichen jährlichen Raten am 11. November eines jeden Jahres zinsfrei zu zahlen. Die am 11. November 1939 fällig gereifene dritte Rate ist überwiesen worden.
—	5 288,30	20 799,99 Züfung. Die Restschuld ist inzwischen völlig getilgt.
—	350,—	700,— Züfung.
+	20 000,—	20 000,— Das Darlehn ist für 5 Jahre zinslos gegeben und nach Ablauf von 5 Jahren, soweit es noch nicht abgetragen ist, mit 4% zu verzinsen.

C. Rücklagen, Zweckvermögen

Kfz. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetragene Deckelungen in der Zeit vom 1. 4. 39—31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940 bzw. R.-Abschl. 1940 nach dem Bilanzwert	
			RM	±	RM	RM	RM	RM
I. Rücklagen.								
1. Allgemeine Rücklagen.								
1	Betriebsmittelrücklage	bar	4 000 000,—		—		4 000 000,—	
2	Ausgleichsrücklage	a) bar	3 123 697,94	+	117 876,64		3 241 574,58	
		b) Wertpapiere:						
		Schuldverschreibungen des Umschuldungsverb. deutsch. Gemeinden, Berlin, nom.	1 198 700,—	—	42 100,—		1 156 600,—	
		Auslosbare Reichsbahnanweisungen 1937 II. Folge, nom.	1 000 000,—		—		1 000 000,—	
		desgl. 1937, III. Folge	1 500 000,—		—		1 500 000,—	
		desgl. 1938, III. Folge	58 400,—		—		58 400,—	
		Deutsche Reichsanleihe 1938, I. Folge, nom.	171 600,—		—		171 600,—	
		Deutsche Reichsanleihe 1939	—	+	200 000,—		200 000,—	
		Deutsche Ablösungsanleihe mit Auslösung nom.	46 987,50	—	2 000,—		44 987,50	
		Rheinpr. Ablösungsanleihe mit Auslösung nom.	13 387,50	—	1 000,—		12 387,50	
		4 1/2 % Landesfulturschuldverschreibungen der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt R 4 nom.	—	+	100,—		100,—	
		4 1/2 % Deutsche Reichsbahn-schabanweisungen, nom.	—	+	26 000,—		26 000,—	
3	Tilgungsrücklage	a) bar	4 149 706,71	—	1 622 018,60		2 527 688,11	

und unselbständige Stiftungen.

Stand am 31. 3. 1940 bzw. R.-Abschl. 1940 nach dem Bilanzwert RM	Angelegte Darlehensbeträge		Bemerkungen
	auf 1—6 Monate RM	auf mehr als 6 Monate RM	
4 000 000,—	4 000 000,—	—	Mindestbetrag: 3 743 901 RM Höchstbetrag: 12 479 670 RM
3 241 574,58	2 491 574,58	750 000,—	Mindestbetrag: 2 019 785 RM Höchstbetrag: 8 079 142 RM
			Zugang: Gegenwert ausgeliefert nom. 2 000 RM Deutsche Ablösungsanleihe 16 300,— RM Gegenwert ausgeliefert nom. 1 000 RM Rheinpr. Ablösungsanleihe 8 500,— " Gegenwert ausgeliefert nom. 42 100 RM Umschuldungsbriefe 42 100,— " Abführung des Überschusses des ordentlichen Haushalts 1937 13 244,97 " Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Posten 120,67 " Zinsen aus dem Warbestande und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden 37 611,— " 117 876,64 RM
1 126 239,25	—	—	Abgang durch Auslösung zum 1. Oktober 1939.
1 006 250,—	—	—	
1 509 375,—	—	—	
58 765,—	—	—	
169 884,—	—	—	
198 000,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
325 934,44	—	—	Abgang durch Auslösung von je nom. 1 000 RM zum 1. Oktober 1939 und 1. April 1940.
90 893,28	—	—	Abgang durch Auslösung zum 1. Januar 1940.
98,75	—	—	Zugang anlässlich der Durchführung des Entschuldungsverfahrens über den landwirtschaftlichen Betrieb der Eheleute Joh. Jos. Koch in Klotten/Reich, gegen die der Provinzialverband eine Forderung hatte.
26 182,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
7 753 196,30			
2 527 688,11	2 527 688,11	—	Zugang: Teilweise außerordentliche Tilgung vorerw. Kette auf das ihnen zu Wegbauposten im Rahmen des 3,9 Millionen-Programms aus Offizialmitteln gewährte Darlehen 37 208,71 RM Kapitaldienst aus einer zu Lasten der Tilgungsrücklage festgestellten Forderung des Provinzialverbandes gegen den Katholischen Fürsorgeverein Düsseldorf 1 176,— " Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a usw. des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Posten 2 044,37 " Gegenwert ausgeliefert nom. 110 900 RM Umschuldungsbriefe 100 900,— " Zinsen aus dem Warbestande und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden 57 352,50 " 198 681,58 RM

Zfd. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stichtag		Eingetretene Veränderungen in der Zeit vom 1.4.39-31.3.40	Stichtag
			am 31.3.1939	am 31.3.1940		
			R.M.	±	R.M.	R.M.
		b) Wertpapiere:				
		Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, Berlin, nom.	2 222 500,-		65 400,-	2 157 100,-
		Auslosbare Reichsschatzanweisungen 1937 II. Folge nom.	500 000,-		—	500 000,-
		desgl. 1937 III. Folge	1 000 000,-		—	1 000 000,-
		desgl. 1938 III. Folge	66 000,-		—	66 000,-
		Deutsche Reichsanleihe 1938 I. Folge nom.	1 549 000,-		800 000,-	749 000,-
		Deutsche Reichsanleihe 1939, nom.	—	+	800 000,-	800 000,-
		Deutsche Reichsanleihe 1940, nom.	—	+	1 000 000,-	1 000 000,-
		Deutsche Reichsbahn-schatzanweisungen, nom.	—	+	168 000,-	168 000,-
4	Bürgschaftsficherungsrücklage	a) bar	236 793,79	+	344,84	237 138,63
		b) Wertpapiere:				
		Schuldverschreibungen des Umschuldungsverb. deutscher Gemeinden, Berlin, nom.	200 000,-		—	200 000,-
		Deutsche Reichsanleihe 1938 I. Folge nom.	10 000,-		—	10 000,-
		Deutsche Reichsbahn-schatzanweisungen, nom.	—	+	16 000,-	16 000,-

Stichtag	Angelegte Darlehens		Bemerkungen
	am 31.3.1940	am 31.3.1939	
			R.M.
			auf 1-6 Monate
			auf mehr als 6 Monate
			Abgang: An außerordentlichen Haushalt zur restlichen Abdeckung des für Instandsetzungsarbeiten in Provinzial-Kasernen verwendeten Darlehens aus dem III. Arbeitsbeschaffungsprogramm
			An außerordentlichen Haushalt zur restlichen Abdeckung des aus dem III. Arbeitsbeschaffungsprogramm gewährten Darlehens für die Sicherung des Chores der Abteikirche auf dem Michaelsberge in Siegburg
			An außerordentlichen Haushalt zur Abdeckung fälliger bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz aufgenommener mittelfristiger Kredite von 1 000 000 R.M. und 250 000 R.M.
			An außerordentlichen Haushalt zur Abdeckung zweier beim Ankauf der Anstalt Rothburgshaus, Neuf, übernommenen Doppelbänke
			An außerordentlichen Haushalt zur Abdeckung einer beim Ankauf der Anstalt Mädchenheim Ratingen übernommenen Doppelbänke
			An außerordentlichen Haushalt zur restlichen Abdeckung des für Instandsetzungsarbeiten an rheinischen Baudenkmalen verwendeten Darlehens aus dem III. Arbeitsbeschaffungsprogramm
			331 444,76 R.M.
			5 400,- "
			1 250 000,- "
			159 911,87 "
			58 033,55 "
			15 910,- "
			1 820 700,18 R.M.
			Mitbin Abgang
			1 622 018,60 R.M.
			Zugang: Zur Abdeckung von Forderungen des Provinzialverbandes bereingetragene Umschuldungsbriefe
			35 500,- R.M.
			Abgang: Durch Auslosung zum 1. Oktober 1939
			100 900,- "
			Mitbin Abgang
			65 400,- R.M.
			2 100 476,13
			503 125,-
			1 006 250,-
			66 412,50
			741 510,-
			792 000,-
			1 000 000,-
			169 176,-
			8 906 637,74
			237 138,63
			237 138,63
			194 750,-
			9 900,-
			16 112,-
			457 900,63
			Zugang: Zinsen aus dem Darlehens und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden
			225,- R.M.
			Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren auf Kapitel 3 Titel 3 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barspitze
			464,34 "
			689,34 R.M.
			Abgang: An außerordentlichen Haushalt für Inanspruchnahme aus Bürgschaften
			344,50 "
			Mitbin Zugang
			344,84 R.M.
			Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetragene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39. - 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940 bzw. R.-Bildl. 1940 nach dem Neuwert	
			RM	±	RM	RM	RM	RM
5	Erneuerungsrücklage der Provinzial-Anstalten auschl. der Provinzial-Erziehungsheime	a) bar	1 239 114,08	-	443 002,14		796 111,94	
		b) Wertpapiere:						
		Schulderschreibungen des Umschuldungsverb. deutsch. Gemeinden, Berlin, nom.	550 900,-	+	415 000,-		965 900,-	
		Ausloosbare Reichsschatz-anweisungen 1936, III. Folge, nom.	-	+	37 000,-		37 000,-	
		Ausloosbare Reichsschatz-anweisungen 1938, III. Folge, nom.	363 200,-		-		363 200,-	
		Deutsche Reichsanleihe 1938, I. Folge nom.	194 800,-	+	600 000,-		794 800,-	
		Deutsche Reichsanleihe 1939, nom.	-	+	350 000,-		350 000,-	
		Deutsche Reichsbahn-schatz-anweisungen, nom.	-	+	139 000,-		139 000,-	
		Deutsche Reichsbahn-schatz-anweisungen, nom.	-	+	500 000,-		500 000,-	
		6	Erneuerungsrücklage für die vom Provinzialverband belegten Fürsorge-erziehungsheime	a) bar	202 528,69	-	20 289,77		182 238,92
		b) Wertpapiere:						
		Ausloosbare Reichsschatz-anweisungen 1938, III. Folge, nom.	50 000,-		-		50 000,-	
		Deutsche Reichsbahn-schatz-anweisungen, nom.	-	+	99 000,-		99 000,-	
		c) Sparbuch Nr. 24290 bei der Stadt. Sparkasse, Trier	120 137,41	+	5 239,31		125 396,72	

Stand am 31. 3. 1940 bzw. R.-Bildl. 1940 nach dem Neuwert	Ingelegte Darlehenssätze		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate	auf mehr als 6 Monate	
RM	RM	RM	
796 111,94	796 111,94	-	Zugang: Gegenwert ausgelieferter nom. 27 000 RM Umschuldungs- leihe 27 000,- RM Rückzahlung des dem außerordentlichen Haushalt in frü- heren Jahren zur Verfügung gestellten, jedoch nicht mehr benötigten Restbetrages zum Ausbau der Provinzial-Lehr- anstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft in Trier Weintrag in Höhe von 5% der Pachtsumme des vorange- gangenen Jahres des Pächters des Rittergutes Deideshof als Ersatz der vertraglichen Verpflichtung für die bauliche Unterhaltung 388,50 " Erlöse aus dem Verkauf von Altmaterialien usw. 4 760,- " Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a usw. des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Posten 2 268,67 " Zinsen aus dem Darlehensstande und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichs- papieren verwendet wurden 4 383,- " <u>69 013,16 RM</u>
			Abgang: Erwerb von nom. 500 000 RM Deutsche Reichspost- anweisungen An außerordentlichen Haushalt wegen Landeshaushalts D. Elberfeld 5 000,- " <u>512 015,30 RM</u>
940 545,13	-	-	Widm. Abgang 443 002,14 RM
			Zugang: Abführung des Bestandes der Rückflüsse bei der Konsoli- dierungsfaktion 442 000,- RM Abgang durch Auslösung zum 1. Oktober 1939 27 000,- "
37 277,50	-	-	Widm. Zugang 415 000,- RM
			Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haus- halts 1939 a) Kapitel 3 Titel 5 3 000,- RM b) Kapitel 3 Titel 3 a 34 000,- " <u>37 000,- RM</u>
365 470,-	-	-	
786 852,-	-	-	Zugang: Beim Rechnungsabschluss 1938 bei der Rücklage zur Sicherung des Provin- zialverbandes wegen der Inanspruchnahme aus nicht vertraglichen Gewähr- leistungsansprüchen nachgewiesene jedoch hieher gehörende Wertpapiere.
346 500,-	-	-	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 5).
139 973,-	-	-	Zugang durch Erwerb aus der Abführung: I. des ordentlichen Haushalts 1939 Kapitel 3 Titel 3 a 100 000,- RM II. des Unterhaushaltsplanes der Eigenhaftsverwaltung 1939 Titel XI 39 000,- " <u>139 000,- RM</u>
504 000,-	-	-	Zugang durch Erwerb aus dem Darlehensstande.
3 916 729,57			
182 238,92	182 238,92	-	Zugang: Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 49 Titel 28 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Posten 737,25 RM Angefallene Zinsen 8 982,98 " <u>9 710,23 RM</u>
50 312,50	-	-	Abgang: An außerordentlichen Haushalt wegen Provinzial-Er- ziehungsheim Welf a. d. Mosel 30 000,- RM
99 693,-	-	-	Widm. Abgang 20 289,77 RM
125 396,72	-	125 396,72	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 49 Titel 28 a).
457 641,14	-	-	Zugang: Angefallene Zinsen.

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetretene Veränderungen bis zur Zeit vom 1. 4. 39. — 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940 bzw. II.-Abchl. 1940 nach dem Kurswert	
			RM	±	RM	RM	RM	RM
7	Maschinen- u. betriebstechnische Rücklage	a) bar	410 792,35	—	27 865,31		382 927,04	
		b) Wertpapiere:						
		Schuldverschreibungen des Umschuldungsverb. deutsch. Gemeinden, Berlin, nom.	385 000,—	—	5 000,—		380 000,—	
		Auslosbare Reichsschatzanweisungen 1938, III. Folge, nom.	115 100,—	—	—		115 100,—	
		Deutsche Reichsanleihe 1938, I. Folge, nom.	16 900,—	+	500 000,—		516 900,—	
		Deutsche Reichsanleihe 1939, nom.	100 000,—	+	200 000,—		300 000,—	
		Deutsche Reichsbahnschatzanweisungen, nom.	—	+	85 000,—		85 000,—	

Stand am 31. 3. 1940 bzw. II.-Abchl. 1940 nach dem Kurswert	Ingelegte Darlehensrücklagen		Bemerkungen
	auf 1—6 Monate	auf mehr als 6 Monate	
RM	RM	RM	
382 927,04	382 927,04	—	Zugang: Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a usw. des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Darlehen 1 754,44 RM Begrüßung ausgeliefert nom. 5 000 RM Umschuldungsbriefe 5 000,— Zinsen aus dem Darlehen und den hier nachgewiesenen Reichspapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden 380,25 <u>7 134,69 RM</u>
370 025,—	—	—	Abgang: An außerordentlichen Haushalt für bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Feuer und Beschaffung von Feuerlöschgeräten 35 000,— RM Widm. Abgang 27 865,31 RM Abgang durch Auslösung zum 1. Oktober 1939.
115 819,38	—	—	
511 731,—	—	—	Zugang: Beim Rechnungsabluß 1938 bei der Tilgungsrücklage nachgewiesen, jedoch hierher gehörende Wertpapiere.
297 000,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 8).
85 595,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939:
<u>1 763 097,42</u>	—	—	a) Kapitel 3 Titel 8 31 000,— RM b) Kapitel 3 Titel 3 a 54 000,— <u>85 000,— RM</u>
285 651,89	285 651,89	—	Zugang: Abführung des Bestandes der vom Rheinischen Provinzial-Feuerwehverband gebildeten Rücklage zur Erweiterung der Jahreshalle der Feuerweherschule Koblenz/Oberwerth infolge Übergang des Rheinischen Provinzial-Feuerwehverbandes auf den Provinzialverband 4 000,— Begrüßung ausgeliefert nom. 65 000 RM Umschuldungsbriefe 65 000,— Zinsen aus dem Darlehen und den hier nachgewiesenen Reichspapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden 976,50 Abführung des Bestandes der Rückläufe bei der Konsolidierungsfaktion 46 269,57 Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a usw. des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Darlehen 216,89 <u>116 462,96 RM</u>
			Abgang: An außerordentlichen Haushalt wegen: Lebenhof in Bilsch bei der Heil- und Pflegeanstalt Bonn 263 958,81 RM Provinzial-Erziehungsheim Wolf a. d. Meißel 9 976,89 Provinzial-Erziehungsheim Heilberg bei Königswinter 30 000,— Grundenerwerb für die Landfräuleichschule in Oerwig 3 354,60 <u>307 270,30 RM</u>
			Widm. Abgang 190 807,34 RM

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand	±	Eingetretene	Stand
			am 31. 3. 1939 R.M.		Deckbrücken in der Zeit vom 1. 4. 39—31. 3. 40 R.M.	am 31. 3. 1940 bzgl. R.-Abbl. 1939 nach dem Standort R.M.
2. Sonderrücklagen.						
9	Rücklage zur Durchführung von Straßenbaumaßnahmen	b) Wertpapiere: Schuldverschreibungen des Umschuldungsverb. deutsch. Gemeinden, Berlin, nom. Auslosbare Reichsschatanweisungen 1938, III. Folge, nom. Deutsche Reichsanleihe 1938, I. Folge nom. Deutsche Reichsanleihe 1939, nom. Deutsche Reichsbahnfahr-anweisungen, nom. a) bar	1 445 000,— 356 600,— 43 400,— 100 000,— — 934 788,71	— — + + + +	65 000,— — 500 000,— 300 000,— 110 000,— 55 250,08	1 380 000,— 356 600,— 543 400,— 400 000,— 110 000,— 990 038,71
10	Rücklage für Zwecke der Landeskultur	b) Wertpapiere: Auslosbare Reichsschatanweisungen 1938, III. Folge, nom. 4% Reichsschatanweisungen, nom. Deutsche Reichsbahnfahr-anweisungen, nom. Deutsche Reichsanleihe 1938, I. Folge, nom. a) bar b) Wertpapiere: Auslosbare Reichsschatanweisungen 1938, III. Folge, nom. bezgl. 1938, I. Folge, nom. Deutsche Reichsbahnfahr-anweisungen, nom.	1 100 000,— — — 650 000,— 9 331,25 350 000,— 500 000,— —	— + + — + — +	— 2 000 000,— 84 000,— 20 000,— 351,24 — — 38 000,—	1 100 000,— 2 000 000,— 84 000,— 630 000,— 9 682,49 350 000,— 500 000,— 38 000,—

Stand	Angelegte Darbestände		Bemerkungen
	am 31. 3. 1940 bzgl. R.-Abbl. 1939 nach dem Standort R.M.	auf 1—6 Monate R.M.		auf mehr als 6 Monate R.M.
1 343 775,—	—	—	Abgang durch Auslösung zum 1. Oktober 1939.
358 828,75	—	—	
537 966,—	—	—	Zugang: Beim Rechnungsabluß 1938 bei der Tilgungsrücklage und der Rücklage zur Sicherung des Provinzialverbandes wegen der Inanspruchnahme aus nicht vertraglichen Gewährleistungsansprüchen nachgewiesene, jedoch hierher gehörende Wertpapiere.
396 000,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 6).
110 770,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939:
3 032 991,64	—	—	a) Kapitel 3 Titel 6 3 000,— R.M.
	—	—	b) Kapitel 3 Titel 3 a 107 000,— "
	—	—	110 000,— R.M.
990 038,79	990 038,79	—	Zugang: Zinsen aus dem Darbestande und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden
	—	—	Begrenzt ausgelieferter 4 1/2% Deutsche Reichsanleihe 1938 I. Folge 20 000,— "
	—	—	Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 20 Titel 31 b) 2 000 000,— "
	—	—	Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barspitze 625,08 "
	—	—	2 035 250,08 R.M.
	—	—	Abgang: Anschaffung von 2 000 000 R.M. auslosbare 4% Deutsche Reichsschatanweisungen 1 980 000,— "
	—	—	Nichtin Zugang 55 250,08 R.M.
1 106 875,—	—	—	
1 980 000,—	—	—	Zugang durch Ankauf aus dem Darbestande.
84 588,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
623 700,—	—	—	Abgang durch Auslösung zum 1. August 1939.
4 785 201,79	—	—	
9 682,49	9 682,49	—	Zugang: Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barspitze.
352 187,50	—	—	
503 125,—	—	—	
38 266,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
903 260,99	—	—	

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetragene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39 - 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940 bgn. R.-Überschl. 1940 nach dem Bilanzwert	
			RM	±	RM	RM	RM	RM
11	Neubaurücklage	a) bar	118 345,09	+	34 981,81		153 326,90	
		b) Wertpapiere: Schuldverschreibungen des Umschuldungsverb. deutsch. Gemeinden, Berlin, nom.	859 600,—	—	34 500,—		825 100,—	
		Auslosbare Reichsschatzungsweisungen 1938, III. Folge, nom.	40 700,—	—	—		40 700,—	
		Deutsche Reichsanleihe 1938, I. Folge, nom.	19 300,—	—	—		19 300,—	
		Deutsche Reichsbahnverkehrsweisungen, nom.	—	+	40 000,—		40 000,—	
12	Grundstückrücklage der Straßenverwaltung	bar	162 225,38	+	29 562,16		191 787,54	
13	Rücklage für den Patenkriegerfriedhof „Ropers Pont Rangis“ bei Sedan	bar	3 728,60	+	130,48		3 859,08	
14	Rücklage für kulturelle Aufgaben in der Stadt Trier	bar	215 197,13	+	5 091,80		220 288,93	
15	Rücklage betr. Erstellung von Beteiligungen des Provinzialverbandes	a) bar	38 861,90	+	2 046 452,39		2 085 314,29	
		b) Wertpapiere: Auslosbare Reichsschatzungsweisungen 1936, III. Folge, nom.	—	+	90 000,—		90 000,—	
		Deutsche Reichsanleihe 1938, II. Folge, nom.	—	+	20 000,—		20 000,—	
16	Rücklage betr. Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal	bar	100 989,42	—	60 989,42		40 000,—	

Stand am 31. 3. 1940 bgn. R.-Überschl. 1940 nach dem Bilanzwert RM	Angelegte Darlehensbände		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate RM	auf mehr als 6 Monate RM	
153 326,90	153 326,90	—	Zugang: Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barsumme 47,56 RM Gegenwert ausgelieferter nom. 34 500 RM Umschuldungsbriefe 34 500,— „ Zinsen aus dem Darlehensbände und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden 424,25 „ <u>34 981,81 RM</u>
803 441,13	—	—	Abgang durch Auslieferung zum 1. Oktober 1939.
40 954,38	—	—	
19 107,—	—	—	
40 280,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
<u>1 057 109,41</u>			
191 787,54	191 787,54	—	Zugang: Aus Grundstücksverkäufen 26 283,30 RM Zinsen aus dem Darlehensbände 5 278,86 RM <u>31 562,16 RM</u>
			Abgang: An außerordentlichen Haushalt für den Ankauf eines Grundstücks für Zwecke der Landstraße I. Ordnung 2 000,— „
3 859,08	3 859,08	—	Wirklich Zugang 29 562,16 RM Zugang durch angefallene Zinsen.
220 288,93	220 288,93	—	Zugang durch angefallene Zinsen.
2 085 314,29	2 085 314,29	—	Zugang: Zinsen aus dem Darlehensbände und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Ankauf von Reichspapieren verwendet wurden 3 603,20 RM Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barsumme 416,44 „ Abführung gemäß § 17 der Rücklagenverordnung a) des Bestandes der Rücklage für Inanspruchnahme in Folge Neuregelung verschiedener Steuerarten 253 011,94 „ b) eines Teilbetrages der Rücklage betr. Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal 49 989,42 „ c) eines Teilbetrages der Sonderausstattungsrücklage 1 136 415,63 „ Zuflüsse aus der an den Reichsfiskus (Luftwaffe) verkauften Erziehungsanstalt Rheindahlen 981 424,16 „ <u>2 424 890,79 RM</u>
			Abgang: An außerordentlichen Haushalt zum Erwerb von AGG-Inhaberkonten 378 438,40 „
90 675,—	—	—	Wirklich Zugang 2 046 452,39 RM
20 125,—	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
<u>2 196 114,29</u>			
40 000,—	40 000,—	—	Abgang: Abführung gemäß § 17 der Rücklagenverordnung eines für den bisherigen Zweck nicht mehr benötigten Teilbetrages an die Rücklage zur Erstellung von Beteiligungen 49 989,42 RM An außerordentlichen Haushalt wegen Beitrag zu den Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal 11 000,— „ <u>60 989,42 RM</u>

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetragene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39. - 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940	
			R.M.	±	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
17	Rücklage „Baudarlehen“	a) bar b) Wertpapiere: Deutsche Reichsbahnfahr- anweisungen, nom. Auslosbare Reichsschat- anweisungen 1936, III. Folge, nom.	152 061,69	+	1 385,10	153 446,79		
18	Rücklage zur Instandsetzung und zum Ausbau der angekauften Anstalten Waldbreitbach und Waldniel	bar	215 865,68	-	196 677,77	19 184,91		
19	Rücklage zur Beschaffung eines Ersatzes für die Prov.-Erziehungsanstalt Rheindahlen	a) bar b) Wertpapiere: Deutsche Reichsschatanwei- sungen von 1936, II. Folge, nom. Deutsche Reichsschatanwei- sungen von 1936, III. Folge, nom. 4 1/2 % Deutsche Reichsan- leihe von 1939, II. Folge	-	+	1 130 705,04	1 130 705,04		
3. Andere Rücklagen.								
20	Pensionsrücklage	a) bar b) Wertpapiere: Deutsche Reichsbahnfahr- anweisungen, nom.	512 478,43	+	889,89	513 368,36		
21	Rücklage zur Sicherung des Provinzialverbandes wegen der Inanspruchnahme aus nicht vertraglichen Gewährleistungsansprüchen	a) bar	1 053 135,37	-	426 119,34	627 016,03		

Stand am 31. 3. 1940 bys. R.-Abz. 1939 nach dem Markwert R.M.	Angelegte Barbestände		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate R.M.	auf mehr als 6 Monate R.M.	
153 446,79	153 446,79	-	Zugang: Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 4 Titel 1 usw. des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barbestände.
31 217,-	-	-	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 4 Titel 1).
4 030,-	-	-	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
188 693,79	-	-	Zugang: Angefallene Zinsen 3 322,23 R.M.
19 187,91	19 187,91	-	Abgang: An außerordentlichen Haushalt 1939 Kapitel 42 Titel 1 a 200 000,- Nichtin Abgang 196 677,77 R.M.
1 130 705,04	1 130 705,04	-	Zugang: Abführung aus dem Verkaufserlös der Provinzial-Erziehungsanstalt Rheindahlen an den Reichsfiskus (Luftwaffe) 2 000 000,- R.M. Abgang: Erwerb von neu. 300 000 R.M. Deutsche Reichsschatanweisungen 1936, II. Folge 309 633,80 „ Erwerb von neu. 69 000 R.M. Deutsche Reichsschatanweisungen 1936, III. Folge 71 474,51 „ Erwerb von neu. 480 000 R.M. 4 1/2 % Deutsche Reichsanleihe 1939, II. Folge 488 186,65 „ 869 294,96 R.M.
301 875,-	-	-	Nichtin Zugang 1 130 705,04 R.M.
69 517,50	-	-	Zugang durch Erwerb aus dem Barbestande.
475 200,-	-	-	
1 977 297,54	-	-	
513 368,36	513 368,36	-	Zugang: Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barbestände.
17 119,-	-	-	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
530 487,36	-	-	Zugang: Zinsen aus dem Barbestande und den hier nachgewiesenen Wertpapieren, soweit sie nicht zum Kauf von Reichspapieren verwendet wurden. Die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank hat bei Stammkapital an dem der Provinzialverband zur Hälfte beteiligt ist, von 40 000 000 R.M. auf 30 000 000 R.M. mit Wirkung vom 1. Januar 1939 herabgesetzt. Die auf den Provinzialverband entfallenden anteiligen 5 000 000 R.M. sind an diesen in Umschuldungsbriefen zum Nennwert mit Zinsgrenz ab 1. April 1939 zurückgezahlt worden, mit der Verpflichtung, die Umschuldungsbriefe gegebenenfalls in Kommunalschuldverschreibungen und Pfandbriefe der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank umzutauschen. Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1939 sind dem Provinzialverband 4% Zinsen von 20 000 000 R.M. = 800 000 R.M. und eine bei der Abrechnung der Umschuldungsbriefe verbliebene Barbestände von 1 780 R.M. überwiesen worden, insgesamt 80 897,16 R.M.
627 016,03	627 016,03	-	Abführung der bei der Anschaffung von Reichspapieren aus Kapitel 3 Titel 3 a des ordentlichen Haushalts 1939 verbliebenen Barbestände 616,86 „ 80 897,16 R.M.
			Abgang: Erwerb von neu. 500 000 R.M. Deutsche Reichsschatanweisungen Bei der Abrechnung des Umtausches von Umschuldungsbriefen in Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Kommunalschuldverschreibungen verbliebene Barbestände 1,20 „ 507 016,50 R.M.
			Nichtin Abgang 426 119,34 R.M.

Pfl. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetragene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39. - 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940	
			R.M.	±	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
		b) Wertpapiere:						
		Auslösbare Reichsschatzanweisungen 1937, III. Folge, nom.	500 000,-	—	—	500 000,-		
		desgl. 1938, II. Folge, nom.	500 000,-	—	—	500 000,-		
		Deutsche Reichsanleihe 1938, I. Folge, nom.	845 000,-	—	800 000,-	45 000,-		
		Deutsche Reichsanleihe 1939, nom.	—	+	150 000,-	150 000,-		
		Deutsche Reichsbahnschatzanweisungen, nom.	—	+	147 000,-	147 000,-		
		Deutsche Reichspostschatzanweisungen	—	+	500 000,-	500 000,-		
		Schuldverschreibungen des Umschuldungsverb. deutscher Gemeinden, Berlin, nom.	—	+	4 300 600,-	4 300 600,-		
		Rhein. Girozentrale, Düsseldorf, Kommunalobligationen, 7. Ausgabe, nom.	—	+	1 000 000,-	1 000 000,-		
22	Sonder-Lüngergrüdlage	bar	3 051 046,88	—	1 451 046,88	1 600 000,-		
23	Rücklage „für Inanspruchnahme infolge Neuregelung verschiedener Steuerarten“	bar	253 011,94	—	253 011,94	—		
24	Brandschadenversicherungsgrüdlage	bar	61 888,19	+	24 839,98	86 728,17		
25	Rücklage „Selbstversicherung für Kaskoschäden an Kraftwagen“	bar	33 796,23	+	9 899,95	43 696,18		
26	Erlös aus dem Verkauf von Kunstgegenständen	bar	1 300,51	+	884,30	2 184,81		

Stand am 31. 3. 1940 bzw. II.-Rückst. 1939 nach dem Nennwert R.M.	Regelgeb. Darlehensände		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate R.M.	auf mehr als 6 Monate R.M.	
503 125,-	—	—	
503 125,-	—	—	
44 550,-	—	—	Abgang: Beim Rechnungsabluß 1938 hier nachgewiesene, jedoch zum Bestand der technischen Rücklagen gehörende Wertpapiere.
148 500,-	—	—	Zugang durch Erwerb aus der Abführung des ordentlichen Haushalts 1939 (Kapitel 3 Titel 3 a).
148 029,-	—	—	Zugang durch Erwerb aus dem Nachbestande.
504 000,-	—	—	
4 187 709,25	—	—	Zugang: Infolge Herabsetzung des Stammkapitals der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank von 40 000 000 R.M. auf 30 000 000 R.M. sind die auf dem Provinzialverband entfallenden anteiligen 5 000 000 R.M. an diesen in Umschuldungsbriefen zum Nennwert zurückgezahlt worden (siehe auch Erläuterungen zu dem Posten von 50 017,80 R.M.) 5 353 300,- R.M.
			Abgang: Siehe Erläuterung zu dem Posten von 50 017,80 R.M. Von der Umtauschmöglichkeit hat die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank Gebrauch gemacht und bis 31. März 1940 1 052 700,- „ Umschuldungsbriefe zurückgenommen und dafür vom Provinzialverband nom. 1 000 000 R.M. Rheinische Girozentrale und Provinzialbank Kommunaleobligationen 7. Ausgabe überlassen.
995 000,-	—	—	Nichtin Zugang 4 300 600,- R.M.
7 661 054,28	—	—	Zugang: Siehe vorstehende Erläuterung.
1 600 000,-	1 600 000,-	—	Abgang: An außerordentlichen Haushalt zur Tilgung des am 1. Juli 1939 fällig gewordenen Teilbetrages des mittelfristigen Darlehens des RWV 314 631,25 R.M.
			Abführung gemäß § 17 der Rücklagenverordnung eines für den bisherigen Zweck nicht mehr benötigten Teilbetrages an die Rücklage zur Erstellung von Beteiligungen 1 136 415,63 „ 1 451 046,88 R.M.
			Abgang durch Abführung gemäß § 17 der Rücklagenverordnung des für den bisherigen Zweck nicht mehr benötigten Verbandes an die Rücklage zur Erstellung von Beteiligungen.
86 728,17	86 728,17	—	Zugang: Abführung des Berechnungshaushalts „Straßen und Versicherungen“ 23 030,91 R.M.
			Angefallene Zinsen 1 809,07 „ 24 839,98 R.M.
43 696,18	43 696,18	—	Zugang: Abführung des Berechnungshaushalts „Kraftwagenrentenstelle“ 9 019,35 R.M.
			Angefallene Zinsen 1 074,60 „ 10 093,95 R.M.
			Abgang: Für entstandene Schäden an Kraftwagen 194,- „
			Nichtin Zugang 9 899,95 R.M.
2 184,81	2 184,81	—	Zugang: Rückbildung des dem außerordentlichen Haushalt zur Verfügung gestellten, jedoch im Rechnungsjahr 1939 nicht mehr benötigten Restbetrages zum Ankauf von Kunstgegenständen 850,- R.M.
			Angefallene Zinsen 24,30 „ 884,30 R.M.

Zfd. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Staub am 31. 3. 1939		Eingetretene Verzinsungen in der Zeit vom 1. 4. 39 - 31. 3. 40		Staub am 31. 3. 1940	
			R.M.	±	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
27	Rücklage betr. Zinsvereicherungen für Meliorationsdarlehen	bar	63 291,70	+	1 582,28		64 873,98	
28	Gebürlosen-Unterstützungsfonds	a) bar	543,12	+	2 018,67		2 561,79	
		b) Wertpapiere:						
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Auslösung nom.	4 362,50	-	50,-		4 312,50	
		4 1/2 % Landesbank-Gold-Kommunalobligat. Ausg. II, nom.	15 000,-	-	-		15 000,-	
		desgl. Ausgabe III, nom.	7 500,-	-	1 500,-		6 000,-	
		desgl. Ausgabe IV, nom.	6 000,-	-	-		6 000,-	
		4 1/2 % Landesbank-Goldpfandbriefe 3. Ausgabe nom.	8 500,-	-	1 000,-		7 500,-	
		Abgestempelte österreichische einheitl. Rente öfr. 2 000	-	+	1 500,-		1 500,-	
		Ausl. Reichsschatanweisungen 1938, II. Folge, nom.	8 500,-	-	-		8 500,-	
		Auslösbare Reichsschatanweisungen 1938, III. Folge, nom.	-	-	-		-	
		c) Aufwertungshypothek Neuenhaus, Wesel	1 000,-	-	-		1 000,-	
29	Blinden-Unterstützungsfonds	a) bar	88,18	+	1 610,06		1 698,24	
		b) Wertpapiere:						
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Auslösung nom.	4 200,-	-	1 000,-		3 200,-	
		4 1/2 % Landesbank-Goldpfandbriefe, 2. Ausg., nom.	7 000,-	-	-		7 000,-	
		desgl. 3. Ausgabe, nom.	5 700,-	-	-		5 700,-	
		desgl. 5. Ausgabe, nom.	6 000,-	-	-		6 000,-	
		Auslösbare Reichsschatanweisungen 1938, II. Folge, nom.	-	+	8 500,-		8 500,-	
		4 % deutsche Schutzgebietenanleihe von 1913, nom. RM. 3 000	-	-	-		-	
		c) Aufwertungshypothek Loosen, Linnich	742,22	-	400,-		342,22	

Staub am 31. 3. 1940 bzw. R.-Bilbl. 1939 nach dem Hanswert R.M.	Regulierte Darbestände		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate R.M.	auf mehr als 6 Monate R.M.	
64 873,98	64 873,98	-	Zugang durch angefallene Zinsen.
2 561,79	2 561,79	-	Zugang: Zinsen aus Wertpapieren und dem Darbestande 2 100,05 R.M.
			Öggenwert ausgeloster nom. 50 R.M. Rheinpreving-Ab- lösungsanleihe 425,- "
			Öggenwert ausgeloster nom. 1 000 R.M. Landesbank-Gold- pfandbriefe 3. Ausgabe 1 000,- "
			3 525,05 R.M.
			Abgang: Zum Ankauf von 1 500 R.M. auslösbaren Schatzanweisungen des Deutschen Reiches 1938 II. Folge 1 500,38 "
			Nichtin Zugang 2 018,67 R.M.
			Abgang durch Auslösung.
31 642,97	-	-	
14 925,-	-	-	
6 060,-	-	-	
5 970,-	-	-	Abgang durch Übertragung an die neu gebildete H. W. Cupperstiftung und das Legat von Brantenberg; vgl. Übersicht C III 12.
7 500,-	-	-	
1 509,38	-	-	Abgang durch Auslösung.
			Zugang durch Ankauf aus dem Darbestande.
8 553,12	-	-	
1 000,-	-	-	
79 722,27	-	-	
1 698,24	1 698,24	-	Zugang: Zinsen aus Wertpapieren und dem Darbestande 362,49 R.M.
			Zügung der Aufwertungshypothek Loosen in Linnich 400,- "
			Öggenwert zum 1. Juli 1939 ausgeloster nom. 3 000 Pa- piernote deutscher Schutzgebietenanleihe von 1913 375,- "
			Öggenwert ausgeloster nom. 1 000 R.M. Rheinpreving-Ab- lösungsanleihe 8 500,- "
			10 137,49 R.M.
			Abgang: Zum Ankauf von 8 500 R.M. auslösbaren Schatzanweisungen des Deutschen Reiches 1938, II. Folge 8 527,43 "
			Nichtin Zugang 1 610,06 R.M.
			Abgang durch Auslösung zum 31. Dezember 1939.
23 480,-	-	-	
7 000,-	-	-	
5 700,-	-	-	
6 000,-	-	-	
8 553,13	-	-	Zugang durch Ankauf aus dem Darbestande.
			Abgang durch Auslösung zum 1. Juli 1939.
342,22	-	-	
52 773,59	-	-	Abgang durch Zügung 400,- R.M.

Rf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand	±	Eingetretene	Stand	
			am 31. 3. 1939		Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39—31. 3. 40	am 31. 3. 1940	
			R.M.		R.M.	R.M.	
30	Hebammen-Unterstützungsfonds	a) bar	24,57	+	50,99	75,56	
		b) Wertpapiere:					
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Auslosung nom.	25,-		—	25,-	
		4 1/2 % Landesbank-Goldpfandbriefe, 3. Ausg., nom.	2 200,-		—	2 200,-	
31	Vom Rheinischen Provinzial-Feuerwehverband übernommene Rücklagen	I. Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Feuerwehrmänner					
		a) Spardbücher der Kreis-sparkasse Düsseldorf Nr. 112100 u. 112101	—	+	70 453,55	70 453,55	
		b) 4 1/2 % Deutsche Reichsschaganweisungen 1937, I. Folge, nom.	—	+	40 000,-	40 000,-	
		II. Zur Beschaffung eines neuen Personenkraftwagens für den Abschnittsinspekteur Spardbuch der Kreis-sparkasse Düsseldorf, Nr. 123 260 .	—	+	4 000,-	4 000,-	
		III. Zur Beschaffung eines neuen Personenkraftwagens für den Leiter der Feuerweherschule Spardbuch der Kreis-sparkasse Düsseldorf, Nr. 116 356 .	—	+	1 500,-	1 500,-	
		IV. Zur Errichtung eines Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Feuerwehrmänner Spardbuch der Kreis-sparkasse Düsseldorf, Nr. 119445 .	—	+	4 754,91	4 754,91	

Stand	Ingelegte Darlehensrücklage		Bemerkungen
	am 31. 3. 1940	auf 1-6 Monate		auf mehr als 6 Monate
bzgl. R.-Rückst. 1939 nach dem Jahreswert	R.M.	R.M.	R.M.
75,56	75,56	—	Zugang: Zinsen aus Wertpapieren und dem Darbestande 100,99 R.M. Abgang: Abführung an den ordentlichen Haushalt Kap. 47 Lit. 4 50,- „ Wahin Zugang 50,99 R.M.
183,44	—	—	
2 200,-	—	—	
2 459,-	—	—	
70 453,55	70 453,55	—	
40 250,-	—	—	
4 000,-	4 000,-	—	
1 500,-	1 500,-	—	
4 754,91	4 754,91	—	
120 958,46			

Kauf Grund der 3. Durchführungsverordnung zum Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 24. Oktober 1939 ist der Rheinische Provinzial-Feuerwehverband mit Wirkung vom 24. November 1939 aufgelöst worden. Nach § 16 dieser Durchführungsverordnung ist das Vermögen des Rheinischen Provinzial-Feuerwehverbandes mit allen Rechten und Pflichten auf den Rheinischen Provinzialverband übergegangen.

Stf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetretene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39. — 31. 3. 40	Stand am 31. 3. 1940 bzw. R.-Sticht. 1939 nach dem Kassenort
			R.M.	±		
II. Zweckvermögen.						
1	Rekulturationsfonds	a) bar	62 860,11	—	3 604,88	66 464,99
		b) Forderung aus Aufwertung	10 462,62	—	725,28	9 737,34
2	Fonds zur Gewährung von Beschaffungs- u. Produktiv-Darlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Kriegesbeschädigte u. Kriegershinterbliebene	a) bar	120 080,05	+	57 470,33	177 550,38
		b) Forderungen	106 834,75	—	55 733,10	51 101,65
3	Fonds des Landesfürsorgeverbandes zur Gewährung von Produktivdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz	a) bar	34 493,18	+	22 848,81	57 341,99
		b) Forderungen	92 301,13	—	22 759,40	69 541,73
4	Verschiedene	Darlehen an Erwerbsbeschränkten, Kriegsbeschädigten und Blinden-Handwerkstätten				
		a) bar	41 953,92	—	6 210,98	35 742,94
		b) Forderungen	52 515,—	—	16 490,—	36 025,—
5	Ablösungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge	a) bar	292 870,08	+	164 484,23	457 354,31
		b) Forderungen aus ausgeliehenen Darlehen	86 102,08	—	4 902,76	81 199,32
III. Unselbständige Stiftungen.						
1	Fonds des Nittergutes Deßdorf	a) bar	66 143,27	+	6 293,81	72 437,08

Stand am 31. 3. 1940 bzw. R.-Sticht. 1939 nach dem Kassenort	Angelegte Darlehenshöhe		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate	auf mehr als 6 Monate	
R.M.	R.M.	R.M.	
66 464,99	66 464,99	—	Zugang durch angefallene Zinsen und Kapitalrückzahlungen.
9 737,34	—	—	Abgang durch Kapitalrückzahlungen.
<u>76 202,33</u>			
177 550,38	177 550,38	—	Zugang: Rückzahlungen aus ausgeliehenen Darlehen 55 899,37 R.M. Angefallene Zinsen aus dem Depositenkonto und den ausgeliehenen Darlehen 1 570,96 „ <u>57 470,33 R.M.</u>
51 101,65	—	—	Forderungen aus den an Kriegsbeschädigte und Kriegershinterbliebene ausgeliehenen Beschaffungs- und Produktivdarlehen.
<u>228 652,03</u>			
57 341,99	57 341,99	—	Zugang: Zinsen und Darlehensrückstellungen 31 148,51 R.M. Abgang: Ausgegebene Darlehen 8 300,— „ Widrin Zugang 22 848,81 R.M.
69 541,73	—	—	Zugang: Darlehensrückstellungen 8 300,— R.M. Abgang: Darlehensrückflüsse und Darlehensniedererschlagung 31 059,40 „ Widrin Abgang 22 759,40 R.M.
<u>126 883,72</u>			
35 742,94	35 742,94	—	Zugang durch Tilgungen und Depositenzinsen.
36 025,—	—	—	Abgang durch Rückflüsse.
<u>71 767,94</u>			
457 354,31	457 354,31	—	Zugang durch Ablösungen von Firmen für ihre Befreiung von der Verpflichtung zur Einstellung Schwerbeschädigter, sowie durch Zinsgewinn.
81 199,32	—	—	Abgang durch Gewährung von Unterstützungen an Schwerbeschädigte.
<u>538 553,63</u>			Abgang durch Darlehensrückzahlungen.
72 437,08	72 437,08	—	Zugang: Überschuss der Haushaltsrechnung des Nittergutes Deßdorf für 1939 5 150,60 R.M. Angefallene Zinsen 1 603,40 „ Beywert ausgeloster nom. 200 R.M. Rheinpr. Ablösungsanleihe 1 700,— „ <u>8 454,— R.M.</u>
			Abgang: für übernommene Wertpapiere, die dem Provinzialverband zur Deckung von Pflegekosten zugestiftet sind, und zwar: für nom. 300 R.M. Deutsche Ablösungsanleihe mit Ausl. 1 991,75 R.M. für nom. 25 R.M. Rheinpr. Ablösungsanleihe mit Ausl. 168,44 „ <u>2 160,19 R.M.</u>
			Widrin Zugang 6 293,81 R.M.

St. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetretene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39. — 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940	
			R.M.	±	R.M.	R.M.	R.M.	
2	Sonderfonds für ehemalige Kriegsteilnehmer unter den Hörern der Höheren Landbauschule Brühl . . .	b) Wertpapiere: Deutsche Abl.-Anleihe mit Auslosung nom.	12,50	+	300,—		312,50	
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Auslosung nom.	250,—	—	175,—		75,—	
		bar	7 169,45	+	179,23		7 348,68	
3	Stiftungsmittelfonds der Kriegobeschädigten-Fürsorge	a) bar	145 219,60	+	1 240,98		146 460,58	
4	Stiftungsfonds zur Bekämpfung und Verhütung von Geisteskrankheiten und zur Fürsorge für Geisteskranke und deren Familien in geeigneten Fällen	b) Wertpapiere: Deutsche Abl.-Anleihe mit Auslosung nom.	26 125,—	—	200,—		25 925,—	
		Reichsschuldverschreibungen nom.	500,—	—	—		500,—	
		Stadt Solingen Ablösungsanleihe mit Auslosung nom.	12,50	—	—		12,50	
		a) bar	4 886,89	+	770,20		5 657,09	
		b) Wertpapiere: Deutsche Abl.-Anleihe mit Auslosung nom.	600,—	—	50,—		600,—	
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Auslosung nom.	1 300,—	—	25,—		1 275,—	
		4 1/2 % Landesbank der Rh. Goldfom.-Skl. Ausgabe I a, I b nom.	500,—	—	—		500,—	
		Abl.-Anleihe der Stadt Düsseldorf mit Ausl. nom.	175,—	—	—		175,—	
		Leistungsbuch Nr. 33 044 der Städt. Sparkasse Bonn	119,79	—	—		119,79	
		Sparbuch Nr. 27 808 der Städt. Sparkasse Bonn .	71,05	—	—		71,05	
5 1/2 % Ostpr. ldschl. Ligu. Goldpfandbriefe nom. . .	50,—	—	50,—		—			
Dergleichen Anteilsscheine gr. Stück 0,50								
Dergleichen Anteilsscheine kl. Stück 0,35								

Stand am 31. 3. 1940 bzgl. 3.-Abtbl. 1939 nach dem Kurswert R.M.	Angelegte Darlehen		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate R.M.	auf mehr als 6 Monate R.M.	
2 264,06	—	—	Zugang: Gegen Erstattung des Gegenwertes übernommene Wertpapiere, die dem Provinzialverband zur Dedung von Pflegekosten zugewiesen sind.
550,39	—	—	Zugang: Gegen Erstattung des Gegenwertes übernommene Wertpapiere, die dem Provinzialverband zur Dedung von Pflegekosten zugewiesen sind 25,— R.M.
75 251,45	—	—	Abgang durch Auslösung zum 2. Januar 1940 200,— "
7 348,68	7 348,68	—	Nachtrag Abgang 175,— R.M.
7 348,68	7 348,68	—	Zugang durch angefallene Zinsen.
146 460,58	146 460,58	—	Zugang durch Auslösung von Wertpapieren und durch Zinsgewinn. Abgang durch Beihilfen.
187 826,63	—	—	Abgang durch Auslösung zum 1. Oktober 1939.
3 622,50	—	—	
78,13	—	—	
337 987,84	—	—	
5 657,09	5 657,09	—	Zugang: Zinsen aus Wertpapieren und dem Darlehen sowie Gegenwerte aufgelöster Wertpapiere.
4 347,—	—	—	Abgang durch Auslösung zum 1. April 1940.
9 355,31	—	—	Abgang durch Auslösung zum 2. Januar 1940.
498,75	—	—	
1 251,25	—	—	
119,79	—	—	
71,05	—	—	
—	—	—	Abgang durch Auslösung zum 1. August 1940.
21 300,24	—	—	

Rf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetretene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39 - 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940	
			R.M.	±	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
9	Vermögens Lindow	a) bar	35,53	+	25,38	60,91		
		b) Wertpapiere:						
		5 1/2 % Preuß. Zentral-Bodenkredit A.G., Berlin, Liquid. Goldpfandbriefe 1926, 2. Ausgabe	1 300,-	-	1 300,-	-		
		4 1/2 % Deutsche Zentral-Bodenkredit A.G., Hypothekenspfandbriefe Em. 14	-	+	1 300,-	1 300,-		
		5 1/2 % Süddeutsche Bodenkredit-Liquid.-Goldpfandbriefe	600,-	-	100,-	500,-		
		4 1/2 % Süddeutsche Bodenkreditbank, Reichsmark Hypothekenspfandbriefe, Reihe II	-	+	100,-	100,-		
		5 1/2 % ehemalige 4 1/2 % deutsche Hypothekensbank, Meiningen, Liquid.-Goldpfandbriefe Ausgabe 10	100,-	-	100,-	-		
		4 1/2 % Meiningener Hypothekensbank, Hypothekenspfandbriefe, Em. 30	-	+	100,-	100,-		
		5 1/2 % ehemalige 4 1/2 % Bayerische Hypothekens- und Wechselbank, München, Goldpfandbriefe, Serie 1	400,-	-	200,-	200,-		
		4 1/2 % Bayerische Hypothekens- und Wechselbank, Reichsmark-Pfandbriefe, Reihe 4	-	+	200,-	200,-		
		4 1/2 % (6 % ehemalige 8 %) Bayerische Hypothekens- und Wechselbank, München, Goldpfandbriefe, Serie 14	2 500,-	-	-	2 500,-		
		5 1/2 % (6 % ehemalige 8 %) Württembergische Hypothekensbank, Stuttgart, Goldpfandbriefe, Serie 12	5 000,-	-	-	5 000,-		
		4 1/2 % (6 % ehemalige 8 %) Hannoversche Bodenkreditbank, Goldpfandbriefe	400,-	-	-	400,-		
		4 1/2 % Landesbank-Goldpfandbriefe, 3. Ausgabe	13 700,-	-	-	13 700,-		
		c) Forderung des Provinzialverbandes auf Grund einer Eintragung im Reichsschuldbuch	287,50	-	-	287,50		

Stand am 31. 3. 1940 bzw. K-Abbl. 1939 nach dem Harmonisi.	Angelegte Darlehens		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate	auf mehr als 6 Monate	
R.M.	R.M.	R.M.	
60,91	60,91	-	Zugang: Zinsen aus Wertpapieren und dem Darlehensbande 1 108,48 R.M. Abgang: Überweisung an Geschwister Lindow 1 070,- " Ersparn für Depositionskonto 13,10 "
			1 083,10 R.M.
			Widerr. Zugang 25,38 R.M.
			Umtausch infolge Kündigung zum 1. April 1940.
			Abgang durch Auslösung zum 2. Mai 1939.
			Ankauf aus dem Erlös der zum 2. Mai 1939 aufgelösten 5 1/2 % Süddeutschen Bodenkredit-Liquid. Goldpfandbriefe.
			Umtausch infolge Kündigung zum 31. 3. 1940.
			Umtausch infolge Kündigung zum 31. 3. 1940.
287,50	-	-	
24 371,91	-	-	

Zfd. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 3. 1939		Eingetretene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39. — 31. 3. 40		Stand am 31. 3. 1940	
			R.M.	±	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
10	Vermächtnis Krayer zu Gunsten der Orth. Landes-Kinderklinik in Säch- teln	Sparbuch bei der Städt. Spar- kasse Sächtern	1 258,24	+	37,74		1 295,98	
11	Erbschaft Paul Franz L.	a) bar b) Wertpapiere: 4 1/2 % Lübecker Hypotheken- bank Goldpfandbriefe nom.	2 288,89	+	1 338,90		3 627,79	
			500,—		—		500,—	
							<u>5 423,77</u>	
12	H. W. Küpperstiftung und Legat von Branden-Welz	a) bar b) Wertpapiere: 4 1/2 % Landesbank-Gold- pfandbriefe 3. Ausg., nom. dregl. 1. u. 2. Ausg., nom.	—	+	62,60		62,60	
			—	+	1 500,—		1 500,—	
			—	+	3 000,—		3 000,—	
							<u>4 562,60</u>	

Stand am 31. 3. 1940 bzw. R.-Sticht. 1939 nach dem Kurswert R.M.	Angelegte Vorbehalte:		Bemerkungen
	auf 1—6 Monate R.M.	auf mehr als 6 Monate R.M.	
1 295,98	—	—	Zugang durch angefallene Zinsen.
3 627,79	3 627,79	—	Zugang: Angefallene Zinsen 2 271,55 R.M. Abgang: Abführung an den ordentlichen Haushalt 1939 Kapitel 42 Ziel 18 937,65 „ Nichtin Zugang 1 338,90 R.M.
500,—	—	—	
<u>5 423,77</u>			
62,60	—	—	Zugang: Überschuß bei dem Ankauf von Wertpapieren aus dem dem Provinzialverband durch Testament der verstorbenen Maria von Branden-Welz vermachten Legat 37,12 R.M. Angefallene Zinsen aus dem Barbestand und dem Wert- papieren 135,48 „ Abgang: Unterstützung bedürftiger Schölofer 172,60 R.M. Nichtin Zugang 110,— „ 62,60 R.M.
1 500,—	—	—	Zugang durch Übertragung von dem Schölofen-Unterstützungsfonds; vgl. Übersicht C I 3 lfd. Nr. 25.
3 000,—	—	—	Zugang durch Ankauf aus dem dem Provinzialverband durch Testament der ver- storbenen Maria von Branden-Welz vermachten Legat.
<u>4 562,60</u>			

D. Vom Provinzialverband

Rf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stanz	±	Eingetragene	Stanz	
			am 31. 3. 1939		Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39. - 31. 3. 40	am 31. 3. 1940	
			R.M.		R.M.	R.M.	
1	Viehschadigungs-Reservefonds	a) für Pferde	211 806,10	+	7 413,22	219 219,32	
		b) für Rindvieh	130 224,57	+	4 557,84	134 782,41	
2	Marktversicherung Dinolaken	bar	85 299,41	+	1 992,22	87 291,63	
3	Ruhegehalts- und Unfallfürsorgekasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände der Rheinprovinz	a) bar	14 597,23	+	44 876,11	59 473,34	
		b) Wertpapiere:					
		Stadt Düsseldorf, Abl.-Anl. mit Auslösung, nom.	600,—	—	600,—	4 290,—	
		Rheinprovinz Abl.-Anl. mit Auslösung, nom.	11 850,—	+	2 000,—	13 850,—	101 624,38
		Deutsche Abl.-Anl. mit Auslösung, nom.	5 125,—	—	5 125,—	37 130,63	
		4 1/2 % Landesbank-Geldkommunalobligationen, Ausgabe Ia, nom.	20 000,—	—	20 000,—	19 950,—	
		desgl. Ausgabe III, nom.	43 500,—	—	5 500,—	38 380,—	
		desgl. Ausgabe IV, nom.	156 500,—	—	156 500,—	155 717,50	
		desgl. Ausgabe V, nom.	224 000,—	—	224 000,—	222 880,—	
		4 1/2 % Landesbank-Geldpfandbriefe 1. Ausgabe nom.	22 000,—	—	22 000,—	22 000,—	
		desgl. 2. Ausgabe, nom.	50 000,—	—	50 000,—	50 000,—	
		desgl. 3. Ausgabe, nom.	74 000,—	—	74 000,—	74 000,—	
		desgl. 5. Ausgabe, nom.	126 000,—	—	126 000,—	126 000,—	
		Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, Berlin, nom.	33 500,—	—	1 000,—	32 500,—	31 646,88
		Deutsche Reichsbahn Schaßanweisungen 1936, nom.	40 000,—	—	40 000,—	40 280,—	
		Auslosbare Reichsbahn-anweisungen 1936, III. Folge, nom.	70 000,—	—	70 000,—	70 525,—	
		desgl. 1937 II. Folge, nom.	200 000,—	—	200 000,—	201 250,—	
		desgl. 1937 III. Folge, nom.	20 000,—	—	20 000,—	20 125,—	
		desgl. 1938 II. Folge, nom.	50 400,—	—	50 400,—	50 715,—	
		desgl. 1938 III. Folge, nom.	25 000,—	—	25 000,—	25 156,25	
desgl. 1938 IV. Folge, nom.	—	+	185 000,—	185 000,—	186 156,25		
4 1/2 % Preuß. Staatsanleihe 1937, nom.	10 000,—	—	10 000,—	10 062,50			

verwaltetes Sondervermögen.

Stanz	Angelegte Verhältnisse		Bemerkungen
	am 31. 3. 1940	am 31. 3. 1939	
ign. R.-Rückst. 1939 nach dem Nennwert	R.M.	R.M.	
219 219,32	219 219,32	—	Zinsen der Rücklagen für 1939.
134 782,41	134 782,41	—	Zinsen der Rücklagen für 1939.
87 291,63	87 291,63	—	Zugang: Beiträge 62,— R.M. Zinsen der Rücklagen für 1939 2 130,22 „ 2 192,22 R.M. Abgang: Unrentliche Verwaltungskosten 200,— „ Nichtin Zugang 1 992,22 R.M.
59 473,34	59 473,34	—	Zugang durch Auslösung und Zinsen.
4 290,—	—	—	
101 624,38	—	—	Zugang durch Ankauf.
37 130,63	—	—	
19 950,—	—	—	
38 380,—	—	—	Abgang durch Auslösung.
155 717,50	—	—	
222 880,—	—	—	
22 000,—	—	—	
50 000,—	—	—	
74 000,—	—	—	
126 000,—	—	—	
31 646,88	—	—	Abgang durch Auslösung.
40 280,—	—	—	
70 525,—	—	—	
201 250,—	—	—	
20 125,—	—	—	
50 715,—	—	—	
25 156,25	—	—	Zugang durch Ankauf.
186 156,25	—	—	
10 062,50	—	—	
1 497 362,73			

Rf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stanz am 31. 3. 1939		Eingetretene Veränderungen in der Zeit vom 1. 4. 39 - 31. 3. 40	Stanz am 31. 3. 1940	
			R.M.	±		R.M.	R.M.
4	Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz	a) bar	66 851,37	+	10 585,20		77 436,57
		b) Wertpapiere:					
		Stadt Duisburg, Abl.-Anf. mit Auslösung, nom. . . .	2 000,—		—		2 000,—
		Stadt Dortmund, Abl.-Anf. mit Auslösung, nom. . . .	1 500,—		—		1 500,—
		Stadt Köln, Abl.-Anf. mit Auslösung, nom.	4 000,—		—		4 000,—
		Stadt M.Gladbach, Abl.-Anf. mit Auslösung, nom.	2 500,—	+	25,—		2 525,—
		Stadt Düsseldorf, Abl.-Anf. mit Auslösung, nom. . . .	2 250,—		—		2 250,—
		Stadt Barmen, Abl.-Anf. mit Auslösung, nom. . . .	2 000,—		—		2 000,—
		Sachsenburger Staatsanleihe, Abl.-Anf. mit Ausl., nom.	37,50		—		37,50
		Deutsche Abl.-Anf. mit Auslösung, nom.	59 675,—		2 000,—		57 675,—
		Rheinprovinz Abl.-Anf. mit Auslösung, nom.	113 000,—		7 000,—		106 000,—
		4 1/2 % Landesbank-Goldkommunalsobligationen, Ausgabe I a, nom.	50 000,—		—		50 000,—
		desgl. Ausgabe II, nom.	90 000,—		—		90 000,—
		desgl. Ausgabe III, nom.	402 000,—		24 000,—		378 000,—
		desgl. Ausgabe IV, nom.	743 000,—		19 500,—		723 500,—
		desgl. Ausgabe V, nom.	755 000,—		—		755 000,—
		4 1/2 % Landesbank-Goldpfandbriefe 2. Ausg. nom.	150 000,—	+	300 000,—		450 000,—
		desgl. 3. Ausgabe, nom.	345 300,—		11 100,—		334 200,—
		desgl. 5. Ausgabe, nom.	605 000,—		—		605 000,—
		Schuldverschreibungen des Umschuldungverb. deutscher Gemeinden, Berlin, nom.	474 800,—		30 000,—		444 800,—
		Deutsche Reichsbahn Schatzanweisungen 1936, nom.	60 000,—		—		60 000,—
		Auslosbare Reichsschatzanweisungen 1935, nom.	30 000,—		—		30 000,—

Stanz am 31. 3. 1940 bzgl. U.-Bilanz 1939 nach dem Hanswert	Angelegte Darlehens		Bemerkungen
	auf 1-6 Monate	auf mehr als 6 Monate	
R.M.	R.M.	R.M.	
77 436,57	77 436,57	—	Zugang durch Auslösung und Zinsen.
14 300,—	—	—	
10 725,—	—	—	
28 600,—	—	—	
18 053,75	—	—	Zugang infolge Berichtigung des Bestandes vom 31. März 1939.
16 087,50	—	—	
14 300,—	—	—	
271,69	—	—	
417 855,38	—	—	Abgang durch Auslösung.
777 775,—	—	—	Abgang durch Auslösung.
49 875,—	—	—	
89 550,—	—	—	
381 780,—	—	—	Abgang durch Auslösung.
719 882,50	—	—	Abgang durch Auslösung.
751 225,—	—	—	
450 000,—	—	—	Zugang durch Kauf.
334 200,—	—	—	Abgang durch Auslösung.
605 000,—	—	—	
433 124,—	—	—	Abgang durch Auslösung.
60 420,—	—	—	
30 225,—	—	—	

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Staub		Staub am 31. 3. 1940 bzgl. R.-Abzgl. 1939 nach dem Nennwert	Staub am 31. 3. 1940 bzgl. R.-Abzgl. 1939 nach dem Nennwert	Angelegte Darlehense		Bemerkungen	
			am 31. 3. 1939 R.M.	±			am 31. 3. 1940 bzgl. R.-Abzgl. 1939 nach dem Nennwert	auf 1-6 Monate R.M.		auf mehr als 6 Monate R.M.
		desgl. 1936 II. Folge, nom.	50 000,-		—	50 000,-	50 312,50	—	—	
		desgl. 1936 III. Folge, nom.	90 000,-		—	90 000,-	90 675,-	—	—	
		desgl. 1937 II. Folge, nom.	100 000,-		—	100 000,-	100 625,-	—	—	
		desgl. 1937 III. Folge, nom.	120 000,-		—	120 000,-	120 750,-	—	—	
		desgl. 1938 II. Folge, nom.	161 500,-		—	161 500,-	162 509,38	—	—	
		desgl. 1938 III. Folge, nom.	142 000,-		—	142 000,-	142 887,50	—	—	
		desgl. 1938 IV. Folge, nom.	120 000,-	+	180 000,-	300 000,-	301 875,-	—	—	Zugang durch Verkauf.
		4 1/2% Preuss. Staatsanleihe 1937, nom. . . .	60 000,-		—	60 000,-	60 420,-	—	—	
		4 1/2% Bayerische Serienanleihe 1933, nom. . . .	79 000,-		20 000,-	59 000,-	59 147,50	—	—	Abgang durch Auslösung.
							<u>6 369 888,27</u>	—	—	
5	Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen . . .	a) bar	17 073,41		832,71	16 240,70	16 240,70	16 240,70	—	Abgang durch Beihilfen.
		b) Forderungen des Provinzialverbandes auf Grund einer Eintragung im Reichsschuldbuch	19 250,-		—	19 250,-	27 893,25	—	—	
							<u>44 133,95</u>	—	—	

Nach-

**über den Schuldenstand des Provinzialverbandes der Rheinprovinz unter Berücksichtigung
abchluß 1939 noch eingetretenen das Rechnungsj-**

Art der Schulden	Schuldenstand am 31. 3. 1939 <i>RM</i>
A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden:	
I. Kontantschulden:	
1. Inhaberschuldverschreibungen	—
2. Anteile an Sammelanleihen	—
II. Forderungsschulden:	
1. Langfristige Anleihen	
a) Inhaberschuldverschreibungen	—
b) Anteile an Sammelanleihen und dergl.	25 870 397,44
c) Schulden an den Umschuldungsverband	12 483 744,86
d) Sonstige langfristige Tilgungsanleihen	2 744 863,75
2. Schulden aus öffentlichen Mitteln	
a) Schulden aus Hautzinssteuermitteln	2 732,85
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln:	
1. Notstandsmaßnahmen im Straßenbau	3 016 366,94
2. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932 (Payen-Programm)	3 363 917,63
3. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933 (Sofort-Programm)	8 847 994,90
4. III. Arbeitsbeschaffungsprogramm (Reinhardt-Programm)	3 807 784,41
5. Ciffa-Darlehen für den Ausbau der Mittelmoselstraße, vom Landkreis Trier übernommen	220 274,62
6. Staatsdarlehen, weitergeleitet an Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege	—
7. Staatsdarlehen für Hochwasserschäden 1925/26	—
8. Preuß. Staat für Landarbeiterwohnungen Mittergut Deisdorf	2 623,20
9. Kreis Bergheim — wie zu I. Nr. 8	6 156,68
10. Rheinische Heimstätte G.m.b.H. für Auffodung des Landeshauses	—
11. Amt der Edelmann-Stiftung der Stadt Köln to. Hebammenlehranstalt in Köln	322 814,71
3. Hypotheken und Kreditschulden	
4. Sonstige seit 1. April 1924 aufgenommene Schulden	
a) Schaftanweisungen	—
b) Sonstige mittelfristige Schulden	3 164 631,25
B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden:**	
Ablösungs- und Aufwertungs-schulden	—
Insgesamt:	63 884 303,24

** Für vor der Inflation von der früheren Landesbank der Rheinprovinz im Rahmen ihres Bankgeschäftes begebene Anleihen, die formell auf den Namen des Provinzialverbandes liefen, sind bei der Aufwertung Rheinprovinz Anleihe Ablösungsschuldverschreibungen ausgegeben worden.
Es befinden sich noch nach dem Stande vom 31. März 1940 im Umlauf:
1. Rheinprovinz Anleihe Ablösungsschuld mit Auslösungsrchten (Rückbesitzanleihe) nem. 5 119 800,— *RM*
2. Rheinprovinz Anleihe Ablösungsschuld Auslösungsrchte nem. 118 712,50 *RM*
(Rückbesitzanleihe). Den Gläubigern der Rückbesitzanleihe ist bis auf weiteres ein Angebot auf Rückkauf zum Kurse von 150% gemacht worden.
Diese Ablösungsschulden sind materiell Verbindlichkeiten der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank als Rechtsnachfolgerin der Landesbank der Rheinprovinz. In ihrem Vermögen gehören auch die diesen Verbindlichkeiten gegenüberstehenden Aktiva.

weisung
der in der Zeit vom 1. April 1939 bis 31. März 1940 einschließlich der bis zum Rechnungsjahr 1939 betreffenden Veränderungen.

Zugänge in der Zeit vom 1. 4. 39—31. 3. 40 (bez. Rechnungsabchluß) durch		Abgänge in der Zeit vom 1. 4. 39—31. 3. 40 (bez. Rechnungsabchluß) durch		Schuldbumwandlungen in der Zeit vom 1. 4. 39—31. 3. 40 auf Grund des Gemeindefinanzhilfsgesetzes		Schuldenstand am 31. 3. 1940 (bez. Rechnungsabchluß)	Bemerkungen
Berichtigung	Schuldaufnahme	Berichtigung	Schuldentilgung	+	-	<i>RM</i>	
<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>			<i>RM</i>	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	975 043,40	—	—	24 895 354,04	
—	—	—	449 311,84	—	—	12 034 433,02	
—	—	—	260 432,95	—	—	2 514 430,80	
—	—	—	31,06	—	—	2 701,79	
—	—	—	193 542,86	—	—	2 822 824,08	
—	—	—	330 292,20	—	—	3 033 625,43	
—	—	—	562 346,38	—	—	8 285 648,52	
—	—	—	572 558,50	—	—	3 235 225,91	
—	—	—	11 933,59	—	—	208 341,03	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	524,68	—	—	2 098,52	
—	—	—	98,73	—	—	6 057,95	
—	—	—	—	—	—	—	
—	17 070,36	—	35 988,66	—	—	303 896,41	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1 564 631,25	—	—	1 600 000,—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	17 070,36	—	4 956 736,10	—	—	58 944 637,50	

* Gemäß Erlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 3. 8. 1936 wurde die Aufnahme eines Darlehens bis zur Höhe von 400 000 *RM* genehmigt. Bis zum 31. März 1940 wurde auf dieses Darlehen ein Betrag von 371 112,55 *RM* abgeteilt.

Übersicht

**über die vom Provinzialverband der Rheinprovinz für Anstalten und
Einrichtungen der privaten Wohlfahrtspflege übernommenen Bürgschaften
nach dem Stande vom 31. März 1940.**

Stb. Nr.	Anstalten und Einrichtungen, die bei der Bürgschaftübernahme berücksichtigt wurden:	Beschluss des Prov.-Landtages vom	Höhe der Bürgschaft	Hiervon in Anspruch genommen	Verzinstet in Höhe von	Stand: 31. 3. 1939	
						erloschen in Höhe von	bestand noch in Höhe von
1	Abchnitt V: Vorkursfürsorge a) Fürsorge für Heißenkraut: Anstalt Heybata für Schwachsinnige in M.-Gladbach	9. 4. 1927	120 000,—	120 000,—	—	30 000,—	90 000,—
2	Anstalt für Schwachsinnige Franz-Sales Haus in Essen	30. 3. 1928	200 000,—	200 000,—	—	80 000,—	120 000,—
3	b) Fürsorge für Krüppel Lery-Jesuitenklosterhaus in Trier für den Ausbau der chirurgisch-orthopädischen Station	24. 6. 1924	175 000,—	175 000,—	—	4 979,20	170 020,80
4	Desgl.	26. 3. 1926	50 000,—	50 000,—	—	—	50 000,—
5	c) Kindererziehung Kinderheilstätte Maria Grünwald bei Wittlich des Diözesan-Caritasverbandes, Trier	8. 3. 1929	200 000,—	200 000,—	—	59 101,89	140 898,11
6	d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger Kath. Fürsorgeverein in Essen für die Errichtung eines Novatsels	24. 6. 1924	20 000,—	20 000,—	—	13 415,36	6 584,64
7	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz für die Errichtung eines Hilfsschul-erziehungsheims in Maren	24. 6. 1924	90 000,—	90 000,—	—	76 800,54	13 199,46
8	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz für den Umbau des St. Raphaelshauses in Dormagen	9. 4. 1927	100 000,—	100 000,—	—	—	100 000,—
9	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz für die Fertigstellung des Hilfsschul-erziehungsheims in Maren	30. 3. 1928	400 000,—	340 000,—	60 000,—	132 669,88	207 330,12
10	Kath. Erziehungsanstalt für Fürsorgejünglinge in Eckenhagen (Kath. Kirchengemeinde)	16. 6. 1925	50 000,—	50 000,—	—	12 878,67	37 121,33
11	Diofanissenanstalt im Kaiserwerth für den Ausbau der Anstalt für schulentlassene weibliche Fürsorgejünglinge	16. 6. 1925	300 000,—	300 000,—	—	161 034,36	138 965,64
12	Evgl. Verein „Fürsorgeheim Ratingen“ für den Ausbau einer Anstalt für Fürsorgejünglinge	30. 3. 1928	70 000,—	70 000,—	—	11 487,22	58 512,78
13	Berg. Diofanissen-Mutterhaus in W.-Eberfeld	16. 6. 1925	200 000,—	200 000,—	—	56 396,58	143 603,42
Summe:			1 975 000,—	1 915 000,—	60 000,—	638 763,70	1 276 236,30

Eingetretene Veränderungen vom 1. 4. 39—31. 3. 40	Stand: 31. 3. 1940		Sicherungen
	Die übernommene Verpflichtung ist erloschen in Höhe von	besteht noch in Höhe von	
—	30 000,—	90 000,—	Der Provinzialverband ist wegen der Forderungen, die für ihn bei einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zufließen können, gesichert durch eine Sicherungshypothek zum Höchstbetrage von 100 000 RM. an dem Grundbesitz der Evgl. Bildungs- und Pflegeanstalt Heybata in M.-Gladbach, eingetragen im Grundbuch von M.-Gladbach-Stadt Band 77 Bl. 3810 und von M.-Gladbach-Land Band 95 Blatt 4773. Im Grundbuch von M.-Gladbach-Stadt Band 77 Blatt 3810 steht die Hypothek des Provinzialverbandes bei dem größten Teil der belasteten Grundstücke, zu dem außer einigen Anstaltsgebäuden vorwiegend Adressparzellen gehören, hinter einer Verbelastung von 45 973,50 RM., bei einem anderen Teil, der die meisten Anstaltsgebäude nebst dem dazu gehörigen Gartenland umfasst, hinter einer Verbelastung von 350 000 RM. und bei einer einzelnen Gebäudeparzelle an erster Stelle. Im Grundbuch von M.-Gladbach-Land Band 95 Blatt 4773 hat die Hypothek bei dem größten Teil der belasteten Grundstücke, der hauptsächlich aus Anstaltsgebäuden und Gartenland besteht, Rang nach einer Verbelastung von 350 000 RM.; bei den restlichen unbedeutenden Grundstücken steht sie an erster Stelle. Bei allen dem Provinzialverband vorliegenden Belastungen ist eine Lösungsvermerkung zu seinen Gunsten eingetragen.
120 000,—	200 000,—	—	Das Franz-Sales-Haus hat zwecks Umschuldung verschuldeter Darlehen ein Darlehen von 350 000 RM. bei der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank aufgenommen, aus dem der vom Provinzialverband verbürgte Kredit gegenüber der Städtischen Sparkasse in Essen zurückgezahlt worden ist. Nach dem 31. 3. 1940 hat der Provinzialverband an Stelle der erloschenen Bürgschaft gegenüber der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank für das von dieser neu gewährte Darlehen von 350 000 RM. die Bürgschaft in Höhe des 300 000 RM. übersteigenden Betrages übernommen. Die Darlehenssicherung der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank ist gesichert durch eine an erster Stelle stehende Darlehenshypothek an dem Grundbesitz des Franz-Sales-Hauses, eingetragen im Grundbuch von Essen-Duttrop, Band 14, Blatt 505, von Essen-Deichhausen, Band 4, Blatt 117 und von Essen-Heerl, Band 13, Blatt 402.
4 750,19	9 729,39	165 270,61	Der Provinzialverband ist wegen der Forderungen, die bei einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für ihn zufließen können, gesichert durch eine Sicherungshypothek zum Höchstbetrage von 225 000 RM. an dem Grundbesitz der Caritas Immobilien-Gesellschaft m. b. H. in Wegberg, eingetragen im Grundbuch von Trier Band 117 Blatt 4982. Die Hypothek des Provinzialverbandes hat bei dem größten Teil der in dem genannten Grundbuch eingetragenen Grundstücke, zu denen insbesondere die Anstaltsgebäude gehören, Rang nach 388 784,05 RM.; bei 2 Wohnhausgrundstücken geht eine Verbelastung von 378 784,05 RM. voraus, bei einem Wohnhausgrundstück eine Verbelastung von 340 309,05 RM. Einer der dem Provinzialverband vorangehenden Gläubiger hat inzwischen für 4 Grundschulden im Gesamtbetrage von 48 784,05 RM. der Hypothek des Provinzialverbandes den Vorrang eingeräumt. Hinsichtlich der noch verbleibenden Verbelastung von 340 000 RM. hat die Grundstückeigentümerin eine Lösungsvermerkung zugunsten des Provinzialverbandes bewilligt. Die Eintragung der Vorrangseinräumung und der Lösungsvermerkung ist beim Grundbuchsamt beantragt.
—	—	50 000,—	Die verbürgte Darlehensforderung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf ist gesichert durch eine an erster Stelle stehende Darlehenshypothek von neu. 200 000 RM. an dem Grundbesitz des Caritasverbandes für die Diözese Trier e. V. in Trier, eingetragen im Grundbuch von Wittlich Band 25 Blatt 1210 A.
9 124,40	68 226,29	131 773,71	Eine dingliche Sicherheit besteht nicht.
1 230,76	14 646,12	5 353,88	Die beiden verbürgten Darlehensforderungen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank in Düsseldorf sind gemeinsam gesichert durch eine Darlehenshypothek von neu. 190 000 RM. an dem Grundbesitz des katholischen Erziehungsvereins für die Rheinprovinz e. V. in Köln, eingetragen im Grundbuch von Urfst Band 4 Blatt 169 und von Wahlen Band 28 Blatt 1347. Die Hypothek hat Rang nach einer Verbelastung von 66 645,15 RM. Bei den Vorhypotheken ist eine Lösungsvermerkung zugunsten der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank eingetragen.
13 199,46	90 000,—	—	Die verbürgte Darlehensforderung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf ist gesichert durch eine an erster Stelle stehende Darlehenshypothek von neu. 121 900 gr Feingold an dem Grundbesitz des Kath. Erziehungsvereins für die Rheinprovinz e. V. in Köln, eingetragen im Grundbuch von Maren Band 76 Blatt 3011, von Berothheim Band 5 Blatt 227 und von Ailern Band 19 Blatt 737.
12 444,07	12 444,07	87 555,93	Der Provinzialverband ist wegen der Forderungen, die bei einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für ihn zufließen können, gesichert durch eine an erster Stelle stehende Sicherungshypothek zum Höchstbetrage von 50 000 RM. an dem Grundbesitz der katholischen Pfarrei in Eckenhagen, eingetragen im Grundbuch von Eckenhagen Band 13 Blatt 499.
17 089,45	149 759,33	190 240,67	Die verbürgte Darlehensforderung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf ist gesichert durch eine an erster Stelle stehende Darlehenshypothek zum Preise von neu. 107 520 gr Feingold an dem Grundbesitz des Rheinisch-Westfälischen Vereins für Bildung und Beschäftigung evangelischer Diakonissen, eingetragen im Grundbuch von (Berlin-)Schönhauserbezirk Band 69 Blatt 2052.
1 432,07	14 310,74	35 689,26	Die Anstalt ist von dem Provinzialverband erworben. Die verbürgte Darlehensforderung ist erloschen.
15 767,01	176 801,37	123 198,63	Die verbürgte Darlehensforderung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf ist gesichert durch eine an erster Stelle stehende Darlehenshypothek von neu. 58 990,626 gr Feingold an dem Grundbesitz des Eberfeld-Panner Zwingerhauses in W.-Eberfeld, eingetragen im Grundbuch von Oberbüchel, Band 6 Blatt 183, von Unterbüchel Band 5 Blatt 170 und von Eberfeld-Land Band 137 Blatt 5290.
58 512,78	70 000,—	—	
4 933,50	61 330,08	138 669,92	
258 483,69	897 247,39	1 017 752,61	

Bürgschaften für Siedlerkredite.

Höchstbetrag, bis zu dem gemäß den ministeriell genehmigten Provinzial-Landtagsbeschlüssen Bürgschaften übernommen werden können		1 000 000,— R.M.
Es wurden bisher übernommen 207 Bürgschaften in Höhe von zusammen		836 184,04 "
Davon sind bis jetzt erloschen <u>94</u> " " " " " "		428 605,04 "
Die noch bestehenden <u>113</u> " " " " " " ursprünglich		407 579,— "
haben sich durch Kapitalrückzahlungen vermindert um		107 293,68 "
	auf	300 285,32 R.M.

In diesem Zusammenhang ist noch folgendes zu erwähnen:

1. Der Provinzialverband hat den Gläubigern der Guldenanleihe der Landesbank aus dem Jahre 1926 in Höhe von ursprünglich 12 300 000 hfl. eine schriftliche Bestätigung abgegeben, daß gemäß § 2 der Satzung der Landesbank diese unter Gewährleistung der Provinz verwaltet wird und demgemäß der Provinzialverband für die sämtlichen Verpflichtungen der Landesbank aus dieser Anleihe haftet. (Beschluss des Provinzial-Ausschusses vom 30. April 1926.) Die abgegebene Erklärung stellte lediglich eine Bestätigung der ohnehin bestehenden Gewährhaftung des Provinzialverbandes für die Landesbank dar, die nunmehr nach Umwandlung der Landesbank in eine Rheinische Girozentrale und Provinzialbank in eine Gewährhaftung des Provinzialverbandes und des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes gemäß § 3 der Satzung der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank übergegangen ist.

Die Landesbank hat die fälligen Zins- und Tilgungsraten auf diese Guldenanleihe laufend gezahlt. Nach Abzug der zwischenzeitlich geleisteten Tilgung war der Stand per 1. November 1935 8 566 000 hfl. Auf Grund des Angebotes der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank auf Umtausch der Guldenanleihe in Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank sind 3 203 000 hfl. in 5 445 100 Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank zum Umtausch gelangt, für welche eine besondere Bestätigung der Gewährhaftung des Provinzialverbandes nicht abgegeben worden ist. Der Stand der Guldenanleihe beträgt per 31. März 1940 noch 3 759 106,27 hfl.;

2. das Schuldversprechen des Provinzialverbandes für den Anteil der Landesbank in Höhe von 750 000 Dollars an der Amerika-Anleihe der Deutschen Landesbankzentrale A.-G. aus 1928 für die landwirtschaftliche Umschuldung (Beschluss des 74. Provinziallandtages vom 30. März 1928). Da das Reich die Verpflichtung übernommen hat, der Landesbank alle Ausfälle zu ersetzen, die dieser aus den aus dieser Anleihe ausgeliehenen landwirtschaftlichen Umschuldungskrediten entstehen, hat das Schuldversprechen des Provinzialverbandes für diese Anleihe nur noch formelle Bedeutung.

Verteilung der Provinzialumlage für das Rechnungsjahr 1941 auf die Stadt- und Landkreise der Rheinprovinz.

Gemäß § 2 der Haushaltsfassung für 1941 wird die Provinzialumlage von den Stadt- und Landkreisen, mit Ausnahme der Landkreise Eupen und Malmedy, erhoben in Höhe von 5%

1. der Steuerkraftzahlen
 - a) der Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A),
 - b) der Grundsteuer von den Grundstücken (Grundsteuer B),
 - c) der Gewerbesteuer von Ertrag und Kapital,
 - d) der Bürgersteuer;

2. der Schlüsselzuweisungen der Stadtkreise und der kreisangehörigen Gemeinden.

Soweit Stadtkreise oder Gemeinden eines Landkreises eine Kriegsbeitragsumlage A zu leisten haben, sind von der Provinzialumlage des betreffenden Kreises 5% der von ihm bzw. seinen Gemeinden zu leistenden Kriegsbeitragsumlage A abzusetzen.

Die Provinzialumlage für die Landkreise Eupen und Malmedy beträgt gemäß § 22 Abs. 1 der Durchführungsverordnung vom 5. Mai 1941 zum Preussischen Finanzausgleichsgesetz (G. S. 34) 10% der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden.

Kreis	Summe der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer und der Bürgersteuer (Steuerkraftmehrzahl) <i>R.M.</i>	Jahresschlüsselzuweisungen <i>R.M.</i>	Summe Spalte 2 u. 3 <i>R.M.</i>	Jährlicher Kriegsbeitrag A <i>R.M.</i>	Summe Spalte 4 u. 5 <i>R.M.</i>	Höhe der Provinzialumlage für das R.-Jahr 1941 (5% von Sp. 6) <i>R.M.</i>
1	2	3	4	5	6	7
I. Reg.-Bez. Aachen						
* Aachen-Stadt	13 873 038	—	13 873 038	192 552	13 680 486	684 024
Aachen-Land	9 179 690	1 798 248	10 977 938	212 220	10 765 718	538 286
Düren	7 561 021	291 312	7 852 333	888 408	6 963 925	348 196
Erfelenz	2 626 233	301 284	2 927 517	144 588	2 782 929	139 146
Geilenkirchen-Heinsberg	3 388 838	1 022 208	4 411 046	366 324	4 044 722	202 236
Jülich	2 531 564	139 764	2 671 328	273 252	2 398 076	119 904
Monchau	1 105 830	79 704	1 185 534	134 424	1 051 110	52 556
Schleiden	2 409 423	254 988	2 664 011	334 236	2 329 775	116 489
Eupen	—	822 936	822 936	—	822 936	82 294
Malmedy	—	633 180	633 180	—	633 180	63 318
Sa. Reg.-Bezirk:	42 675 237	5 343 624	48 018 861	2 546 004	45 472 857	2 346 449
II. Reg.-Bez. Düsseldorf						
* Düsseldorf	68 352 357	—	68 352 357	11 297 964	57 054 393	2 852 720
* Duisburg	35 108 561	2 258 868	37 367 429	—	37 367 429	1 868 371
* Essen	64 131 867	—	64 131 867	2 259 360	61 872 507	3 093 625
* Krefeld-Urdingen	16 280 601	—	16 280 601	1 179 744	15 100 857	755 043
* Mülheim-Ruhr	10 085 401	754 308	10 839 709	—	10 839 709	541 985
* M. Gladbach	9 248 990	687 576	9 936 566	—	9 936 566	496 828
* Neuf	6 255 839	—	6 255 839	1 132 608	5 123 231	256 162
* Oberhausen	11 750 239	3 121 884	14 872 123	—	14 872 123	743 606
* Remscheid	11 964 350	—	11 964 350	1 704 468	10 259 882	512 994
* Rhcydt	7 996 193	—	7 996 193	816 228	7 179 965	358 998
* Solingen	13 255 878	—	13 255 878	605 520	12 650 358	632 518
* Wierfen	2 448 812	61 860	2 510 672	—	2 510 672	125 534
* Wuppertal	37 796 567	—	37 796 567	1 818 564	35 978 003	1 798 900
* Kleve	4 643 237	403 428	5 046 665	432 204	4 614 461	230 723
* Dinslaken	2 899 840	910 200	3 810 040	2 280	3 807 760	190 388
* Düsseldorf-Mettmann	14 260 827	120 060	14 380 887	1 325 520	13 055 367	652 768
* Geldern	2 367 495	255 960	2 623 455	17 412	2 606 043	130 302
* Grevenbroich-Neuf	6 588 467	409 116	6 997 583	1 078 848	5 918 735	295 937
* Kempen-Krefeld	6 758 562	400 788	7 159 350	178 584	6 980 766	349 039
* Moers	13 226 636	883 212	14 109 848	805 968	13 303 880	665 194
* Nees	4 684 484	341 184	5 025 668	378 144	4 647 524	232 376
* Rhein-Wupper-Kreis	14 715 991	243 672	14 959 663	2 198 352	12 761 311	638 066
Sa. Reg.-Bezirk:	364 821 194	10 852 116	375 673 310	27 231 768	348 441 542	17 422 077

Kreis * = Stadtkreis	Summe der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer und der Bürgersteuer (Steuerkraftmehrzahl) <i>R.M.</i>	Jahresschlüssel-zuweisungen <i>R.M.</i>	Summe Spalte 2 u. 3 <i>R.M.</i>	Jährlicher Kriegsbeitrag A <i>R.M.</i>	Summe Spalte 4 u. 5 <i>R.M.</i>	Höhe der Prov.-Umlage für das R.-Jahr 1941 (5% von Sp. 6) <i>R.M.</i>
1	2	3	4	5	6	7
III. Reg.-Bez. Koblenz						
* Koblenz-Stadt	6 818 081	—	6 818 081	152 892	6 665 189	333 259
Ahrweiler	2 518 184	327 816	2 846 000	218 772	2 627 228	131 361
Altenkirchen	3 599 110	593 796	4 192 906	430 668	3 762 238	188 112
Vierdensfeld	3 879 052	600 864	4 479 916	220 200	4 259 716	212 986
Kocher	999 393	361 836	1 361 229	66 168	1 295 061	64 753
Koblenz-Land	2 196 664	349 692	2 546 356	66 168	2 480 188	124 009
Kreuznach	5 492 224	406 356	5 898 580	655 332	5 243 248	262 162
Mayen	3 872 659	704 460	4 577 119	310 392	4 266 727	213 336
Neuwied	5 613 150	448 860	6 062 010	730 620	5 331 390	266 570
St. Goar	1 260 921	293 484	1 554 405	42 792	1 511 613	75 581
Simmern	888 637	291 060	1 179 697	48 684	1 131 013	56 551
Sell	1 160 491	183 348	1 343 839	120 480	1 223 359	61 168
Sa. Reg.-Bezirk:	38 298 566	4 561 272	42 860 138	3 063 168	39 796 970	1 989 848
IV. Reg.-Bez. Köln						
* Bonn-Stadt	8 450 856	—	8 450 856	578 700	7 872 156	393 608
* Köln-Stadt	82 268 544	—	82 268 544	8 589 840	73 678 704	3 683 935
Bergheim	4 317 437	313 716	4 631 153	786 240	3 844 913	192 246
Bonn-Land	5 996 270	410 820	6 407 090	360 672	6 046 418	302 321
Euskirchen	4 186 357	203 208	4 389 565	563 292	3 826 273	191 314
Köln-Land	10 548 502	41 196	10 589 698	1 453 452	9 136 246	456 812
Oberbergischer Kreis	5 247 966	455 500	5 603 466	745 644	4 857 822	242 891
Rheinisch-Bergischer Kreis	5 775 997	540 156	6 316 153	162 540	6 153 613	307 681
Siegkreis	8 882 098	626 532	9 508 630	1 185 624	8 323 006	416 150
Sa. Reg.-Bezirk:	135 674 027	2 491 128	138 165 155	14 426 004	123 739 151	6 186 958
V. Reg.-Bez. Trier						
* Trier-Stadt	6 885 644	242 940	7 128 584	—	7 128 584	356 429
Berncastel	1 471 715	417 456	1 889 171	103 536	1 785 635	89 282
Witburg	1 980 339	426 564	2 406 903	309 624	2 097 279	104 864
Daun	1 091 900	289 512	1 381 412	117 996	1 263 416	63 171
Merzig-Wadern	506 565	304 464	811 029	14 724	796 305	39 815
Prüm	1 735 372	265 380	2 000 752	359 520	1 641 232	82 062
Saarburg	655 877	424 764	1 080 641	2 244	1 078 397	53 920
Trier-Land	2 295 569	871 860	3 167 429	24 084	3 143 345	157 167
Wittlich	1 414 155	358 308	1 772 463	81 864	1 690 599	84 530
Sa. Reg.-Bezirk:	18 037 136	3 601 248	21 638 384	1 013 592	20 624 792	1 031 240

Zusammenstellung:

Regierungsbezirk:						
I. Aachen	42 675 237	5 343 624	48 018 861	2 546 004	45 472 857	2 346 449
II. Düsseldorf	364 821 194	10 852 116	375 673 310	27 231 768	348 441 542	17 422 077
III. Koblenz	38 298 566	4 561 572	42 860 138	3 063 168	39 796 970	1 989 848
IV. Köln	135 674 027	2 491 128	138 165 155	14 426 004	123 739 151	6 186 958
V. Trier	18 037 136	3 601 248	21 638 384	1 013 592	20 624 792	1 031 240
Summe:	599 506 160	26 849 688	626 355 848	48 280 036	578 075 312	28 976 572

Übersicht

über die Entwicklung der Steuereinnahmen in den letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahren und im Rechnungsjahr 1940. (Das Rechnungsjahr 1940 war bei Aufstellung des Entwurfs des Haushaltsplanes 1941 ebenfalls abgeschlossen.)

Steuerart	Jhr 1935 <i>R.M.</i>	Jhr 1936 <i>R.M.</i>	Jhr 1937 <i>R.M.</i>	Jhr 1938 <i>R.M.</i>	Jhr 1939 <i>R.M.</i>	Jhr 1940 <i>R.M.</i>
Dotation des Staates	7 623 761,52	7 319 732,57	7 154 448,48	13 190 995,47	16 200 000,—	16 200 000,—
Anteil an der Reichseinkommensteuer	4 642 665,21	4 779 954,66	4 767 577,50			
Anteil an der Reichskörperschaftsteuer	1 237 337,13	1 269 910,68	1 268 972,04			
Staatszuschuß für Sürforgeerziehung	3 419 274,02	3 440 189,—	3 228 542,—	3 105 067,—		
Anteil an der Kraftfahrzeugsteuer	6 245 657,60	6 121 610,—	6 080 575,—	5 107 007,91	5 453 156,46	4 986 772,60

Übersicht über die Entwicklung der Provinzialumlage in den Rechnungsjahren 1933 bis 1940.

Rechnungsjahr	Soll <i>R.M.</i>	Ist* <i>R.M.</i>
1933	13 870 000	16 062 490 ¹⁾)
1934	15 490 000	18 386 881,64 ²⁾)
1935	18 549 000	20 496 207
1936	19 896 000	21 073 224
1937	21 570 000	22 285 741
1938	22 440 000	22 914 051
1939	24 831 326	24 762 157
1940	25 830 000	25 860 673

* Ist = Abrechnungsergebnis einschließlich der verbliebenen Rückstände der Stadt- und Landkreise.

¹⁾ davon 856 167,— *R.M.* in Umschulungsbriefen abgedeckt.

²⁾ „ 1 984 692,51 „ „ „ „

Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

1941



Druck von L. Schwann in Düsseldorf

4. 2. 4. 593

02
part b
305

SA. M. R. g. 593 (4^o)
2
G

020/41.g.-835





Haushaltsplan

der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1941

Inhalt:

	Seite
Haushaltsfassung	1
I. Gesamtübersicht (Bruttoszahlen)	2—3
II. Überschüsse und Zuschüsse (Bruttoergebnisse)	4
III. Gesamtübersicht (bereinigte Bruttoszahlen)	6—7
IV. Überschüsse und Zuschüsse (bereinigte Bruttoergebnisse)	8
V. Haupthaushaltsplan:	10—67
A. Ordentlicher Haushalt	68—69
B. Außerordentlicher Haushalt	
VI. Anlagen:	
A. Unterhaushaltspläne:	73—77
1. Liegenschaftsverwaltung	
2. Provinziallehreanstalten für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft (3) Trier, Kreuznach, Alrweiler	79—83
3. Höhere Landbauerschule Brühl	85—87
4. Landfrauenschule Olevig	89—91
5. Landfrauenschule Boppard	93—95
6. Mädchenabteilung Kreuznach	97—99
7. Provinzial-Feuerwehrschule Koblenz-Oberwerth	101—105
8. Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung Düsseldorf	107—108
9. Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler	109—113
10. Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten (7) Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Galkhausen, Grafenberg, Johannistal	115—119
11. Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn	121—125
12. Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn	127—128
13. Provinzial-Gehörlosenheim Euskirchen	129—130
14. Provinzial-Gehörlosenschulen (7) in Aachen, Elberfeld, Essen, Euskirchen, Köln, Neuwied, Trier	131—133
15. Provinzial-Blindenschulen (2) Düren, Neuwied	135—137
16. Orthopäd. Landes-Kinderklinik Sülzeln	139—141
17. Landesfrauenklinik Wuppertal-Elberfeld	143—145
18. Kunstgewerbliche Handwerkerschule für Angehörige der Hitler-Jugend Duisburg-Hamborn	147—148
19. Provinzial-Erziehungsheim Burgbrohl	149—152
20. Provinzial-Erziehungsheim Wolf a. d. Mosel	155—159
21. Provinzial-Erziehungsheime Solingen, Euskirchen	161—165
22. Schloß Bürresheim	167—168
23. Kunstdenkmäleraufnahme Bonn	169—170
24. Landesmuseen (2) Bonn, Trier	171—173
25. I. Allgemeine Viehseuchenkasse: A. Pferdekasse	} 175—177
B. Rindviehkasse	
II. Marktversicherung Dinslaken	
B. Verrechnungshaushaltspläne:	179—188
26. a) Schuldenverwaltung	190—191
b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	190—195
c) Hochbauabteilung	196—197
d) Steuern und Versicherungen	196—197
e) Kraftwagendienststelle	199—203
27. Erstattungstabelle zu den Verrechnungshaushalten	
C. Allgemeine Tabellen:	205—207
28. a) Nachweisung der Erstattungen innerhalb der Verwaltung	208
b) Nachweisung der durchlaufenden Posten	

Haushaltssatzung

des

Provinzialverbandes der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr 1941

Auf Grund des § 6 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. Dezember 1933 (G.S. S. 442) wird, nachdem der Entwurf der Haushaltssatzung mit den Provinzialräten am 12. September 1941 beraten worden ist, folgende Haushaltssatzung aufgestellt:

§ 1. Der dieser Satzung als Anlage beigelegte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941 wird im ordentlichen Haushaltsplan (Bruttoplan)

in der Ausgabe auf 97 158 059 *R.M.*
und im außerordentlichen Haushaltsplan
in der Ausgabe auf 360 000 *R.M.*

festgesetzt.

§ 2. Die Provinzialumlage wird von den Stadt- und Landkreisen, mit Ausnahme der Landkreise Eupen und Malmedy, erhoben in Höhe von 5%

1. der Steuerkraftzahlen
 - a) der Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A),
 - b) der Grundsteuer von den Grundstücken (Grundsteuer B),
 - c) der Gewerbesteuer von Ertrag und Kapital,
 - d) der Bürgersteuer;

2. der Schlüsselzuweisungen der Stadtkreise und der kreisangehörigen Gemeinden.
Soweit Stadtkreise oder Gemeinden eines Landkreises eine Kriegsbeitragsumlage A zu leisten haben, sind von der Provinzialumlage des betreffenden Kreises 5% der von ihm bzw. seinen Gemeinden zu leistenden Kriegsbeitragsumlage A abzusetzen.

Die Provinzialumlage für die Landkreise Eupen und Malmedy beträgt gemäß § 22 Abs. 1 der Durchführungsverordnung vom 5. Mai 1941 zum Preussischen Finanzausgleichsgesetz (G.S. S. 34) 10% der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden.

Die Provinzialumlage ist in halbmonatlichen Raten zum 5. und 20. eines jeden Monats nach Maßgabe des dem Vorbericht beigelegten Verteilungsplanes zu zahlen.

Düsseldorf, den 12. September 1941.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz
(Verwaltung des Provinzialverbandes)

In Vertretung:

S a f e

Landeshauptmann der Rheinprovinz.

I. Gesamtübersicht (Bruttoplan)

Einnahme			Überschuß			Kapitel	Gegenstand	Kapitel	Ausgabe			Zuschuß		
Zoll 1941 RM.	Zoll 1940 RM.	JR 1939 RM.	Zoll 1941 RM.	Zoll 1940 RM.	JR 1939 RM.				Zoll 1941 RM.	Zoll 1940 RM.	JR 1939 RM.	Zoll 1941 RM.	Zoll 1940 RM.	JR 1939 RM.
55 180 558	49 320 850	49 559 257	37 578 374	34 620 538	35 805 602	1-9, 100	A. Ordentliches Haushalt	1-9, 100	17 602 184	14 700 312	13 753 655	—	—	—
1 954 000	1 933 550	1 736 467	—	—	—	10-19, 110	I. Finanzverwaltung	10-19, 110	4 697 000	4 241 100	3 401 838	2 743 000	2 307 550	1 665 371
6 058 100	5 931 817	6 835 076	—	—	—	20	II. Allgemeinverwaltung	20	19 470 283	18 985 876	22 658 640	13 412 183	13 054 059	15 823 564
1 000	1 000	—	—	—	—	21	III. Verkehrswesen	21	1 000	1 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	22	a) Straßenwesen	22	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	23	b) Eisenbahn- und Straßenbahnwesen	23	—	—	—	—	—	—
1 000	1 350	3 603	—	—	—	24	c) Luftverkehr	24	352 090	127 000	237 216	352 090	127 000	237 216
—	—	—	—	—	—	25	d) Seeverkehr	25	10 000	10 000	13 603	9 000	8 650	10 000
—	—	—	—	—	—	29	e) Sonstige Verkehrsmittel	29	—	—	—	—	—	—
—	—	234 269	—	—	—	120	f) Summe III	120	—	—	394 444	—	—	528 713
6 060 100	5 934 167	6 604 410	—	—	—		Summe III		19 833 373	19 123 966	23 203 904	13 773 273	13 189 799	16 599 494
70 500	70 410	30 601	—	—	—	30	IV. Volkswirtschaftliche Förderung	30	1 398 000	1 463 250	1 688 982	1 327 500	1 392 840	1 658 380
429 150	432 850	453 930	—	—	—	31	a) Landwirtschaft	31	1 496 968	1 379 198	1 249 142	1 067 818	946 348	795 212
—	—	—	—	—	—	32	b) Förderung des Gewerbetreibendenstandes (Industrie, Handel)	32	170 000	170 000	144 844	170 000	170 000	144 844
137 560	137 555	121 889	92 760	79 955	51 607	33	c) Elektrizitätswirtschaft	33	44 800	57 600	70 282	—	—	—
—	—	—	—	—	—	34	d) Gas- und Wasserversorgung	34	30 000	30 000	13 412	30 000	30 000	13 412
7 000	7 200	179 607	—	—	—	35	e) Wohnungswesen und Siedlungswesen einschl. Landesplanung	35	284 600	393 300	271 260	277 600	386 100	91 652
192 973	72 556	61 826	—	—	33 501	36	f) Feuerlöschwesen einschl. Feuerwehrschiele	36	261 935	133 019	28 325	68 962	60 463	—
22 600	22 600	29 361	—	—	—	39	g) Sonstige Volkswirtschaftliche Förderung	39	72 350	65 800	56 152	49 750	43 200	26 791
859 783	743 171	877 218	92 760	79 955	85 108	130	Summe IV	130	3 758 653	3 692 167	3 322 403	2 991 630	3 028 951	2 730 293
—	—	—	—	—	—	40	V. Sozialfürsorge	40	—	—	—	—	—	—
1 576 800	1 565 200	1 747 246	—	—	—	41	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)	41	1 056 777	995 703	937 551	1 056 777	995 703	937 551
25 070 040	27 857 310	27 603 580	—	—	—	42	1. Allgemeine Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Siedlungswesen	42	4 124 100	4 462 470	4 513 988	2 547 300	2 897 270	2 766 741
780 560	858 590	722 405	—	—	—	43	2. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	43	28 247 871	30 595 141	29 808 237	3 177 831	2 737 831	2 204 656
1 851 700	2 077 400	1 898 286	—	—	—	44	a) Fürsorge für Weisheitslose, Schwachsinnige u. Epileptische	44	2 141 615	2 064 985	1 926 770	1 355 055	1 206 395	1 204 364
389 100	345 700	415 860	—	—	—	45	b) Fürsorge für Behinderte und Blinde einschließlich Blindenwerkstätten	45	2 456 500	2 560 500	2 457 232	604 800	483 100	558 945
—	—	—	—	—	—	46	c) Fürsorge für Krüppel	46	631 100	550 700	610 367	242 000	205 000	194 507
263 560	237 510	243 843	—	—	—	47	4. Fürsorge für Kriegswunden, Kriegsbeschädigte und Kriegerverwundene	47	938 260	838 687	567 199	674 700	601 177	323 556
254 901	171 400	201 279	—	—	—	48	5. Sonstige Fürsorge gemäß der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	48	1 896 701	1 387 000	1 317 609	1 641 800	1 215 600	1 116 330
992 800	773 000	1 002 396	—	—	—	49	b) Deblamierungswesen	49	6 340 400	5 760 700	5 580 847	5 347 600	4 987 700	4 578 450
600	600	400	—	—	—	50	c) Jugendberufshilfe	50	5 000	5 000	2 400	4 400	4 400	2 000
20 000	—	—	—	—	—	51	d) Fürsorgegezielter Jugendberufshilfe	51	1 000	1 000	—	1 000	1 000	—
27 500	5 680	5 814	—	—	—	52	e) Wanderversicherungswesen	52	110 000	—	—	90 000	—	—
—	—	—	—	—	—	59	f) Auswandererfürsorge	59	549 500	332 680	210 426	522 000	327 000	204 612
31 233 561	33 892 300	33 841 113	—	—	—	140	g) Sonstige Fürsorge einschließlich Wohlfahrtspflege	140	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—		Summe V		48 498 824	49 554 566	47 932 630	17 265 263	15 662 176	14 091 517
32 336	47 700	53 197	—	—	—	60-69, 160	VI. Kulturpflege	60-69, 160	1 680 304	1 159 717	1 637 275	1 647 968	1 112 017	1 584 077
750 000	600 000	800 000	750 000	600 000	800 000	70-71	VII. Kredit- und Versicherungswesen	70-71	—	—	—	—	—	—
1 087 721	1 102 188	2 217 241	—	—	—	72-79, 170	a) Kreditwesen	72-79, 170	1 087 721	1 102 188	2 217 241	—	—	—
1 837 721	1 702 188	3 917 241	750 000	600 000	800 000		b) Versicherungswesen		—	—	—	—	—	—
97 158 059	93 574 016	95 688 906	38 421 134	35 300 493	36 690 711		Summe VII		1 087 721	1 102 188	2 217 241	—	—	—
—	—	—	—	—	—		Summe Ordentliches Haushalt		97 158 059	93 574 016	95 688 948	38 421 134	35 300 493	36 670 753
330 000	1 775 880	8 061 152	—	—	—		B. Außerordentliches Haushalt		330 000	1 775 880	8 061 152	—	—	—

II. Überschüsse und Zuschüsse (Bruttoergebnisse)

Kapitel	Gegenstand	Zoll 1941		Mithin	
		Einnahmen RM.	Ausgaben RM.	Überschuß RM.	Zuschuß RM.
A. Ordentlicher Haushalt					
1-9, 100	I. Finanzverwaltung	55 180 558	17 602 184	37 578 374	—
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	1 954 000	4 697 000	—	2 743 000
III. Verkehrsweisen					
20	a) Straßenwesen	6 058 100	19 470 283	—	13 412 183
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	1 000	—	—
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschuß	—	352 090	—	352 090
24	e) Wasserstraßen	1 000	10 000	—	9 000
29	f) Sonstiges	—	—	—	—
120	Einmalig	—	—	—	—
Summe III		6 060 100	19 833 373	—	13 773 273
IV. Wirtschaftspflege					
30	a) Landwirtschaft	70 500	1 398 000	—	1 327 500
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	429 150	1 496 968	—	1 067 818
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	—	170 000	—	170 000
33	d) Elektrizitätsversorgung	137 560	44 800	92 760	—
34	e) Gasfernversorgung	—	30 000	—	30 000
35	f) Wohnungs- u. Siedlungsweisen einschl. Landesplanung	7 000	284 600	—	277 600
36	g) Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerwehrschule	192 973	261 935	—	68 962
39	h) Sonstiges	22 600	72 350	—	49 750
130	Einmalig	—	—	—	—
Summe IV		859 783	3 758 653	92 760	2 991 612
V. Volksfürsorge					
a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)					
40	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	—	1 056 777	—	1 056 777
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungs- wesen sowie Pflege- und Siedlungsweisen	1 576 800	4 124 100	—	2 547 300
42	3. Außerordentl. (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	25 070 040	28 247 871	—	3 177 831
43	a) Fürsorge f. Geisteskranke, Schwachsinnige u. Epileptische	—	—	—	—
44	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschließlich Bildungsweisen	786 560	2 141 615	—	1 355 055
45	c) Fürsorge für Krüppel	1 851 700	2 456 500	—	604 800
46	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte u. Kriegerehinterbliebene	389 100	631 100	—	242 000
47	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverord- nung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—
48	b) Hebammenlehrwesen	263 560	938 260	—	674 700
49	c) Jugendwohlfahrt	254 901	1 896 701	—	1 641 800
50	d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger	992 800	6 340 400	—	5 347 600
51	e) Wandererfürsorge	600	5 000	—	4 400
52	f) Auswandererberatung	—	1 000	—	1 000
59	g) Rheinisches Landesippenamt	20 000	110 000	—	90 000
140	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	27 500	549 500	—	522 000
Summe V		31 233 561	48 498 824	—	17 265 212
60-69, 160	VI. Kulturpflege	32 336	1 680 304	—	1 647 968
VII. Kredit- und Versicherungswesen					
70-71	a) Kreditwesen	750 000	—	750 000	—
72-79	b) Versicherungswesen	1 087 721	1 087 721	—	—
170	Einmalig	—	—	—	—
Summe VII		1 837 721	1 087 721	750 000	—
Summe Ordentlicher Haushalt		97 158 059	97 158 059	38 421 134	38 421 134
B. Außerordentlicher Haushalt					
		330 000	330 000	—	—

Einnahmen

III. Gesamtübersicht (bereinigte Bruttozahlen)

Kapitel	Gegenstand	Zoll 1941			Zoll 1940	Jr 1939	Kapitel	Gegenstand	Zoll 1941			Zoll 1940	Jr 1939
		Gesamtbetrag RM.	Erlöse aus Folien u.ä. RM.	(bereinigte Bruttozahlen) RM.	(bereinigte Bruttozahlen) RM.	(bereinigt Bruttozahlen) RM.			Gesamtbetrag RM.	(bereinigte Bruttozahlen) RM.	(bereinigte Bruttozahlen) RM.	(bereinigte Bruttozahlen) RM.	
A. Ordentlicher Haushalt						A. Ordentlicher Haushalt							
1-9, 100	I. Finanzverwaltung	53 180 558	5 086 750	50 093 808	44 225 500	44 105 376	1-9, 100	I. Finanzverwaltung	17 662 184	5 086 750	12 575 434	9 604 967	8 209 774
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	1 954 000	1 783 631	170 369	246 182	186 253	10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	4 697 000	92 125	4 604 875	4 162 400	3 315 383
III. Verkehrswesen						III. Verkehrswesen							
20	a) Straßenwesen	6 058 100	—	6 058 100	5 931 817	6 835 076	20	a) Straßenwesen	10 476 283	458 500	10 017 783	18 352 101	22 271 293
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	—	1 000	1 000	—	21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	—	1 000	1 000	—
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—	—	22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschiff	—	—	—	—	—	23	d) Flugwesen und Luftschiff	352 000	2 000	350 000	125 000	235 026
24	e) Wasserstraßen	1 000	—	1 000	1 250	3 603	24	e) Wasserstraßen	19 000	—	10 000	10 000	13 603
25	f) Sonstiges	—	—	—	—	—	25	f) Sonstiges	—	—	—	—	—
120	Gesamt	—	—	—	—	234 269	120	Gesamt	—	—	—	—	294 444
Summe III		6 060 100	—	6 060 100	5 934 167	6 604 410	Summe III		19 833 373	460 500	19 372 783	18 688 161	22 814 367
IV. Wirtschaftspflege						IV. Wirtschaftspflege							
30	a) Landwirtschaft	70 500	—	70 500	70 410	30 601	30	a) Landwirtschaft	1 308 000	—	1 308 000	1 463 250	1 088 982
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	429 150	—	429 150	432 850	453 930	31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	1 496 968	—	1 496 968	1 379 198	1 249 142
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	—	—	—	—	—	32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	170 000	—	170 000	170 000	144 844
33	d) Elektrizitätsversorgung	137 500	—	137 500	137 500	121 880	33	d) Elektrizitätsversorgung	44 800	—	44 800	57 600	70 282
34	e) Gasversorgung	—	—	—	—	—	34	e) Gasversorgung	20 000	2 280	17 720	27 820	11 320
35	f) Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landesplanung	7 000	3 000	4 000	4 200	176 607	35	f) Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landesplanung	284 000	—	284 000	293 500	271 260
36	g) Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerwehrschulen	192 973	41 794	151 179	72 556	61 826	36	g) Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerwehrschulen	261 933	58 304	203 629	120 000	28 325
37	h) Sonstiges	22 600	—	22 600	22 600	20 361	37	h) Sonstiges	72 350	5 636	66 714	60 164	48 559
130	Gesamt	—	—	—	—	—	130	Gesamt	—	—	—	—	—
Summe IV		859 783	44 794	8 149 89	740 171	874 218	Summe IV		3 758 673	66 310	3 692 363	3 671 401	3 512 718
V. Wohlfürsorge						V. Wohlfürsorge							
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	—	—	—	—	40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)	1 056 777	868 500	188 277	173 890	102 810
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes.	—	—	—	—	—	41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes.	—	—	—	—	—
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Siedlungswesen	1 576 800	52 800	1 524 000	1 400 200	1 686 806	41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Siedlungswesen	4 124 100	904 300	3 219 800	3 294 200	3 351 354
41	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	—	—	—	—	—	41	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	—	—	—	—	—
42	a) Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische	23 070 000	9 302 500	15 767 500	16 317 210	16 270 323	42	a) Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische	28 247 871	8 434 500	19 813 371	20 104 041	19 577 870
43	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. Bildungswesen	786 560	42 900	743 660	814 020	684 614	43	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. Bildungswesen	2 141 615	40 400	2 101 215	2 026 185	1 893 164
44	c) Fürsorge für Krüppel	1 851 700	420 000	1 431 700	1 672 500	1 496 372	44	c) Fürsorge für Krüppel	2 456 500	421 000	2 035 500	2 156 100	2 054 481
45	4. Fürsorge für Kriegsebeschädigte und Kriegshinterbliebene	380 100	—	380 100	345 700	415 800	45	4. Fürsorge für Kriegsebeschädigte und Kriegshinterbliebene	631 100	—	631 100	550 700	610 367
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—	46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrentwesen	263 560	—	263 560	237 510	243 843	47	b) Hebammenlehrentwesen	938 200	—	938 200	838 687	567 109
48	c) Jugendwohlfahrt	254 901	—	254 901	171 400	201 279	48	c) Jugendwohlfahrt	1 896 701	—	1 896 701	1 387 000	1 317 000
49	d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger	992 800	—	992 800	773 000	1 002 390	49	d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger	6 349 400	71 400	6 278 000	5 684 525	5 521 280
50	e) Wandererfürsorge	600	—	600	600	400	50	e) Wandererfürsorge	5 000	—	5 000	5 000	2 400
51	f) Auswandererberatung	—	—	—	—	—	51	f) Auswandererberatung	1 000	—	1 000	1 000	—
52	g) Rheinisches Landesjugendamt	20 000	—	20 000	—	—	52	g) Rheinisches Landesjugendamt	110 000	—	110 000	—	—
53	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	27 500	—	27 500	5 680	5 814	53	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	549 500	—	549 500	332 680	216 426
140	Gesamt	—	—	—	—	—	140	Gesamt	—	—	—	—	—
Summe V		31 233 561	9 818 200	21 415 361	21 827 820	22 007 710	Summe V		48 498 824	10 743 100	37 755 724	36 614 017	35 268 986
60-69, 160	VI. Kulturpflege	32 336	—	32 336	47 700	53 197	60-69, 160	VI. Kulturpflege	1 680 304	—	1 680 304	1 159 717	1 637 275
70-71, 72-79, 170	VII. Kredit- und Versicherungswesen	750 000	—	750 000	600 000	800 000	70-71, 72-79, 170	VII. Kredit- und Versicherungswesen	—	—	—	—	—
70-71	a) Kreditwesen	1 087 721	—	1 087 721	1 101 988	2 217 041	70-71	a) Kreditwesen	1 087 721	284 700	803 021	832 870	1 079 744
72-79	b) Versicherungswesen	—	200	—	—	—	72-79	b) Versicherungswesen	—	—	—	—	—
170	Gesamt	—	—	—	—	—	170	Gesamt	—	—	—	—	—
Summe VII		1 837 721	200	1 837 721	1 701 988	2 217 041	Summe VII		1 087 721	284 700	803 021	832 870	1 079 744
Summe Ordentlicher Haushalt		97 158 059	16 733 575	80 424 484	74 723 528	76 848 207	Summe Ordentlicher Haushalt		97 158 059	16 733 575	80 424 484	74 723 528	76 828 250
B. Außerordentlicher Haushalt		330 000	—	330 000	1 775 880	8 061 152	B. Außerordentlicher Haushalt		330 000	—	330 000	1 775 880	8 061 152

IV. Überschüsse und Zuschüsse (bereinigte Bruttoergebnisse)

Sta- pitel	Gegenstand	Soll 1941		Mithin	
		Einnahmen (bereinigte RM.)	Ausgaben (Bruttozahlen) RM.	Überschuß RM.	Zuschuß RM.
A. Ordentlicher Haushalt					
1-9, 100	I. Finanzverwaltung	50 093 808	12 515 434	37 578 374	—
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	170 369	4 604 875	—	3 934 506
III. Verkehrsweisen					
20	a) Straßenwesen	—	—	—	—
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	6 058 100	19 011 783	—	13 553 683
22	c) Kraftverkehr	1 000	1 000	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschiff	—	—	—	—
24	e) Wasserstraßen	—	350 000	—	350 000
29	f) Sonstiges	1 000	10 000	—	9 000
120	Einmalig	—	—	—	—
Summe III		6 060 100	19 372 783	—	13 912 683
IV. Wirtschaftspflege					
30	a) Landwirtschaft	70 500	1 398 000	—	1 327 500
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	—	—	—	—
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	429 150	1 496 968	—	1 067 818
33	d) Elektrizitätsversorgung	—	170 000	—	170 000
34	e) Gasfernversorgung	137 560	44 800	92 760	—
35	f) Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landes- planung	—	27 720	—	27 720
36	g) Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerwehrschule ..	4 000	284 600	—	280 600
39	h) Sonstiges	151 179	203 541	—	52 362
130	Einmalig	22 600	66 714	—	44 114
Summe IV		814 989	3 692 343	92 760	2 970 114
V. Volksfürsorge					
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Fe- bruar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	—	—	—
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	—	188 277	—	188 277
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Bese- rungsweisen sowie Pflege- und Siedlungsweisen ..	1 524 000	3 219 800	—	1 595 800
42	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfs- bedürftige	—	—	—	—
43	a) Fürsorge für Geisteskranke, Schwachsinnige und Epileptische	15 767 540	19 813 371	—	4 045 831
44	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. Bildungsweisen	743 660	2 101 215	—	1 357 555
45	c) Fürsorge für Krüppel	1 431 700	2 035 500	—	603 800
46	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinter- bliebene	389 100	631 100	—	242 000
47	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflicht- verordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—
48	b) Hebammenlehrwesen	263 560	938 260	—	674 700
49	c) Jugendwohlfahrt	254 901	1 896 701	—	1 641 800
50	d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger	992 800	6 266 000	—	5 273 200
51	e) Wandererfürsorge	600	5 000	—	4 400
52	f) Auswandererberatung	—	1 000	—	1 000
59	g) Rheinisches Landesjuppenamt	20 000	110 000	—	90 000
140	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	27 500	549 500	—	522 000
Summe V		21 415 361	37 755 724	—	16 240 363
60-69, 160	VI. Kulturpflege	32 336	1 680 304	—	1 647 968
VII. Kredit- und Versicherungswesen					
70-71	a) Kreditwesen	750 000	—	750 000	—
72-79	b) Versicherungswesen	1 087 521	803 021	284 500	—
170	Einmalig	—	—	—	—
Summe VII		1 837 521	803 021	1 034 500	—
Summe Ordentlicher Haushalt		80 424 484	80 424 484	38 705 634	38 705 634
B. Außerordentlicher Haushalt					
		330 000	330 000	—	—

V. Haupthaushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das

Rechnungsjahr 1941

Die am Jahreschlusse noch verfügbaren Beträge der mit einem † versehenen Positionen sind auf das folgende Jahr zu übertragen. Die Mittel bei Kapitel 30 Titel 10, 11 und 12 sind auf 3 Jahre übertragbar.

Einseitig deckungsfähig sind die Mittel der planmäßigen Beamten mit den Mitteln der außerplanmäßigen Beamten und der Angestellten sowie die Mittel der außerplanmäßigen Beamten mit den Mitteln der Angestellten.

Die in Spalte „Jst 1939“ kursiv gedruckten Zahlen sind Minderausgaben infolge Einsparung von Ausgaberesten aus dem Vorjahre.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Zp 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
I. Finanzverwaltung							
1	1	a) Überschuß aus dem Rechnungsjahr 1939 ... b) Vorausschätzlicher Überschuß aus dem Rechnungsjahr 1940	19 958 1 100 000	168 608 ² —	— 1 100 000	148 650 —	13 244 97
Dotationen und Steuern							
2	1	Anteil an den Finanzumlagen	16 200 000	16 200 000	—	—	16 200 000
	2	Anteil an der Reichsstraßenfahrzeugsteuer	4 986 750	5 005 350	—	18 600	5 453 156 46
	3	Provinzialumlage	28 617 000	25 830 000	2 787 000	—	25 217 050 39
		Summe Kapitel 2	49 803 750	47 035 350	2 787 000	18 600	46 870 215 85
					2 768 400		
Zünftiges							
3	1	Zinsentnahmen:	—	—	—	—	—
	2	a) —	—	—	—	—	—
		b) aus vorübergehender Anlage	170 000	90 000	80 000	—	232 236 68
		c) aus der Konsozialisationsaktion und den Zahlungsrückständen der Stadt- und Landkreise	25 000	25 000	—	—	32 540 30
	3	Zinsentnahmen aus der Anlage der Rücklagen:	—	—	—	—	—
		a) aus der gesetzlichen Tilgungsrücklage	315 000	280 000	35 000	—	1 693 979 18
		b) aus sonstigen Rücklagen	1 100 000	950 000	150 000	—	—
	4	Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken ..	5 000	—	5 000	—	—
	5-6	—	—	—	—	—	—
	7	Aus Forderungen:	—	—	—	—	—
		a) Zinsen	21 400	25 400	—	4 000	29 451 09
		b) Tilgung	32 100	51 300	—	19 200	217 170 68
	4	Aus Baudarlehen:	—	—	—	—	—
		a) Zinsen	12 500	13 500	—	1 000	15 878 29
		b) Tilgung	22 000	21 000	1 000	—	31 961 96
	5	Unterhaushaltsplan der Viegenhoffverwaltung ²	236 084	240 788	—	4 704	182 803 96
	6	—	—	—	—	—	—
	7	—	—	—	—	—	—
	8	Beteiligung des Ruhefiedlungsverbandes Ruhefiedlungsbezirk an dem Kriegsbetrag des Provinzialverbandes	572 760	419 520	153 240	—	236 250
	9	Unvorhergesehenes und zur Abrundung ...	840	384	456	—	3 456 34
	2	—	—	—	—	—	—
	3	Zuschüsse Dritter für die Aufgaben der Forschungsstelle „Rheinländer in aller Welt“ ..	—	—	—	—	67 39
		Summe Kapitel 3-9	2 512 684	2 116 892	424 696	28 904	2 675 796 53
					395 792		
Einmalige Einnahmen							
100	—	Erstattungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes aus den Rechnungsjahren 1939 und 1940	1 744 166	—	1 744 166	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt I	55 189 558	49 329 850	6 055 862	196 154	49 559 257 85
					5 859 708		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Zp 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
I. Finanzverwaltung							
1	1	Zur Deckung der Reihbeträge der Vorjahre ..	—	—	—	—	—
Dotationen und Steuern							
2	1	Durch die Dotationsrückführung vom Staate übertragene Sonderverpflichtung	—	14 000	—	14 000	—
	2	Abführung der Reichsstraßenfahrzeugsteuer an Verkehrswochen (Kapitel 20 Titel 1)	4 986 750	5 005 350	—	18 600	5 453 156 46
	3	—	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 2	4 986 750	5 019 350	—	32 600	5 453 156 46
Zünftiges							
3	1	—	—	—	—	—	—
	2	Für vorübergehend aufgenommene Kredite ..	100 000	100 000	—	—	734 17
	3	Abführung der Zinsentraghilfe aus Kapitel 3 Titel 3 der Einnahmen:	—	—	—	—	—
		a) an die gesetzliche Tilgungsrücklage ¹	315 000	280 000	35 000	—	1 693 979 18
		b) an die sonstigen Rücklagen	—	—	—	—	—
	4	Abführung der Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken an die Grundbesitzer- und Erweiterungsrücklage	5 000	—	5 000	—	350 000
	5	Abführung an die Erneuerungsrücklage	—	—	—	—	300 000
	6	Abführung an die Grundbesitzer- und Erweiterungsrücklage ¹	—	—	—	—	—
	7	Abführung von Rückflüssen aus Forderungen an die Tilgungsrücklage ¹	32 100	51 300	—	19 200	217 170 68
	8	Abführung an die maschinen- und betriebstechnische Rücklage	—	—	—	—	230 000
		Abführung an die Bürgschaftsicherungsrücklage	—	—	—	—	—
	4	Abführung von Rückflüssen aus Baudarlehen an die Rücklage „Baudarlehen“	22 000	21 000	1 000	—	31 961 96
	5	Unterhaushaltsplan der Viegenhoffverwaltung ²	171 176	174 654	—	3 478	142 686 37
	6-7	—	—	—	—	—	—
	8	Kriegsbeitrag des Provinzialverbandes	11 455 200	8 390 400	3 064 800	—	4 725 000
	9	1 Für nicht vorhergesehene Ausgaben während des Jahres	240 000	240 000	—	—	157 470 18
		2 Für besondere Aufgaben im Grenzgebiet ..	255 000	255 000	—	—	146 887 38
		3 Für Aufgaben der Forschungsstelle „Rheinländer in aller Welt“	—	—	—	—	12 210 24
		Summe Kapitel 3-9	12 595 476	9 512 354	3 105 800	22 678	8 008 090 16
					3 083 132		
Einmalige Ausgaben							
100	1	Abführung des Überschusses des Rechnungsjahres 1939 an die Ausgleichsrücklage	19 958	168 608 ²	—	148 650	13 244 97
	—	Antauf von Häusern auf der Kronprinzen- und Reichsstraße in Düsseldorf	—	—	—	—	279 163 45
		Gesamtausgabe Abschnitt I	17 602 184	14 700 312	3 105 800	203 928	13 763 655 04
					2 901 872		

¹ Überschuß des Rechnungsjahres 1938. ² Siehe Anlage 1, Seite 72.

¹ Soweit die Zinsentnahmen aus der Anlage der gesetzlichen Tilgungsrücklage, die Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken, ferner die Rückflüsse aus Forderungen und Baudarlehen den Anlage überschreiten, sind sie in gleicher Weise abzuführen. ² Siehe Anlage 1, Seite 72. ³ Überschuß des Rechnungsjahres 1938.

Einnahmen

Kapitel	Titel	Wegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30. 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
10		II. Allgemeine Verwaltung					
11		.....				
12		Provincialrat					
13		Hauptverwaltung					
1		Erhaltung der beteiligten Verwaltungszweige an Verwaltungsstellen laut Tabelle (Anl. 28)					
	a)	Persönliche Verwaltungsausgaben	1 404 980	1 316 330	88 650	—	1 149 776 16
	b)	Sächliche Verwaltungsausgaben	251 501	249 538	1 963	—	273 131 66
	c)	Pauschale Verwaltungsstellenbeiträge ..	98 025	95 800	2 225	—	93 923 79
2		Sonstige pauschale Verwaltungsstellenbeiträge					
	a)	Mh. Girozentrale u. Prov.-Bank	50 000	50 000	—	—	50 000 —
	b)	Provincial-Feuerversicherungsanstalt	50 000	50 000	—	—	50 000 —
	c)	Rhein. landw. Berufsgenossenschaft	21 300	21 000	300	—	26 921 36
	d)	Gemeindeunfallversicherungsverband	5 000	4 833	167	—	5 720 29
	e)	Miete und Reinigungsgebühren der Rhein. Heimstätte	—	—	—	—	6 412 39
3		Erhaltung von					
	a)	Versorgungsgebühren ehemaliger Beamten von Reich und Staat usw.	20 000	17 000	3 000	—	19 427 18
	b)	Ruhegehältern für Beamte von der Universitätsnervenheilanstalt in Bonn	4 125	3 700	425	—	4 025 64
4-6		.....				
7		Entnahme aus dem „Fonds zur Unterstützung von Arbeitern, Angestellten und Beamten der Prov.-Verwaltung“ einschl. anfallender Zinsen	1 000	1 000	—	—	—
8-9		.....				
		Zu übertragen	1 905 931	1 809 267	96 664	—	1 679 338 36

Ausgaben

Kapitel	Titel	Wegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30. 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
10	1	II. Allgemeine Verwaltung					
		Druckkosten für Haushaltsplan, Verwaltungsbericht, Vorlagen an den Provinzialrat usw.	20 000	20 000	—	—	18 917 66
11		.....				
12		Provincialrat					
	1	Beitrag des Provinzialverbandes zu den Fahrtkosten und Aufwandsentschädigungen der Provinzialräte usw.	40 000	40 000	—	—	33 846 38
13		Hauptverwaltung					
		Persönliche Verwaltungsausgaben					
1		Bezahlungen für					
	a)	einberufene planmäßige Beamte	357 000	1 360 000	90 000	—	1 269 133 91
	b)	nicht einberufene planmäßige Beamte ..	1 093 000	—	—	—	—
2		Bezahlungen für					
	a)	einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	25 000	—	—	—	—
	b)	nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	15 000	139 000	31 000	—	120 339 58
	c)	wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	130 000	—	—	—	—
3		Bergütungen für					
	a)	einberufene Angestellte	104 300	—	—	—	—
	b)	nicht einberufene Angestellte	727 700	860 000	114 500	—	672 031 04
	c)	Erlassangestellte	142 500	—	—	—	—
4		Löhne für					
	a)	einberufene Lohnempfänger	14 500	—	—	—	—
	b)	nicht einberufene Lohnempfänger	120 550	127 200	15 650	—	132 477 93
	c)	Erlasslohnempfänger	7 800	—	—	—	—
5		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge					
	a)	für ehemalige Angehörige der Hauptverwaltung	238 055	242 114	25 941	—	213 040 48
	b)	Versorgungsgebühren ehemaliger Beamten zu Lasten des Reiches und Staates usw.	20 000	17 000	3 000	—	19 427 18
	c)	Ruhegehälter für Beamte zu Lasten der Universitätsnervenheilanstalt Bonn	4 125	3 700	425	—	4 025 64
6		Kostlandsbeihilfen, Unterstützungen und Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung	75 000	75 000	—	—	66 672 07
7		Gewährung von Beihilfen aus dem „Fonds zur Unterstützung von Arbeitern, Angestellten und Beamten der Prov.-Verwaltung“ bzw. Abführung an den Fonds	1 000	1 000	—	—	—
8		Unfallfürsorge für Beamte	2 000	2 000	—	—	1 539 —
9		Zum Ausgleich von im einzelnen noch nicht zu übersehenden persönlichen Mehraufwendungen					
	a)	in Provinzialanstalten durch die Einführung des neuen Tarifs und durch seine Rückwirkungen	35 000	310 000	—	275 000	—
	b)	infolge weiterer Einberufungen zum Wehrdienst	250 000	300 000	—	50 000	—
	c)	Zur Auszahlung der Einbehaltungsbeträge	500 000	—	500 000	—	—
		Summe Titel 1—9	3 862 530	3 407 014	780 516	325 000	2 498 686 83
					455 516		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Zr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
13		Übertrag	1 905 931	1 809 267	96 664	—	1 679 398 ³⁾
10		Geschäftsbedürfnisse (Erstattung tatsächl. Aufwendungen):					
	a)	Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten	5 000	5 000	—	—	4 590 ⁵⁾
	c)	Postgebühren und Fracht	37 000	35 000	2 000	—	40 806 ⁵⁾
	e)	Für Gas- und Stromverbrauch der im Landes- und Ständehaus wohnenden Beamten	400	400	—	—	381 ³⁾
11		Steuerverstattung Dritter	—	—	—	—	1 409 ¹⁾
12-15		—	—	—	—	—	—
16		Erstattung für die Inanspruchnahme des Ständehauses seitens der Wehrmacht	—	78 000	—	78 000	8250
17-19		—	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	1 948 331	1 927 667	98 664	78 000	1 734 835 ⁴⁾

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Zr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
13		Zählliche Verwaltungsausgaben					
10		Geschäftsbedürfnisse:					
	a)	Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten:					
	1.	laufend ¹⁾	40 000	36 000	4 000	—	96 688,10
	2.	einmalig ¹⁾	6 000	—	6 000	—	58 776,66
	b)	Bücherei	13 000	13 000	—	—	12 879,95
	c)	Post- und Schenkunggebühren und Fracht	105 000	97 000	8 000	—	100 351,96
	d)	Steuern und Versicherungen	11 070	12 570	—	1 500	8 904,02
	e)	Heizung, Beleuchtung u. Wasserversorgung	57 800	52 000	5 800	—	56 721,03
	f)	Reinigung	7 500	7 500	—	—	7 486,45
	g)	Inventar:					
	1.	laufend ²⁾	15 000	17 500	—	2 500	21 542,11
	2.	einmalig ²⁾	8 000	15 000	—	7 000	23 468,32
	h)	Für lichtbildnerische Zwecke	3 000	3 000	—	—	3 010,73
	i)	Kraftwagenunterhaltung	36 500	26 000	10 500	—	40 117,24
	k)	Miete für Bürosäume	7 200	7 200	—	—	7 200,—
11		Reisekosten (Jahr- und Tagegelder)	40 000	37 000	3 000	—	31 432,39
12		Umzugskosten, Wohnungsbearbeitungen und dgl.	10 000	6 000	4 000	—	7 958,20
13		Wahl. Unterh. der Dienstgebäude in Düsseldorf	75 615	75 615	—	—	171 617,03
14		Für d. Bezug d. Zeitschr. „Die Rheinprovinz“	6 000	6 000	—	—	4 990,92
15		a) Laufende Ergänzung des Handbuchs der Rheinischen Provinzialverwaltung	3 000	3 000	—	—	2 524,50
		b) Herausgabe eines Ortslexikons und eines statistischen Handbuchs f. d. Rheinprovinz	8 000	8 000	—	—	—
16		Aufwendungen infolge der Inanspruchnahme des Ständehauses seitens der Wehrmacht	—	60 000	—	60 000	—
		Summe Titel 10—16	452 685	482 385	41 300	71 000	595 609,61
						29 700	
17		Rechnungsprüfungsamt					
	a)	Befoldungen für					
	1.	einberufene planmäßige Beamte	18 000	90 000	—	5 000	88 990,70
	2.	nicht einberufene planmäßige Beamte	67 000				
	b)	Befoldungen für					
	1.	einberufene außerplanmäßige Beamte und Kandidaten	—	—	—	—	—
	2.	nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Kandidaten	—	—	—	—	—
	3.	wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—
	c)	Vergütungen für					
	1.	einberufene Angestellte	9 600	17 100	11 800	—	16 198,79
	2.	nicht einberufene Angestellte	6 600				
	3.	Erziehungsstellen	12 700				
	d)	Reisekosten (Jahr- und Tagegelder)	6 000	6 000	—	—	4 745,55
	e)	Für Wirtschaftlichkeits- und Organisationsprüfungen	2 000	2 000	—	—	—
	f)	Für das Gemeindeprüfungsamt	3 000	3 000	—	—	—
		Summe Titel 17	124 900	118 100	11 800	5 000	100 935,04
					6 800		
18-19		—	—	—	—	—	—

¹⁾ Kapitel 13 Titel 10 a 1 und 10 a 2 sind gegenseitig bedingungsfähig.

²⁾ Kapitel 13 Titel 10 g 1 und 10 g 2 sind gegenseitig bedingungsfähig.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1941 RM.	Soll 1940 RM.	Soll 1940 gegen 1939		Zf. 1939 RM.
					mehr RM.	weniger RM.	
13		Übertrag	1 948 331	1 927 667	98 664	78 000	1 734 835 ⁴⁴
	20	Sonstiges					
		a) Die Zeitschrift „Die Rheinprovinz“	—	—	—	—	—
		b) Für Benutzung des Ständehauskaales durch die Gliederungen der Partei	—	—	—	—	363 ⁵⁰
		c) Vergütung für Brandschäden	5 000	5 000	—	—	—
		d) Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial ..	100	100	—	—	—
		e) Unvorhergesehenes ¹	569	783	—	214	1 268 ⁴⁹
		Summe Kapitel 13	1 954 000	1 933 550	98 664	78 214	1 736 467⁴³
					20 450		
110		Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt II	1 954 000	1 933 550	98 664	78 214	1 736 467⁴³
					20 450		

¹ Die Einnahmen aus Erbschaftsteuern sind ausschließlich als Rückzahlungsbeiträge und Zuschüsse zu verwenden (vgl. Kapitel 13 Titel über Ausgaben).

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1941 RM.	Soll 1940 RM.	Soll 1941 gegen 1940		Zf. 1939 RM.
					mehr RM.	weniger RM.	
13		Übertrag	—	—	—	—	—
	20	Sonstiges					
		a) Die Zeitschrift „Die Rheinprovinz“	—	—	—	—	—
		b) Anteil an den Kosten des Deutschen Gemeindetages	15 832	17 413	—	1 581	30 764
		c) Beitrag zum Deutschentumsfonds des Deutschen Gemeindetages	3 800	3 800	—	—	3 800
		d) Zur Verfügung des Oberpräsidenten ...	50 000	50 000	—	—	40 000
		e) „Landeshauptmannes“	10 000	10 000	—	—	5 006 11
		f) Für nationalpol. Schulung der Beamten und Angest. der Rhein. Provinzialverwaltung	2 000	2 000	—	—	100
		g) Für sportliche Erfrischung der Beamten und Angestellten des Provinzialverbandes	8 000	8 000	—	—	8 000
		h) Für Aus schmückung der Dienstgebäude an nationalen Feiertagen u. ä., Abhaltung von Gemeinschaftsfesten, Nachrufe und Kranzspenden bei Sterbefällen usw.	12 000	12 000	—	—	10 774 70
		i) Abführung der Vergütung für Brandschäden an den Verrechnungshaushalt der Hochbauabteilung	5 000	5 000	—	—	—
		k) Zuschuß zu den Kosten der Verwaltungsbeamtenschule in Düsseldorf und sonstige Kosten für die Weiterbildung der Beamten und Angestellten	2 000	2 000	—	—	1 643 40
		l) Zuschuß und Beitrag für die volkswirtschaftliche Vereinigung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet	1 018	1 018	—	—	1 018
		m) Für Weihnachtsgratifikationen	2 000	2 000	—	—	1 832
		n) Einbruchdiebstahlversicherung, Bewachung der Dienstgebäude	3 300	3 300	—	—	3 199 40
		o) Zuschuß für die Zentralstelle des Vierjahresplanes der Rheinprovinz	8 000	8 000	—	—	8 000
		p) Für die Einrichtung eines Archivs der Rheinischen Besatzungszeit	25 000	10 000	15 000	—	4 107 67
		q) Beitrag zur Adolf-Hitler-Stiftung der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände für junge Architekten und Städtebauer ...	5 000	5 000	—	—	8 000
		r) Für Repräsentationszwecke	—	—	—	—	52 95
		s) Zur Betreuung der zum Heeresdienst einberufenen Gefolgsgesamtsmitglieder d. Hauptverwaltung und der Aufendienststellen ...	40 000	30 000	10 000	—	10 580 96
		t) Sonstiges	3 935	4 070	—	1 35	7 903 73
		Summe Titel 20	196 885	173 601	25 000	1 716	144 782 92
					23 284		
		Summe Kapitel 13	4 637 000	4 181 100	858 616	402 716	3 349 074 40
					455 900		
110		Einmalige Ausgaben	—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt II	4 697 000	4 241 100	858 616	402 716	3 401 838 44
					455 900		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		III. Verkehrswesen					
		Straßenwesen					
20							
1		Anteil an der Reichsstraßenfahrzeugsteuer	4 986 750	5 005 350	—	18 600	5 453 156 60
2		Mieten und Pachten					
		a) aus Dienstgebäuden usw.	11 000	11 000	—	—	11 023 60
		b) aus sonstigen Eigenschaften	1 200	1 200	—	—	990 50
3		Beiträge Dritter zur Straßenunterhaltung	1 100	1 100	—	—	3 219 00
4		Abgabe für Anlagen auf Straßen	18 000	18 000	—	—	20 068 80
5		Erlös aus Obhutungen	28 000	28 000	—	—	54 951 50
6		Erlös aus Gradungen	4 200	4 200	—	—	7 350 10
7		Erlös aus Böumen	11 900	11 900	—	—	24 574 70
8		Erlös aus alten Baumaterialien und Geräten sowie aus Straßenabraum	2 400	2 400	—	—	1 280 90
9		Erfassung von Verwaltungslosten durch StraÙe	205 496	204 563	933	—	208 706 00
		Zu übertragen	5 270 046	5 287 713	933	18 600	5 785 340 50

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		III. Verkehrswesen					
		Straßenwesen					
		Persönliche Verwaltungslosten					
		a) Hauptverwaltung					
1		a) Anteil an den Loften der Hauptverwaltung	399 000	374 600	24 400	—	312 813 90
		b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .	107 252	101 792	5 460	—	86 957 84
		b) Örtliche Verwaltung					
		(Vandobauämter und Prov.-Straßenmeister)					
2		a) Befoßungen für					
		1. einberufene planmäßige Beamte	115 000	1 048 000	71 000	—	880 320 80
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte .	1 004 000				
		b) Befoßungen für					
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	17 600	13 400	—	7 345 23
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Be- amte und Anwärter	—				
		3. wieder einberufene im Ruhestand be- findliche Beamte	31 000				
3		Bergütungen für					
		a) einberufene Angestellte	79 800				
		b) nicht einberufene Angestellte	589 500	580 000	137 800	—	496 654 57
		c) Erfahungsstellte	48 500				
4		Anteil der Prov.-Straßenmeister am Obß- erlös	1 400	1 400	—	—	948 33
5		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .	376 100	342 461	33 639	—	321 081 12
6		Prämienanteil an der Unfallversicherung der Prov.-Straßenmeister	2500	4 000	—	1 500	1 978 25
		c) Prov.-Straßenbauabteilungen					
7		a) Befoßungen für					
		1. einberufene planmäßige Beamte	8 000	44 000	10 000	—	28 358 88
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte .	46 000				
		b) Befoßungen für					
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	5 400	5 600	—	5 319 12
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Be- amte und Anwärter	—				
		3. wieder einberufene im Ruhestand be- findliche Beamte	11 000				
		c) Bergütungen für					
		1. einberufene Angestellte	22 500				
		2. nicht einberufene Angestellte	308 800	210 000	138 000	—	169 512 02
		3. Erfahungsstellte	16 700				
		d) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .	15 600	14 336	1 264	—	—
		d) Planungsgruppe					
8		a) Befoßungen für planmäßige Beamte . .	—	10 100	—	10 100	6 338 49
		b) Bergütungen für Angestellte	—	48 000	—	48 000	43 347 65
		c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenverfor- gung	—	3 291	—	3 291	—
9		—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1—9	3 182 652	2 804 980	440 563	62 891	2 360 976 20
					377 672		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		ZP 1939	Kapitel
			1941	1940	mehr	weniger		
20		Übertrag	5 270 046	5 287 713	933	18 600	5 785 340,57	20
10		Erfstattung der Kosten für Einstellung von technischem Personal seitens des Reiches	280 000	100 000	180 000	—	275 294,20	10
11		Erfstattung der Personalkosten bei Bauausführungen auf Kosten Dritter	70 000	80 000	—	10 000	24 864,06	11
12		Erfstattung der Kosten für die Einrichtung der Planungsgruppe seitens des Generalinspektors	—	—	—	—	26 520,02	12
13		Tilgung der den Prov.-Straßenmeistern, Straßenmeisteranwärtern und Technikern zur Beschaffung der Kraftwagen und Motorräder gegebenen Darlehen	33 200	39 370	—	6 170	52 734,68	13
14-18		—	—	—	—	—	14
		Zu übertragen	5 653 246	5 507 083	180 933	34 770	6 164 635,50	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		ZP 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
20		Zählliche Verwaltungsausgaben					
		a) Hauptverwaltung					
10		Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung	59 500	59 115	385	—	74 533,84
		b) Örtliche Verwaltung					
		(Landesbauämter und Prov.-Straßenmeister)					
11		Löhne für					
		a) einberufene Kraftwagenfahrer	6 800	58 000	5 600	—	44 671,05
		b) nicht einberufene Kraftwagenfahrer	50 000				
		c) Ersatzkraftwagenfahrer	6 800				
12		Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten ¹					
		1. laufend	35 000	35 000	—	—	35 576,21
		2. einmalig	35 000	35 000	—	—	35 853,60
		b) Formularbedarf, Zeitschriften u. Bücherel ²	6 000	6 000	—	—	7 682,07
		c) Postgebühren und Fracht	100 000	90 000	10 000	—	91 341,69
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	24 000	20 000	4 000	—	22 094,22
		e) Reinigung	12 000	10 000	2 000	—	10 033,85
13		Reisekosten:					
		a) Fahr- und Tagegelde für Bauamtsvorstände, 2. Bauäste, Prov.-Bauoberinspektoren und Prov.-Bauinspektoren	21 000	21 000	—	—	14 919,06
		b) Fahr- und Tagegelde für Techniker	10 000	10 000	—	—	13 183,61
		c) Reisezulagen für Kraftwagenfahrer	9 500	9 500	—	—	6 520,26
		d) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung von Kraftwagen	90 000	120 000	—	30 000	84 018,47
14		Für Prov.-Straßenmeister:					
		a) Entschädigung für Wirtbennutzung eines Zimmers, Schreibmaterialien, Fahrtauslagen, Verzebr und Übernachtungen, Unterhaltung und Betrieb der Kraftwagen, Motor- und Fahrräder, Kraftfahrzeugsteuer sowie Haftpflicht- ufw. Versicherungen	402 000	402 000	—	—	392 667,91
		b) Darlehen zur Beschaffung von Kraftwagen und Motorrädern für Straßenmeister und Techniker	60 000	60 000	—	—	56 279,—
15		Umzüge, Verlegungs- u. Stellvertretungskosten	50 000	50 000	—	—	65 841,01
16		Aufwendungen für die Dienstgebäude der Landesbauämter und für 3 Straßenmeister-Dienstwohngebäude:					
		a) Bauische Unterhaltung	18 566	18 566	—	—	58 344,13
		b) Verzinsung und Tilgung der Darlehen	52 894	52 894	—	—	52 893,67
		c) Prov.-Straßenneubauabteilungen					
17		Löhne für					
		a) einberufene Kraftwagenfahrer	3 400	15 000	15 600	—	13 422,11
		b) nicht einberufene Kraftwagenfahrer	23 800				
		c) Ersatzkraftwagenfahrer	3 400				
18		Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten ¹	22 000	22 000	—	—	9 066,55
		b) Formularbedarf, Zeitschriften und Bücherel ²	1 000	1 000	—	—	877,06
		c) Postgebühren und Fracht	7 500	6 000	1 500	—	6 604,95
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	9 000	8 000	1 000	—	5 897,79
		e) Reinigung	2 000	1 500	500	—	1 175,37
		Zu übertragen	1 121 160	1 110 575	40 585	30 000	-1 103 497,48



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20	19	Übertrag	5 653 246	5 507 083	180 933	34 770	6 164 693,50
	19	Von Schadenerfahrspflichtigen zurückzahlende für die Beseitigung von Verkehrsunfällen an Landstraßen I. Ordnung vorläufig verauslagte Beträge und sonstige, nicht erfasste Einnahmen	15 000	15 000	—	—	52 946,13
	20-30	.....	—	—	—	—	—
	31	Zuschuß des Generalinspektors f. das Deutsche Straßenwesen zum Um- und Ausbau der Landstraßen I. Ordnung	—	—	—	—	221 100
	32	Zinszahlung und Tilgung der für Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau verwendeten Darlehen	—	—	—	—	—
		a) durch den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	194 654	194 714	—	60	194 774
		b) durch beteiligte Landkreise	131 700	143 500	—	11 800	133 969,41
	33	Rückzahlung von an Stadt- und Landkreis gewährten Darlehen aus dem sogenannten 3,9-Mil.-Programm	20 000	20 000	—	—	37 208,71
	34-39	.....	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	6 014 600	5 880 297	180 933	46 630	6 804 691,75

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20	19	Übertrag	1 121 160	1 110 575	40 585	30 000	1 103 497,48
	19	Reisekosten:					
		a) Fahr- und Tagegelber für Beamte und Angestellte	10 000	10 000	—	—	24 742,62
		b) Verzehrgulden für Kraftwagenführer	4 500	2 500	2 000	—	2 128,99
		c) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung der Kraftwagen	33 000	33 000	—	—	28 031,19
	20	Umgangs- und Verlegungskosten	5 000	5 000	—	—	5 490,20
		d) Planungsgruppe	—	—	—	—	—
	21	Löhne für 2 Kraftwagenführer	—	6 250	—	6 250	4 827,40
	22	Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckfahen und Buchbinderarbeiten	—	6 000	—	6 000	6 730,36
		b) Formularbedarf, Zeitschriften u. Bücherei	—	500	—	500	250,34
		c) Postgebühren und Fracht	—	3 000	—	3 000	1 322,36
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	—	4 200	—	4 200	4 073,52
		e) Reinigung	—	720	—	720	864,53
	23	Reisekosten:					
		a) Fahr- und Tagegelber für Beamte und Angestellte	—	6 000	—	6 000	4 720,91
		b) Verzehrgulden für Kraftwagenführer	—	2 000	—	2 000	677,80
		c) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung der Kraftwagen	—	15 000	—	15 000	6 862,28
	24	Umgangs- und Verlegungskosten	—	2 000	—	2 000	831,60
		Summe Titel 10-24	1 173 600	1 206 745	42 585	75 670	1 195 051,58
						33 085	
	25	Zuschuß an die Fachhochschule für Straßenbau der Techn. Hochschule in Aachen	5 000	5 000	—	—	5 000
	26-29	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 25-29	5 000	5 000	—	—	5 000
		Zachaufwand					
		Materielle Straßenerhaltung					
	30	a) Löhne für					
		1. einberufene Straßenwärter	268 500	1 900 000	154 000	—	1 862 297,76
		2. nicht einberufene Straßenwärter	1 007 000	—	—	—	—
		3. Ersatzstraßenwärter	268 500	—	—	—	79 507,34
		b) Löhne für Hilfsarbeiter	140 000	100 000	40 000	—	585 108,90
		c) Ruhegelber und Hinterbliebenenbezüge für Straßenwärter und Arbeiter	623 894	605 894	18 000	—	—
		d) Unterstützung von Straßenwärtlern, Kraftwagenführern und Arbeitern sowie deren Hinterbliebenen	4 600	4 600	—	—	3 170
	31	a) Unterhaltung und Instandsetzung	2 560 000	1 984 315	575 685	—	1 394 334,36
		b) Um- und Ausbau	—	—	—	—	4 258 306,59
	32	für Verzinsung und Tilgung:					
		a) von Anleihen für Straßenbaugewerke	3 553 506	3 935 474	—	381 968	3 934 140,88
		b) von Anleihen für Zwecke der Beteiligung an Steinbruch-Gesellschaften	21 271	21 271	—	—	21 270,72
		c) von Darlehen aus der verstärkten Förderung (wertschaffenden Arbeitslokalenförderung) für den Bau der Kraftwagenstraße Bonn-Münster-Tüffelborn	334 328	334 328	—	—	334 327,25
		d) von Darlehen für Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau	1 649 052	1 645 709	3 343	—	1 790 005,52
	33	Abführung der bei Titel 33 vereinnahmten Rückzahlungen an die Tilgungsrücklage	20 000	20 000	—	—	37 208,71
	34-39	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30-39	11 050 651	10 641 591	791 028	381 968	14 209 738,03
					409 060		

* Kapitel 20 Titel 21a und 21b sind gegenüber 1940 befreit. * Kapitel 20 Titel 30a und 30b sind gegenüber 1940 befreit. * Soweit die Rückzahlungen bei Käuf...

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20		Übertrag	6 014 600	5 880 297	180 933	46 630	6 804 691 75
40-50			—	—	—	—	—
51		Erfüllung des auf Reichsstraßen entfallenden Anteils an der Haftpflichtversicherung ...	16 200	16 200	—	—	16 464 17
52		Vergütungen für die für Dritte ausgeführten Untersuchungen der Prüfungsanstalt.....	1 500	1 500	—	—	492
53		—	—	—	—	—	—
54		Aus Beteiligungen	—	8 150	—	8 150	8 150
55		a) Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken der Straßenverwaltung	20 000	20 000	—	—	—
		b) Zinderträge aus der Grundstücksrücklage	5 800	5 670	130	—	5 278 86
56-57			—	—	—	—	—
Summe Kapitel 20			6 058 100	5 931 817	181 063	54 780	6 835 076 75
					126 283		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20		Leistungen an Kreis und Gemeinden					
40		Für Ortsdurchfahrten im Zuge von Reichsstraßen und Landstraßen I. Ordnung	792 290	790 125	2 165	—	864 753 06
41		—	—	—	—	—	—
42		Unterstützung des Kreis- und Gemeindebewegbaues einschließlich des Baues von Brücken und Übernahmestraßen:					
		a) auf Grund vertraglicher Verpflichtung ..	—	84 508	—	84 508	738 917 10
		b) Neubewilligungen in besonderen Fällen†	100 000	100 000	—	—	30 921 42
43		Für Vergütung und Tilgung von Anleihen für den Ausbau von Übernahmestraßen zu Provinzialstraßen	883 440	924 457	—	41 017	924 123 58
44		Für Förderung des Baues zwischengemeindlicher Straßen und Verkehrsanlagen im Bezirke des Ruhrbezirksverbandes	550 000	600 000	—	50 000	600 000
45		Brückenunterhaltungszuschüsse	1 600 000	1 700 000	—	100 000	1 542 781 50
46-49		—	—	—	—	—	—
Summe Titel 40-49			3 925 730	4 190 090	2 165	275 525	4 710 496 66
						273 360	
		Sonstiges					
50		—	—	—	—	—	—
51		Steuern und Versicherungen	54 590	62 970	—	8 380	59 766 23
52		Unterhaltung und Betrieb der Prüfungsanstalt für Asphalt und Teer sowie für bodenkundliche Untersuchungen:					
		a) Kellkosten	1 500	1 500	—	—	302 40
		b) Sachaufwand	5 000	5 000	—	—	2 557 89
53		Für Anschaffung von Karten, Kartentafeln und dgl.	3 000	3 000	—	—	2 704 35
54		Kraftwagenunterhaltung der Hauptverwaltung	1 000	500	500	—	1 359
55		a) Abführung der aus dem Verkauf von Grundstücken der Straßenverwaltung erzielten Erlöse an die Grundstücksrücklage der Straßenverwaltung ¹	20 000	20 000	—	—	—
		b) Abführung der Zinderträge an die Grundstücksrücklage der Straßenverwaltung	—	—	—	—	5 278 86
56		a) Kosten für Vorkurse in der Baumpflege und für Landschaftsberatung	1 500	1 500	—	—	819 80
		b) Kosten der beruflichen Schulungskurse für die technischen Beamten der Landesbauämter und die Straßenwärter	4 000	4 000	—	—	4 804 38
57		a) Prozesskosten und laufende Zahlungen aus Haftpflichtschäden	17 000	—	—	—	—
		b) Haftung für etwaige Unfälle auf Landstraßen II. Ordnung	10 000	30 000	—	12 000	9 785 50
		c) Anschaffung der Dienstgebäude der Landesbauämter und Neubauabteilungen an Rationalisierertagen usw. und Unvorhergesehenes	15 000	—	—	—	—
Summe Titel 50-57			132 590	128 470	12 500	8 380	87 378 41
						4 120	
Summe Kapitel 20			19 470 283	18 985 876	1 288 841	804 434	22 658 640 88
						484 407	

¹ Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken der Straßenverwaltung den Kreis überliefern, sind die in dieser Zeile an die Rücklage

Einnahmen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		ZB 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
21		Eisenbahn- und Kleinbahnwesen					
	1	Anteil aus den Überschüssen der Kleinbahn Wetzlar-Büschfeld	1 000	1 000	—	—	—
22	—	Straßverkehr	—	—	—	—	—
23	—	Flugwesen und Luftfahrt	—	—	—	—	—
24		Wasserstraßen					
	1	—	—	—	—	—	—
	2	Zinsen aus der Anlage der Mühlage betr. Garantieleistungen für den Rhein-Deiser- Kanal	1 000	1 350	—	350	3 603 20
25 bis 28	—	—	—	—	—	—	—
29	—	Zonßiges	—	—	—	—	—
120		Einmalige Einnahmen					
	1	Straßenneubauten:					
	a)	Zuschuß des Generalinspektors	—	—	—	—	234 268 89
	b)	Grundförderung	—	—	—	—	—
	—	Umgehungsstraße Herzogenrath	—	—	—	—	99 60
		Summe Kapitel 120	—	—	—	—	234 269 29
		Gesamteinnahme Abschnitt III	6 066 010	5 934 167	181 063	55 130	6 604 410 60
					125 933		

Ausgaben

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		ZB 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
21		Eisenbahn- und Kleinbahnwesen					
	1	Zur Zahlung von Zinsen an die Rheinische Kriegszentrale und Provinzialbank für den Baunternehmungen etwa zu gewährenden Darlehen	1 000	1 000	—	—	—
22	—	Straßverkehr	—	—	—	—	—
23		Flugwesen und Luftfahrt					
	1	Zur Durchführung von Luftfahrtmaßnahmen im Bereich der Provinzialverwaltung ..	350 000	125 000	225 000	—	235 026 67
	2	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung ..	2 090	2 090	—	—	2 189 73
		Summe Kapitel 23	352 090	127 090	225 000	—	237 216 40
24		Wasserstraßen					
	1	Beitrag zu den Garantieleistungen für den Rhein-Deiser-Kanal auf Grund des Was- serstraßengesetzes vom 1. April 1905, ...	10 000	10 000	—	—	10 000
	2	Abführung der bei Kapitel 24 Titel 2 verein- barten Zinsen an die Mühlage betr. Gar- antieleistungen für den Rhein-Deiser-Kanal	—	—	—	—	3 603 20
		Summe Kapitel 24	10 000	10 000	—	—	13 603 20
25 bis 28	—	—	—	—	—	—	—
29	—	Zonßiges	—	—	—	—	—
120		Einmalige Ausgaben					
	1	Straßenneubauten	—	—	—	—	47 944 27
	—	Mühlbrücke Nettwig	—	—	—	—	246 500
		Summe Kapitel 120	—	—	—	—	294 444 27
		Gesamtausgabe Abschnitt III	19 833 373	19 123 966	1 513 841	804 434	23 203 904 75
					709 407		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
IV. Wirtschaftspflege							
A. Landwirtschaft							
Eigene Betriebe¹							
30	1-9	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-9	—	—	—	—	—
		Landeskultur (Bodenverbesserungen)					
	10	.....	—	—	—	—	—
	11	.....	—	—	—	—	—
	12	Aus dem Staatsanteil an dem außerordentlichen Landeskulturprogramm für Aufforstungen und für Maschinen für Folgeeinrichtungsarbeiten	60 000	60 000	—	—	17 934 15
	13	Rheinischer Meliorationsfonds:					
		a) Zinsen von dem Fonds	2 200	2 200	200	—	1 883 92
		b) Zinsen aus ausgeliehenen Darlehen	550	600	—	50	1 026 01
		c) Tilgung aus ausgeliehenen Darlehen	500	550	—	50	1 967 95
	14	Zinsen aus dem Fonds „Zinsvereicherungen für Meliorationsdarlehen“	1 200	1 650	—	450	1 582 28
	15-19	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 10-19	64 450	64 800	200	550	24 394 31
						350	
	20	Weinbau, Obstbau und Gemüsebau					
		Erstattung von Staat und Landesbauernschaft Rheinland (je 1/2 am Gehalt des Weinbauwanderlehrers in Linz, früher in Fond an der Mosel)	5 900	5 500	400	—	5 734 58
	21-29	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 20-29	5 900	5 500	400	—	5 734 58

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
IV. Wirtschaftspflege							
A. Landwirtschaft							
Eigene Betriebe¹							
30	1-9	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-9	—	—	—	—	—
		Landeskultur (Bodenverbesserungen)					
	10	Für Meliorationen, Umlegungen und Wasserleitungen sowie für genossenschaftliche und kommunale Flussregulierungen und sonstige Bodenverbesserungen einschl. der Rentenleistungen aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933 ²	709 600	709 600	—	—	698 320 50
	11	Zur Förderung größerer Landeskulturprojekte ²	230 000	295 500	—	65 500	360 000 —
	12	Beteiligung an dem außerordentlichen Landeskulturprogramm ²	193 000	193 000	—	—	362 538 65
	13	Absführung der unter Kapitel 30 Titel 13 vereinbarten Zins- und Tilgungsbeträge an den Rheinischen Meliorationsfonds	3 250	3 150	100	—	4 877 88
	14	Absführung des unter Kapitel 30 Titel 14 vereinbarten Zinsbetrages a. d. Fonds „Zinsvereicherungen für Meliorationsdarlehen“	1 200	1 650	—	450	1 582 28
	15	Zuschuß an den Meliorationsverband der Landeskulturgenossenschaften	4 000	4 000	—	—	3 000 —
	16	Zur Förderung landeskultureller Planungen	36 000	36 000	—	—	43 077 04
	17	Zuschuß an die Bauakademie für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik in Siegen	18 000	18 000	—	—	13 323 —
	18	Zur Forstberatung und Förderung der Waldkultur an die Landesbauernschaft ²	28 600	28 600	—	—	28 600 —
	19	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 10-19	1 223 650	1 289 500	100	65 950	1 515 319 35
						65 850	
	20	Weinbau, Obstbau und Gemüsebau					
		Förderung des Wein-, Obst- und Gemüsebaues					
		a) 1/2 der Kosten der Wein-, Obst- u. Gemüsebaubeamten der Landesbauernschaft Rheinland einschl. der Reisekosten und des Sachaufwandes für alle Weinbauwanderlehrer	21 150	21 150	—	—	19 762 83
		b) persönl. Aufwendungen für den nicht einberufenen Weinbauwanderlehrer in Linz	8 000	7 400	600	—	7 043 28
		c) für jährliche Aufwendungen ²	16 000	16 000	—	—	9 322 91
	21-29	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 20-29	45 150	44 550	600	—	36 129 02

¹ Die mit den Provinzial-Geld- und -Pflegeanstalten, der Provinzial-Arbeitsanstalt Straumeller und den Provinzial-Ordnungsbeamten verbundenen landwirtschaftlichen Betriebe sind in den Haushaltsplänen der betreffenden Anstalten enthalten. Bezüglich der früher hier aufgeführten Provinzialgüter Volensdorf, Zammerdorf, Biedenheim und Delsdorf vergl.icht Unterhaushaltsplan der Provinzialverwaltung, Anlage 1, Seite 23.

Siehe Fußnote auf der Einnahmeseite. ² Die Mittel bei Kapitel 30 Titel 10, 11 und 12 sind auf 3 Jahre übertragbar. ³ Kapitel 30 Titel 18, 20c, 26, 40, 60, Kapitel 31 Titel 10a, 11a, 12, 13 sind gegenwärtig bedienungsfähig.

Einnahmen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939	
			1941	1940	mehr	weniger		
30	Tierzucht							
	30-39	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30-39	—	—	—	—	—	
	40-49	Ackerwirtschaft, Weidewirtschaft usw.						
		40-49	—	—	—	—	—
			Summe Titel 40-49	—	—	—	—	—
	50-59	Hochwasserchäden u. Hochwasserichuß						
		50	Hochwasserichußmaßnahmen	—	—	—	—	—
		51-59	—	—	—	—	—
		Summe Titel 50-59	—	—	—	—	—	
60-69	Verschiedenes							
	60-69	.....	—	—	—	—	—
	70	Unvorhergesehenes und zur Abrundung	150	110	40	—	472 95	
	Summe Titel 60-70	150	110	40	—	472 95		
	Summe Kapitel 30	70 500	70 410	640	550	30 601 85		

31 Landwirtschaftlicher Unterricht

a) Eigene landwirtschaftliche Schulen

1	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Trier ¹	136 810	127 610	9 200	—	137 902 04
2	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Kreuznach ²	166 710	182 710	—	16 000	190 050 40
3	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Altwieser ³	29 060	38 990	—	9 930	49 050 77
4	Höhere Landbauhschule Brühl ⁴	24 930	23 370	1 560	—	24 357 80
5	Landfrauenschule Clewig ⁵	33 200	31 200	2 000	—	31 725 65
6	Landfrauenschule Poppard ⁶	25 910	18 260	7 650	—	11 290 20
7	Mädchenabteilung Kreuznach ⁷	12 350	10 530	1 820	—	8 759 30
8-9	.....	—	—	—	—	—
	Summe Titel 1-9	428 970	432 670	22 230	25 930	453 751 20

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939	
			1941	1940	mehr	weniger		
30	Tierzucht							
	30	Zur Förderung der Tierzucht ⁸	76 250	76 250	—	—	84 400	
	31-39	.....	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30-39	76 250	76 250	—	—	84 400	
	40-49	Ackerwirtschaft, Weidewirtschaft usw.						
		40	Zur Förderung der Maßnahmen der Landesbauernschaft auf dem Gebiete der Ackerwirtschaft, Weidewirtschaft usw. ⁹	32 000	32 000	—	—	32 000
		41-49	—	—	—	—	—
		Summe Titel 40-49	32 000	32 000	—	—	32 000	
	50-59	Hochwasserchäden u. Hochwasserichuß						
		50	Weitere Note der übernommenen Jahresleistungen für den Deichbau Rdn-Külheim	3 246	3 246	—	—	3 246
51-59		.....	—	—	—	—	—
	Summe Titel 50-59	3 246	3 246	—	—	3 246		
60-69	Verschiedenes							
	60	Zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen auf dem Gebiete der Fischzucht, Bienenzucht, des Pflanzenschutzes, der Landmaschinenkunde usw. ¹⁰	15 000	15 000	—	—	16 114 50	
	61-69	.....	—	—	—	—	—
70	Unvorhergesehenes und zur Abrundung	2 704	2 704	—	—	1 773 77		
	Summe Titel 60-70	17 704	17 704	—	—	17 888 27		
	Summe Kapitel 30	1 398 000	1 463 250	700	65 950	1 688 982 64		

31 Landwirtschaftlicher Unterricht

a) Eigene landwirtschaftliche Schulen

1	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Trier ¹	352 280	317 500	34 780	—	291 228 45
2	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Kreuznach ²	363 110	353 710	9 400	—	305 934 08
3	Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Altwieser ³	137 360	138 100	—	740	121 984 03
4	Höhere Landbauhschule Brühl ⁴	52 530	47 170	5 360	—	47 411 50
5	Landfrauenschule Clewig ⁵	77 500	61 800	15 700	—	50 729 97
6	Landfrauenschule Poppard ⁶	44 910	40 760	4 150	—	24 403 32
7	Mädchenabteilung Kreuznach ⁷	27 050	22 230	4 820	—	15 469 41
8	Zur Hebung des Schulbesuchs der provinziäl-eigenen Lehranstalten (Beihilfen an bedürftige Schüler und Schülerinnen) sowie Reisekosten für die Mitglieder der Beiräte	6 000	6 000	—	—	3 519 20
9	Zuschuß des Provinzialverbandes als Schulträger zu der gartenbaulichen Frauenschule in Kaiserwerth	20 000	—	20 000	—	—
—	Einrichtung u. Ausbau von Landfrauenschulen	—	—	—	—	3 003 52
	Summe Titel 1-9	1 080 740	987 270	94 210	740	863 683 48

¹ Siehe Anlage 2, Seite 19. ² Siehe Anlage 3, Seite 25. ³ Siehe Anlage 4, Seite 29. ⁴ Siehe Anlage 5, Seite 33. ⁵ Siehe Anlage 6, Seite 37.

¹ Siehe Anlage 2, Seite 19. ² Siehe Anlage 3, Seite 25. ³ Siehe Anlage 4, Seite 29. ⁴ Siehe Anlage 5, Seite 33. ⁵ Siehe Anlage 6, Seite 37. ⁶ Siehe Anlage 7, Seite 41. ⁷ Siehe Anlage 8, Seite 45. ⁸ Siehe Anlage 9, Seite 49. ⁹ Siehe Anlage 10, Seite 53. ¹⁰ Siehe Anlage 11, Seite 57.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939	
			1941	1940	mehr	weniger		
31	10	b) Landwirtschaftliche Schulen und Versuchsstationen						
		11	Zinsen aus dem Sonderfonds für ehemalige Kriegsteilnehmer unter den Hören der Höheren Landbauhschule Brühl	180	180			179 23
		12-13						
		Summe Titel 10-13		180	180			179 23
		Summe Kapitel 31		429 150	432 850	22 230	25 930	453 930 52
						3 700		
32		B. Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)						

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939	
			1941	1940	mehr	weniger		
31	10	b) Beihilfen an landwirtschaftliche Schulen und Versuchsstationen						
		10	Für Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen aller Art und Mädchenabteilungen sowie für den Stipendienfonds für bedürftige Schüler und Schülerinnen der Landwirtschaftsschulen und für Sonderbeihilfen an die in den wirtschaftlich ungünstigen Höhengebieten gelegenen Schulen					
		a)	Tausende Zuschüsse an die Landesbauernschaft Rheinland	141 500	141 500			141 500
		b)	Zur Verrichtung der Ruhegehälter u. Hinterbliebenenbezüge	187 848	168 264	19 854		166 888 45
		11	Höhere Landwirtschaftsschulen in Bitburg und Kieve					
		a)	Tausende Zuschüsse an die Schulträger	3 000	3 000			3 000
		b)	Zur Verrichtung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ehemaliger Direktoren und Lehrkräfte	54 800	50 084	4 716		46 991 40
		c)	Abführung der bei Kapitel 31 Titel 11 vereinnahmten Zinsen an den Sonderfonds für ehemalige Kriegsteilnehmer unter den Hören der Höheren Landbauhschule Brühl	180	180			179 23
		12	Für ländliche Berufsschulen und Fortbildungsgänge für Mädchen (frühere ländl. Wanderhaushaltungsschulen) an die Kreise	2 000	2 000			
		13	Zur Erhaltung anderer Einrichtungen auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchswesens	26 900	26 900			26 900
Summe Titel 10-13		416 228	391 928	24 300		385 459 08		
Summe Kapitel 31		1 496 968	1 379 198	118 510	740	1 249 142 56		
						117 770		
32		B. Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)						
	1	Zur Gewährung von Zuschüssen an gewerbliche Bildungseinrichtungen von provinzieller Bedeutung	170 000	170 000			164 844 50	
		Zuschüsse für Bodenforschungsarbeiten in der Rheinprovinz					20 000	
Summe Kapitel 32		170 000	170 000			144 844 50		

Kapitel 30 Titel 18, 20c, 20, 40, 60, Kapitel 31 Titel 10a, 11a, 12, 13 sind gegenseitig bedingfügig.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
33	1	Stetrigkeitsüberföhrung Aus Beteiligungen	137 560	137 555	5	—	121 889,30
34	—	Wasserüberföhrung	—	—	—	—	—
35		C. Wohnungs- und Siedlungsweſen einſchl. Landesplanung					
	1	Einnahmen aus der Abgabe von Karten- material	2 000	2 000	—	—	122 659,70
	2	Tilgung der den Leitern der Bezirksstellen der Landesplanung der Rheinprovinz zur Be- ſchaffung von Kraftwagen gegebenen Dar- lehen	—	172	—	172	577,50
	3-9	.....	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	2 000	2 172	—	172	123 237,20

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
33	1	Stetrigkeitsüberföhrung Anleihebienst	44 800	57 600	—	12 800	70 282,26
		Summe Kapitel 33	44 800	57 600	—	12 800	70 282,26
34	1	Wasserüberföhrung					
		a) Anteilige persönl. Verwaltungsſtoſen	1 680	1 580	100	—	1 492,16
		b) Anteilige ſtädt. Verwaltungsſtoſen (pausch.)	600	600	—	—	600,—
		c) Personalaufwand	9 500	9 000	500	—	8 620,20
		d) Sachaufwand	18 220	18 820	—	600	2 700,40
		Summe Kapitel 34	30 000	30 000	600	600	13 412,76
35		C. Wohnungs- und Siedlungsweſen einſchl. Landesplanung					
	1	Für raumpolitische Unterſuchungen	20 000	25 000	—	5 000	7 000,—
	2	Zur Förderung ſiedlungs- und verkehrs- politischer Planungen f.	35 000	60 000	—	25 000	42 500,—
	3	Für Maßnahmen beſiedlungs- und wirt- ſchaftspolitischer Art unter beſonderer Be- rücksichtigung ärmereicher Familien f.	50 000	150 000	—	100 000	135 360,17
	4	Zur Durchführung von Aufſtildaufnahmen, insbeſondere zwecks Förderung von Melio- rationen und bodenkundlichen Unterſuchun- gen f.	70 000	50 000	20 000	—	83 000,—
	5	Zur Herſtellung und Beſchaffung von Karten- material für Zwecke der Provinzialverwal- tung	5 000	5 000	—	—	4 647,73
	6	Beitrag zur Landesplanungsgemeinſchaft Rheinland	60 000	60 500	—	500	60 580,—
	7	Beiträge zu wohnungs-, ſiedlungs- und latio- graphiſch-wiſſenſchaftlichen Geſellſchaften und Vereinen u. a.	800	1 000	—	200	2 753,—
	8	Beitrag zum Landesfremdenverkehrsverband Rheinland e. V., Bad Godesberg	10 000	8 000	2 000	—	10 000,—
	9	Patenſchaft zwecks Verſendung der vom Lan- desfremdenverkehrsverband herausgegebe- nen Zeitschrift „Rheinland in Wort und Bild“ an Wehrmachtangehörige	4 800	4 800	—	—	—
		Zu übertragen	255 600	364 300	22 000	130 700	260 840,90

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		39 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
35		Übertrag	2 000	2 172	—	172	123 237 ²³
10	—	—	—	—	—	—	—
11		Erfattungen für Inanspruchnahme des Provinzialverbandes aus Bürgschaften für Siedlerkredite	1 000	1 000	—	—	597 ⁴¹
12		Erfassung der Hochbauabteilung zur Durchführung der Vermessungs- und Grundbuchangelegenheiten der provinziellen Anstalten	3 000	3 000	—	—	3 024 ³⁰
13		Aus Beteiligungen	1 000	1 000	—	—	—
14		Sonstiges	—	28	—	28	—
—		Rückzahlung einer dem Kreise Altwieser zum Bau eines Radfahrweges gewährten Beihilfe	—	—	—	—	52 748 ⁹⁵
		Summe Kapitel 35	7 000	7 200	—	200	179 607 ⁸⁹
36		Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerweherschule					
1-3	—	—	—	—	—	—	—
4		Zinsen aus der Anlage der vom Rheinischen Provinzial-Feuerwehrverband übernommenen Rücklagen	4 250	4 530	—	280	—
5		Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Oberwerth ¹	188 723	68 036	120 687	—	26 433 ⁹³
—		Einnahmen im Zusammenhang mit der Übernahme der Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Oberwerth	—	—	—	—	35 392 ⁸⁵
		Summe Kapitel 36	192 973	72 566	120 687	280	61 826 ⁷⁸
					120 417		
37-38	—	—	—	—	—	—	—
39		D. Sonstiges					
1		Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung Düsseldorf ²	21 000	21 000	—	—	27 758 ²²
2	—	—	—	—	—	—	—
3		Zinsen aus dem Fonds „Nittergut Desdorf“	1 600	1 600	—	—	1 603 ⁴⁰
		Summe Kapitel 39	22 600	22 600	—	—	29 361 ⁶³
130		Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt IV	859 783	743 171	143 572	26 960	877 218 ⁸¹
					116 612		

¹ Siehe Anlage 7, Seite 191. ² Siehe Anlage 8, Seite 197.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		39 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
35		Übertrag	255 600	364 300	22 000	130 700	260 840 ⁹⁰
10		Zur Förderung der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Siedlung					
	a)	Zuzuschüsse für Siedlerkredite und Beihilfen für bedürftige Neubauern	10 000	10 000	—	—	5 298 ³⁴
	b)	Zuschüsse für Landarbeiter	3 000	3 000	—	—	—
	c)	Sonstige Aufwendungen (zur Aufklärung der Landbevölkerung usw.)	10 000	10 000	—	—	79 ⁷⁰
11		Abführung der bei Kapitel 35 Titel 11 vereinnahmten Beträge an die Bürgschaftsicherungsrücklage	1 000	1 000	—	—	—
12		Zur Durchführung der Vermessungs- und Grundbuchangelegenheiten der Provinzialanstalten und -güter einschl. Instandhaltung der Instrumente	5 000	5 000	—	—	5 041 ⁷⁰
13-14	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 35	284 600	393 300	22 000	130 700	271 260 ⁶⁴
						108 700	
36		Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerweherschule					
1		Zulage für die Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Oberwerth	41 794	38 126	3 668	—	—
2		a) Anteilige persönliche Verwaltungskosten b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung c) Anteilige jährl. Verwaltungskosten (pausch.)	16 000 5 318 600	12 350 4 887 600	3 650 431 —	—	3 963 ⁵⁸
3		Kosten für den Betrieb und die Haltung des Kraftwagens des Abschnittsinspektors der Freiwilligen Feuerwehr	5 250	4 500	750	—	4 635 ¹⁶
4		Verwendung der bei Kapitel 36 Titel 4 vereinnahmten Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Feuerwehrmänner bzw. Abführung der Zinsen an die vom Rheinischen Provinzial-Feuerwehrverband übernommenen Rücklagen	4 250	4 530	—	280	—
5		Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Oberwerth ¹	188 723	68 036	120 687	—	19 726 ⁶³
		Summe Kapitel 36	261 935	133 019	129 196	280	28 325 ³⁷
					128 916		
37-38	—	—	—	—	—	—	—
39		D. Sonstiges					
1		Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung Düsseldorf ²	70 750	64 200	6 550	—	54 549 ²³
2	—	—	—	—	—	—	—
3		Abführung der bei Kapitel 39 Titel 3 vereinnahmten Zinsen an den Fonds „Nittergut Desdorf“	1 600	1 600	—	—	1 603 ⁴⁰
		Summe Kapitel 39	72 350	65 800	6 550	—	56 152 ⁶³
130		Einmalige Ausgaben	—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt IV	3 758 653	3 692 167	277 556	211 070	3 522 403 ³⁶
					66 486		

¹ Siehe Anlage 7, Seite 191. ² Siehe Anlage 8, Seite 197.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Zr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
41		Übertrag	200 000	150 000	50 000	—	234 494 ⁰⁶
2		Provincial-Arbeitsanstalt Braunweiler ¹	1 329 500	1 363 100	—	33 600	1 445 760 ⁸¹
3		Erstattungen von Kranken aus Invalidenrenten usw.	27 000	40 000	—	13 000	35 842 ³¹
4		Produktivdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz:					
	a)	Zinsen aus dem Fonds „Produktivdarlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“	300	100	200	—	241 ⁴⁴
	b)	Entnahme aus dem Fonds „Produktivdarlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“	—	—	—	—	—
	c)	Rückflüsse aus ausgeliehenen Darlehen ..	20 000	12 000	8 000	—	30 907 ³⁷
		Summe Kapitel 41	1 576 800	1 565 200	58 200	46 600	1 747 246⁴⁹
					11 600		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Zr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
41		Übertrag	2 404 300	2 570 270	750	166 720	2 668 407 ⁵⁷
2		Prov.-Arbeitsanstalt Braunweiler ¹	1 399 500	1 382 100	17 400	—	1 423 473 ⁶⁷
		Mehraufwendungen auf Grund der neuen Krankenhaustarifordnung	—	—	—	—	12 019 ⁰⁷
		Für Anschaffungen von Bekleidungs- und Inventargegenständen für die Prov.-Arbeitsanstalt Braunweiler	—	—	—	—	10 100 [—]
3		Zur Durchführung des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. 11. 1933 und des Preuß. Ausf.-Gesetzes vom 16. 10. 1934 (vgl. Kapitel 42 Titel 1 b der Einnahme)	300 000	498 000	—	198 000	368 839 ¹⁹
4		Produktivdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz:					
	a)	zur Gewährung von Darlehen ²	10 000	10 000	—	—	8 300 [—]
	b)	Gebühren und sonstige Kosten ³	50	50	—	—	—
	c)	Abführung an den Fonds „Produktivdarlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“ ⁴	10 250	2 050	8 200	—	22 848 ⁸¹
		Summe Titel 4	20 300	12 100	8 200	—	31 148⁸¹
		Summe Kapitel 41	4 124 100	4 462 470	26 350	364 720	4 513 988³¹
						338 370	

Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige (Kapitel 42—44)							
Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische							
1a		Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände ..	9 896 000	11 230 200	—	1 334 200	10 950 233 ⁴¹
1b		Erstattungen aus Kapitel 41 Titel 3. (Zur Ausführung des § 42 b des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. 11. 1933 und des Preuß. Ausf.-Gesetzes vom 16. 10. 1934.) (Siehe Vorbericht zu Kapitel 41 Titel 3	300 000	498 000	—	198 000	368 839 ¹⁹
2		Erstattungen der Kranken und Drittverpflichteten	1 080 000	1 200 000	—	120 000	1 335 221 ⁸⁵
3		—	—	—	—	—	—
4		Provincial-Heil- und -Pflegeanstalt Andernach ⁵	1 706 150	1 740 100	—	33 950	1 770 511 ¹⁴
5		Provincial-Heil- u. -Pflegeanst. Veddburg-Dau ⁶	1 536 450	3 489 920	—	1 953 470	3 614 046 ³¹
6		Provincial-Heil- und -Pflegeanstalt Bonn ⁷ ..	1 503 750	1 430 850	72 900	—	1 469 545 ⁹⁵
7		Provincial-Heil- und -Pflegeanstalt Düren ⁸ ..	1 833 450	1 924 140	—	90 690	1 897 623 ⁹⁴
8		Provincial-Heil- u. -Pflegeanstalt Galkhausen ⁹	1 778 300	1 843 800	—	65 500	1 796 675 ⁵²
9		Provincial-Heil- u. -Pflegeanstalt Grafenberg ⁹	1 514 100	1 546 100	—	32 000	1 522 131 ¹⁹
10		Provincial-Heil- u. -Pflegeanstalt Johannistal ⁹	2 472 100	2 701 880	—	229 780	2 640 714 ⁵⁶
11		Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn ⁹	190 400	195 980	—	5 580	193 699 ⁸⁷
12		Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn ⁹ ..	42 010	42 010	—	—	38 788 [—]
13		—	—	—	—	—	—
14		—	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	23 852 710	27 842 980	72 900	4 063 170	27 598 030⁹³

Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige (Kapitel 42—44)							
Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische							
1		Anstaltspflegelohn und Nebenkosten					
	a)	in den Prov.-Heil- und -Pflegeanstalten und der Rhein. Landesklinik Bonn ⁹	8 431 400	10 428 000	—	1 996 600	10 227 304 ³³
	b)	in Anstalten anderer Provinzialverbände ⁹ ..	635 600	561 000	74 600	—	542 278 ⁷⁰
	c)	in Privatanstalten ⁹	5 031 000	5 334 000	—	303 000	5 106 152 ⁸⁴
		Summe Titel 1	14 098 000	16 323 000	74 600	2 299 600	15 875 735⁸⁷
						2 225 000	
2		Unterbringungskosten für solche Personen, für die die öffentliche Fürsorge nicht in Anspruch genommen werden kann	14 000	25 000	—	11 000	14 412 [—]
3		Beihilfen an Bezirksfürsorgeverbände usw. für Zwecke der sogen. Offenen Fürsorge	9 000	12 000	—	3 000	8 460 ⁷¹
4		Provincial-Heil- und -Pflegeanstalt Andernach ⁴	1 655 800	1 580 298	75 502	—	1 525 807 ⁶⁹
5		Provincial-Heil- u. -Pflegeanst. Veddburg-Dau ⁴	2 476 600	3 132 808	—	656 208	2 887 190 ⁵²
6		Provincial-Heil- und -Pflegeanstalt Bonn ⁴ ..	1 720 200	1 588 359	131 841	—	1 532 555 ¹⁹
7		Provincial-Heil- und -Pflegeanstalt Düren ⁴ ..	1 864 600	1 808 731	55 869	—	1 681 592 ⁶⁷
8		Provincial-Heil- u. -Pflegeanstalt Galkhausen ⁴	1 752 700	1 649 818	102 882	—	1 579 348 ⁹²
9		Provincial-Heil- u. -Pflegeanstalt Grafenberg ⁴	1 819 000	1 701 978	117 022	—	1 657 809 ⁹⁸
10		Provincial-Heil- u. -Pflegeanstalt Johannistal ⁴	2 477 810	2 423 588	54 222	—	2 170 606 ⁶³
11		Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn ⁴	217 936	210 710	7 226	—	185 768 ⁰⁸
12		Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn ⁴ ..	118 425	114 051	4 374	—	118 569 ⁹⁴
13		Mehraufwendungen auf Grund der neuen Krankenhaustarifordnung	—	—	—	—	225 091 ⁷²
14		—	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	28 224 071	30 570 341	623 538	2 969 808	29 463 009⁹²

¹ Siehe Anlage 9, Seite 109.

² Siehe Anlage 10, Seite 115.

³ Siehe Anlage 11, Seite 121.

⁴ Siehe Anlage 12, Seite 127.

⁵ Siehe Anlage 9, Seite 109. ⁶ Kap. 41 Titel 1a, 1b u. 1c (sind gegenseitig bedungsfähig). ⁷ Kap. 42 Titel 1a, 1b u. 1c (sind gegenseitig bedungsfähig).

Kapitel	Zettel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
42		Übertrag	23 852 710	27 842 980	72 900	4 063 170	27 598 030 93
15	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	—	—	—	—	—
16	Erstattungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes		1 200 000	—	1 200 000	—	—
17	Erstattung von Gehaltsbezügen und Ruhegehaltsanteilen für an private Heil- und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte		14 000	11 000	3 000	—	—
18	Zinsen aus Stiftungen:						
	a) Stiftungsfonds zur Bekämpfung und Verhütung von Geisteskrankheiten und zur Fürsorge für Geistesranke und deren Familien in geeigneten Fällen		—	—	—	—	—
	b) Vermächtnis Hächelbach		1 800	1 800	—	—	2 227 62
	c) Erbschaft Paul L.		—	—	—	—	—
19	Zinsen aus der Anlage der Rücklage „Zur Instandsetzung und zum Ausbau der angekauften Anstalten Hausen und Waldniel“		530	530	—	—	3 322 23
20	Sonstiges		1 000	1 000	—	—	—
	Summe Kapitel 42		25 070 040	27 857 310	1 275 900	4 063 170	27 403 580 78
						2 787 270	
43		Fürsorge für Gehörlose und Blinde eininkl. des Bildungswesens					
		a) Erwerbsbefähigung und Pflege					
1	Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände		190 200	204 200	—	14 000	188 010 10
2	Erstattungen von Kranken u. Drittverpflichteten		—	1 000	—	1 000	531 25
3	Erstattungen von außerheimischen Fürsorgeverbänden und für Ausländer		4 650	6 900	—	2 250	5 286 30
4	Erstattungen für Fürsorgezöglinge		3 050	2 300	750	—	1 698 90
5	Provinzial-Gehörlosenheim Gussfirchen		45 000	44 200	800	—	40 364 23
6	—		—	—	—	—	—
7	—		—	—	—	—	—
8	—		—	—	—	—	—
9	Sonstiges		—	—	—	—	—
	Summe Titel 1—9		242 900	258 600	1 550	17 250	235 890 78
						15 700	
	b) Beschulung						
10	Pflegekosten für gehörlose Schüler:						
	a) für Landhilfsbedürftige		1 750	5 000	—	3 250	3 450
	b) von Bezirksfürsorgeverbänden d. Rheinprov.		208 000	243 000	—	35 000	188 779
	c) von fremden Landes- und Bezirksfürsorgeverbänden		2 350	2 400	—	50	2 158 80
	d) vom Saarland		33 750	43 800	—	10 050	32 031 30
	e) für Ausländer		—	—	—	—	50
	f) von Selbstzahlern		1 150	600	550	—	—
	Summe Titel 10		247 000	294 800	550	48 350	226 469 10
						47 800	
	11 Pflegekosten für blinde Schüler:						
	a) für Landhilfsbedürftige		750	—	750	—	—
	b) von Bezirksfürsorgeverbänden d. Rheinprov.		73 500	83 400	—	9 900	55 859 80
	c) von fremden Landes- und Bezirksfürsorgeverbänden		—	—	—	—	—
	d) vom Saarland		4 100	6 100	—	2 000	5 174 40
	e) für Ausländer		580	600	—	20	414 90
	f) von Selbstzahlern		2 350	2 400	—	50	2 102 60
	Summe Titel 11		81 280	92 500	750	11 970	63 551 70
						11 220	

* Siehe Anlage 13, Seite 129.

Kapitel	Zettel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
42		Übertrag	28 224 071	30 570 341	623 538	2 969 808	29 463 009 92
15	—	—	—	—	—	—	—
15	Zur Anschaffung von Bekleidungs- und Inventargegenständen für die Prov.-Heil- und -Pflegeanstalten		—	—	—	—	331 200
16	—		—	—	—	—	—
17	Gehaltsbezüge und Ruhegehaltsanteile für an private Heil- und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte		14 000	11 000	3 000	—	—
18	Verwendung der Zinsen aus Stiftungen im Sinne der von den Stiftern getroffenen Bestimmungen bzw. Abführung der Zinsen an die Stiftungen		1 800	1 800	—	—	2 227 62
19	Abführung der anfallenden Zinsen an die Rücklage „Zur Instandsetzung u. zum Ausbau d. angekauften Anstalten Hausen u. Waldniel“		—	—	—	—	3 322 23
20	Sonstige Aufwendungen auf dem Gebiete des Jrentensens und zur Abnutzung		8 000	12 000	—	4 000	8 477 95
	Summe Kapitel 42		28 247 871	30 595 141	626 538	2 973 808	29 808 237 72
						2 347 270	
43		Fürsorge für Gehörlose und Blinde eininkl. des Bildungswesens					
		a) Erwerbsbefähigung und Pflege					
1	Anstaltspflegekosten		34 500	32 900	1 600	—	29 599 45
	a) in eigenen Anstalten ¹		700	700	—	—	575 70
	b) in Anstalten anderer Provinzialverbände ¹		149 200	154 600	—	5 400	148 268 16
	c) in Privatanstalten ²		—	—	—	—	—
2	—		—	—	—	—	—
3	—		—	—	—	—	—
4	—		—	—	—	—	—
5	Provinzial-Gehörlosenheim Gussfirchen ²		40 900	39 800	1 100	—	37 836 94
6	Steuern und Versicherungen		—	—	—	—	—
7	—		—	—	—	—	—
8	—		—	—	—	—	—
9	Sonstiges		—	—	—	—	—
	Summe Titel 1—9		225 300	228 000	2 700	5 400	216 280 25
						2 700	
	b) Beschulung						
10-11	—		—	—	—	—	—
	Summe Titel 10—11		—	—	—	—	—

¹ Kapitel 43 Titel 1a, 1b und 1c sind gegenseitig befreibfähig.

² Siehe Anlage 13, S. 129.



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Sf 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
43	12	Provincial-Gehörlosenschule Wachen ¹	1 900	1 850	50	—	1 800 47
	13	Provincial-Gehörlosenschule Essen ¹	4 045	4 000	45	—	4 204 43
	14	Provincial-Gehörlosenschule Gustkirchen ¹	35 795	31 600	4 195	—	28 877 97
	—	Provincial-Gehörlosenschule Kempen ¹	—	2 050	—	2 050	1 914 51
	15	Provincial-Gehörlosenschule Köln ¹	2 490	2 450	40	—	2 243 29
	16	Provincial-Gehörlosenschule Neuwied ¹	1 880	2 100	—	220	1 808 82
	17	Provincial-Gehörlosenschule Trier ¹	2 460	2 600	—	140	2 609 88
	18	Provincial-Gehörlosenschule Rh.-Eifel ¹ ..	2 310	2 250	60	—	2 132 04
		Summe Titel 12—18	50 880	48 900	4 390	2 410	45 687 32
					1 980		
	19	Provincial-Blindenschule Düren ²	125 850	143 500	—	17 650	124 690 77
	20	Provincial-Blindenschule Neuwied ²	22 860	14 500	8 360	—	20 306 22
		Summe Titel 19—20	148 710	158 000	8 360	17 650	144 997 49
						9 290	
	21	Aus den Gebäulichkeiten der aufgelösten Prov.-Gehörlosenschule Kempen	1 000	—	1 000	—	—
	22—28	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 10—28	528 870	594 200	15 050	80 380	480 705 61
						65 330	
29	a)	Zinsen des Gehörlos.-Unterstützungsfonds	1 800	1 800	—	—	2 033 67
	b)	Zinsen der H. B. Cäppersstiftung und des Legats von Franken-Weß	200	200	—	—	—
	c)	Zinsen aus dem Vermächtnis Werdens ..	400	—	400	—	—
	d)	Zinsen aus der Stiftung „Taubstummen- hilfe in Köln“	9 000	—	9 000	—	—
	e)	Zinsen der Jubiläumstiftung des Vereins Gehörlosenhilfe für den Reg.-Bezirk Wachen	1 390	1 390	—	—	1 333 72
	f)	Sonstiges	—	—	—	—	—
30	Blinden-Unterstützungsfonds:						
	a)	Zinsen	1 000	1 000	—	—	838 81
	b)	Rückzahlung auf die Aufwertungshypothek Looßen, Vinnich	—	400	—	400	400
	c)	Sonstiges	—	—	—	—	—
31	Zinsen des Fonds „Vermächtnis Lindow“ ..	1 000	1 000	—	—	1 203 10	
	Summe Titel 29—31	14 790	5 790	9 400	400	5 809 30	
				9 000			
	Summe Kapitel 43	786 560	858 590	26 000	98 030	722 405 69	
					72 030		

¹ Siehe Anlage 14, Seite 131.² Siehe Anlage 15, Seite 132.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Sf 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
43	12	Provincial-Gehörlosenschule Wachen ¹	117 900	109 860	8 040	—	102 076 34
	13	Provincial-Gehörlosenschule Essen ¹	164 150	151 600	12 550	—	147 949 38
	14	Provincial-Gehörlosenschule Gustkirchen ¹	312 800	218 890	93 910	—	199 680 46
	—	Provincial-Gehörlosenschule Kempen ¹	—	123 040	—	123 040	117 058 87
	15	Provincial-Gehörlosenschule Köln ¹	169 950	154 060	15 890	—	146 022 57
	16	Provincial-Gehörlosenschule Neuwied ¹	157 900	148 760	9 140	—	143 482 76
	17	Provincial-Gehörlosenschule Trier ¹	150 800	156 760	—	5 960	141 510 61
	18	Provincial-Gehörlosenschule Rh.-Eifel ¹ ..	135 600	129 610	5 990	—	124 781 41
		Summe Titel 12—18	1 209 100	1 192 580	145 520	129 000	1 122 562 40
					16 520		
	19	Provincial-Blindenschule Düren ²	454 474	450 065	4 409	—	406 120 36
	20	Provincial-Blindenschule Neuwied ²	187 451	167 550	19 901	—	156 586 29
		Summe Titel 19—20	641 925	617 615	24 310	—	562 706 65
	21	Kosten für die aufgelöste Prov.-Gehörlofen- schule Kempen					
		a) Personalaufwand	1 950	—	1 950	—	—
		b) Sachaufwand ..	2 550	—	2 550	—	—
	22	Kosten infolge Verlegung der Prov.-Gehörlofen- schule Neuwied					
		a) Personalaufwand	14 400	—	14 400	—	—
	b) Sachaufwand ..	10 600	—	10 600	—	—	
23—28	—	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 10—28	1 880 525	1 810 195	199 330	129 000	1 685 269 05	
				70 330			
29	a) Verwendung der bei Kapitel 43 Titel 29a vereinnahmten Zinsen für das Gehörlofen- wesen bzw. Abführung der Zinsen an den Gehörlofen-Unterstützungsfonds		1 800	1 800	—	—	2 033 67
	b) Verwendung der bei Kap. 43 Tit. 29b ver- einnahmten Zinsen der H. B. Cäppersstif- tung u. des Legats Franken-Weß bzw. Ab- führung der Zinsen an die vorgen. Stiftung		200	200	—	—	—
	c) Verwendung der bei Kapitel 43 Titel 29c vereinnahmten Zinsen des Vermächtnisses Werdens bzw. Abführung der Zinsen an das vorgenannte Vermächtnis		400	—	400	—	—
	d) Verwendung der bei Kapitel 43 Titel 29d vereinnahmten Zinsen der Stiftung „Taub- stummenhilfe in Köln“ bzw. Abführung der Zinsen an die vorgenannte Stiftung ..		9 000	—	9 000	—	—
	e) Verwendung der bei Kapitel 43 Titel 29e vereinnahmten Zinsen der Jubiläumstif- tung des Vereins Gehörlofenhilfe für den Reg.-Bezirk Wachen bzw. Abführung der Zinsen an die vorgenannte Stiftung		1 390	1 390	—	—	1 333 72
	f) Sonstiges (Allg. Gehörlofenfürsorge u. a.)		6 000	6 000	—	—	6 574 24
30	Sonstiges Blindenwesen:						
	a)	Zuschuß a. d. Rhein. Blindenfürsorgeverein	10 000	10 000	—	—	8 000
	b)	Verwendung der bei Kapitel 43 Titel 30a vereinnahmten Zinsen usw. für das Blind- wesen bzw. Abführung der Zinsen usw. an den Blinden-Unterstützungsfonds ..	1 000	1 400	—	400	1 238 81
	c)	Sonstiges (Allg. Blindenfürsorge u. a.) ..	5 000	5 000	—	—	4 837 48
31	Verwendung der bei Kapitel 43 Titel 31 ver- einnahmten Zinsen im Sinne der in dem Vermächtnis getroffenen Bestimmungen bzw. Abführung der Zinsen an den Fonds „Vermächtnis Lindow“		1 000	1 000	—	—	1 203 10
	Summe Titel 29—31	35 790	26 790	9 400	400	25 221 02	
				9 000			
	Summe Kapitel 43	2 141 615	2 064 985	211 430	134 800	1 926 770 32	
				70 630			

¹ Siehe Anlage 14, Seite 131.² Siehe Anlage 15, Seite 132.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R. 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
44	Fürsorge für Krüppel						
1	Erfassungen der Bezirksfürsorgeverbände ...		1 290 000	1 600 000	—	310 000	1 378 957 ²
2	Erfassungen der Krüppel und Drittverpflichteten		3 000	4 000	—	1 000	5 432 ⁴
3	—		—	—	—	—	—
4	Orthopädische Landes-Kinderklinik in Säch- tein ¹		558 700	473 400	85 300	—	513 876 ³
5-8	—		—	—	—	—	—
9	Sonstiges		—	—	—	—	—
	Summe Kapitel 44		1 851 700	2 077 400	85 300	311 000	1 898 286 ⁴
						225 700	

¹ Siehe Anlage 14, Seite 139.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R. 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
44	Fürsorge für Krüppel						
1	Anfallspflegekosten						
	a) in der Orthopädischen Landes-Kinderklinik Sächtein		417 000	400 000	17 000	—	398 750 10
	b) in nicht provinz-eigenen Anfallten		1 400 000	1 555 000	—	155 000	1 418 361 11
	Summe Titel 1		1 817 000	1 955 000	17 000	155 000	1 817 111 21
						138 000	
2	Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Kleider- kosten und spezialärztliche Behandlung für in Anfallspflege des Landesfürsorgeverband- des untergebrachte Krüppel		80 000	95 000	—	15 000	103 484 28
3	Freiwillige Leistungen des Landesfürsorgever- bandes für solche Krüppel, die sich nicht in seiner Fürsorge befinden, auf dem Gebiete der Erziehung und Berufsbefähigung; fer- ner Beihilfen zur Beschaffung orthopädi- scher Hilfsmittel zu Pflege- und Behand- lungskosten ¹		45 000	50 000	—	5 000	49 999 76
4	Orthopädische Landes-Kinderklinik in Säch- tein ¹		514 000	460 000	54 000	—	483 779 42
—	Werkaufwendungen auf Grund der neuen Krankenhausstarifordnung		—	—	—	—	2 833 67
5	Reisekosten für den Landeskrüppelarzt		400	400	—	—	—
6-8	—		—	—	—	—	—
9	Sonstiges		100	100	—	—	23 72
	Summe Kapitel 44		2 456 500	2 560 500	71 000	175 000	2 457 232 06
						104 000	
45	Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene						
1	Schwerbeschädigtenfürsorge:						
	a) Zinsen aus dem Ablösungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge		10 600	7 500	3 100	—	6 554 6 ⁵
	b) Entnahme aus dem Ablösungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge		30 000	20 000	10 000	—	10 000
	c) Ablösungen nach § 6 des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 12. 1. 1933		200 000	100 000	100 000	—	177 550 ³
	d) Zurückfließende Darlehen von Schwer- beschädigten aus Mitteln der Schwer- beschädigtenfürsorge		8 000	5 100	2 900	—	5 393 ²
2	a) Zinsen aus dem Stiftungsmittelfonds der Kriegsbeschädigtenfürsorge		3 100	4 000	—	900	3 432 4 ⁴
	b) Entnahme aus dem Stiftungsmittelfonds der Kriegsbeschädigtenfürsorge		10 000	10 000	—	—	5 000
3	Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen:						
	a) Zinsen aus dem Fonds der Nationalstiftung		300	300	—	—	407 ²
	b) Entnahme aus d. Fonds d. Nationalstiftung		5 000	5 000	—	—	1 400
	c) Einnahmen aus dem der Nationalstiftung ge- hörenden Wohnhaus Mozartstr. 16, D'borf		—	—	—	—	1 677 ²
	Zu übertragen		267 000	151 900	116 000	900	211 415 ³
45	Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene						
1	a) Zur Gewährung von Unterstützungen an Schwerbeschädigte bzw. Abführung an den Ablösungsfonds der Schwerbeschädigten- fürsorge		238 600	132 600	106 000	—	199 498 43
	b) Zur Gewährung von Darlehen an Schwer- beschädigte bzw. Abführung an den Ablö- sungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge		10 000	—	10 000	—	—
2	Unterstützungen an Kriegsbeschädigte aus Stiftungsmitteln bzw. Abführung an den Stiftungsmittelfonds		13 100	14 000	—	900	8 432 43
3	a) Unterstützungen an Kriegerhinterbliebene bzw. Abführung an den Fonds der Na- tionalstiftung		5 300	5 300	—	—	1 807 29
	b) Ausgaben u. Reparaturen an dem Wohnhaus Mozartstr. 16, D'borf, bzw. Abführung an das Präsidium d. Nationalstiftung in Berlin ¹		—	—	—	—	1 677 23
	Zu übertragen		267 000	151 900	116 000	900	211 415 38

¹ Siehe Anlage 14, Seite 139.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		SR 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
45		Übertrag	267 000	151 900	116 000	900	211 415,55
4		Überweisung des Reichsarbeitsministers aus dem Sammelfonds für Mannschaften und der Krupp-Jubiläum-Stiftung sowie des Reichsausschusses der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenenfürsorge für Unterstützungen an bedürftige Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene . . .	10 200	10 200	—	—	10 260
5		Verschaffungs- und Produktivdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene:					
	a)	Zinsen aus dem Fonds „Verschaffungs- und Produktivdarlehen für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene“	1 500	1 300	200	—	715,52
	b)	Entnahme aus dem Fonds „Verschaffungs- und Produktivdarlehen für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene“	20 000	20 000	—	—	35 000
	c)	Rückflüsse aus ausgeliehenen Darlehen . .	80 000	150 000	—	70 000	144 339,81
6		Zinsen aus dem Fonds für Zwecke der Erwerbsbeschränktenverpfälten	1 200	-1 100	100	—	1 329,03
7		Zurückfließende Darlehen von Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen aus Mitteln des Landesfürsorgeverbandes . .	9 200	11 200	—	2 000	12 800,27
8-11		—	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 45	380 100	345 700	116 300	72 900	415 800
					43 400		
46		Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—
47		Hebammenlehrwesen					
1		Landesfrauenklinik der Rheinprovinz Wuppertal-Eberfeld ¹	263 500	227 450	36 050	—	243 742,38
2		—	—	—	—	—	—
3		—	—	—	—	—	—
4		Zinsen aus dem Hebammen-Unterstützungsfonds	60	60	—	—	100,96
5		—	—	—	—	—	—
6		Abschreibungen der Hebammen gem. § 14 Ziff. 4 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938	—	10 000	—	10 000	—
7-9		—	—	—	—	—	—
10		Sonstiges	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 47	263 560	237 510	36 050	10 000	243 843,34
					26 050		

¹ Siehe Anlage 17, Seite 143.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		SR 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
45		Übertrag	267 000	151 900	116 000	900	211 415,55
4		Zur Unterstützung bedürftiger Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener aus den Überweisungen des Reichsarbeitsministers (Sammelfonds für Mannschaften und Krupp-Jubiläum-Stiftung) sowie des Reichsausschusses der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenenfürsorge für Unterstützungen an bedürftige Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene . . .	10 200	10 200	—	—	10 260
5		Verschaffungs- und Produktivdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene:					
	a)	Zur Gewährung von Darlehen ¹	80 000	150 000	—	70 000	87 585
	b)	Absführung an den Fonds „Verschaffungs- und Produktivdarlehen für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene“	21 500	21 300	200	—	92 470,33
6		Für Erwerbsbeschränktenverpfälten bzw. Abführung an den Fonds für Zwecke der Erwerbsbeschränktenverpfälten	1 200	1 100	100	—	1 329,02
7		a) Allgemeine Kriegsofopferfürsorge	50 000	35 000	15 000	—	34 999,12
	b)	Fürsorge für die Kriegsblinden und Grenverletzte	130 000	120 000	10 000	—	119 999,47
8		Gesundheitsfürsorge für Kriegerhinterbliebene und Erziehungsfürsorge für Kriegserwaisen und Kinder Schwerbeschädigter	50 000	40 000	10 000	—	35 081,13
9		Reisefosten (Jahr- und Tagegelber) einschl. der Reisefosten u. Tagegelber für die Mitglieder des Schwerbeschädigtenausschusses	2 500	2 500	—	—	1 352,35
10		Anteil an den Verwaltungskosten der Arbeitsgemeinschaft der Deutsch. Hauptfürsorgestellen	700	700	—	—	694
11		Geschäftsbedürfnisse	18 000	18 000	—	—	15 181,22
		Summe Kapitel 45	631 100	550 700	151 300	70 900	610 367,02
					80 400		
46		Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—
47		Hebammenlehrwesen					
1		Landesfrauenklinik der Rheinprovinz Wuppertal-Eberfeld ²	537 000	481 127	55 873	—	404 814,77
—		Wehtauswendungen auf Grund der neuen Krankenbehandlung	—	—	—	—	5 744,20
2		Reisefosten der Mitglieder der Provinzialhebammenstelle	—	300	—	300	—
3		Zu Zwecken der Säuglingsfürsorge	1 200	1 200	—	—	960
4		Berwendung der bei Kapitel 47 Titel 4 vereinnahmten Zinsen für das Hebammenwesen bzw. Abführung der Zinsen an den Hebammen-Unterstützungsfonds	60	60	—	—	100,99
5		Unterstützungen für Hebammen	—	6 000	—	6 000	5 580
6		Aufwendungen auf Grund des Hebammengesetz. v. 21. 12. 1938 betr. Gewährung eines Mindesteinkommens an die Hebammen durch den Provinzialverband in seiner Eigenschaft als Träger der Gewährleistung und sonstige Unterstützungen von Hebammen †	400 000	350 000	50 000	—	150 000
7-9		—	—	—	—	—	—
10		Sonstiges	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 47	938 260	838 687	105 873	6 300	567 199,96
					99 573		

² Kapitel 45 Titel 5a und 5b sind gegenseitig bedingungsabhängig.¹ Siehe Anlage 17, Seite 143.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1940 gegen 1941		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48	Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger (Kap. 48 und 49)						
	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt)						
	Jugendgesundheitsfürsorge						
	1	Überweisungen des Staates für Kinderheilfürsorge	48 000	48 000	—	—	49 227 70
	2	—	—	—	—	—	—
	3	Überweisungen des Staates für Kinderpeinungen	—	—	—	—	10 000
	4-9	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-9	48 000	48 000	—	—	59 227 70
	Jugendertüchtigung						
	10	—	—	—	—	—	—
11	Landesbildstelle Rheinland in Köln	72 901	—	72 901	—	—	
12-14	—	—	—	—	—	—	
15	Kunstgewerbliche Handwerkerlehre für Angehörige der Hitler-Jugend Duisburg-Hamborn ¹	20 000	20 000	—	—	35 614 12	
16-19	—	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 10-19	92 901	20 000	72 901	—	35 614 12	
Jugendhilfe							
20	—	—	—	—	—	—	
21	Erstattung von Kosten der Freiw. Erziehungshilfe aus Renten und von Drittverpflichteten	110 000	100 000	10 000	—	98 624 27	
22	Überw. Dritter f. Zwecke d. Adoptionsvermittl.	3 000	3 000	—	—	3 158 05	
23	—	—	—	—	—	—	
	Zu übertragen	113 000	103 000	10 000	—	101 782 32	

¹ Siehe Anlage 18, Seite 147.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48	Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger (Kap. 48 und 49)						
	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt)						
	Jugendgesundheitsfürsorge						
	1	Zur Durchführung von Heilkuren für Kinder Nichtversicherter	128 000	128 000	—	—	86 432 70
	2	Zur Schulzahnspflege	160 000	160 000	—	—	200 000
	3	Zur Kinderpeinungen	—	—	—	—	10 000
	4-9	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-9	288 000	288 000	—	—	296 432 70
	Jugendertüchtigung						
	10	Zuschuß für landwirtschaftliche Umschulung Jugendlicher auf Ralmuthof	15 000	15 000	—	—	15 000
—	Maßnahmen zur Förderung des beruflichen Nachwuchses	—	—	—	—	130	
11	A. Landesbildstelle Rheinstadt in Köln						
	a) Bezahlungen für						
	1. einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufene planmäßige Beamte	925	—	—	—	—	
	3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—	
	b) Vergütungen für						
	1. einberufene Angestellte	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufene Angestellte	22 004	20 000	72 901	—	26 000	
	3. Ersatzpersonal	—	—	—	—	—	
	c) Löhne für						
	1. einberufene Arbeiter	2 044	—	—	—	—	
	2. nicht einberufene Arbeiter	2 088	—	—	—	—	
	3. Ersatzpersonal	—	—	—	—	—	
	d) Sachaufwand	55 750	—	—	—	—	
	B. Zuschuß für die Landesbildstelle Niederrhein in Düsseldorf	10 000	—	—	—	—	
12	Zur allgemeine Einrichtungen der Jugendertüchtigung	320 000	320 000	—	—	248 384 41	
13	Zur Förderung jugendgereigneten Schrifttums in der Jugendpflege	1 500	1 500	—	—	78 35	
14	Beranstaltung von Kursen und Vorträgen	45 000	35 000	10 000	—	36 962 33	
15	Kunstgewerbliche Handwerkerlehre für Angehörige der Hitler-Jugend Duisburg-Hamborn ¹	55 000	55 000	—	—	43 979 98	
16	Zuschuß für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Landesverband Rheinland	10 000	—	10 000	—	—	
17	Förderung der öffentlichen Sportpflege	400 000	—	400 000	—	—	
18-19	—	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 10-19	939 401	446 500	492 901	—	370 535 07	
Jugendhilfe							
20	Unterstützung der überörtlichen Arbeit der staatlich anerkannten Organisationen für Jugendwohlfahrt	190 000	190 000	—	—	293 500	
21	Freiwillige Erziehungshilfe ²	400 000	400 000	—	—	278 730 96	
22	Zur Zwecke der Adoptionsvermittlung ³	3 000	3 000	—	—	3 172 26	
23	Unterbringung von Adoptionskindern in dem Übergangshelm der Adoptionsvermittlungstelle	2 500	—	2 500	—	—	
	Zu übertragen	595 500	593 000	2 500	—	575 403 22	

¹ Siehe Anlage 18, Seite 147. ² Kapitel 48 Titel 21 und Kapitel 49 Titel 11-14b sind gegenseitig bedingungslos.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		30 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48		Übertrag	113 000	103 000	10 000	—	101 782 ³³
24-29		—	—	—	—	—
		Summe Titel 20—29	113 000	103 000	10 000	—	101 782 ³³
		Jugendherbergwesen					
30-39		—	—	—	—	—
		Summe Titel 30—39	—	—	—	—	—
		Verchiedenes					
40-41		—	—	—	—	—
42		Erlös aus dem Verkauf von Druckschriften aus dem Verlag des Landesjugendamtes	1 000	400	600	—	2 352 ³³
43		Sonstiges	—	—	—	—	2 102 ⁶⁴
44-49		—	—	—	—	—
		Summe Titel 40—49	1 000	400	600	—	4 654 ⁹⁹
		Summe Kapitel 48	254 901	171 400	83 501	—	201 279 ¹⁵

49		Fürsorgeerziehung Minderjähriger	
1	Erstattungen aus dem Vermögen der Zöglinge und von den Unterhaltspflichtigen:		
	a) Waisentanten, Unterstützungen, Rinderzuschläge und Zahlungen aus anderen Rentenverpflichtungen	198 000	155 000
	b) Sonstige Erstattungen	100 000	75 000
2-3	.....	—	—
	Zu übertragen	298 000	230 000

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		30 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48		Übertrag	595 500	593 000	2 500	—	575 403 ²²
24		Zur Einrichtung von Erziehungsberatungsstellen bei den Jugendämtern	5 000	—	5 000	—	—
25		Zur Unterstützung bedürftiger Bezirksfürsorgeverbände zur Einstellung geeigneter Familienfürsorgerinnen	7 000	—	7 000	—	—
26-29	.....		—	—	—	—	—
		Summe Titel 20—29	607 500	593 000	14 500	—	575 403 ²²
		Jugendherbergwesen					
30		Zuschüsse zur Erhaltung und Verbesserung des rhein. Jugendherbergwesens	50 000	47 500	2 500	—	47 500
—		Zuschüsse für die Errichtung der Jugendherbergen in Bingerbrunn und Altenberg sowie den Bau der H.M.-Lager am Wehau-See und in Ratingen	—	—	—	—	20 000
31		Beitrag zu d. Kosten des Landesverb. Rheinland für die Unterhaltung eines Fahrtenamtes	2 000	2 000	—	—	2 000
32-39	.....		—	—	—	—	—
		Summe Titel 30—39	52 000	49 500	2 500	—	69 500
		Verchiedenes					
40		Kraftwagenunterhaltung	1 800	—	1 800	—	426
41		Reisekosten u. Tagelöhner für die Mitglieder des Landesjugendamtes u. den Landesjugendpf.	6 000	6 000	—	—	3 203 ⁰⁷
42		Geschäftsbedürfnisse, Zeitschriften usw.	2 000	4 000	—	2 000	2 109 ⁴⁶
43-49	.....		—	—	—	—	—
		Summe Titel 40—49	9 800	10 000	1 800	2 000	5 738 ⁵³
						200	
		Summe Kapitel 48	1 896 701	1 387 000	511 701	2 000	1 317 609 ⁵²
					509 701		
49		Fürsorgeerziehung Minderjähriger					
		Persönliche Verwaltungsausgaben					
1	a) Anteil an den Ausgaben der Hauptverwaltung (Kassenverwaltung und Rechnungsprüfung)		36 825	32 400	4 425	—	29 138 ⁸⁸
	b) Befolgungen für						
	1. einberufene planmäßige Beamte		84 000	240 500	19 500	—	211 141 ⁴³
	2. nicht einberufene planmäßige Beamte		176 000				
	c) Für psychiatr. Beratung d. Erziehungsheime		950	950	—	—	989 ⁸⁴
	d) Befolgungen für						
	1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter		—	23 900	—	7 900	11 871 ⁴⁰
	2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter		3 000				
	3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte		13 000				
	e) Vergütungen für						
	1. einberufene Angestellte		7 000	110 000	15 500	—	88 793 ⁹⁹
	2. nicht einberufene Angestellte		82 500				
	3. Ersatzangestellte		36 000				
	f) Löhne für						
	1. einberufene Lohnempfänger		2 650	7 400	3 950	—	5 713 ⁵⁴
	2. nicht einberufene Lohnempfänger		6 700				
	3. Ersatzlohnempfänger		2 000				
2	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge		91 348	84 436	6 912	—	70 472 ⁶¹
3	Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene sowie Beihilfen zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung		3 700	3 700	—	—	3 367 ⁹⁹
		Summe Titel 1—3	545 673	503 286	50 387	7 900	421 489 ⁶⁸
					42 387		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Zf 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
49		Übertrag	298 000	230 000	68 000	—	231 851 ⁰⁷
4-8		—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-8	298 000	230 000	68 000	—	231 851 ⁰⁷
		Sachaufwand					
9		Provincial-Erziehungsheim Burgbrohl ¹	87 600	—	87 600	—	—
10		Provincial-Erziehungsheim Wolf a. d. Mosel ²	47 350	54 400	—	7 050	18 154 ²⁰
—		Provincial-Erziehungsheim Rheinbachlen	—	—	—	—	184 001 ⁰⁸
11		Provincial-Erziehungsheim Solingen ³	298 900	242 500	56 400	—	281 985 ³⁰
12		Provincial-Erziehungsheim Eselkirchen ⁴	234 800	214 100	20 700	—	273 043 ⁴⁰
13		Provincial-Erziehungsheim Haus Heisterberg					
		a) Landwirtschaft	9 400	8 200	1 200	—	4 378 ⁶¹
		b) Sonstige Einnahmen	1 700	9 000	—	7 300	—
14-27		—	—	—	—	—
		Zu übertragen	679 750	528 200	165 900	14 350	761 563 ⁶⁴

¹ Siehe Anlage 18, Seite 149.

² Siehe Anlage 20, Seite 155.

³ Siehe Anlage 21, Seite 161.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Zf 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
40		Sächliche Verwaltungsausgaben					
4		Reise- und Umzugskosten	6 000	6 000	—	—	5 302 ⁸⁷
5		Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung (Miete, Heizung, Beleuchtung)	19 575	19 575	—	—	26 379 ⁵⁵
6		a) Inventar	1 000	1 000	—	—	1 722 ⁰⁵
		b) Geschäftsbedürfnisse	18 000	17 000	1 000	—	16 072 ⁷¹
		c) Postgebühren und Fracht	9 500	9 000	500	—	9 154 ⁸⁴
7		Für die Mitarbeit von Vereinen (Beihilfen und Mitgliedsbeiträge)	700	500	200	—	480 [—]
8		—	—	—	—	—
		Summe Titel 4-8	54 775	53 075	1 700	—	59 105 ⁰²
		Sachaufwand¹					
9		Provincial-Erziehungsheim Burgbrohl ²	87 600	—	87 600	—	—
10		Provincial-Erziehungsheim Wolf a. d. Mosel ³	198 250	176 500	21 750	—	54 912 ⁸³
—		Provincial-Erziehungsheim Rheinbachlen	—	—	—	—	278 532 ³⁸
11		Provincial-Erziehungsheim Solingen ⁴	741 100	639 900	101 200	—	637 980 ³³
12		Provincial-Erziehungsheim Eselkirchen ⁵	685 000	635 900	49 100	—	627 385 ⁹⁸
13		Provincial-Erziehungsheim Haus Heisterberg					
		a) Personalaufwand	11 400	23 275	—	11 875	7 713 ⁶³
		b) Bauliche Unterhaltung	1 001	1 001	—	—	—
		c) Steuern und Versicherungen	1 402	3 150	—	1 748	12 714 ^{22*}
		d) Landwirtschaft	7 000	6 200	800	—	—
		e) Sonstiger Sachaufwand	23 000	33 550	—	10 550	—
—		Wehraufwendungen infolge Überleitung der Anstaltsangehörigen auf die Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst	—	—	—	—	35 000 [—]
—		Für Anschaffungen von Bekleidungs- und Inventargegenständen für die Provincial-Erziehungsheime	—	—	—	—	8 300 [—]
14		Unterbringung im Provincial-Erziehungsheim Neuß	54 020	134 200	—	80 180	72 251 ^{68*}
15		Unterbringung im Provincial-Erziehungsheim Ratingen	113 700	77 500	36 200	—	68 402 ^{67*}
16		Unterbringung in R.S.-Jugendheimstätten und in privaten Erziehungsheimen	2 518 400	2 220 500	297 900	—	1 976 285 ³⁵
17		Unterbringung in fremden Fürsorge-Erziehungsheimen von Kommunalverbänden ..	12 000	5 500	6 500	—	5 917 ³⁶
18		Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalten ..	18 000	22 000	—	4 000	17 675 ¹⁵
19		Unterbringung in Familien	459 600	436 000	23 600	—	428 683 ⁰⁸
20		Sonstige Unterbringung	77 800	85 100	—	7 300	69 479 ⁴⁰
21		Transportkosten	99 500	93 300	6 200	—	84 884 ¹⁸
22		Kosten der besonderen Ausstattung und Kosten der Bildungsfürsorge					
		a) in Pflegefamilien, Lehr- und Dienststellen sowie der eigenen Familie	54 600	54 400	200	—	48 733 ⁴⁸
		b) Ausstattung bei Entlassung aus Anstalten ..	188 800	174 500	14 300	—	161 958 ³⁶
23		Krankenbehandlung					
		a) in Pflegefamilien	15 800	15 000	800	—	14 707 ³¹
		b) in Anstalten	249 400	233 500	15 900	—	216 656 ⁴³
24		—	—	—	—	—
25		Überwachungskosten					
		a) Aufsichtsgeldern, Parauslagen der Fürsorger ..	84 000	123 600	—	39 600	113 880 ⁰²
		b) Kraftwagenunterhaltung	3 000	1 500	1 500	—	2 359 [—]
26		Für die Ausbildung von Erzieherinnen					
		a) Vergütungen	25 000	—	25 000	—	—
		b) Vortragshonorare und Sonstiges	5 000	—	5 000	—	—
27		Für die Fortbildung des Erzieherpersonals					
		a) in den Provincial-Erziehungsheimen	1 000	1 700	—	700	562 [—]
		b) in den privaten Erziehungsheimen	2 000	6 000	—	4 000	10 632 ⁸²
		Zu übertragen	5 737 373	5 203 776	693 550	159 953	4 955 607 ⁶⁶

Kapitel 49 Titel 14-20b und Kapitel 48 Titel 21 sind gegenseitig bedarfsfähig. ¹ Siehe Anlage 18, S. 149. ² Siehe Anlage 20, S. 155. ³ Siehe Anlage 21, S. 161. ⁴ In dem Zf 1939 sind die restlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umwerb dieser Erziehungsheime berücksichtigt.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
49		Übertrag	679 750	528 200	165 900	14 350	761 562 64
28-29		—	—	—	—	—
30		Zinsen aus der Anlage der Erneuerungsrüdlagen der Erziehungsheime	15 000	14 700	300	—	8 982 98
31		Sonstiges	50	100	—	50	—
Summe Titel 9—31			694 800	543 000	166 200	14 400	770 545 62
					151 800		
Summe Kapitel 49			992 800	773 000	234 200	14 400	1 002 396 69
					219 800		
50		Wandererfürsorge					
1		Stützabteilung von Beihilfen	600	600	—	—	400
51		Auswandererberatung					
		—	—	—	—	—
52		Rheinisches Landesstippenamt					
1		Rheinisches Prov.-Institut für Sippen- und Vorfahnenforschung an der Universität Köln	20 000	—	20 000	—	—
53-58		—	—	—	—	—
59		Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege					
1		Aus der Dr.-Francis-Krause-Stiftung	5 580	5 580	—	—	5 575 50
2-6		—	—	—	—	—
Zu übertragen			5 580	5 580	—	—	5 575 50

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
49		Übertrag	5 737 373	5 293 776	693 550	159 953	4 955 607 66
28		Räumung des Prov.-Erziehungsheim Rheinbahlen	—	—	—	—	21 145 17
		a) Sachkosten	—	—	—	—	14 424 31
		b) Personalkosten	2 000	—	2 000	—	—
29		Prozesskosten	200	200	—	—	—
30		a) Abführung an die Erneuerungsrüdlage für die Erziehungsheime	—	—	—	—	100 000
		b) Abführung der bei Kapitel 49 Titel 30 vereinnahmten Zinsen an die Erneuerungsrüdlage der Erziehungsheime	—	—	—	—	8 982 98
31		Sonstiges	379	363	16	—	92 40
Summe Titel 9—31			5 739 952	5 294 339	695 566	159 953	5 100 252 52
					535 613		
Summe Kapitel 49			6 340 400	5 760 700	747 533	167 853	5 580 847 22
					579 700		
50		Wandererfürsorge					
1		Unterstützung v. Wandererfürsorgeeinrichtungen u. sonst. Förderung der Wandererfürsorge	5 000	5 000	—	—	2 400
51		Auswandererberatung					
1		Zuschuß für die Auswandererberatungsstelle für Rheinland und Westfalen in Köln	1 000	1 000	—	—	—
52		Rheinisches Landesstippenamt					
1		Rheinisches Prov.-Institut für Sippen- und Vorfahnenforschung an der Universität Köln					
		a) Personalaufwand für					
		1. Einberufene	70 000	—	70 000	—	—
		2. Nichtberufene	—	—	—	—	—
		3. Erfahpersonal	40 000	—	40 000	—	—
		b) Sachaufwand	—	—	—	—	—
Summe Kapitel 52			110 000	—	110 000	—	—
53-58		—	—	—	—	—
59		Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege					
1		Unterstützung hinterreicher Familien:					
		a) Dr.-Francis-Krause-Stiftung für den Regierungsbezirk Düsseldorf	5 580	5 580	—	—	5 580
		b) Zur Ergänzung dieser Stiftung, insbesondere für die übrigen 4 Regierungsbezirke	25 000	25 000	—	—	6 294 20
2		Fürsorge für hinterreiche Mütter	110 000	110 000	—	—	85 180 50
3		Sonstige Maßnahmen b. Kinderreich.-Fürsorge	100 000	40 000	60 000	—	—
4		Stichtlerfrauenberat. d. d. Deutsche Frauenwerk	40 000	40 000	—	—	39 934
5		a) Unterbringung gefährdeter weibl. Personen in Anstalten	30 000	30 000	—	—	21 196 28
		b) Unterbringung entlassener anhaltspflegebedürftiger Fürsorgezöglinge	35 000	8 000	27 000	—	629 65
6		Rhein. Prov.-Institut für soziale Frauenhilfe					
		a) Vergütungen für					
		1. einberufene Angestellte	—	7 000	—	—	—
		2. nicht einberufene Angestellte	7 000	7 000	—	—	—
		3. Erfahpersonal	5 000	5 000	—	—	—
		b) Sachaufwand	—	—	—	—	—
Zu übertragen			357 580	270 580	87 000	—	158 814 63

Einnahmen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Zfr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
59		Übertrag	5 580	5 580	—	—	5 575 50
	7	Frauenchule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz Aachen					
		a) Sachaufwand	18 000	—	18 000	—	—
		b) Erhaltung der Stadt Aachen im Zusammenhang mit der Abwicklung vertraglicher Verpflichtungen der Stadt Aachen infolge Übernahme der Schule durch den Provinzialverband	3 900	—	3 900	—	—
	8-9	—	—	—	—	—	—
	10	Zinsen aus dem Fonds „Vermächtnis Krayer“	20	100	—	80	37 74
	—	Sonstige	—	—	—	—	201 50
		Summe Kapitel 59	27 500	5 680	21 900	80	5 814 74
					21 820		
140		Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt V	31 233 561	33 892 390	1 957 351	4 616 180	33 841 113 32
						2 658 829	
60		VI. Kulturpflege					
		Schulwesen aller Art (außer landwirtschaftlichen und Gewerbeschulen).....	—	—	—	—	—
61		Denkmalpflege					
	1	—	—	—	—	—	—
	2	—	—	—	—	—	—
	3	—	—	—	—	—	—
	4	Miete	628	628	—	—	627 96
		Zu übertragen	628	628	—	—	627 96

Ausgaben

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Zfr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
59		Übertrag	357 580	270 580	87 000	—	158 814 63
	7	Frauenchule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz Aachen					
		a) Personalaufwand für					
		1. Einberufene	34 000	—	34 000	—	—
		2. Nichteinberufene					
		3. Erfahpersonal					
		b) Sachaufwand für					
		1. bauliche Unterhaltung	—	—	—	—	—
		2. Steuern und Versicherungen	—	—	—	—	—
		3. Sonstiger Sachaufwand	44 000	—	44 000	—	—
		c) Zur Abwicklung vertragl. Verpflichtungen der Stadt Aachen im Zusammenhang mit d. Übernahme d. Schule durch d. Prov. Verb.	3 900	—	3 900	—	—
	8	Beihilfen an überörtliche Wohlfahrtsämter	50 000	50 000	—	—	45 700 —
	9	Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten	60 000	12 000	48 000	—	5 874 49
	10	Abführung der bei Kapitel 59 Titel 10 vereinbarten Zinsen an den Fonds „Vermächtnis Krayer“	20	100	—	80	37 74
		Summe Kapitel 59	549 500	332 680	216 900	80	210 426 86
					216 820		
140		Einmalige Ausgaben	—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt V	48 498 824	49 554 566	2 839 719	3 895 461	47 932 630 64
						1 055 742	
60		VI. Kulturpflege					
		Schulwesen aller Art (außer landwirtschaftlichen und Gewerbeschulen).....	—	—	—	—	—
61		Denkmalpflege					
		Persönliche Verwaltungsausgaben					
	1	Besoldungen für					
		a) einberufene planmäßige Beamte	6 400	27 800	2 200	—	26 717 77
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte	23 600				
		c) wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—				
		g) a) Vergütungen für					
		1. einberufene Angestellte	7 300	24 100	3 000	—	20 416 24
		2. nicht einberufene Angestellte	19 800				
		3. Erfahngestellte	—				
		b) Löhne für					
		1. einberufene Lohnempfänger	3 200	6 500	3 850	—	6 075 84
		2. nicht einberufene Lohnempfänger	4 300				
		3. Erfahlohnempfänger	2 850				
	3	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ..	11 018	10 219	799	—	9 763 44
	4	Zur eine Dienstmietwohnung	786	786	—	—	786 —
		Summe Titel 1-4	79 254	69 405	9 849	—	63 759 29



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Jhr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
61		Übertrag	628	628	—	—	627
	5	—	—	—	—	—	—
	6	—	—	—	—	—	—
	7	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—
	9	—	—	—	—	—	—
	10	—	—	—	—	—	—
	11	—	—	—	—	—	—
	12	—	—	—	—	—	—
	13	—	—	—	—	—	—
	14	Zur Zwecke der Denkmalpflege Rückerstattung auf das Sammelkredit für Baumaßnahmen zur Erhaltung der rhein. Kunstdenkmäler des Arbeitsbeschaffungs- programms 1933	—	—	—	—	4 200
	15	Schloß Bürresheim, Kreis Mayen ¹	1 748	1 330	418	—	2 291 ⁰⁴
	16	Kunstdenkmälereaufnahme Bonn ²	6 010	6 010	—	—	7 119 ⁰⁵
	17	—	—	—	—	—	—
	18-21	—	—	—	—	—	—
	22	Zinsen aus der Anlage der Rücklage für kultu- relle Aufgaben in der Stadt Trier	—	7 280	—	7 280	5 091 ⁸⁰
	23	Sonstiges und zur Abrechnung	—	24	—	24	—
		Summe Kapitel 61	8 386	15 272	418	7 304	19 329 ⁸⁵
						6 886	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Jhr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
61		Sächliche Verwaltungsausgaben					
	5	a) Reisefostenpauschale des Provinzial-Konfer- vairs	5 000	5 000	—	—	4 500
		b) Sonstige Reisefosten	5 000	5 000	—	—	3 889
	6	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohn- gebäude	556	556	—	—	1 156
	7	Steuern und Versicherungen	482	520	—	38	489
	8	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	1 800	1 300	500	—	1 269
	9	Reinigung	500	500	—	—	502
	10	Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Postgebühren, Bürobedarf usw.	4 500	4 500	—	—	3 491
		b) Bücherei und Denkmälerearchiv	2 000	1 600	400	—	2 590
	11	Kraftwagenunterhaltung	7 000	3 000	4 000	—	6 263
	12	Sonstiges	362	291	71	—	326
		Summe Titel 5—12	27 200	22 267	4 933	38	24 478
					4 933		
		Sachaufwand					
	13	Zur Zwecke der Denkmalpflege ¹	200 000	200 000	—	—	255 000
	14	Zur Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten am Kölner Dom	18 000	18 000	—	—	18 000
	15	Schloß Bürresheim, Kreis Mayen ¹	41 348	39 000	2 348	—	41 834
	16	Kunstdenkmälereaufnahme Bonn ²	88 210	49 000	39 210	—	113 679
	17	Zur Aufsicht, Instandsetzung und Reinhaltung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Deutschen Eck in Koblenz	2 900	2 900	—	—	2 494
	18	a) Zur Instandsetzung von Burgstouroddeheim, Kreis Guxhagen ³	—	8 000	—	8 000	1 971
		b) Steuern und Versicherungen	192	920	—	728	242
	19	Zur Unterbringung national wertvollen Kunst- gutes und die damit verbundenen Ausgaben	5 000	5 000	—	—	17 021
	20	Zur das Rheinische Bildarchiv	5 000	5 000	—	—	5 000
	21	Abführung der bei Kapitel 61 Titel 22 verein- nahnten Zinsen an die Rücklage für kultu- relle Aufgaben in der Stadt Trier	—	—	—	—	5 091
	22	Zur kleinere Arbeiten, photographische Auf- nahmen u. dgl.	3 000	3 000	—	—	2 922
		Summe Titel 13—22	363 650	330 820	41 558	8 728	463 257
					32 830		
		Summe Kapitel 61	470 104	422 492	56 378	8 766	551 495
					47 612		
62		Naturschutz					
	1	Zur die Aufgaben des Natur- u. Heimatschutzes ¹	20 000	12 500	7 500	—	24 927
	2	Zur Unterst. der Gebirgs- u. Wandervereine ²	7 500	7 500	—	—	12 907
		Summe Kapitel 62	27 500	20 000	7 500	—	37 835
63		Museen					
	1	Landesmuseum Bonn ³	5 450	5 450	—	—	4 543
	2	" Trier ³	1 150	1 500	—	350	2 837
	3	Zuschuß des Staates zu den Landesmuseen	11 400	11 400	—	—	11 400
	4	b) Erlös aus dem Verkauf der Zeitschrift „Rheinische Vorzeit in Wort und Bild“	1 500	1 500	—	—	1 462
		c) Erlös aus dem Verkauf von Kunstwerken einschl. Zinsen	—	8 125	—	8 125	8 550
		d) Zinsen aus der Anlage der Rücklage „Erlöse aus dem Verkauf von Kunstgegenständen“	—	3	—	3	34
		Zu übertragen	19 500	27 978	—	8 478	28 827

¹ Siehe Anlage 22, Seite 147.

² Siehe Anlage 23, Seite 169.

³ Siehe Anlage 24, Seite 171.

¹ Siehe Anlage 22, Seite 147.

² Siehe Anlage 23, Seite 169.

³ Kapitel 62 Titel 1 u. 2 sind gegenseitig bedingungslos.

Kapitel	Zettel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
63	5	Übertrag	19 500	27 978	—	8 478	28 827 ⁸⁸
			—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 63	19 500	27 978	—	8 478	28 827 ⁸⁸
64		Heimatspflege	3 000	3 000	—	—	3 252 ⁸⁹
65		Förderung der Wissenschaft	—	—	—	—	—
66		Volksbildungswesen	—	—	—	—	—
67		—	—	—	—	—	—
68	1 2b	Förderung der jungen Kunst — Überweisung der Deutschen Arbeitsfront an die Witwe des Rheinischen Literaturpreis-trägers Verich	— 1 200	— 1 200	— —	— —	— 1 360
69		Wahlberatungsstelle	250	250	—	—	427 ⁹⁰
		Summe Kapitel 60—69	32 336	47 700	418	15 782	53 197 ⁸⁸
						15 364	

Kapitel	Zettel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
63	5	Übertrag	527 800	511 825	24 100	8 125	574 321 53
		Für die vor- und frühgeschichtliche Forschung					
		a) für größere Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Landesmuseen ¹					59 877 46
		b) für den archäologischen Landesdienst ¹	50 000	50 000	—	—	7 513 28
		c) für den Unterhalt der Kraftwagen ¹					14 790 24
		d) für technische Hilfskräfte ¹					5 245 30
		e) für die vor- und frühgeschichtliche Inventarisierung ¹					14 730 96
		Summe Kapitel 63	577 800	561 825	24 100	8 125	676 478 77
					15 975		
64		Heimatspflege					
	1	Für Zwecke der Heimatmuseen	18 000	18 000	—	—	35 980 95
	2	Für den Rheinischen Heimatbund	6 400	6 400	—	—	6 400 —
	3	Für die Zeitschrift „Rheinische Heimatspflege“	10 000	10 000	—	—	19 004 70
	4	Für die Beratungsstelle für landschaftsgebundenes Bauen	20 000	—	20 000	—	2 910 —
		Summe Kapitel 64	54 400	34 400	20 000	—	64 295 65
65		Förderung der Wissenschaft (Wissenschaftliche Landes- und Volkshunde)					
	1	Für Vereine u. Einrichtungen mit wissenschaftl. u. heimatl. Aufgaben, insbes. für Sammlungen, Büchereien und Veröffentlichungen wissenschaftl. und kunstgeschichtlichen Inhalts	100 000	75 000	25 000	—	100 031 86
		Summe Kapitel 65	100 000	75 000	25 000	—	100 031 86
66		Volksbildungswesen					
	1	Rhein. Landestheater e. V., Neuß	15 000	15 000	—	—	15 000 —
67		—	—	—	—	—	—
68		Förderung der jungen Kunst					
	1	Rheinischer Literaturpreis	5 500	5 500	—	—	5 441 70
	2	Förderung der bildenden Kunst:					
		a) Aufäufe und Stipendien	30 000	5 500	24 500	—	6 823 10
		b) Weiterleitung der Zuweisung der Deutschen Arbeitsfront an die Witwe des Rheinischen Literaturpreis-trägers Verich	1 200	1 200	—	—	—
		c) Vereinsbeiträge und Sonstiges	2 800	2 800	—	—	2 730 —
		Summe Kapitel 68	39 500	15 000	24 500	—	14 994 80
69		Wahlberatungsstelle					
	1	a) Persönliche Ausgaben	—	—	—	—	—
		b) Sächliche Ausgaben und Sachaufwand	12 000	12 000	—	—	11 617 74
		Summe Kapitel 69	12 000	12 000	—	—	11 617 74
		Summe Kapitel 60—69	1 296 304	1 155 717	157 478	16 891	1 471 749 43
					140 587		

¹ Kapitel 63 Zettel 5a—5e sind gegenseitig bedarfsfähig.



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		Übertrag	32 326	47 700	418	15 782	53 197 ⁸
160		Einmalige Einnahmen					
						
		Summe Kapitel 160					
		Gesamteinnahme Abschnitt VI	32 326	47 700	418	15 782	53 197 ⁸
						15 364	
		VII. Kredit- und Versicherungswesen					
70		Landesbanken, Provinzialbanken, Provinzialhilfskassen					
	1	Verzinsung des Anteils der Provinz an dem Stammkapital der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank	750 000	600 000	150 000	—	800 000
71	—	Grundkreditanstalten, Stadtkassen	—	—	—	—	—
72	—	Feuerversicherung	—	—	—	—	—
73	—	.....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		Jr 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		Übertrag	1 296 304	1 155 717	157 478	16 891	1 471 749 43
160		Einmalige Ausgaben					
	1	Für die Inhaberschaft der Barbarathermen in Trier	1 000	1 000	—	—	515 64
	2	Für die Ausstellung der Gemeinschaft der Künstler und Kunstfreunde e. V. und des Kunstdienstes in Berlin mit Werken rheinischer Kunst und rheinischem Kunsthandwerk in Wien	3 000	3 000	—	—	—
	3	Zur Unterhaltung der Grenzlandmuseen, insbesondere in Eupen, Malmedy und St. Vith	80 000	—	80 000	—	1 500
	4	Für die Ausgestaltung der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf	50 000	—	50 000	—	—
	5	Zum Schutz rheinischer Wandentwürfe und zur Sicherung wichtigen rheinischen Kunstgutes	250 000	—	250 000	—	148 039
	—	Zum Ausbau von Heimatmuseen	—	—	—	—	10 000
	—	Für die Beschaffung eines kleinen Kraftwagens beim Provinzialkonservator	—	—	—	—	2 000
	—	Für die Ausgestaltung der Konservatorenlogung	—	—	—	—	3 470 97
		Summe Kapitel 160	384 000	4 000	380 000	—	165 525 61
		Gesamtausgabe Abschnitt VI	1 680 304	1 159 717	527 478	16 891	1 637 275 04
					520 587		
		VII. Kredit- und Versicherungswesen					
70		Landesbanken, Provinzialbanken, Provinzialhilfskassen					
	1	Abführung an die Rücklage zur Sicherung des Provinzialverbandes wegen der Inanspruchnahme aus nicht vertraglichen Gewährleistungsansprüchen	—	—	—	—	—
	2	Für Verzinsung und Tilgung von Anleihen ..	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 70	—	—	—	—	—
71	—	Grundkreditanstalten, Stadtkassen	—	—	—	—	—
72	—	Feuerversicherung	—	—	—	—	—
73	—	.....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30. 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
74	—	Unfall- und Haftpflichtversicherung, Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	—	—	—	—	—
75		Viehseuchenschutz, Viehversicherung					
1		Allgemeine Viehseuchenkasse:					
		A. Pferdebesitzer	43 500	33 200	10 300	—	41 600
		B. Rindviehbesitzer	755 200	796 200	—	41 000	1 941 078
2		Marktversicherung Dinslaken	4 200	4 500	—	300	2 295
		Summe Kapitel 75	802 900	833 900	10 300	41 300	1 984 974
						31 000	
76		Ruhegehalts- und Unfallfürsorgekasse sowie Witwen- und Waisenkasse					
		Ruhegehalts- und Unfallfürsorgekasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände der Rheinprovinz sowie Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz					
1		Aus den eigenen Einnahmen	284 821	268 288	16 533	—	232 266
77	—	Landesversicherungsanstalt	—	—	—	—	—
78	—	Gemeindeunfallversicherungsverband „Rheinprovinz und Hohenzollern“	—	—	—	—	—
79	—	Sonstiges	—	—	—	—	—
170	—	Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt VII	1 837 721	1 702 188	176 833	41 300	3 017 241
					135 533		

1 Siehe Anlage 25, Seite 170.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		30. 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
74	—	Unfall- und Haftpflichtversicherung, Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	—	—	—	—	—
75		Viehseuchenschutz, Viehversicherung					
1		Allgemeine Viehseuchenkasse:					
		A. Pferdebesitzer	43 500	33 200	10 300	—	41 600
		B. Rindviehbesitzer	755 200	796 200	—	41 000	1 941 078
2		Marktversicherung Dinslaken	4 200	4 500	—	300	2 295
		Summe Kapitel 75	802 900	833 900	10 300	41 300	1 984 974
						31 000	
76		Ruhegehalts- und Unfallfürsorgekasse sowie Witwen- und Waisenkasse					
		Ruhegehalts- und Unfallfürsorgekasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände der Rheinprovinz sowie Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz					
1		Anteilige persönliche Ausgaben der Hauptverwaltung	212 000	199 000	13 000	—	165 023
2		Anteilige sächliche Ausgaben der Hauptverwaltung	32 400	32 143	257	—	34 657
3		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ...	40 421	37 145	3 276	—	32 585
		Summe Kapitel 76	284 821	268 288	16 533	—	232 266
77	—	Landesversicherungsanstalt	—	—	—	—	—
78	—	Gemeindeunfallversicherungsverband „Rheinprovinz und Hohenzollern“	—	—	—	—	—
79	—	Sonstiges	—	—	—	—	—
170	—	Einmalige Ausgaben	—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt VII	1 087 721	1 102 188	26 833	41 300	2 217 241
						14 467	43

1 Siehe Anlage 25, Seite 170.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1941 RM.	Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1941 RM.
Finanzverwaltung				Finanzverwaltung			
3	1	Entnahme aus der Bürgschaftsicherungsrücklage	30 000	3	1	Für Inanspruchnahme aus Bürgschaften usw.	30 000
	2	Entnahme aus der Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage	16 000		2	Zum eventuellen Ankauf von Grundstücken zwecks Abrundung des Anhaltgrundbesitzes	16 000
		Summe Finanzverwaltung	46 000			Summe Finanzverwaltung	46 000
Verkehrswesen				Verkehrswesen			
20	1	Entnahme aus der Grundstücksrücklage der Straßenverwaltung	50 000	20	1	Zum eventuellen Ankauf von Grundstücken für Zwecke der Landstraßen I. Ordnung	50 000
	2	Entnahme aus der Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage	64 000		2	Zum Erwerb eines Grundstückes für die a) Errichtung eines neuen Bauamtgebäudes in Kockem b) Erweiterung des Bauamtgebäudes in Kockem	57 000 7 000
		Summe Verkehrswesen	114 000			Summe Verkehrswesen	114 000
Hochbau				Hochbau			
52	1	Entnahme aus der Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage	170 000	52	1	Zum Erwerb eines Dienstgebäudes für das Rheinische Provinzialinstitut für Sippen- und Volkskörperforschung an der Universität Köln nebst Kosten der ersten Umgestaltung und Einrichtung	170 000
		Gesamteinnahme des Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1941	330 000			Gesamtausgabe des Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1941	330 000

VI. Anlagen

Unterhaushaltspläne

Um jederzeit erforderlich werdende Umorganisationen, einen Wechsel in der Belegung, Austausch von Personal vornehmen zu können, sind die gleichartigen Titel zusammengehöriger Haushaltspläne (z. B. der Heil- und Pflegeanstalten, der Rheinischen Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn, des Rhein. Prov.-Instituts für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn, der Gehörlosen- und Blindenschulen, der Prov.-Erziehungsheime, der Weinbaulehranstalten, der Landesmuseen) mit besonderer Genehmigung des Landeshauptmanns von Fall zu Fall gegenseitig deckungsfähig.



Unterhaushaltsplan

Liegenschaftsverwaltung

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Wegenstand	Jahres 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
I	Provinzeigene Wohnungen								I	
	A. Düsseldorf, Landeshaus, Ständehaus, Adolf-Hitler-Straße, Schillesstraße, Schorlemmerstraße									
	1	Mieteinnahme	18 000	—	17 400	—	18 082,32	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung	—	1 667	—	1 667	—	1 561,97		2
	3	Steuern, Versicherungen	—	1 580	—	1 675	—	1 492,62		3
	4	Wasserversorgung	—	600	—	500	—	206,90		4
		Summe A	18 000	3 847	17 400	3 842	18 082,32	3 261,55		
	B. Düsseldorf, Reichsstraße — Kronprinzenstraße									
	5	Mieteinnahme	19 800	—	18 300	—	—	—		5
	6	Bauliche Unterhaltung	—	1 000	—	1 000	—	—		6
7	Steuern, Versicherungen	—	6 788	—	5 150	—	—	7		
8	Wasserversorgung	—	800	—	500	—	—	8		
9	Wasserleitungsschadensversicherung und sonstige Ausgaben	—	250	—	250	—	—	9		
	Summe B	19 800	8 838	18 300	6 900	—	—			
	Summe Titel I	37 800	12 685	35 700	10 742	18 082,32	3 261,55			
II	Anstalt Hausen bei Waldbreitbach								II	
	1	Pacht des evangelischen Krankenhauses G. m. B. G. Waldbreitb.	43 200	—	43 200	—	21 600	—		1
2	Steuern, Versicherungen	3 460	3 460	4 710	4 710	1 744,25	2 521,46	2		
	Summe Titel II	46 660	3 460	47 910	4 710	23 344,25	2 521,46			
III	Erziehungsheim Neuß								III	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Erziehungsheims in Neuß	29 036	—	29 036	—	29 035,50	—		1
	2	Anteilbedienst	—	—	—	—	—	4 997,25		2
	3	Steuern, Versicherungen	1 420	1 420	1 900	1 900	—	—		3
4	Bauliche Unterhaltung	—	—	—	—	—	10 000	4		
	Summe Titel III	30 456	1 420	30 936	1 900	29 035,50	14 997,25			
IV	Erziehungsheim Ratingen								IV	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Erziehungsheims in Ratingen	15 683	—	15 683	—	15 683	—		1
	2	Anteilbedienst	—	—	—	—	—	1 645,67		2
3	Steuern, Versicherungen	800	860	1 070	1 070	—	—	3		
	Summe Titel IV	16 543	860	16 753	1 070	15 683	1 645,67			
V	Sebammenschranstalt Köln								V	
	1	Miete der Stadt Köln	48 000	—	48 000	—	48 000	—		1
2	Anteilbedienst	—	48 000	—	48 000	—	48 000	2		
	Summe Titel V	48 000	48 000	48 000	48 000	48 000	48 000			
VI	Heilstätte Nützenhain								VI	
	1	Miete von dem Schulungslager Niederrhein	5 000	—	5 000	—	5 000,04	—		1
	2	Miete aus provinzeigenen Häusern	3 756	—	3 756	—	3 576	—		2
	3	Bauliche Unterhaltung	—	1 890	—	1 890	—	1 783,09		3
	4	Steuern, Versicherungen	—	1 230	—	1 390	—	1 331,37		4
5	Instandsetzung der Gräber der Fürsorgezöglinge und des Arbeitergrabes auf dem Anstaltsfriedhof	—	100	—	100	—	91,38	5		
	Summe Titel VI	8 756	3 220	8 756	3 380	8 576,04	3 205,84			
VII	Provinzialgut Nützenhain								VII	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Provinzialgutes und von Einzelgrundstücken sowie Jagdpacht	8 004	—	8 004	—	7 984,22	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung	—	—	—	—	—	—		2
3	Steuern, Versicherungen	2 020	2 020	2 150	2 150	252,14	1 969,10	3		
	Summe Titel VII	10 024	2 020	10 154	2 150	8 236,36	1 969,10			
VIII	Provinzialgut Hülserward								VIII	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Provinzialgutes und des Hofgutes Hülserward	7 743	—	7 714	—	7 897,18	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung	—	667	—	667	—	1 591,45		2
3	Steuern, Versicherungen	2 900	2 900	3 070	3 070	3 441,19	2 825,73	3		
	Summe Titel VIII	10 643	3 567	10 784	3 737	11 338,37	4 417,18			

Titel	Nr.	Wegenstand	Haushalt 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
IX		Provinzialdomäne Sammersdorf							IX	
	1	Pacht aus der Verpachtung der 5 Kolonate	5 467	—	5 460	—	5 466 68	—		1
	2	Bauliche Unterhaltung	—	3 669	—	1 890	—	11 101 87		2
	3	Steuern, Versicherungen	870	870	930	930	619 30	879 09		3
		Summe Titel IX	6 337	4 539	6 390	2 820	6 085 98	11 981 56		
X		Mittergut Tesdorf							X	
	1	a) Pacht des Pächters	7 835	—	7 890	—	7 834 64	—		1a
		b) Beitrag des Pächters zum Erneuerungsfonds für Bauten	—	—	385	385	388 50	388 50		b
	2	Bauliche Unterhaltung	—	—	—	1 779	—	1 532 09		2
	3	Steuern, Versicherungen	1 100	2 300	1 630	2 430	1 363 56	2 226 89		3
	4	Bekleidung, Ausbildung und Unterbringung der Waisenknaben	—	1 500	—	1 500	—	418 75		4
	5	Invaliden- und Krankenversicherung der Waisenknaben, Verschiedenes	—	215	—	215	—	100 25		5
	6	Bergütung und Tilgung eines vom Staat und vom Kreise Bergheim zum Bau von Landarbeiterwohnungen gegebenen Darlehens	—	870	—	870	—	809 68		6
	7	Abführung an den Tesdorfer Fonds	—	4 050	—	2 726	—	5 150 00		7
		Summe Titel X	8 935	8 935	9 905	9 905	9 586 70	10 686 70		
XI		Pachtgut Ledenhof in Bilich bei Bonn							XI	
	1	Pacht aus der Verpachtung des Ledenhofes	9 460	—	9 260	—	4 835 44	—		1
	2	Steuern, Versicherungen	2 470	2 470	6 240	6 240	—	—		2
		Summe Titel XI	11 930	2 470	15 500	6 240	4 835 44	—		
XII	—	Abführung an die Erneuerungsrücklage	—	80 000	—	80 000	—	40 000	XII	—
		Insgesamt	236 084	171 176	240 788	174 654	182 803 96	142 686 37		
		Überschuß	64 908	—	66 134	—	40 117 59	—		

Unterhaushaltsplan
Provinziallehranstalten für Weinbau, Obstbau
und Landwirtschaft
Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand	Wuſaj 1941				und Landwirtschaft		Wuſaj 1941		Z u ſ a m m t		Rechnung 1939		Titel	Nr.
			für die Versuchsanstalten für Weinbau, Obstbau		für Weinbau, Obstbau		Wirtschaft		Wirtschaft		Haushalt 1940		Rechnung 1939			
			Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
			1939.	1939.	1939.	1939.	1939.	1939.	1939.	1939.	1939.	1939.	1939.	1939.		
I		Zuſchüſſe													I	
	1	des Staates	2 000	—	6 000	—	2 000	—	10 000	—	9 000	—	10 588	—		1
	2	ſonſtige	300	—	300	—	300	—	900	—	900	—	900	—		2
		Summe Titel I	2 300	—	6 300	—	2 300	—	10 900	—	9 900	—	11 488	—		
II		Schulgeld	2 100	—	3 000	—	1 200	—	6 300	—	4 100	—	3 823 07	—	II	
III		Perſonalaufwand													III	
	1	a) Beſoldungen für														1a
		1. einberufene planmäßige Beamte	—	8 400	—	12 000	—	10 000	—	30 400	—	165 000	—	144 385		
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	56 600	—	53 000	—	26 000	—	135 600	—	—	—	—		b
		b) Beſoldungen für														
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 007	—	—		
		3. wieder einberufene, im Ruheſtand befindliche Beamte	—	9 250	—	8 200	—	—	—	—	—	17 450	—	—		
		Summe Nr. 1	—	74 250	—	73 200	—	36 000	—	183 450	—	181 007	—	144 385		
	2	a) Vergütungen für														2a
		1. einberufenes Büroperſonal	—	—	—	2 850	—	—	—	—	—	—	—	94 091 05		
		2. nicht einberufenes Büroperſonal	—	17 540	—	15 000	—	6 200	—	38 740	—	38 600	—	—		
		3. Erſatzbüroperſonal	—	—	—	2 000	—	—	—	2 000	—	—	—	—		b
		b) Vergütungen für														
		1. einberufene ſonſtige Angeſtellte	—	9 820	—	5 180	—	—	—	15 000	—	—	—	73 626 21		
		2. nicht einberufene ſonſtige Angeſtellte	—	22 300	—	13 600	—	18 250	—	54 150	—	67 550	—	—		
		3. ſonſtige Erſatzangeſtellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Summe Nr. 2	—	49 660	—	38 630	—	24 450	—	112 740	—	106 150	—	106 716 26		
	3	a) Löhne für														3a
		1. einberufenes Arbeitsperſonal	—	8 300	—	7 620	—	2 100	—	18 020	—	—	—	25 026 53		
		2. nicht einberufenes Arbeitsperſonal	—	9 700	—	6 680	—	3 000	—	19 380	—	31 800	—	—		
		3. Erſatzarbeitsperſonal	—	—	—	6 200	—	—	—	6 200	—	—	—	—		b
		b) Löhne für														
		1. einberufenes Hausperſonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 199 12		
		2. nicht einberufenes Hausperſonal	—	3 280	—	1 430	—	2 890	—	7 600	—	7 090	—	—		
		3. Erſatzhausperſonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Summe Nr. 3	—	21 280	—	21 930	—	7 990	—	51 200	—	38 890	—	32 126 65		
	4	Sonſtige perſonelle Ausgaben	—	1 100	—	1 900	—	—	—	—	—	—	—	2 194 85		4
	5	Nicht einberufene Hilfslehrer	—	200	—	1 100	—	—	—	—	—	—	—	1 654 04		5
	6	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	—	22 692	—	27 381	—	14 230	—	64 303	—	59 561	—	52 447 21		6
		Summe Titel III	—	169 182	—	164 141	—	85 120	—	418 443	—	392 208	—	339 523 01		
IV		Berpflegung, Unterkunft und Unterricht													IV	
	1	Berpflegung	7 000	6 000	5 100	5 700	4 000	3 800	16 100	15 500	14 500	13 200	13 230 73	9 795 30		1
	2	Lagerung und Waſche	—	300	—	500	—	250	—	1 050	—	800	—	1 044 11		2
	3	Rehnmittel und Bäckerei	—	1 800	—	1 800	—	700	—	4 300	—	4 300	—	3 519 53		3
		Summe Titel IV	7 000	8 100	5 100	8 000	4 000	4 750	16 100	20 850	14 500	18 300	13 230 73	14 359 —		

Unterhaushaltsplan
Höhere Landbauschule Brühl

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand
I	1	Zuschüsse
	1	Zuschuß des Reiches
II		Schulgeld
	1	Lehrbeitrag
	2	Einschreibe- und Prüfungsgebühren
	3	Sonstige Gebühren, wie für Zeugnisdiplomate, Gutachten usw.
		Summe Titel II
III		Personalaufwand
	1	Befolgungen für
		a) einberufene planmäßige Beamte
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte
		c) wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte
	2	Bergütungen für
		a) einberufene Angestellte
		b) nicht einberufene Angestellte
		c) Erfahungsstellen
	3	Löhne für
		a) einberufenes Arbeitspersonal
		b) nicht einberufenes Arbeitspersonal
		c) Erfahrarbeitspersonal
	4	Sonstige personelle Ausgaben
	5	Nicht einberufene Hilfslehrer
	6	Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung
		Summe Titel III
IV		Unterricht
	1	Lagerung und Bände
	2	Lehrmittel, Bücherei, Lehrmittelbeitrag
	3	Laboratorium
	4	Aufse und Lehrausflüge
		Summe Titel IV
V		Unterhalt und Betrieb der Gebäude
	1	Haushaltliche Unterhaltung
	2	Mieten
	3	Gartenanlagen
	4	Steuern und Versicherungen
	5	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung
	6	Reinigung
	7	Inventar
		Summe Titel V
VI		Verschiedenes
	1	Postgebühren und Bürobedürfnisse ¹
	2	Infections- und Druckkosten ¹
	3	Reisekosten ²
	4	Kranken- und Unfallversicherung der Hörer
	5	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial
	6	Sonstiges
		Summe Titel VI
		Insgesamt
		Zuschuß

¹ Titel VI Nr. 1 und 2 sind gegenseitig bedingungslos.
² In dem Ansat für 1941 in Höhe von 2 800 RM. (ab 300 RM. für eine Ertragkraft veranschlagt).

Ansat 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
16 500	—	15 000	—	15 000	—	I	1
5 000	—	5 000	—	7 480	—	II	1
500	375	500	375	265	5		2
5	—	5	—	—	—		3
5 505	375	5 505	375	7 745	5		
—	8 500	—	22 000	—	21 186,40	III	1
—	16 500	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	5 000	—	1 800	—	4 465,04	III	2
—	700	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	3 300	—	—	III	3
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	200	—	—	—	—	III	4
—	600	—	600	—	679,56	III	5
—	7 800	—	7 168	—	6 878,39	III	6
—	39 300	—	34 868	—	33 209,39		
—	50	—	100	—	46,30	IV	1
50	1 500	50	1 500	—	1 622,81	IV	2
—	300	—	300	—	472,71	IV	3
—	600	—	600	—	605,25	IV	4
50	2 450	50	2 500	—	2 747,07		
—	2 001	—	2 001	—	3 139,54	V	1
1 230	—	1 400	—	1 147,04	—	V	2
—	200	—	100	—	150,45	V	3
—	411	—	345	—	303,84	V	4
200	2 200	300	2 200	417,26	2 564,22	V	5
—	300	—	300	—	236,98	V	6
—	600	—	800	—	950,98	V	7
1 430	5 712	1 700	5 746	1 564,30	7 346,01		
—	1 000	—	1 000	—	1 088,40	VI	1
—	400	—	200	—	204,42	VI	2
1 000	2 800	500	2 000	—	2 761,26	VI	3
435	435	600	400	—	—	VI	4
10	—	10	—	25,26	—	VI	5
—	58	5	81	23,31	49,95	VI	6
1 445	4 693	1 115	3 681	48,57	4 104,03		
24 930	52 530	23 370	47 170	24 357,87	47 411,50		
—	27 600	—	23 800	—	23 053,63		

Unterhaushaltsplan

Staatlich anerkannte

Landfrauenschule Olevig

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand	Aufsag 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.					
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.							
I	1	Schulgeld	3 500	—	3 000	—	3 060	55	I	1					
	2	Reichsgutschuß	5 000	—	5 000	—	5 000	—			2				
			Summe Titel I		8 500		8 060		55						
II	Personalaufwand														
	1	Befolgungen für													
		a) einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	16 500	—	—	12 540	39	II	1			
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte	—	18 000	—	—	—	—	—	—			a		
	c) wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	b					
	2	Bergütungen für													
		a) einberufene Angestellte	—	—	—	4 450	—	—	1 957	77	II	2			
		b) nicht einberufene Angestellte	—	9 050	—	—	—	—	—	—			a		
	c) Erfahrangehelfer	—	—	—	—	—	—	—	—	b					
	3	Löhne für													
		a) einberufenes Arbeitspersonal	—	—	—	2 900	—	—	1 233	60	II	3			
		b) nicht einberufenes Arbeitspersonal	—	2 950	—	—	—	—	—	—			a		
	c) Erfahrarbeitspersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	b					
	4	Nicht einberufene Hilfslehre	—	300	—	500	—	—	190	80	II	4			
		Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung	—	5 850	—	5 376	—	—	4 061	63			5		
			Summe Titel II		36 150		29 726		19 954		19				
III	Verpflegung, Unterkunft und Unterricht														
	1	Beförderung	16 000	11 500	14 500	10 000	14 203	34	6 515	88	III	1			
		2	Lagerung und Wäsche	—	800	—	350	—	—	56			27	2	
		3	Lehrmittel	—	1 000	—	1 000	—	—	877			15	3	
			Summe Titel III		16 000		13 300		14 500		11 350	14 203	34	7 449	30
IV	Unterhalt und Betrieb der Gebäude														
	1	a) Bauliche Unterhaltung	—	2 558	—	2 558	—	—	7 495	94	IV	1a			
		b) Unterhaltung der Gartenanlagen	—	600	—	600	—	—	593	75			b		
	2	Mieten	1 060	360	1 060	630	906	—	250	15	IV	2			
	3	Steuern und Versicherungen	—	199	—	255	—	—	3 669	87			3		
	4	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung	—	3 500	—	3 700	—	—	848	07			4		
	5	Reinigung	—	950	—	850	100	50	1 808	91			5		
6	Inventar	—	4 700	—	2 000	—	—	—	—	6					
			Summe Titel IV		1 060		12 867		1 060		10 503	1 006	50	14 666	69
V	Wirtschaftsführung														
	1	Geflügelhaltung	1 900	1 900	1 900	1 900	2 028	29	1 895	07	V	1			
		2	Siechhaltung einschl. Kollerei	5 500	5 500	5 500	5 500	6 218	44	5 903			88	2	
			Summe Titel V		7 400		7 400		8 246		73	7 798	95		
VI	Verchiedenes														
	1	Kraftwagen	—	4 500	—	—	—	—	—	—	VI	1			
		2	Postgebühren und Bürosten	—	1 000	—	1 000	—	—	300			—	2	
	3	Inserions- und Druckkosten	30	300	15	300	8 50	—	235	54	VI	3			
	4	Reisekosten	200	1 600	200	1 000	200	—	272	30			4		
	5	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	10	—	10	—	—	—	—	—			5		
6	Sonstiges und zur Abrundung	—	383	15	431	—	—	53	—	6					
			Summe Titel VI		240		7 783		240		2 731	208	50	860	84
			Insgesamt		33 200		77 500		31 200		61 800	31 725	62	50 729	97
			Zusatz		—		44 300		—		30 600	—	—	19 004	35

Titel	Nr.	Aufsag 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.						
		Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.								
I	1	3 500	—	3 000	—	3 060	55	I	1						
	2	5 000	—	5 000	—	5 000	—			2					
		Summe Titel I		8 500		8 060		55							
II	Personalaufwand														
	1	Befolgungen für													
		a) einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	16 500	—	—	12 540	39	II	1			
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte	—	18 000	—	—	—	—	—	—			a		
	c) wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	b					
	2	Bergütungen für													
		a) einberufene Angestellte	—	—	—	4 450	—	—	1 957	77	II	2			
		b) nicht einberufene Angestellte	—	9 050	—	—	—	—	—	—			a		
	c) Erfahrangehelfer	—	—	—	—	—	—	—	—	b					
	3	Löhne für													
		a) einberufenes Arbeitspersonal	—	—	—	2 900	—	—	1 233	60	II	3			
		b) nicht einberufenes Arbeitspersonal	—	2 950	—	—	—	—	—	—			a		
	c) Erfahrarbeitspersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	b					
	4	Nicht einberufene Hilfslehre	—	300	—	500	—	—	190	80	II	4			
		Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung	—	5 850	—	5 376	—	—	4 061	63			5		
		Summe Titel II		36 150		29 726		19 954		19					
III	Verpflegung, Unterkunft und Unterricht														
	1	Beförderung	16 000	11 500	14 500	10 000	14 203	34	6 515	88	III	1			
		2	Lagerung und Wäsche	—	800	—	350	—	—	56			27	2	
		3	Lehrmittel	—	1 000	—	1 000	—	—	877			15	3	
		Summe Titel III		16 000		13 300		14 500		11 350		14 203	34	7 449	30
IV	Unterhalt und Betrieb der Gebäude														
	1	a) Bauliche Unterhaltung	—	2 558	—	2 558	—	—	7 495	94	IV	1a			
		b) Unterhaltung der Gartenanlagen	—	600	—	600	—	—	593	75			b		
	2	Mieten	1 060	360	1 060	630	906	—	250	15	IV	2			
	3	Steuern und Versicherungen	—	199	—	255	—	—	3 669	87			3		
	4	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung	—	3 500	—	3 700	—	—	848	07			4		
	5	Reinigung	—	950	—	850	100	50	1 808	91			5		
6	Inventar	—	4 700	—	2 000	—	—	—	—	6					
		Summe Titel IV		1 060		12 867		1 060		10 503		1 006	50	14 666	69
V	Wirtschaftsführung														
	1	Geflügelhaltung	1 900	1 900	1 900	1 900	2 028	29	1 895	07	V	1			
		2	Siechhaltung einschl. Kollerei	5 500	5 500	5 500	5 500	6 218	44	5 903			88	2	
		Summe Titel V		7 400		7 400		8 246		73		7 798	95		
VI	Verchiedenes														
	1	Kraftwagen	—	4 500	—	—	—	—	—	—	VI	1			
		2	Postgebühren und Bürosten	—	1 000	—	1 000	—	—	300			—	2	
	3	Inserions- und Druckkosten	30	300	15	300	8 50	—	235	54	VI	3			
	4	Reisekosten	200	1 600	200	1 000	200	—	272	30			4		
	5	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	10	—	10	—	—	—	—	—			5		
6	Sonstiges und zur Abrundung	—	383	15	431	—	—	53	—	6					
		Summe Titel VI		240		7 783		240		2 731		208	50	860	84
		Insgesamt		33 200		77 500		31 200		61 800		31 725	62	50 729	97
		Zusatz		—		44 300		—		30 600		—		19 004	35

Unterhaushaltsplan
Landfrauenschule Boppard
Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand
I		Zuschüsse
	1	Zuschuß des Reiches
II	—	Schulgeld und Aufschußgebühren
III		Personalaufwand
	1	Besoldungen für a) einberufene planmäßige Beamte b) nicht einberufene planmäßige Beamte c) wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte
	2	Bergütungen für a) einberufene Angestellte b) nicht einberufene Angestellte c) Erfahungsstellen
	3	Löhne für a) einberufenes Arbeitspersonal b) nicht einberufenes Arbeitspersonal c) Erfahrarbeitspersonal
	4	Nicht einberufene Hilfslehrer
	5	Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung
		Summe Titel III
IV		Verpflegung, Unterkunft und Unterricht
	1	Beförderung
	2	Lagerung und Wäsche
	3	Lehrmittel und Wägerei
		Summe Titel IV
V		Unterhalt und Betrieb der Gebäude
	1	Bauliche Unterhaltung
	2	Rieten
	3	Steuern und Versicherungen
	4	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung
	5	Reinigung
	6	Inventar
		Summe Titel V
VI		Wirtschaftsführung
	1	Geflügelhaltung
	2	Biehhaltung
	3	Obst-, Garten- und Gemüsebau
		Summe Titel VI
VII		Verfchiedenes
	1	Postgebühren und Bürobedürfnisse ¹
	2	Inserions- und Druckkosten ¹
	3	Reisekosten
	4	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial
	5	Sonstiges
		Summe Titel VII
		Insgesamt
		Zuschuß

Wujs 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
						I	
2 800	—	2 800	—	2 800	—		1
2 500	—	1 500	—	725 50	—	II	—
						III	
—	10 000	—	6 200	—	3 733 55		1
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	2 700	—	7 500	—	5 631 10		2
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	4 050	—	3 000	—	982 05		3
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	200	—	300	—	—		4
—	2 198	—	2 020	—	1 115 76		5
—	—	—	—	—	—		
—	19 148	—	18 920	—	11 462 46		
						IV	
17 500	10 500	11 500	8 000	5 970 55	3 099 11		1
—	400	—	500	—	84 26		2
—	1 000	—	1 000	—	791 95		3
17 500	11 900	11 500	9 500	5 970 55	3 975 32		
						V	
—	1 223	—	1 223	—	1 231 47		1
800	—	800	—	702	—		2
—	555	—	930	—	603 06		3
—	3 000	—	3 500	—	2 463 11		4
—	600	—	600	—	246 20		5
—	4 500	—	2 000	—	1 544 81		6
800	9 878	800	8 253	702	6 088 65		
						VI	
400	400	300	300	101 40	379 94		1
400	400	350	350	188	583 04		2
1 000	700	800	500	750 36	712 74		3
1 800	1 500	1 450	1 150	1 039 76	1 675 72		
						VII	
—	700	—	800	47 70	552 81		1
—	500	—	500	—	274 56		2
500	1 000	200	1 500	—	239 80		3
10	—	10	—	5 19	—		4
—	284	—	137	8 50	134		5
510	2 484	210	2 937	61 39	1 201 17		
25 910	44 910	18 260	40 760	11 299 20	24 403 32		
—	19 000	—	22 500	—	13 104 12		

¹ Titel VII Nr. 1 und 2 sind gegenseitig bedingungslos.



Unterhaushaltsplan

Mädchenabteilung der Lehranstalt Kreuznach

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand
I Zuschüsse		
	1	a) Zuschuß des Staates
		b) Zuschuß der Landesbauernschaft Rheinland
		c) Sonstige
		Summe Titel I
II Schulgeld		
III Personalaufwand		
	1	Beisetzungen für nicht einberufene Beamte
	2	Bergütungen für a) einberufene Angestellte
		b) nicht einberufene Angestellte
		c) Erfahungsangestellte
	3	Löhne für a) einberufenes Hauspersonal
		b) nicht einberufenes Hauspersonal
		c) Erfahungspersonal
	4	Nicht einberufene Hilfslehrer
	5	Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung
		Summe Titel III
IV Verpflegung, Unterkunft und Unterricht		
	1	Betstiftung
	2	Lagerung und Wäsche
	3	Lehrmittel
		Summe Titel IV
V Unterhalt und Betrieb der Gebäude		
	1	Bauliche Unterhaltung
	2	Mieten
	3	Steuern, Gebühren und Versicherungen
	4	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung
	5	Reinigung
	6	Inventar
		Summe Titel V
VI Verschiedenes		
	1	Bürokosten
	2	Postgebühren und Frachtkosten
	3	Reisekosten
	4	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial
	5	Sonstiges und zur Abrechnung
		Summe Titel VI
		Insgesamt
		Zuschuß

Wofür 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
						I	
2 036	—	2 036	—	2 036	—		1 a
750	—	750	—	1 500	—		b
—	—	—	—	—	—		c
2 786	—	2 786	—	3 536	—		
						II	
1 000	—	750	—	350	—		
						III	
—	5 000	—	6 000	—	6 304,65		1
—	—	—	—	—	—		2
—	2 900	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	—	—	—		3
—	1 150	—	1 500	—	1 123,63		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	250	—	250	—	—		4
—	2 127	—	1 955	—	1 744,57		5
—	11 427	—	9 795	—	9 172,85		
						IV	
7 000	7 000	5 500	5 000	3 191,92	2 554,02		1
—	500	—	500	—	49,83		2
—	400	—	400	—	179,94		3
7 000	7 900	5 500	5 900	3 191,92	2 783,79		
						V	
—	—	—	—	—	—		1
550	100	480	100	481,38	—		2
—	—	—	—	—	—		3
—	2 500	—	3 000	—	2 360,04		4
—	400	—	400	—	148,92		5
—	2 000	—	1 000	—	213,54		6
550	5 000	480	4 500	481,38	2 722,50		
						VI	
—	100	—	100	—	14,30		1
—	1 000	—	250	—	123,45		2
1 000	1 500	1 000	1 500	1 200	626,29		3
10	—	10	—	—	—		4
4	123	4	185	—	26,23		5
1 014	2 723	1 014	2 035	1 200	790,27		
12 350	27 050	10 530	22 230	8 759,30	15 469,41		
—	14 700	—	11 700	—	6 710,11		

Unterhaushaltsplan
Provinzial-Feuerwehrschule Koblenz-Oberwerth

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand	Wuſag 1941 RM.	Haushalt 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.
Einnahmen					
—	—	Überschuß aus dem Vorjahre	—	—	—
Zuſchüſſe					
I	1	Zuſchußbedarf aus Mitteln des Rhein. Prov.-Verbandes	41 794	38 126	—
	2	Zuſchußbedarf aus dem Aufkommen aus der Feuerſchutzſteuer ...	41 794	38 126	—
	3	Zuweiſungen aus dem Aufkommen der Feuerſchutzſteuer für Kriegs- lehrgänge, umfaſſend freie Unterkunft, Verpflegung, Reiſekoften und Verdienſtausfall der Lehrgangsteilnehmer aus Freito. und Pfllichtfeuerwehren ſowie der Angehörigen der Jugendfeuer- wehren	90 900	16 750	—
Summe Titel I			174 488	93 002	—
Eigene Einnahmen					
II	1	Einnahmen aus Gebäude- und Grundstücksnutzung a) Mieten für Dienſtwohnungen	600	600	—
		b) Erſtattung der Heizkosten der Dienſtwohnungen	—	—	—
		c) Erſtattung der Lichtkosten der Dienſtwohnungen	—	—	—
		d) Miete und Pachteinahmen für die Überlaſſung von Schulgrund- stücks- und Gebäudeteilen an Dritte	600	—	—
		e) Gebühren für die gelegentliche Benutzung von Schulräumen durch Dritte (außenſtehende Formationen)	—	—	—
	2	Einnahmen aus Schulbetrieb: Gebühren für Lehrgänge für die Teil- nehmer, die Werkfeuerwehren angehören uſw.	300	300	—
	3	Besondere Einnahmen aus dem Wiſtſchaftsbetrieb a) Verpflegungskosten von Gäſten	50	50	—
		b) Erſtattung der Verpflegungskosten des Perſonals	3 500	3 500	—
		c) Einnahmen aus dem Kantinenbetrieb (Verkauf von Waren) ..	7 500	7 500	—
Summe Titel II			12 550	11 950	—
Zuſätzliche Einnahmen					
III	1	Zuſen	10	—	—
	2	Erſtattung von Fernſprechgebühren	75	—	—
	3	Erſtattung von Fahrtkosten für die Benutzung des Dienſtkraftwagens	600	200	—
	4	Verſchiedenes	1 000	1 000	—
Summe Titel III			1 685	1 200	—
Geſamteinnahme			188 723	106 152	—

Für das Rechnungsjahr 1940 wurde erſtmalig ein Unterhaushaltsplan aufgeſtellt.

Titel	Nr.	Gegenstand	Wuſag 1941 RM.	Haushalt 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.
Ausgaben					
—	—	Zehlbetrag aus dem Vorjahre	—	—	—
Perſönliche Koſten					
I	1	Befolgungen für a) einberufene planmäßige Beamte	3 800	14 000	—
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte	12 200	—	—
		c) wieder einberufene im Ruheſtand befindliche Beamte	—	—	—
	2	Bergütungen für a) einberufene Angeſtellte	7 700	7 100	—
		b) nicht einberufene Angeſtellte	—	—	—
		c) Erſatzangeſtellte	—	—	—
	3	Löhne für a) einberufene Lohnempfänger	2 700	16 520	—
		b) nicht einberufene Lohnempfänger	14 500	—	—
		c) Erſatzlohnempfänger	—	—	—
	4	Ruhegehälter und Hinterbliebenenverſicherung	4 964	4 562	—
	5	Bergütungen für die nebenamtlichen Lehrer	3 000	1 200	—
	6	Reiſekoften für Dienſtreiſen des Schulleiters, der Lehrkräfte und Wanderlehrer	3 000	2 500	—
	7	Ablebergeld bzw. Verſchaffung von Schutzleidung a) für den Schulleiter und die Lehrer	680	680	—
		b) für den Hausmeiſter	150	150	—
		c) für die Hülfskräfte	300	300	—
		d) für das weibliche Haus- und Küchenperſonal	200	200	—
	8	Ausbildungskosten des Lehrperſonals	500	500	—
	9	Berufſchaftbeiträge und Beiträge zur Berufsgenoffenſchaft	200	200	—
Summe Titel I			53 894	47 912	—
Zuſätzliche Koſten: Grundſtücke und Gebäude					
II	1	Unterhaltung a) der Schulgrundſtücke und Gebäude	3 700	3 700	—
		b) der Gartenanlagen	1 200	1 200	—
	2	Erſtattung an den Verrechnungshaushalt der Steuern und Verſiche- rungen	1 124	1 085	—
	3	Schornſteinfeger- und Müllabfuhrgebühren ¹	150	100	—
	4	Wafferſchäden- und Einbruchdiebſtahlverſicherungen ¹	115	115	—
	5	Verzinsung und Tilgung von Schulden	4 400	4 400	—
Summe Titel II			10 689	10 600	—

Für das Rechnungsjahr 1940 wurde erſtmalig ein Unterhaushaltsplan aufgeſtellt.

¹ Titel II Nr. 3 und 4 ſind gegenseitig bedingungslos.

Titel	Nr.	Gegenstand	Umsatz 1941 RM.	Haushalt 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.
III		Zählliche Kosten: Schulbetrieb			
	1	Lehrmittel und Zölne ¹	4 700	1 700	
	2	Unterhaltung und Ersatzbeschaffung von Übungsgeräten und von Schläuchen ²	2 200	2 200	
	3	Erneuerung und Unterhaltung von Atemschutzgeräten ¹	800	800	
	4	Übungsbedarf (Brandfäße), Atemfilter, Rauchpatronen usw. ¹	300	300	
	5	Absführung an die Erneuerungsrüchse für Kraftfahrzeuge	—	—	
	6	Unterhaltung der Kraftfahrzeuge ²	1 250	1 250	
	7	Versicherung der Kraftfahrzeuge ²	865	865	
	8	Betriebsstoffe für Kraftfahrzeuge und Kraftprüben ²	1 700	1 250	
	9	Erneuerung und Unterhaltung von Uniformen und Ausrüstungen ..	1 000	1 000	
	10	Beschaffung und Unterhaltung von Sportgeräten und Sportkleidung	250	—	
	11	Unterhaltung der Werkstat	500	500	
		Summe Titel III	13 565	9 865	
IV		Zählliche Kosten: Wirtschaftsbetrieb			
	1	Heizung, Beleuchtung und Wassergeld	5 100	5 000	
	2	Berpflegungskosten	18 500	17 200	
	3	Erneuerung und Unterhaltung des Wirtschaftsinventars einschließlich der Wäsche ³	3 000	3 000	
	4	Hausräumungskosten, Reinigungsmittel und Waschkosten ³	2 400	2 400	
	5	Sanitätsmittel ³	100	100	
		Summe Titel IV	29 100	27 700	
V		Zählliche Kosten: Verwaltung			
	1	Allgemeine Verwaltungskosten und Bürobedarf ⁴	725	725	
	2	Druckkosten ⁴	300	300	
	3	Porto und Frachten ⁵	200	200	
	4	Fernsprech- und Rundfunkgebühren ⁵	600	600	
	5	Unterhaltungsbücher und Tageszeitungen für den Kameradschaftsraum ⁵	150	150	
	6	Verchiedenes	1 000	1 000	
		Summe Titel V	2 975	2 975	

Für das Rechnungsjahr 1940 wurde erstmalig ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.

Titel	Nr.	Gegenstand	Umsatz 1941 RM.	Haushalt 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.
VI		Besondere Kosten, nur für die Zeitdauer des Krieges, beschränkt auf Angehörige der Wehr- und Pflichtfeuerwehren einschl. der Jugendfeuerwehren			
	1	Ersstattung der Reisekosten an die Wehrangestellte	16 800	—	
	2	Ersstattung des Lohn- und Verdienstausfalles an die Wehrangestellte	54 600	—	
		Summe Titel VI	71 400	—	
VII		Kantinenbetrieb			
	1	Anlauf von Waren	6 000	6 000	
	2	Körperschafts- und Getränkesteuer	600	600	
	3	Für Kameradschaftsabende und Repräsentationszwecke	500	500	
		Summe Titel VII	7 100	7 100	
		Gesamtausgabe	188 723	106 152	
		Gesamteinnahme	188 723	106 152	
		Ausgleich	—	—	
		Wiederholung der Einnahmen			
		Überschuß aus dem Vorjahr	—	—	
I		Zuschußbedarf	174 488	93 002	
II		Eigene Einnahmen	12 550	11 950	
III		Sonstige Einnahmen	1 685	1 200	
		Insgesamt	188 723	106 152	
		Wiederholung der Ausgaben			
		Fehlbetrag aus dem Vorjahr	—	—	
I		Persönliche Kosten	53 894	47 912	
II		Zählliche Kosten: Grundstücke und Gebäude	10 680	10 600	
III		Zählliche Kosten: Schulbetrieb	13 565	9 865	
IV		Zählliche Kosten: Wirtschaftsbetrieb	29 100	27 700	
V		Zählliche Kosten: Verwaltung	2 975	2 975	
VI		Besondere Kosten beschränkt auf Kriegsdauer	71 400	—	
VII		Kantinenbetrieb	7 100	7 100	
		Insgesamt	188 723	106 152	

erstmals ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.

Rechnungsjahr 1940 wurde

für das

¹ Titel III Nr. 1, 2, 3, 4 sind gegenseitig bedarfsfähig. ² Titel III Nr. 6, 7, 8 sind gegenseitig bedarfsfähig. ³ Titel IV Nr. 2, 4, 5



Unterhaushaltsplan

**Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung
Düsseldorf**

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Einnahmen	Ansatz 1941 RM.	Haushalt 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.
I	1	Entgelt der Stadt Düsseldorf	3 000	3 000	3 000
II		Verschiedenes			
	1	Aus dem Verkauf von Prüfapparaten . .	14 000	14 000	20 740
	2	Gebühren für Prüfungen und Gutachten .	4 000	4 000	4 018
		Summe Titel II	18 000	18 000	24 758
		Gesamteinnahme	21 000	21 000	27 758
		Ausgaben			
I		Personalaufwand			
	—	Befoldungen für einberufene planmäßige Be- amte	8 000	8 550	7 534
II	1	Bergütungen für a) einberufene Fachpsychologen b) nicht einberufene Fachpsychologen c) Ersatzpsychologen	6 800 24 100 —	24 700	16 579
	2	Bergütungen für a) einberufene sonstige Angestellte b) nicht einberufene sonstige Angestellte c) sonstige Ersatzangestellte	— 6 300 —	5 850	4 863
	3	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .	3 032	2 786	2 446
		Summe Titel II	40 232	33 336	23 888
III		Tägliche Verwaltungsausgaben			
	1	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung	5 636	5 636	7 593
	2	Für Herstellung der Prüfapparate	12 000	12 000	11 847
	3	Steuern und Versicherungen	550	310	281
	4	Fernsprechgebühren und Porto	800	800	809
	5	Reisefosten	1 200	1 200	966
	6	Bürobedarf und Druckkosten	800	800	270
	7	Zeitungen und Bücher	500	500	701
	8	Sonstiges und zur Abrundung	1 032	1 068	657
		Summe Titel III	22 518	22 314	23 126
		Gesamtausgabe	70 750	64 200	54 549
		Gesamteinnahme	21 000	21 000	27 758
		Zuschuß	49 750	43 200	26 791

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler

Rechnungsjahr 1941

Den Ansätzen des Haushaltsplans ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Titel	Nr.	Insaßen	Zahl
I	1	Landhilfsbedürftige	85
I	2	Insaßen auf Grund des § 42 des RStrGB. (Gesetz vom 24. 11. 1933)	400
		Säumige Unterhaltspflichtige	40
		Bezirkshilfsbedürftige	240
		Männliche Fürsorgezöglinge	20
		Weibliche Fürsorgezöglinge	5
		Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Rheinländer)	110
		Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Nichtrheinländer)	30
		Weibliche Geschlechtsfranke	20
		Summe	950

Titel	Nr.	Gegenstand	Jahrgang 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
			Einnahme SM.	Ausgabe SM.	Einnahme SM.	Ausgabe SM.	Einnahme SM.	Ausgabe SM.		
I		Pflegegeld							I	
	1	Vom Landesfürsorgeverband für Landhilfsbedürftige	52 800	—	68 300	—	60 440 10	—		1
	2	Von Drittverpflichteten	499 000	—	579 300	—	555 669 70	—		2
	3	Nebenkosten für Inoffen	12 000	12 000	12 000	12 000	11 276 40	11 276 40		3
		Summe Titel I	563 800	12 000	659 600	12 000	627 386 20	11 276 40		
II		Personalaufwand							II	
	1	a) Besoldungen für								Ia
		1. einberufene planmäßige Beamte	—	42 700	—	335 300	—	333 141 22		b
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	325 800	—	—	—	—		
		b) Besoldungen für								
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	6 700	—	—		
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	—		
		3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	7 300	—	—	—	—		
		Summe Nr. 1	—	375 800	—	342 000	—	333 141 22		
	2	a) Vertretungskosten des Anfallsarztes usw.	—	3 800	—	4 200	—	2 806 31		2a
		b) Vergütungen für								b
		1. einberufenes Büropersonal	—	—	—	10 400	—	9 662 33		
		2. nicht einberufenes Büropersonal	—	11 770	—	—	—	—		
		3. Ersatzbüropersonal	—	—	—	—	—	—		
		c) Vergütungen für								c
		1. einberufenes Aufsichtspersonal	—	14 750	—	84 300	—	70 436 95		
		2. nicht einberufenes Aufsichtspersonal	—	74 550	—	—	—	—		
		3. Ersatzaufsichtspersonal	—	35 210	—	—	—	—		
		d) Vergütungen für								d
		1. einberufene sonstige Angestellte	—	—	—	10 100	—	7 715 02		
		2. nicht einberufene sonstige Angestellte	—	11 100	—	—	—	—		
		3. sonstige Ersatzangestellte	—	—	—	—	—	—		
		Summe Nr. 2	—	151 180	—	109 000	—	90 620 61		
	3	a) Löhne für								3a
		1. einberufene Handwerker usw.	—	12 760	—	65 900	—	56 307 11		
		2. nicht einberufene Handwerker usw.	—	63 390	—	—	—	—		
		3. Ersatzhandwerker usw.	—	—	—	—	—	—		
		b) Weibliches Hauspersonal	—	—	—	—	—	—		b
		Summe Nr. 3	—	76 150	—	65 900	—	56 307 11		
	4	Sonstiges								4
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	—	131 445	—	121 797	—	119 125 11		a
		b) Dienstkleidung	—	7 400	—	7 420	—	7 076 06		b
		c) Vergütungen für Nebenbeschäftigung	—	600	—	600	—	703 85		c
		Summe Nr. 4	—	139 445	—	129 817	—	126 905 02		
		Summe Titel II	—	742 575	—	646 717	—	606 973 96		

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
III		Pflege							III	
	1	Befähigung	3 100	151 500	5 600	182 000	4 614 50	160 605 30		1
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche	—	38 000	—	42 300	—	40 930 43		2
	3	Arznei, Verbandmittel und ärztliche Instrumente, Zahnbehandlung	800	6 500	800	7 500	1 302 53	6 814 05		3
	4	Schulbedürfnisse, Bücherei usw.	—	5 200	—	6 300	—	6 043 19		4
	5	Spiele, Sport, Unterhaltung der Anstaltsinsassen	—	350	—	580	—	945 29		5
	6	Nachgehende Fürsorge	—	2 800	—	3 300	—	4 065 68		6
	7	Für fachärztliche Betreuung von Anstaltsinsassen	—	—	—	—	—	—		7
		Summe Titel III	3 900	204 350	6 400	241 980	5 917 03	219 403 94		
IV		Unterhalt und Betrieb der Gebäude							IV	
	1	Bauliche Unterhaltung	—	35 353	—	35 353	—	41 206 82		1
	2	Mieten und Pächte	35 400	—	35 000	—	34 466 98	—		2
	3	Steuern und Versicherungen	—	23 850	—	25 780	—	21 990 36		3
	4	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	7 500	52 000	9 200	51 900	9 713 62	49 812 53		4
	5	Reinigung	—	10 000	—	9 850	—	9 299 66		5
	6	Inventar	—	4 600	—	7 850	—	9 316 01		6
		Summe Titel IV	42 900	125 803	44 200	130 733	44 180 60	131 625 38		
V		Eigene Betriebe							V	
	1	Land- und Viehwirtschaft (besonderer Unterhaushalt)	168 700	90 500	170 900	98 300	179 694 56	97 105 71		1
	2	Arbeitsbetrieb	549 000	201 000	481 000	224 500	585 592 68	332 304 92		2
		Summe Titel V	717 700	291 500	651 900	322 800	765 287 24	429 410 63		
VI		Verchiedenes							VI	
	1	Arbeitsbelohnungen	—	10 500	—	11 000	—	11 259 79		1
	2	Renten auf Grund des Gesetzes betr. Unfallfürsorge für Gefangene	—	1 350	—	1 200	—	1 301 44		2
	3	Postgebühren	—	3 900	—	4 500	—	4 335 74		3
	4	Büroausgaben	—	1 800	—	1 800	—	2 323 68		4
	5	Hilfsmaterial	300	—	900	—	1 270 57	—		5
	6	Dienstreisen	—	1 600	—	1 800	—	1 655 13		6
	7	a) Beiträge zur freiwilligen Renten- und Unfallversicherung	—	2 800	—	2 900	—	2 428 78		7a
		b) Sonstiges und zur Abrundung	900	1 322	100	4 070	1 719 17	1 478 80		b
		Summe Titel VI	1 200	23 272	1 000	27 870	2 989 74	24 783 30		
		Insgesamt	1 329 500	1 399 500	1 363 100	1 382 100	1 445 760 81	1 423 473 67		
		Zulchuf	—	70 000	—	19 000	—	—		
		Überschuß	—	—	—	—	22 287 14	—		

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalten

Rechnungsjahr 1941

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Anstalt	Kranke in			Zus- gesamt	Zu beföstigen sind Beamte, Angestellte usw. I. Tischklasse	
	Ver- pflegungs- klasse I	Ver- pflegungs- klasse II	Heim- und Familien- pflege		gegen Bezahlung	ohne Bezahlung
Andernach	3	1 290	92	1 385	99	14
Bedburg-Hau	—	1 021	238	1 259	64	27
Bonn	4	1 136	132	1 272	90	21
Düren	—	1 412	171	1 583	81	15
Galkhausen	—	1 352	390	1 742	109	13
Grafenberg	23	1 000	147	1 240	93	17
Johannistal (einschl. Abt. Waldniel)	—	2 074	188	2 262	143	17
Summe	30	9 355	1 358	10 743	679	124

Titel	Nr.	Gegenstand	Auftrag 1941 für die Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalten								Zusammen						Titel	Nr.											
			Widernath		Wedburg-Dau		Bonn		Türen		Waltmannen		Grafsberg		Johannistal (inkl. des Heilbades)				Auftrag 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939						
			Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.			Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.	Einnahme M.M.	Ausgabe M.M.					
I Pflegegeld																													
	1	Zerbstjahler (Mdlg. V E a)	160 000	—	22 000	—	245 000	—	110 000	—	150 000	—	256 000	—	92 000	—	1 035 000	—	1 042 000	—	1 122 721	18	—	—					
	2	Begrüßungsbedürftige (Mdlg. V E b)	1 055 000	—	964 000	—	942 000	—	1 196 000	—	1 360 000	—	943 000	—	1 805 000	—	8 235 000	—	10 313 100	—	10 136 019	33	—	—					
	3	Fandhülfsbedürftige (Mdlg. VI B)	29 000	—	115 000	—	25 000	—	133 000	—	42 000	—	24 000	—	111 500	—	529 500	—	668 000	—	721 479	24	—	—					
	4	Fürsorgezöglinge (Mdlg. VII)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—	—	—	3 000	—	1 400	—	3 117	80	—	—					
	5	Nebenstellen für Kranke	11 000	14 000	3 000	3 000	25 000	25 000	11 000	11 000	6 000	6 000	18 000	18 000	11 000	11 000	88 000	88 000	107 100	107 100	102 825	84	—	—	103 825	32			
		Summe Titel I	1 308 000	14 000	1 104 000	3 000	1 237 000	25 000	1 450 000	11 000	1 558 000	6 000	1 214 000	18 000	2 079 500	11 000	9 500 500	88 000	12 131 500	107 100	12 086 084	39	—	—	103 825	32			
II Personalaufwand																													
	1	a) Befehdungen für																											
		1. einberufene planmäßige Beamte	—	31 300	—	54 100	—	67 100	—	31 500	—	24 500	—	51 800	—	67 000	—	330 200	—	2 352 500	—	—	—	—	—	2 354 308	90		
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	285 700	—	451 600	—	319 000	—	295 000	—	190 500	—	331 200	—	283 700	—	2 187 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		b) Befehdungen für																											
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Amtsdirektoren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Amtsdirektoren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		3. wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	9 300	—	10 300	—	9 500	—	—	—	—	—	20 370	—	49 470	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Summe Nr. 1	—	319 000	—	515 000	—	427 000	—	336 000	—	215 000	—	383 000	—	372 000	—	2 567 000	—	2 520 400	—	—	—	—	—	2 400 687	67		
	2	a) Vergütungen für Pfleger- und Hüfdrzte, Apotheker und Laborantinnen usw.																											
		1. Einberufene	—	3 970	—	—	—	5 740	—	—	—	14 910	—	5 920	—	—	—	30 580	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. Nichteinberufene	—	15 730	—	8 000	—	32 900	—	6 400	—	12 300	—	26 890	—	16 200	—	117 810	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		3. Ersatzangestellte	—	—	—	—	—	10 200	—	—	—	—	—	4 500	—	—	—	14 950	—	—	—	—	—	—	—	—			
		b) Vergütungen für																											
		1. einberufenes Büropersonal	—	3 370	—	7 981	—	—	—	6 400	—	—	—	6 180	—	9 800	—	34 131	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. nicht einberufenes Büropersonal	—	9 830	—	7 313	—	16 000	—	12 700	—	18 600	—	17 920	—	14 410	—	96 773	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		3. Ersatzbüropersonal	—	—	—	5 206	—	3 100	—	3 200	—	—	—	3 100	—	8 200	—	22 806	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		c) Vergütungen für																											
		1. einberufenes Pflegepersonal	—	55 300	—	251 200	—	70 100	—	140 200	—	87 100	—	72 400	—	101 300	—	817 750	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. nicht einberufenes Pflegepersonal	—	194 300	—	208 800	—	241 900	—	212 500	—	252 080	—	226 420	—	280 840	—	1 707 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		3. Ersatzpflegepersonal	—	57 400	—	—	—	—	—	29 500	—	12 820	—	23 190	—	64 500	—	187 700	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		d) Vergütungen für																											
		1. einberufene sonstige Angestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. nicht einberufene sonstige Angestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		3. sonstige Ersatzangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Summe Nr. 2	—	329 900	—	378 300	—	359 400	—	412 100	—	397 900	—	386 000	—	555 400	—	1 029 800	—	2 520 400	—	—	—	—	—	2 239 030	74		
	3	a) Löhne für																											
		1. einberufene Handwerker usw.	—	14 200	—	43 250	—	21 700	—	21 000	—	32 600	—	17 200	—	50 900	—	210 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. nicht einberufene Handwerker usw.	—	38 000	—	89 450	—	45 450	—	33 200	—	59 600	—	71 300	—	110 700	—	454 250	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		3. Ersatzhandwerker usw.	—	—	—	9 300	—	9 050	—	8 200	—	—	—	2 100	—	37 400	—	66 250	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		b) Löhne für																											
		1. einberufenes Handpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2. nicht einberufenes Handpersonal	—	26 400	—	40 700	—	29 200	—	25 900	—	23 800	—	26 500	—	32 400	—	204 900	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		3. Ersatzhandpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Summe Nr. 3	—	79 300	—	182 700	—	106 400	—	89 200	—	116 000	—	117 100	—	243 400	—	936 100	—	705 900	—	—	—	—	—	706 177	27		
	4	Sonstiges:																											
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	—	114 505	—	187 244	—	140 818	—	115 100	—	90 204	—	138 053	—	133 337	—	919 293	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		b) —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		c) Fortbildung der Ärzte	—	650	—	1 309	—	1 200	—	—	—	900	—	1 400	—	900	—	7 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		d) Fortbildung des Pflegepersonals	—	200	—	200	—	175	—	—	—	150	—	150	—	150	—	1 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		e) Gesundheitsfürsorge für das Pflegepersonal	—	600	—	1 000	—	600	—	—	—	600	—	600	—	1 000	—	5 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		f) Vergütung für Nebenbeschäftigung und sonstige Vergütungen	—	3 900	—	9 750	—	3 165	—	7 500	—	4 120	—	4 650	—	9 600	—	42 763	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Summe Nr. 4	—	119 855	—	199 594	—	145 958	—	124 300	—	96 974	—	144 853	—	144 987	—	975 358	—	100 747	—	—	—	—	—	888 066	91		
		Summe Titel II	—	858 955	—	1 																							

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1941 für die Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalten																Titel	Nr.					
			Andermath		Wedburg-Dau		Bonn		Düren		Mettmann		Grafsberg		Johannistal evangel. u. kath. Heilanstalt		Haushalt 1941				Haushalt 1940		Rechnung 1939		
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	
III		Pflege																						III	
	1	Befähigung	45 500	254 000	47 500	219 500	77 000	245 500	42 500	276 000	44 000	293 000	58 000	249 000	71 500	410 000	380 000	1 053 000	408 700	2 300 000	448 355 36	2 132 608 82			1
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche	—	34 000	—	33 000	—	20 000	—	40 000	—	46 000	—	31 000	—	57 000	—	270 000	—	382 800	—	245 400 10			2
	3	Für Untersuchungen, Arzneien, Verbandmittel, ärztliche Instrumente, Laboratorium, Sektionsbetrieb und Apothekenbedarf	—	12 000	100	9 500	20 000	23 000	—	0 000	—	8 000	—	11 000	2 000	15 500	22 100	88 000	27 000	140 000	34 362 88	168 317 20			3
	4	Bücherei, Unterrichtsbedarf	—	3 500	—	3 500	—	4 000	—	2 500	—	3 500	—	4 500	—	3 500	—	26 000	—	33 000	—	28 222 99			4
	5	Arbeitsleistungen u. Erhaltung der Kranken	000	15 500	3 600	21 000	500	14 500	1 200	18 500	1 400	17 500	1 200	14 500	1 000	23 500	9 500	125 000	7 550	127 500	9 047 33	131 678 28			5
	6	Unterbringung in Heim- und Familienpflege	—	34 600	—	141 000	—	74 000	—	102 000	—	214 000	—	88 200	—	106 200	—	760 000	—	792 000	—	785 878 30			6
		Summe Titel III	46 100	353 600	51 200	427 500	97 500	390 000	43 700	449 000	45 400	582 000	59 200	398 500	74 500	621 700	417 600	3 222 000	504 150	3 865 700	491 765 57	3 432 165 78			
IV		Unterhalt und Betrieb der Gebäude																						IV	
	1	Erhaltung an den Verrechnungshäusern der Hochbauabteilung	—	23 175	—	98 422	—	36 142	—	57 000	—	75 647	—	68 804	—	106 627	—	466 813	—	466 813	—	721 454 58			1
	2	Steuern und Pächte	20 500	—	58 500	—	41 000	—	37 000	—	39 000	—	51 000	—	40 000	—	203 000	—	201 000	—	293 638 38	—			2
	3	Steuern, Versicherungen u. sonstige Gebühren	—	20 725	—	25 830	—	17 280	—	18 035	—	14 000	—	20 850	—	18 290	—	135 800	—	138 480	—	125 463 79			3
	4	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	11 000	71 500	46 000	172 000	11 000	57 000	3 000	69 000	10 700	80 000	9 000	68 000	9 000	115 000	99 700	632 500	82 780	632 500	98 252 10	634 060 10			4
	5	Reinigung	—	12 500	—	11 500	—	12 000	—	13 300	—	16 200	—	13 000	—	19 500	—	98 000	—	114 000	—	84 811 36			5
	6	Inventory	—	9 000	—	10 000	—	9 000	—	10 000	—	11 000	—	11 000	—	15 000	—	75 000	—	125 600	—	111 363 39			6
		Summe Titel IV	40 500	136 900	104 500	317 752	52 000	131 422	40 000	169 211	40 700	196 847	60 000	181 654	55 000	274 417	392 700	1 408 203	373 780	1 477 393	301 890 48	1 677 150 22			
V		Eigene Betriebe																						V	
	1	Land- und Siedewirtschaft (Besonderer Unterhaushalt):																							
	a)	Sachaufwand	299 050	204 350	272 900	170 500	104 800	81 010	294 800	185 500	129 700	86 800	174 100	137 450	254 600	172 560	1 529 950	1 038 170	1 601 500	1 108 700	1 627 104 91	1 122 305 95			a
	b)	Vollaufwand für:																							
	1.	einberufene Wohnempfänger	—	14 700	—	15 500	—	4 220	—	10 100	—	5 120	—	5 010	—	7 900	—	64 550	—	257 400	—	244 129 61			b
	2.	nicht einberufene Wohnempfänger	—	44 200	—	44 400	—	17 030	—	45 200	—	26 280	—	20 490	—	42 100	—	239 800	—	—	—	—			b
	3.	Strafwohnempfänger	—	—	—	4 100	—	3 150	—	2 100	—	—	—	—	—	4 000	—	13 350	—	—	—	—			b
		Summe Nr. 1	299 050	263 250	272 900	234 500	104 800	107 410	294 800	243 800	129 700	118 200	174 100	162 950	254 600	226 560	1 529 950	1 355 870	1 601 500	1 426 100	1 627 104 91	1 366 435 56			
	2	Handindustrie	12 000	7 000	2 000	1 400	8 000	4 000	4 000	3 000	4 000	3 000	2 500	1 600	3 000	1 500	35 500	21 500	45 400	28 500	90 292 01	41 015 44			2
		Summe Titel V	311 050	270 250	274 900	235 900	112 800	111 410	298 800	246 800	133 700	121 200	176 600	164 550	257 600	228 060	1 565 450	1 377 370	1 646 900	1 454 600	1 717 396 92	1 408 051 —			
VI		Verchiedenes																						VI	
	1	Straßwagen	—	5 700	—	2 000	600	2 200	50	14 500	—	2 000	—	10 000	50	9 000	700	45 400	650	43 400	2 069 74	58 630 25			1
	2	Benutzung der Anstalt Grafsberg als Stadt- stuhl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—	—	—	3 000	—	3 000	—	3 000	—			2
	3	Bewaltungsfestbeitrag der Rheinischen Landes- klinik für Jugendpsychiatrie Bonn und der orthopädischen Landes- Kinderklinik Züchteln	—	—	—	—	3 100	—	—	—	—	—	—	—	4 000	—	7 100	—	7 100	—	7 057 32	—			3
	4	Aus Abgabe von elektrischem Strom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			4
	5	Post- und Fernspreckgebühren	—	4 800	—	3 500	350	5 300	—	3 500	—	5 000	—	4 300	350	4 600	700	31 000	1 200	31 650	131 05	29 442 81			5
	6	Bürokosten	—	4 200	—	2 700	—	3 900	—	2 800	—	3 900	—	3 300	—	5 200	—	26 000	—	31 200	—	23 206 52			6
	7	Für Abmaterial	400	—	500	—	300	—	400	—	400	—	500	—	1 000	—	3 500	—	4 750	—	7 238 20	—			7
	8	Dienststellen	—	1 000	1 000	1 700	—	1 500	—	1 000	—	1 500	—	1 700	—	1 600	1 000	10 000	2 500	20 900	1 491 75	16 350 63			8
	9	Stellvertretungs- und Ausgabekosten	—	2 000	—	1 200	—	4 600	—	2 500	—	6 500	—	2 500	—	2 000	—	21 300	—	27 200	—	19 320 94			9
	10	Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung	—	2 100	—	3 800	—	2 700	—	2 200	—	1 200	—	1 000	—	2 100	—	16 600	—	19 550	—	17 105 60			10
	11	Einbringungsgebühren	—	200	—	400	—	300	—	100	—	200	—	300	—	500	—	2 000	—	2 050	—	673 44			11
	12	Sonstiges und zur Abrundung	100	2 105	350	1 354	100	1 110	500	1 240	100	1 452	800	1 343	100	1 810	2 050	10 549	1 200	9 290	1 003 19	10 019 20			12
		Summe Titel VI	500	22 995	1 850	16 654	4 450	21 610	950	27 040	500	21 782	4 300	25 943	5 500	26 810	18 050	162 840	20 400	185 340	23 211 25	174 809 39			
		Zusammen Titel I—VI	1 706 150	1 655 800	1 536 450	2 476 600	1 503 750	1 720 200	1 823 450	1 864 000	1 278 300	1 752 700	1 514 100	1 819 000	2 472 100	2 477 810	12 344 300	13 795 710	14 076 790	13 885 580	14 711 248 61	13 034 971 60			
		Zusatz	—	—	—	940 150	—	216 450	—	31 150	—	—	—	304 900	—	5 710	—	1 422 410	—	—	—	—			
		Überschuß	50 350	—	—	—	—	—	—	—	25 600	—	—	—	—	—	—	791 210	—	—	1 676 277 01	—			

Unterhaushaltsplan

Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn

Rechnungsjahr 1941

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Jugendliche		Zus- gesamt	Zu beschäftigen sind Beamte, Angestellte usw.	
in der Anstalt	in Heimen		gegen Bezahlung	ohne Bezahlung
92	77	169	2	34

Titel	Nr.	Gegenstand	Wujsch 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
Pflegegeld										
I	1	Für Landhilfsbedürftige (Abt. VI B)	1 400	—	4 160	—	4 535 50	—	I	1
	2	Für Bezirkshilfsbedürftige (Abt. V Bb)	111 300	—	97 900	—	101 303 41	—		2
	3	Für Fürsorgezöglinge (Abt. VII)	20 800	—	31 900	—	28 952 20	—		3
	4	Von Selbstzahlern (Abt. V Ba)	15 500	—	19 440	—	20 200 01	—		4
	5	Nebenkosten für Kranke	18 000	18 000	18 000	18 000	18 503 75	18 701 07		5
		Summe Titel I	167 000	18 000	171 400	18 000	173 494 87	18 701 07		
Personalaufwand										
II	1	a) Beförderungen für 1. einberufene planmäßige Beamte 2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	9 300	—	8 100	—	7 912 32	II	1a
		b) Beförderungen für 1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 3. wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	6 300	—	9 300	—	8 163 72		b
		Summe Nr. 1	—	15 600	—	17 400	—	16 076 04		
	2	a) Vergütungen für Assistenten- und Stomatärärzte, Hochpsychologe, Laborant, technische Assistentin usw. 1. Einberufene 2. Nichteinberufene 3. Ersatzangestellte	—	15 750	—	13 300	—	12 715 91		2a
		b) Vergütungen für 1. einberufenes Büropersonal 2. nicht einberufenes Büropersonal 3. Ersatzbüropersonal	—	3 500	—	3 200	—	1 094 95		b
		c) Vergütungen für weibliches Pflegepersonal	—	1 500	—	27 400	—	22 064 95		c
		Summe Nr. 2	—	27 400	—	43 900	—	35 875 81		
	3	a) Löhne für 1. einberufene Handwerker usw. 2. nicht einberufene Handwerker usw. 3. Ersatzhandwerker usw.	—	3 700	—	3 050	—	4 066 33		3a
		b) Löhne für 1. einberufenes Hauspersonal 2. nicht einberufenes Hauspersonal 3. Ersatzhauspersonal	—	10 800	—	8 000	—	6 864 06		b
		c) Löhne für 1. einberufene sonstige Lohnempfänger 2. nicht einberufene sonstige Lohnempfänger 3. sonstige Ersatzlohnempfänger	—	—	—	—	—	—		c
		Summe Nr. 3	—	14 500	—	11 050	—	10 930 39		
	4	Sonstiges a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge b) Fortbildung der Ärzte † c) Gesundheitsfürsorge für das Pflegepersonal d) Vergütungen für Nebenbeschäftigung	—	2 872	—	2 639	—	2 568 82		a
			—	450	—	450	—	450		b
			—	50	—	50	—	—		c
			—	360	—	360	—	—		d
		Summe Nr. 4	—	3 732	—	3 499	—	3 018 82		
		Summe Titel II	—	87 132	—	75 849	—	65 901 06		

Titel	Nr.	Wujsch 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
		Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
I	1	1 400	—	4 160	—	4 535 50	—	I	1
	2	111 300	—	97 900	—	101 303 41	—		2
	3	20 800	—	31 900	—	28 952 20	—		3
	4	15 500	—	19 440	—	20 200 01	—		4
	5	18 000	18 000	18 000	18 000	18 503 75	18 701 07		5
		167 000	18 000	171 400	18 000	173 494 87	18 701 07		
II	1a	—	9 300	—	8 100	—	7 912 32	II	1a
	b	—	6 300	—	9 300	—	8 163 72		b
		—	15 600	—	17 400	—	16 076 04		
	2a	—	15 750	—	13 300	—	12 715 91		2a
	b	—	3 500	—	3 200	—	1 094 95		b
	c	—	1 500	—	27 400	—	22 064 95		c
		—	27 400	—	43 900	—	35 875 81		
	3a	—	3 700	—	3 050	—	4 066 33		3a
	b	—	10 800	—	8 000	—	6 864 06		b
	c	—	—	—	—	—	—		c
		—	14 500	—	11 050	—	10 930 39		
	a	—	2 872	—	2 639	—	2 568 82		a
	b	—	450	—	450	—	450		b
	c	—	50	—	50	—	—		c
	d	—	360	—	360	—	—		d
		—	3 732	—	3 499	—	3 018 82		
		—	87 132	—	75 849	—	65 901 06		

Titel	Nr.	Gegenstand
III		Pflege
	1	Beföstigung
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche
	3	Arznei, Verbandmittel und ärztliche Instrumente
	4	Bücherei, Schulbedürfnisse, Laboratorium usw.
	5	Erhaltung der Kranken
	6	Unterbringung in Heimpflege
		Summe Titel III
IV		Unterhalt und Betrieb der Gebäude
	1	Bauliche Unterhaltung
	2	Mieten und Pächte
	3	Instandhaltung
	4	Steuern und Versicherungen
	5	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung
	6	Reinigung
	7	Inventar
		Summe Titel IV
V		Verschiedenes
	1	Büroaufkosten
	2	Post- und Fernspreckgebühren
	3	Königenlaboratorium
	4	Bewaltungskostenbeitrag an die Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Bonn.
	5	Dienstreisen
	6	Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung
	7	Eindringungskosten
	8	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial
	9	Sonstiges und zur Abrundung
		Summe Titel V
		Zusgesamt Titel I—V
		Zusatz
		Überschuß

Jahres 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
15 500	31 600	17 000	32 400	12 725	10 24 702	III	1
—	5 000	—	6 800	—	—		2
—	2 600	—	2 500	—	—		3
—	750	—	750	—	—		4
—	1 910	—	1 880	—	—		5
—	43 600	—	45 260	—	—		6
15 500	85 460	17 000	89 590	12 725	10 77 004		
—	4 336	—	4 336	—	—	IV	1
7 880	—	7 560	—	7 469	40		2
—	—	—	—	—	—		3
—	1 675	—	1 860	—	—		4
—	7 000	—	6 800	—	—		5
—	2 000	—	2 000	—	—		6
—	1 800	—	1 800	—	—		7
7 880	16 811	7 560	16 796	7 469	40 17 068		
—	2 500	—	2 500	—	—	V	1
—	2 100	—	2 000	—	—		2
—	—	—	—	—	—		3
—	3 100	—	3 100	—	—		4
—	1 000	—	1 100	—	—		5
—	75	—	75	—	—		6
—	200	—	200	—	—		7
10	—	10	—	—	—		8
10	1 558	10	1 500	10 50	—		9
20	10 533	20	10 475	10 50	—		
190 400	217 936	195 980	210 710	193 699	87 185 768		
—	27 536	—	14 730	—	—		
—	—	—	—	7 931	79		

Unterhaushaltsplan

**Rheinisches Provinzial-Institut
für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn**

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939	
			Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
I		Zweckgebundene Zuschüsse von dritter Seite	38 000 ¹	38 000	38 000	38 000	38 000	—
		Summe Titel I	38 000	38 000	38 000	38 000	38 000	—
II		Personalaufwand						
	1	a) Besoldungen für						
		1. einberufene planmäßige Beamte ...	—	9 500	—	8 400	—	11 101 66
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	6 100	—	—	—	—
		b) Besoldungen für						
		1. einberufene außerplanmäßige Be-	—	—	—	—	—	—
		amte und Anwärter	—	—	—	—	—	—
		2. nicht einberufene außerplanmäßige	—	—	—	5 200	—	4 951 12
		Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	—
		3. wieder einberufene, im Ruhestand be-	—	—	—	—	—	—
		findliche Beamte	—	—	—	—	—	—
		Summe Nr. 1	—	15 600	—	13 600	—	16 052 78
	2	a) Vergütungen für						
		1. einberufene Assistenzärzte	—	—	—	—	—	—
		2. nicht einberufene Assistenzärzte	—	3 900	—	—	—	—
		3. Ersatzassistenzärzte	—	—	—	—	—	—
		b) Vergütungen für						
		1. einberufenes Büropersonal	—	9 280	—	—	—	—
		2. nicht einberufenes Büropersonal ...	—	20 720	—	29 000	—	18 463 30
		3. Ersatzbüropersonal	—	—	—	—	—	—
		c) Löhne für						
		1. einberufenes Hauspersonal	—	—	—	—	—	—
		2. nicht einberufenes Hauspersonal ...	—	4 700	—	4 800	—	3 468 90
		3. Ersatzhauspersonal	—	—	—	—	—	—
		d) Aus Hilfskräfte	4 000	4 000	4 000	4 000	—	42 201 09
		Summe Nr. 2	4 000	42 600	4 000	37 800	—	64 133 29
	3	Fortbildung der Ärztef	—	400	—	400	—	400 —
	4	Vergütung für Nebenbeschäftigung	—	240	—	120	—	243 10
	5	Anteil an den Ruhegehältern und Hinter-	—	2 978	—	2 737	—	3 605 08
		bliebenenbezügen	—	—	—	—	—	—
		Summe Nr. 3—5	—	3 618	—	3 257	—	4 248 18
		Summe Titel II	4 000	61 818	4 000	54 657	—	84 434 25
III		Verschiedenes						
	1	Kraftwagen	—	2 000	—	3 000	788	2 932 59
	2	Post- und Fernspreckgebühren	—	1 500	—	2 500	—	2 018 94
	3	Bürounkosten	—	3 500	—	3 500	—	5 036 78
	4	Reisegebühren für Ärzte, Büroangestellte	—	—	—	—	—	—
		und Fahrauslagen für bestellte Kranke	—	1 000	—	2 000	—	3 060 16
		und Angehörige	—	—	—	—	—	—
	5	Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten	—	6 000	—	6 000	—	16 000 —
		einschließlich Verpflegungsgebühren für	—	—	—	—	—	—
		vorübergehend wissenschaftlich beschäf-	—	—	—	—	—	—
		tigte Ärztef	—	—	—	—	—	—
	6	Bauliche Unterhaltung	—	444	—	444	—	492 94
	7	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung	—	500	—	500	—	485 19
	8	Inventar	—	3 000	—	3 000	—	4 000 45
	9	Reinigung	—	250	—	250	—	—
	10	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial ..	10	—	10	—	—	108 64
	11	Steuern und Versicherungen	—	185	—	—	—	—
	12	Sonstiges und zur Abrundung	—	228	—	200	—	—
		Summe Titel III	10	18 607	10	21 394	788	34 135 69
		Insgesamt Titel I—III	42 010	118 425	42 010	114 051	38 788	118 569 94
		Mithin Zuschuß	—	76 415	—	72 041	—	79 781 94

¹ Es handelt sich um Zuschüsse von dritter Seite, insbesondere der Universität Bonn, deren Eingang höchstwahrscheinlich, deren Bewilligung aber bei Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht erfolgt ist. Der Betrag soll evtl. zur Ergänzung der unter Titel II und III aufgeführten Ausgabepositionen dienen und daher einseitig bedungsfähig mit Titel II und III sein.

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Gehörlosenheim Euskirchen

Rechnungsjahr 1941

Den Ansätzen des Haushaltsplanes liegt eine Belegung von 50 Pflinglingen zugrunde.
Hinzu kommen 3 Schwestern und 1 Hausangestellte.

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfaß 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939			
			Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
I		Pflegegeld								
	1	Für Landhilfsbedürftige ¹	—	—	770	—	735	—		
	2	Für Bezirkshilfsbedürftige ²	35 250	—	32 900	—	28 387	80		
	3	Von fremden Landes- und Bezirksfürsorge- verbänden	—	—	—	—	—	—		
	4	Vom Saarland	1 530	—	2 300	—	1 673	70		
	5	Für Ausländer	770	—	770	—	755	72		
	6	Von Selbstzahlern	770	—	1 530	—	1 875	49		
		Summe Titel I	38 320	—	38 270	—	33 427	71		
II		Personalaufwand								
	1	Bergütungen für								
		a) einberufene Angestellte	—	—	—	730	—	855	59	
		b) nicht einberufene Angestellte	—	750	—	—	—	—		
		c) Ersatzangestellte	—	—	—	—	—	—		
	2	Löhne für								
		a) einberufenes Arbeitspersonal	—	—	—	3 180	—	2 639	65	
		b) nicht einberufenes Arbeitspersonal ...	—	3 390	—	—	—	—		
		c) Ersatzarbeitspersonal	—	—	—	—	—	—		
		d) weibliches Hauspersonal	—	850	—	850	—	832	82	
	3	Für Wirtschaftsführung, Aufwartung und Pflege	—	3 350	—	3 300	—	3 288	15	
	4	Sonstiges								
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenen- bezüge	—	—	—	—	—	—		
		b) Vergütungen für Nebenbeschäftigung und sonstige Vergütungen	—	370	—	370	—	352		
		Summe Titel II	—	8 710	—	8 430	—	7 968	21	
III		Pflege								
	1	a) Beköstigung	1 940	14 500	1 940	14 500	1 887	30	12 176	50
		b) Anteil an den allgemeinen Kosten der Wirtschaftsführung der Gehörlosenschule Euskirchen	—	5 900	—	5 900	—	—	5 218	50
	2	Bekleidung und Leibwäsche	—	2 250	—	2 000	—	—	2 195	39
	3	Kranken- und Arztkosten, Gesundheitspflege	1 000	1 500	500	900	1 063	25	1 770	85
	4	Erweiterungen und Arbeitsprämien	—	1 700	—	1 700	—	—	1 345	54
		Summe Titel III	2 940	25 850	2 440	25 000	2 950	55	22 706	78
IV		Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten								
	1	Bauliche Unterhaltung	—	1 111	—	1 111	—	—	1 625	52
	2	Mieten und Pächte	900	—	830	—	864	96	—	
	3	Steuern und Versicherungen	—	292	—	280	—	—	244	57
	4	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	20	2 300	14	2 500	14	04	3 684	37
	5	Haus- und Wirtschaftsgeräte sowie Haus- wäsche	—	800	—	800	—	—	540	70
	6	Reinigung	—	250	—	250	—	—	61	22
	7	Bewirtschaftung des Gartens	2 800	900	2 600	700	3 106	97	820	17
		Summe Titel IV	3 720	5 653	3 444	5 641	3 985	97	6 976	55
V		Verschiedenes								
	1	Postgebühren, Bürobedürfnisse	—	150	—	150	—	—	145	59
	2	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial ..	10	—	10	—	—	—	—	
	3	Sonstiges und zur Abrundung	16	537	36	579	—	—	39	81
		Summe Titel V	26	687	46	729	—	—	185	40
		Zuschuß	—	—	—	—	—	—	—	
		Überschuß	4 100	—	4 400	—	2 527	29	—	

¹ Aus Haupthaushalt Kap. 41 Tit. 1 A c.² Aus Haupthaushalt Kap. 43 Tit. 1 a.

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Gehörlosenschulen

Rechnungsjahr 1941

Den Anfügen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Schule	Zahl der Zöglinge	Davon Schul- gänger	Es sind zu beföstigen:			insgesamt
			Pfleglinge	Schwesteren	Haus- angestellte	
Aachen	60	12	48	—	—	48
Essen	80	35	45	—	—	45
Enskirchen	130	1	129	12	5	146
Köln	90	27	63	—	—	63
Neuwied	65	5	60	—	—	60
Trier	80	7	73	—	—	73
Wuppertal-Elberfeld .	65	16	49	—	—	49
Summe	570	103	467	12	5	484

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1941 für die Provinz								Schuldenfonds								Zusammen								Titel	Nr.
			Nachen		Essen		Euskirchen		Rempen		Rhein		Neuwied		Trier		Buppertal-Überfeld		Haushalt 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939					
			Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl	Einzel	Wahl				
I		Personalaufwand																										
	1	A. Stammfähige Beamte																										
		Bezahlungen für																										
		a) einberufene Beamte				13 500		9 000			16 000		9 000		5 500				53 000									
		b) nicht einberufene Beamte	65 000		81 500		136 000			79 000		78 000		69 500		76 000			585 000		592 000				509 374	20		
		B. Außerplanmäßige Beamte																										
		Bezahlungen für																										
		a) einberufene Beamte																										
		b) nicht einberufene Beamte																										
		c) wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte																										
	2	Beschäftigten für																										
		a) einberufene Angestellte																										
		b) nicht einberufene Angestellte				1 800		1 480			1 190		740		910				6 120		5 890				5 206			
		c) Hilfsangestellte																										
	3	Löhne für																										
		a) einberufenen Arbeitspersonal											3 020						3 020									
		b) nicht einberufenen Arbeitspersonal	1 460		3 000		6 680			4 050			3 550						18 740		21 410				20 370	70		
		c) Hilfsarbeitspersonal										200							200									
		d) weibliches Hauspersonal					6 200												6 200		6 160				5 994	82		
		e) für Wirtschaftsführung					13 010												13 010		11 030				11 925	60		
		Sonstiges																										
		a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	20 741		30 927		55 844			28 720		25 586		24 465		24 820			211 103		194 090				193 082	43		
		b) Vergütung für Nebenbeschäftigung und sonstige Vergütungen	480	940	200	1 520		930		200	500	130	280	340	475	300	1 070	1 650	5 715	1 850	6 355	2 640	03	3 863	10			
		c) Vergütungen an Heimpfleglinge für Dienstleistungen					600												600		600				468			
		Summe Titel I	480	88 141	200	132 247		220 744		200	120 400	130	116 886	340	104 400	300	101 890	1 650	902 768	1 850	838 435	2 640	03	831 294	85			
II		Pflege																										
	1	a) Befähigung der Pöhlige und des Personals				24 700	45 700												24 700	45 700	21 700	34 000	19 602	70	21 884	98		
		b) Pflegekosten an Private und Privatanstalten	18 100		16 150					25 650		28 870		30 100		19 450			138 320		177 500				139 160	97		
		c) Heilung und Leibwäsche	3 200		3 000		9 000			4 500		2 800		4 500		2 600			29 600		26 800				26 585	03		
		a) Kranken- und Heilkosten, Gesundheitspflege	250	1 260	200	1 110	500	3 650		200	1 700	200	1 600	350	1 950	200	1 380	1 000	12 580	2 200	14 550	1 343	85	8 166	12			
		b) Kur- und Pensionsentgelt erholungsbedürftiger Pöhlige	75	100	75	100	150	200		75	100	75	100	75	100	75	100	600	800	600	800	146	50	1 508	53			
		c) Pensionen	720		630		1 850			950		700		480		720			6 110		10 000				7 145	32		
		d) Erweiterung und Weihnachtserhöhung	540		720		1 350			850		580		720		590			5 350		5 800				3 455	21		
		Summe Titel II	325	23 920	275	24 740	25 350	61 750		275	33 550	275	34 710	425	37 850	275	24 740	27 200	238 400	24 500	209 450	21 093	05	210 914	26			
III		Unterricht																										
	1	Schulbedürfnisse (Jugendkur, Lehrmittel, Bücher)	800		950		1 350			900		800		900		800			6 500		7 850				6 182	84		
		a) Handfertigkeits-, Haushalts- und sonstiger Sonderunterricht	250		250		500			250		250		250		250			2 000		4 800				1 045	13		
		b) Bild- und Schriftkunde, Gesundheitspflege	50		50		100			50		50		50		50			400		920				172	50		
		c) Bild- und Schriftkunde, Gesundheitspflege	50		50		100			50		50		50		50			400		920				172	50		
		d) Kur- und Pensionsentgelt erholungsbedürftiger Pöhlige	75	100	75	100	150	200		75	100	75	100	75	100	75	100	600	800	600	800	146	50	1 508	53			
		e) Pensionen	720		630		1 850			950		700		480		720			6 110		10 000				7 145	32		
		f) Erweiterung und Weihnachtserhöhung	540		720		1 350			850		580		720		590			5 350		5 800				3 455	21		
		Summe Titel III	1 100		1 250		1 950			1 200		1 100		1 200		1 100			8 000		13 570				8 000	53		
IV		Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten																										
	1	Bauliche Unterhaltung	1 223		1 668		5 114			1 870	1 334		1 412		778		1 890		13 115		14 000				20 380	70		
		a) Mieten und Pächte	930		1 920		4 390			1 430	1 500	1 510				1 470		13 020	1 500	13 840	9 000	13 720	80	3 480	66			
		b) Steuern und Versicherungen	620		1 020		1 025			670		715		1 170		1 055			6 275		7 150				6 517	01		
		c) Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	110	1 100	130	3 600	120	9 500		80	1 600			140	3 000	200	2 400	780	23 200	970	22 700	1 043	44	28 430	80			
		d) Haus- und Wirtschaftsgüter und Hauswäsche	200		300		1 000			200		100		250		200			2 350		3 000				2 107	24		
		e) Reinigung	200		350		1 200			150		50		200		150			2 300		2 900				2 011	18		
		Summe Titel IV	1 040	3 343	2 050	6 938	4 510	17 839		1 950	3 954	1 430	3 477	1 650	5 398	1 070	6 095	14 300	47 644	14 810	58 759	14 773	30	62 931	68			
V		Verchiedenes																										
	1	Postgebühren, Büromaterial	450		800		650			550		600		1 000		300			4 350		4 250				4 337	25		
		a) Dienstreisen	200		200		200			200		200		200		200			1 400		1 600				1 030	95		
		b) Anteil des Schuldenfonds an den allgemeinen Kosten der Anstaltswirtschaftsführung				5 900												5 900		5 900		5 218	50					
		c) Berufsbildungsunterricht für schulpflichtige Schulden	100										200		80		100		540		670				370	18		
		d) Schuldenfürsorge (Fürsorgestellen, Beratungen, Unterhaltungen usw.)	200		600		200			400		350		300		300			2 350		2 550				1 320	61		
		e) Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	20		20		20			20		20		20		20			140		160				474	81		
		f) Sonstiges und zur Abrundung	35	386	1 500	375	467			45	430	25	377	25	372	45	275	1 690	2 688	1 680	3 290	1 481	63	3 340	09			
		Summe Titel V	55	1 390	1 520	1 970	5 935	1 517		65	1 586	45	1 727	45	1 952	65	1 175	7 730	11 328	7 740	12 360	7 174	94	9 411	08			
		Zusammen	1 900	117 000	4 045	164 150	35 795	312 800		2 490	160 950	1 880	157 900	2 460	150 800	2 310	135 600	50 880	1 200 100	48 900	1 192 580	45 687	32	1 122 062	40			
		Zusatz		116 000		100 105		277 005			167 460		150 020		148 340		133 290		1 158 220		1 143 680				1 076 875	08		

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Blindenschulen mit Heimen

Rechnungsjahr 1941

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Schule	Zöglinge	Es sind zu beschäftigen				Insgesamt
		Zöglinge	Pflege- personal	Haus- angestellte	Sonstige Angestellte	
Düren	165	163	24	17	2	206
Neuwied	65	65	6	10	2	83
Summe	230	228	30	27	4	289

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1941				Zusammen		Rechnung 1939		Titel	Nr.	
			für die Provinzial-Blinden- und Taubblinden- Türen		Neuwied		Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.	Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.			
			Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.	Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.							
I Personalauswand													
A. Planmäßige Beamte													
	1	Befolgungen für a) einberufene Beamte	—	43 000	—	16 500	—	59 500	—	176 374 27	I	1	
		b) nicht einberufene Beamte	—	75 000	—	35 500	—	110 500	—			a	
B. Außerplanmäßige Beamte													
		Befolgungen für a) einberufene Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—		a	
		b) nicht einberufene Beamte	—	—	—	—	—	—	10 200	—		b	
		c) wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—	11 000	—	—		c	
	2	Vergütungen für a) einberufene Angestellte	—	2 510	—	—	—	2 510	—	—		2a	
		b) nicht einberufene Angestellte	—	15 400	—	3 750	—	19 150	—	17 413 80		b	
		c) Erfahungsstellen	—	—	—	3 250	—	3 250	—	—		c	
	3	Löhne für a) einberufenes Arbeitspersonal	—	2 500	—	5 180	—	7 680	—	—		3a	
		b) nicht einberufenes Arbeitspersonal	2 200	19 240	—	3 570	2 200	22 810	1 500	25 350	1 846 84	23 503 44	b
		c) Erfahrarbeitspersonal	—	—	—	6 500	—	6 500	—	—	—	c	
		d) weibliches Hauspersonal	—	24 900	—	18 300	—	43 200	—	21 300	—	26 958 17	d
	4	für Wirtschaftsführung	—	25 000	—	9 650	—	34 650	—	33 270	—	32 119 55	4
	5	Sonstiges a) Ruhegehälter u. Hinterbliebenenbezüge	—	47 722	—	19 471	—	67 193	—	62 120	—	59 447 10	5a
		b) Vergütung für Nebenbeschäftigung und sonstige Vergütungen	—	—	—	1 400	—	1 400	—	—	—	3 965 73	b
		c) Vergütung f. Erteilung v. Turnunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	c
		Summe Titel I	2 200	269 982	—	123 071	2 200	393 053	1 500	352 510	1 846 84	339 890 06	
II Pflege													
	1	a) Verpflegung der Zöglinge und des Personals ..	71 500	100 000	8 000	20 000	79 500	120 000	71 000	92 520	62 207 02	92 387 62	1a
		b) Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Zöglinge der Blindenschule Neuwied in Westdeutsche	—	—	—	—	—	—	—	47 000	—	—	b
	2	Bekleidung und Leibwäsche	—	9 800	—	4 550	—	14 350	—	12 100	—	11 750 62	2
	3	Kranken- und Arztkosten, Gesundheitspflege	1 300	6 500	520	2 600	1 820	9 100	2 000	9 000	681 30	9 247 99	3
	4	Reisen	—	3 400	—	2 020	—	5 420	—	6 900	—	4 454 98	4
	5	Erweiterung und Weihnachtsbescherung	—	1 500	—	1 000	—	2 500	—	2 545	—	1 934 29	5
		Summe Titel II	72 800	121 200	8 520	30 170	81 320	151 370	73 000	170 065	62 888 32	119 784 50	
III Unterricht und Berufsausbildung													
	1	Schulbedürfnisse (Schulinventar, Lehrmittel, Bücher)	—	4 200	—	2 500	—	6 700	—	6 700	—	2 790 95	1
	2	Musik-, Haushalts- und sonstiger Sonderunterricht ..	—	1 000	—	500	—	1 500	—	1 500	—	612 13	2
	3	Lehrwerkstätten (Arbeitsbetriebe)	12 000	8 000	10 000	7 000	22 000	15 000	42 000	28 000	38 380 33	28 433 27	3
		Summe Titel III	12 000	13 200	10 000	10 000	22 000	23 200	42 000	36 200	38 380 33	31 836 35	
IV Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten													
	1	Bauliche Unterhaltung	—	9 894	—	5 225	—	15 119	—	15 119	—	21 792 45	1
	2	Mieten und Pächte	12 300	—	4 000	—	16 360	—	14 830	—	15 086 37	—	2
	3	Steuern und Versicherungen	—	4 420	—	1 035	—	5 455	—	6 000	—	5 485 60	3
	4	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	6 000	24 000	200	9 000	6 200	33 000	6 100	23 200	8 099 73	27 313 26	4
	5	Haus- und Wirtschaftsgüter, Hauswäsche usw.	—	3 000	—	5 000	—	8 000	—	3 500	—	4 877 87	5
	6	Reinigung	—	2 500	—	2 300	—	4 800	—	3 100	—	3 536 61	6
		Summe Titel IV	18 300	43 814	4 200	22 560	22 560	66 374	20 930	50 919	23 186 10	63 005 79	
V Verschiedenes													
	1	Lieferwagen	2 100	3 200	—	—	2 100	3 200	2 100	3 200	1 692 45	2 538 08	1
	2	Postgebühren, Bürobekürfnisse	—	2 000	—	1 000	—	3 000	—	3 000	—	1 988 63	2
	3	Dienstreisen	—	450	—	350	—	800	—	800	—	492 85	3
	4	Anteil des Rhein. Blinden-Fürsorge-Vereins an den allgemeinen Kosten der Anstaltswirtschaftsführung	18 250	—	—	—	18 250	—	18 000	—	16 558 50	—	4
	5	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	100	—	30	—	130	—	130	—	284 90	—	5
	6	Sonstiges und zur Abrechnung	100	628	50	300	150	928	340	921	160 05	3 169 79	6
		Summe Titel V	20 550	6 278	80	1 650	20 630	7 928	20 570	7 921	18 695 90	8 189 95	
		Zusammen	125 850	454 474	22 860	187 451	148 710	641 925	158 000	617 615	144 997 49	562 706 65	
		Zuschuß	—	328 624	—	164 591	—	493 215	—	459 615	—	417 709 16	

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1941				Zusammen		Rechnung 1939		Titel	Nr.	
			für die Provinzial-Blinden- und Taubblinden- Türen		Neuwied		Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.	Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.			
			Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.	Einnahme 1939.	Ausgabe 1939.							
I Personalauswand													
A. Planmäßige Beamte													
	1	Befolgungen für a) einberufene Beamte	—	43 000	—	16 500	—	59 500	—	176 500	—	176 374 27	I
		b) nicht einberufene Beamte	—	75 000	—	35 500	—	110 500	—	—	—	—	b
B. Außerplanmäßige Beamte													
		Befolgungen für a) einberufene Beamte	—	—	—	—	—	—	—	10 200	—	—	a
		b) nicht einberufene Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b
		c) wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—	11 000	—	—	—	—	c
	2	Vergütungen für a) einberufene Angestellte	—	2 510	—	—	—	2 510	—	—	—	—	2a
		b) nicht einberufene Angestellte	—	15 400	—	3 750	—	19 150	—	19 500	—	17 413 80	b
		c) Erfahungsstellen	—	—	—	3 250	—	3 250	—	—	—	—	c
	3	Löhne für a) einberufenes Arbeitspersonal	—	2 500	—	5 180	—	7 680	—	—	—	—	3a
		b) nicht einberufenes Arbeitspersonal	2 200	19 240	—	3 570	2 200	22 810	1 500	25 350	1 846 84	23 503 44	b
		c) Erfahrarbeitspersonal	—	—	—	6 500	—	6 500	—	—	—	—	c
		d) weibliches Hauspersonal	—	24 900	—	18 300	—	43 200	—	21 300	—	26 958 17	d
	4	für Wirtschaftsführung	—	25 000	—	9 650	—	34 650	—	33 270	—	32 119 55	4
	5	Sonstiges a) Ruhegehälter u. Hinterbliebenenbezüge	—	47 722	—	19 471	—	67 193	—	62 120	—	59 447 10	5a
		b) Vergütung für Nebenbeschäftigung und sonstige Vergütungen	—	—	—	1 400	—	1 400	—	—	—	3 965 73	b
		c) Vergütung f. Erteilung v. Turnunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	c
		Summe Titel I	2 200	269 982	—	123 071	2 200	393 053	1 500	352 510	1 846 84	339 890 06	
II Pflege													
	1	a) Verpflegung der Zöglinge und des Personals ..	71 500	100 000	8 000	20 000	79 500	120 000	71 000	92 520	62 207 02	92 387 62	1a
		b) Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Zöglinge der Blindenschule Neuwied in Westdeutsche	—	—	—	—	—	—	—	47 000	—	—	b
	2	Bekleidung und Leibwäsche	—	9 800	—	4 550	—	14 350	—	12 100	—	11 750 62	2
	3	Kranken- und Arztkosten, Gesundheitspflege	1 300	6 500	520	2 600	1 820	9 100	2 000	9 000	681 30	9 247 99	3
	4	Reisen	—	3 400	—	2 020	—	5 420	—	6 900	—	4 454 98	4
	5	Erweiterung und Weihnachtsbescherung	—	1 500	—	1 000	—	2 500	—	2 545	—	1 934 29	5
		Summe Titel II	72 800	121 200	8 520	30 170	81 320	151 370	73 000	170 065	62 888 32	119 784 50	
III Unterricht und Berufsausbildung													
	1	Schulbedürfnisse (Schulinventar, Lehrmittel, Bücher)	—	4 200	—	2 500	—	6 700	—	6 700	—	2 790 95	1
	2	Musik-, Haushalts- und sonstiger Sonderunterricht ..	—	1 000	—	500	—	1 500	—	1 500	—	612 13	2
	3	Lehrwerkstätten (Arbeitsbetriebe)	12 000	8 000	10 000	7 000	22 000	15 000	42 000	28 000	38 380 33	28 433 27	3
		Summe Titel III	12 000	13 200	10 000	10 000	22 000	23 200	42 000	36 200	38 380 33	31 836 35	
IV Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten													
	1	Bauliche Unterhaltung	—	9 894	—	5 225	—	15 119	—	15 119	—	21 792 45	1
	2	Mieten und Pächte	12 300	—	4 000	—	16 360	—	14 830	—	15 086 37	—	2
	3	Steuern und Versicherungen	—	4 420	—	1 035	—	5 455	—	6 000	—	5 485 60	3
	4	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	6 000	24 000	200	9 000	6 200	33 000	6 100	23 200	8 099 73	27 313 26	4
	5	Haus- und Wirtschaftsgüter, Hauswäsche usw.	—	3 000	—	5 000	—	8 000	—	3 500	—	4 877 87	5
	6	Reinigung	—	2 500	—	2 300	—	4 800	—	3 100	—	3 536 61	6
		Summe Titel IV	18 300	43 814	4 200	22 560	22 560	66 374	20 930	50 919	23 186 10	63 005 79	
V Verschiedenes													
	1	Lieferwagen	2 100	3 200	—	—	2 100	3 200	2 100	3 200	1 692 45	2 538 08	1
	2	Postgebühren, Bürobekürfnisse	—	2 000	—	1 000	—	3 000	—	3 000	—	1 988 63	2
	3	Dienstreisen	—	450	—	350	—	800	—	800	—	492 85	3
	4	Anteil des Rhein. Blinden-Fürsorge-Vereins an den allgemeinen Kosten der Anstaltswirtschaftsführung	18 250	—	—	—	18						

Unterhaushaltsplan
Orthopädische Landes-Kinderklinik Süchteln
Rechnungsjahr 1941

Den Anfängen des Haushaltsplanes liegt eine Belegung von 330 Krüppelkindern zugrunde

Titel	Nr.	Einnahme	Ansatz	Saushalt	Rechnung
			1941	1940	1939
			RM.	RM.	RM.
I		Pflegegeld			
	1	Gesekliche Pflegefälle (Bezirks- und Landhilfsbedürftige)	400 000	365 000	387 736
	2	Selbstzahler	80 000	43 800	52 564
		Summe Titel I	480 000	408 800	440 300
II		a) Sachleistungen an Beamte und Angestellte	9 000	8 500	9 188
		b) Miete für eine Wohnung	756	756	756
		Summe Titel II	9 756	9 256	9 944
III		Orthopädische Apparate und Schuhe			
	1	Hilfsbedürftige	25 000	22 400	25 086
	2	Selbstzahler	15 000	12 000	12 809
		Summe Titel III	40 000	34 400	37 896
IV		Medikamente, Verbandstoffe, Röntgenaufnahmen usw.			
	1	Hilfsbedürftige	17 000	13 000	15 624
	2	Selbstzahler	10 000	7 000	8 962
	3	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	50	50	43
	4	Sonstiges und zur Abrundung	194	894	1 105
		Summe Titel IV	27 244	20 944	25 735
V		Unterhaltung und Betrieb der Gebäude			
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung	1 700	—	—
		Gesamteinnahme	558 700	473 400	513 876
		Ausgabe			
I		Anteil an den Verwaltungskosten der Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Johannistal	4 000	4 000	4 000
	2	Beiträge zu den Ruhegeldern und Hinterbliebenenbezügen	15 247	14 011	12 789
		Summe Titel I	19 247	18 011	16 789
II		Personalaufwand			
	1	Besoldungen für			
		a) einberufene planmäßige Beamte	11 000	43 300	39 340
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte	37 000		
	2	Besoldungen für			
		a) einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	21 500	18 779
		b) nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—		
		c) wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—		
		Summe Titel II	48 000	64 800	58 119

Titel	Nr.	Ausgabe	Ausgab 1941 RM.	Bauschalt 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.	
III	1	Bergütungen für				
		a) einberufene Assistenz- und Volontär- ärzte, Med.-Praktikanten	21 500	} 5 800	4 053 16	
		b) nicht einberufene Assistenz- und Volon- tärärzte, Med.-Praktikanten	11 400			
	c) Ersatzkräfte	—				
	2	Bergütungen für				
		a) einberufene Angestellte	—	} 4 100	4 504 93	
		b) nicht einberufene Angestellte	4 500			
	c) Ersatzangestellte	—				
	3	Löhne für				
		a) einberufene Lohnempfänger	13 385	} 37 200	33 744 92	
		b) nicht einberufene Lohnempfänger	26 300			
	c) Ersatzlohnempfänger	4 315				
	4	Fortbildung der Ärzte	1 500	1 500	631 02	
			Summe Titel III	82 900	48 600	42 934 03
	IV		Wirtschaftsführung und Pflege			
		1	Bergütung für die Wirtschaftsführung und Pflege	234 000	199 290	212 667 —
2		Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instru- mente und sanitäre Gegenstände	20 000	20 000	19 983 89	
3		Schulbedürfnisse, Bücherei usw.	7 200	7 200	7 152 90	
4		Spiel, Sport und Unterhaltung	800	800	736 64	
		Summe Titel IV	262 000	227 290	240 540 43	
V		Unterhaltung und Betrieb der Gebäude				
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude	16 676	16 676	42 706 69	
	2	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung	37 000	37 000	33 692 14	
	3	Möbel, Gebrauchsgegenstände	5 000	5 000	3 243 37	
	4	Gärtnerei-Unterhaltung	800	800	794 97	
		Summe Titel V	59 476	59 476	80 437 17	
VI		Orthopädische Schuhe und Apparate				
	1	Hilfsbedürftige	} 30 000	30 000	29 077 78	
	2	Selbstzahler				
		Summe Titel VI	30 000	30 000	29 077 78	
VII		Verschiedenes				
	1	Auslagen für Kraftwagen	4 000	4 000	9 057 66	
	2	Bürounkosten, Porto, Fernspreckgebühren	3 500	3 000	2 979 12	
	3	Steuern, Versicherungen	3 290	3 370	3 259 22	
	4	Dienstreisen	600	600	43 25	
	5	Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung	250	250	179 12	
	6	Sonstiges und zur Abrundung	737	603	361 96	
		Summe Titel VII	12 377	11 823	15 880 33	
		Gesamtausgabe	514 000	460 000	483 779 42	
		Gesamteinnahme	558 700	473 400	513 876 76	
		Zuschuß	—	—	—	
		Überschuß	44 700	13 400	30 097 34	

Unterhaushaltsplan

Landesfrauenklinik der Rheinprovinz Wuppertal-Elberfeld

Rechnungsjahr 1941

Den Anjäten des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Pflegerlinge		Säuglinge	Schülerinnen	Zu befestigen find Beante, Angestellte usw.	
in Tischklasse I	in Tischklasse II			gegen Bezahlung	ohne Bezahlung
15	77	9	62	33	28

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939	
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
I	Ausbildungskosten und Pflegegeld							
	1	Ausbildungskosten von Schülerinnen und Lehrkräften	38 000	—	35 000	—	36 528 75	—
	2	Pflegekosten von Schwangeren, Hebammen und Säuglingen	175 000	—	152 000	—	166 959 25	—
		Summe Titel I	213 000	—	187 000	—	203 488 00	—
II	Personalaufwand							
	1	a) Beförderungen für						
		1. einberufene planmäßige Beamte ...	—	2 920	}	37 200	—	32 743 83
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	33 710				
		b) Beförderungen für						
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	}	—	—	—
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—				
		3. wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	—				
	2	a) Vergütungen für						
		1. einberufene Ärzte	—	12 560	}	25 900	—	21 397 80
		2. nicht einberufene Ärzte	—	19 120				
		3. Geburtshelfer	—	2 300				
		b) Vergütungen für						
		1. einberufenes Büropersonal	—	—	}	16 100	—	14 900 89
		2. nicht einberufenes Büropersonal ...	—	13 050				
		3. Gehilfenbüropersonal	—	5 100				
		c) Vergütungen für						
		1. einberufene sonstige Angestellte ...	—	—	}	59 600	—	51 283 60
		2. nicht einberufene sonstige Angestellte	—	74 440				
		3. sonstige Gehilfenangestellte	—	—				
3	a) Löhne für							
	1. einberufenes Arbeitspersonal	—	6 000	}	28 800	—	25 459 00	
	2. nicht einberufenes Arbeitspersonal ..	—	24 650					
	3. Gehilfenarbeitspersonal	—	3 150					
	b) Löhne für weibliches Hauspersonal ...	—	35 760		25 750	—	21 894 63	
4	Sonstiges							
	a) Ruhegehälter u. Hinterbliebenenbezüge	—	12 249	—	11 293	—	10 630 63	
	b) Vergütung für Nebenbeschäftigung und sonstige Vergütungen	—	1 800	—	1 600	—	1 572 40	
	Summe Titel II	—	247 409	—	206 243	—	179 882 81	
III	Pflege							
	1	Befähigung	28 000	129 000	25 000	121 000	23 248 46	103 927 77
	2	Bettzeug und Wäsche	200	6 500	—	5 000	—	4 677 13
	3	Wäschestücke für Kinder mittelloser Mütter und Kleidungs- usw. Stücke für arme Hebammen	—	300	—	300	—	298 77
	4	Arzneien, Verband- und Desinfektionsmittel, ärztliche Instrumente	300	23 500	300	21 000	294 31	20 494 15
	5	Strahlenbetrieb und Laboratorium	10 000	7 000	3 000	7 000	6 021 05	4 510 96
	6	Bücherei und Unterrichtsbedürfnisse	—	3 000	—	3 000	—	2 268 63
	Summe Titel III	38 500	169 300	28 300	157 300	29 563 82	136 177 74	

Titel	Nr.	Gegenstand	Haushalt 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939	
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
IV	Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude und Gärten							
	1	Hausliche Unterhaltung	—	39 689	—	39 689	—	22 120 19
	2	Mieten und Pächte	10 600	—	11 000	—	9 519 32	—
	3	Steuern und Versicherungen	—	7 560	—	7 270	—	6 874 80
	4	Heizung, Beleuchtung u. Wasserversorgung	900	44 000	850	39 000	790 80	37 794 08
	5	Haus- und Wirtschaftsgüter	—	8 000	—	8 800	—	6 508 07
	6	Reinigung	300	10 000	—	9 000	—	7 722 29
	Summe Titel IV	11 800	109 249	11 850	103 759	10 310 12	81 019 43	
V	Verchiedenes							
	1	Postgebühren, Bürobedürfnisse	—	6 000	—	6 000	—	5 467 43
	2	Dienstreisen	—	1 000	—	1 000	—	1 140 45
	3	Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung	—	500	—	825	—	195 64
	4	Kraftwagen	—	2 500	—	5 000	—	—
	5	Umsatz aus dem Verkauf von Hilfsmaterial	100	—	100	—	96 14	—
	6	Sonstiges und zur Abrechnung	100	1 042	200	1 000	284 25	931 57
	Summe Titel V	200	11 042	300	13 825	380 39	7 735 09	
	Insgesamt	263 500	537 000	227 450	481 127	243 742 33	404 814 77	
	Zulfuß	—	273 500	—	253 677	—	161 072 44	



Unterhaushaltsplan

Kunstgewerbliche Handwerkerschule für

Angehörige der Hitler-Jugend

Duisburg-Hamborn

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand	Ansatz	Haushalt	Rechnung
			1941	1940	1939
			RM.	RM.	RM.
Einnahmen					
I	1	Zuschuß der Stadt Duisburg	10 000	10 000	11 540
	2	Zuschuß der D.M.F.	10 000	10 000	15 073
	—	Staatsbeihilfe	—	—	9 000
		Gesamteinnahme	20 000	20 000	35 614
Ausgaben					
I Personalaufwand					
	1	Entschädigung für die Leitung und Verwaltung			
		a) für Einberufene	1 200	} 1 980	} 1 650
		b) für Nichteinberufene	900		
		c) für Ersatzpersonal	—		
	2	Bergütungen für			
		a) eingezogene Lehrer usw.	14 900	} 21 110	} 15 389
		b) nicht eingezogene Lehrer usw.	7 100		
		c) Ersatzkräfte	7 645		
		Summe Titel I	31 745	23 090	17 039
II Sachaufwand					
	1	Unterkunft, Verpflegung, Kleidung und Taschengeld	15 000	18 410	13 413
	2	Abnutzung bzw. Neuanschaffung von Geräten	1 150	1 200	712
	3	Werkstoffe	2 500	4 000	2 964
	4	Lehr- und Lernmaterial	900	1 000	1 170
	5	Bücherei, Zeitschriften	500	800	953
	6	Heizungs- und Lichtkosten	500	500	740
		Summe Titel II	20 550	25 910	19 954
III Verschiedenes					
	1	Versicherungsgebühren für die Schüler und Lehrer	1 000	1 000	903
	2	Sonderschulung und theoretischer Unterricht	500	1 000	652
	3	Erweiterung, Fahrgelder der Schüler	150	750	327
	4	Fahrten und Wandern	105	900	4 484
	5	Dienstreisen für Leiter und Lehrer	250	800	253
	6	Weiterbildung der Lehrer	100	500	363
	7	Unvorhergesehenes	500	300	—
	8	Ankosten für Ausstellungszwecke von Werkstücken	100	750	—
		Summe Titel III	2 705	6 000	6 985
		Gesamtausgabe	55 000	55 000	43 979
		Gesamteinnahme	20 000	20 000	35 614
		Zuschuß	35 000	35 000	8 365

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Erziehungsheim Burgbrohl

Rechnungsjahr 1941

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Zöglinge	Zu beföstigen sind	
	Beamte, Angestellte und krante Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
45	12	45

Titel	Nr.	Gegenstand	Wujsaj 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Ntr.																		
			Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe																				
I	1	Von öffentlichen Fürsorgeverbänden	75 250	—	—	—	—	—	I	1																		
											2	Von Privaten	—	—	—	—	2											
Summe Titel I			75 250	—	—	—	—	—	—																			
II	1	a) Besoldungen für	—	4 070	—	—	—	—	II	1a																		
											1. einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	—	b												
											2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	2a													
											b) Besoldungen für	—	—	—			—	—	—	b								
																					1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—				
																					2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—				
	3. wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	c																						
	Summe Nr. 1			—	4 070		—	—	—	—	3a																	
	2	a) Vergütungen für	—	23 300	—		—	—	—	—		b																
													1. einberufenes Erziehungspersonal	—	—	—	c											
													2. nicht einberufenes Erziehungspersonal	—	—	—												
	3. Erfahrerziehungspersonal	—	—	—	3a																							
b) Vergütungen für	—	6 900	—	—		—	—	—	—	b																		
											1. einberufenes Büropersonal	—	—	—														
					2. nicht einberufenes Büropersonal						—	—	—															
3. Erfahrbüropersonal	—	—	—	—	c																							
c) Vergütungen für Wirtschaftsrinnen	—	2 450	—	—		—	—	—	—	3a																		
Summe Nr. 2			—	32 650		—	—	—	—		b																	
3	a) Löhne für	—	330	—	—	—	—	—	—																			
										1. einberufenes Arbeitspersonal		—	—	—	4													
										2. nicht einberufenes Arbeitspersonal	—	—	—															
3. Erfahrarbeitspersonal	—	—	—	—	a																							
b) Löhne für	—	—	—	—		—	—	—	—	—																		
											1. einberufenes Hauspersonal	—	—	—														
					2. nicht einberufenes Hauspersonal						—	—	—															
3. Erfahrhausepersonal	—	—	—	—	b																							
Summe Nr. 3			—	330		—	—	—	—	4																		
4	Sonderliches	—	—	—		—	—	—	—		—																	
					a) Hausvorsteherzulagen							—	—	—	a													
					b) Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung					—		150	—	b														
					c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge					—		—	—			c												
					d) Vergütung für tageweise beschäftigtes Personal					—		—	—				d											
e) Personalaufwandsbeitrag der Landwirtschaftsbetriebe	—	—	—	e																								
Summe Nr. 4			—		150	—	—	—	—																			
Summe Titel II			—		37 200	—	—	—	—																			
III	1	Befähigung	6 540		17 000	—	—	—	—	III	1																	
												2	Befleidung, Lagerung, Wäsche	3 500	10 700	—	—	—	—	2								
				3																	Ärztliche Behandlung, Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente	—	1 200	—	—	—	—	3
												4	a) Lehr- und Lernmittel, Vorträge, Bücher, Zeitschriften usw.	—	750	—	—	—	—	4a								
c) Musik und Tische	—	450	—	—	—	—	—	—	c																			
Summe Titel III			10 040	30 910	—	—	—	—	—																			

Titel	Ntr.	Wujsaj 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Ntr.														
		Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe																
I	1	75 250	—	—	—	—	—	I	1														
										2	—	—	—	—	2								
Summe Titel I			75 250	—	—	—	—	—															
II	1	—	4 070	—	—	—	—	II	1a														
										b													
											2a												
												b											
										c													
											3a												
	b																						
		4																					
			a																				
	b																						
		c																					
			d																				
e																							
	Summe Nr. 1			—	4 070	—	—	—															
	2	—	23 300	—	—	—	—	—	—														
b																							
										3a													
	b																						
c																							
		3a																					
	b																						
c																							
		Summe Nr. 2			—	32 650	—	—	—														
	3	—	330	—	—	—	—	—	—														
b																							
										4													
	a																						
b																							
		c																					
	d																						
e																							
		Summe Nr. 3			—	330	—	—	—														
	4	—	—	—	—	—	—	—	—														
a																							
										b													
											c												
												d											
	e																						
Summe Nr. 4			—	150	—	—	—																
Summe Titel II			—	37 200	—	—	—																
III		1	6 540	17 000	—	—	—	—	III	1													
											2	3 500	10 700	—	—	—	—	2					
	3																		—	1 200	—	—	—
											4	—	750	—	—	—	4a						
																		b					
c	—	450	—	—	—	—	c																
Summe Titel III			10 040	30 910	—	—	—	—															

Für das Provinzial-Erziehungsbüreau wurde ermächtig für das Rechnungsjahr 1941 ein Unterhaushaltplan aufgestellt.

Titel	Nr.	Gegenstand
IV		Unterhaltung und Betrieb der Dienstgebäude
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude
	2	Miete und Gartenpacht
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung
	4	Reinigung
	5	Saunecat, Robotten, Utensilien usw.
		Summe Titel IV
V		Eigene Betriebe
	1	Land-, Vieh- und Forstwirtschaft
	2	Arbeitsbetrieb
		Summe Titel V
VI		Verfchiedenes
	1	Kraftwagen
	2	a) Erstattung an den Verwaltungshaushalt der Steuern und Versicherungen
		b) Sonstige Steuern und Versicherungen
	3	Gemeindeunfallversicherungsbeitrag (Anteil der Zöglinge)
	4	Reise- und Anzugskosten
	5	Postgebühren und Bürobebedürfnisse
	6	Auszeichnungen und Belohnungen von Zöglingen
	7	Unterstützungen von Zöglingen
	8	Umsatz aus dem Verkauf von Hilfsmaterial
	9	Sonstiges und zur Abrundung
		Summe Titel VI
		Insgesamt
		Zusatz

Wafaj 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
						IV	
							1
2 196	7 694						2
72	3 800						3
	1 200						4
	1 200						5
2 268	13 894						
						V	
	500						1
							2
	500						
						VI	
	500						1
	70						2
	1 100						3
	260						4
	1 200						4
	1 000						5
	540						6
	100						7
42	326						8
42	5 096						9
87 600	87 600						

Für das Provinzial-Vergleichsheim Zugbrühl wurde ergänzend für das Rechnungsjahr 1941 ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.



Unterhaushaltsplan

Provinzial-Erziehungsheim Wolf an der Mosel

Rechnungsjahr 1941

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Zöglinge	Zu beschäftigen sind	
	Beamte, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
150	30	145

Titel	Nr.	Wegenstand
I		Pflegekosten
	1	Von öffentlichen Fürsorgeverbänden
	2	Von Privaten
		Summe Titel I
II		Personalaufwand
	1	a) Befoldungen für 1. einberufene planmäßige Beamte 2. nicht einberufene planmäßige Beamte b) Befoldungen für 1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 3. wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte
		Summe Nr. 1
	2	a) Vergütungen für 1. einberufenen Erziehungspersonal 2. nicht einberufenen Erziehungspersonal 3. Erfahrerziehungspersonal b) Vergütungen für 1. einberufenen Büropersonal 2. nicht einberufenen Büropersonal 3. Erfahrbüropersonal c) Vergütungen für Wirtschaftlerinnen
		Summe Nr. 2
	3	a) Löhne für 1. einberufenen Arbeitspersonal 2. nicht einberufenen Arbeitspersonal 3. Erfahrarbeitspersonal b) Löhne für 1. einberufenen Hauspersonal 2. nicht einberufenen Hauspersonal 3. Erfahraushauspersonal
		Summe Nr. 3
	4	Sonstiges a) Hausvorsorgezulagen b) Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge d) Vergütung für tageweise beschäftigtes Personal e) Personalaufwandsbeitrag der Landwirtschaftsbetriebe
		Summe Nr. 4
		Summe Titel II
III		Berpflegung
	1	Befähigung
	2	Befleidung, Lagerung, Wäsche
	3	Ärztliche Behandlung, Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente
	4	a) Lehr- und Vermittlung, Vorträge, Bücherei, Zeitschriften usw. b) Spiel und Sport c) Musik und Feste
		Summe Titel III

Wujsag 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
10 950	—	20 805	—	—	—	I	1
—	—	—	—	—	—		2
10 950	—	20 805	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	II	1a
—	19 000	—	17 200	—	—		b
—	—	—	—	—	—		2a
—	19 000	—	17 200	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	37 500	—	35 700	—	—		3a
—	—	—	—	—	—		b
—	5 400	—	2 600	—	—		c
—	2 430	—	2 200	—	—		
—	45 330	—	40 500	—	—		
—	—	—	—	—	—		4a
—	2 850	—	8 800	—	—		b
—	9 150	—	—	—	—		
—	3 000	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		4
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	4 150	—	3 500	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	19 150	—	12 300	—	—		
—	—	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	300	—	300	—	—		c
—	5 985	—	—	—	—		d
—	1 520	—	1 520	—	—		e
1 150	—	900	—	—	—		
1 150	7 805	900	1 820	—	—		
1 150	91 285	900	71 820	—	—		
—	—	—	—	—	—	III	1
12 150	44 500	10 350	42 700	—	—		2
7 000	17 000	7 000	17 000	—	—		3
—	2 200	—	1 500	—	—		4a
—	1 800	—	1 800	—	—		b
—	950	—	950	—	—		c
—	1 250	—	1 250	—	—		
19 150	67 700	17 350	65 200	—	—		

Für das Provinzial-Erziehungsheim Wolf o. d. Rhede wurde erstmalig für das Rechnungsjahr 1940 ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.

Titel		Nr.		Gegenstand	
IV		Unterhaltung und Betrieb der Dienstgebäude			
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude			
	2	Miete und Gartenpacht			
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung			
	4	Reinigung			
	5	Gastrat, Mobilien, Utensilien usw.			
		Summe Titel IV			
V		Eigene Betriebe			
	1	Land-, Vieh- und Forstwirtschaft			
	2	Arbeitsbetrieb			
		Summe Titel V			
VI		Verschiedenes			
	1	Kraftwagen			
	2	Steuern und Versicherungen			
	3	Gemeindeunfallversicherungsbeitrag (Anteil der Zöglinge)			
	4	Reise- und Umzugskosten			
	5	Postgebühren und Bürobedürfnisse			
	6	Auszeichnungen und Belohnungen von Zöglingen			
	7	Unterstützungen von Zöglingen			
	8	Erlös aus dem Verkauf von Hilfsmaterial			
	9	Sonstiges und zur Abrundung			
		Summe Titel VI			
		Insgesamt			
		Zusatz			

Haushalt 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
—	778	—	778	—	—	IV	1
4 500	—	4 000	—	—	—		2
100	8 000	100	8 300	—	—		3
—	1 600	—	1 600	—	—		4
—	8 000	—	8 000	—	—		5
4 600	18 378	4 100	18 678	—	—		
11 400	13 100	11 200	12 300	—	—	V	1
—	—	—	—	—	—		2
11 400	13 100	11 200	12 300	—	—		
—	2 000	—	2 000	—	—	VI	1
—	790	—	1 490	—	—		2
—	275	—	400	—	—		3
—	1 500	—	1 500	—	—		4
—	2 000	—	2 000	—	—		5
—	800	—	800	—	—		6
—	50	—	50	—	—		7
30	—	30	—	—	—		8
70	372	15	262	—	—		9
100	7 787	45	8 502	—	—		
47 350	198 250	54 400	176 500	—	—		
—	150 900	—	122 100	—	—		

Für das Provinzial-Gleichungsbüro Wolf a. d. Rofel wurde erstmalig für das Rechnungsjahr 1940 ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.



Unterhaushaltsplan

Provinzial-Erziehungsheime Solingen und Euskirchen

Rechnungsjahr 1941

Den Anhängen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Heim	Böglinge	Zu beschäftigen sind	
		Beamte, Angestellte und franke Böglinge nach Speiseplan A	Böglinge nach Speiseplan B
Solingen	320	25	315
Euskirchen	400	12	400
Summe	720	37	715

Titel Nr.	Gegenstand	Juli 1941			für das Heim		Zusammen						Titel Nr.			
		Rheinbaben		Zu- nahme RM.	Einnahmen RM.	Ausgaben RM.	Juli 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939					
		Einnahme RM.	Ausgabe RM.				Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.						
I	Pflegekosten												I			
1	Von öffentlichen Fürsorgeverbänden			12 000		—	2 400	—	14 400	—	16 800	—	26 301	—	—	1
2	Von Privaten			—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Summe Titel I			12 000		—	2 400	—	14 400	—	16 800	—	26 301	—	—	
II	Personalaufwand															II
1	a) Befehdungen für															1a
	1. einberufene planmäßige Beamte			—		12 000	—	7 750	—	19 750	—	259 000	—	256 788	17	
	2. nicht einberufene planmäßige Beamte			—		131 000	—	128 500	—	259 500	—	—	—	—	—	
	b) Befehdungen für															b
	1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Auswärter			—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Auswärter			—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte			—		15 900	—	—	—	15 900	—	—	—	—	—	
	Summe Nr. 1			—		158 900	—	136 250	—	295 150	—	259 000	—	256 788	17	
2	a) Vergütungen für															2a
	1. einberufene Erziehungsgehilfen			—		32 620	—	26 000	—	58 620	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufene Erziehungsgehilfen			—		60 840	—	79 400	—	140 240	—	—	—	—	—	
	3. Ersatzerziehungsgehilfen			—		2 660	—	—	—	2 660	—	181 150	—	143 872	50	
	b) Vergütungen für															b
	1. einberufenes Büropersonal			—		—	—	2 210	—	2 210	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufenes Büropersonal			—		5 460	—	7 460	—	12 920	—	16 200	—	11 394	24	
	3. Ersatzbüropersonal			—		11 700	—	—	—	11 700	—	—	—	—	—	
	c) Vergütungen für Wirtschaftserinnen			—		—	—	2 590	—	2 590	—	2 450	—	2 298	99	c
	Summe Nr. 2			—		113 280	—	117 660	—	230 940	—	199 800	—	157 565	73	
3	a) Löhne für															3a
	1. einberufenes Arbeitspersonal			—		2 800	—	2 370	—	5 170	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufenes Arbeitspersonal			—		3 070	—	6 800	—	9 870	—	13 800	—	11 811	77	
	3. Ersatzarbeitspersonal			—		2 200	—	—	—	2 200	—	—	—	—	—	
	b) Löhne für															b
	1. einberufenes Hauspersonal			—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufenes Hauspersonal			—		7 710	—	8 300	—	16 010	—	13 790	—	12 190	71	
	3. Ersatzhauspersonal			—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe Nr. 3			—		15 780	—	17 470	—	33 250	—	27 500	—	24 002	48	
4	Sonstige															
	a) Hausvorsteherzulagen			—		1 125	—	1 200	—	2 325	—	2 000	—	1 869	35	4a
	b) Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindl. Beamte u. für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiw. Kranken- u. Unfallversicherung			—		2 800	—	2 400	—	5 200	—	5 200	—	3 309	40	b
	c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge			—		46 637	—	40 988	—	87 625	—	86 448	—	87 202	83	c
	d) Vergütung für Nebenbeschäftigung			—		300	—	332	—	632	—	580	—	399	60	d
	e) Personalunkostenbeitrag der Landwirtschafts- und Schwemmfesteinbetriebe			14 915		—	—	—	—	—	30 300	—	—	—	—	e
	f) Vergütungen für nebenamtlich beschäftigte Lehrkräfte			—		3 000	—	480	—	3 480	—	—	—	—	—	f
	Summe Nr. 4			14 915		53 862	19 336	45 400	34 251	99 262	30 300	94 228	—	92 781	18	
	Summe Titel II			14 915		341 822	19 336	316 780	34 251	658 692	30 300	580 618	—	531 137	56	

Das Heim wurde aufgelöst.

Titel Nr.	Gegenstand	Jahres 1941		Zu- Einnahme RM.
		Rheinbahlen Einnahme RM.	Ausgabe RM.	
III Verpflegung				
1	Befähigung			18 000
2	Bekleidung, Lagerung, Wäsche			18 000
3	Ärztliche Behandlung, Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente			—
4	a) Lehr- und Lernmittel, Vorträge, Bücherei, Zeitschriften usw.			—
	b) Spiel und Sport			—
	c) Musik und Feste			—
	Summe Titel III			36 000
IV Unterhaltung und Betrieb der Dienstgebäude				
1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude			—
2	Miete und Gartenpacht			18 500
3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung			3 500
4	Reinigung			—
5	Hausrat, Mobilien, Utensilien usw.			—
	Summe Titel IV			22 000
V Eigene Betriebe				
1	Land-, Vieh- und Forstwirtschaft			95 800
2	Arbeitsbetrieb			62 000
	Summe Titel V			157 800
VI Verschiedenes				
1	Kraftwagen			6 000
2	Steuern und Versicherungen			—
3	Gemeindeunfallversicherungsbeitrag (Anteil der Zöglinge)			—
4	Reise- und Ausgabekosten			—
5	Postgebühren und Bürobedürfnisse			—
6	Auszeichnungen und Belobigungen von Zöglingen			—
7	Unterstützungen von Zöglingen			—
8	Geld aus dem Verkauf von Altmaterial			100
9	Beschäftigung von Zöglingen außerhalb des Heims			50 000
10	Sonstiges			85
	Summe Titel VI			56 185
	Erziehungsheime Solingen und Eschfelden insgesamt			298 900
	Zusatz			—
	Hierzu Erziehungsheim Rheinbahlen			—
	Insgesamt			298 900
	Zusatz			—

Das Heim wurde aufgelöst.

für das Heim			Insgesamt						Titel Nr.
Ungen Ausgabe RM.	Einnahmen		Jahres 1941		Haushalt 1940		Rechnung 1939		
		Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
93 000	13 420	101 100	31 420	194 100	38 300	195 534	13 993 55	138 393 84	III 1
44 000	19 000	42 000	37 000	86 000	30 080	67 530	36 481 00	65 839 62	2
4 000	—	3 800	—	7 800	—	7 620	—	7 578 66	3
4 800	—	4 400	—	9 200	—	9 000	—	9 272 67	4 a
3 200	—	1 700	—	4 900	—	4 800	—	3 664 78	b
1 200	—	1 800	—	3 000	—	2 930	—	1 854 06	c
150 200	32 420	154 800	68 420	305 000	68 380	287 414	50 474 61	226 603 63	
IV									
21 456	—	16 120	—	37 576	—	37 576	—	81 463 77	1
—	18 000	—	36 500	—	36 640	—	36 101 95	—	2
33 000	5 000	29 000	8 500	62 000	8 700	59 000	9 351 58	63 296 53	3
6 000	30	6 700	30	12 700	30	11 880	36 55	9 232 78	4
8 000	—	7 700	—	15 700	120	15 250	247 94	15 233 10	5
68 456	23 030	59 520	45 030	127 976	45 490	123 706	45 738 02	169 226 18	
V									
89 900	106 300	98 800	202 100	188 700	202 600	181 700	282 471 54	220 046 36	1
42 000	39 150	33 550	10 1150	75 550	86 650	56 500	126 830 33	79 025 83	2
131 900	145 450	132 350	303 250	264 250	289 250	238 200	409 301 87	299 072 19	
VI									
6 000	—	1 500	6 000	7 500	6 000	7 500	7 101 25	7 387 25	1
8 372	—	8 370	—	16 742	—	15 161	—	14 007 65	2
1 000	—	1 000	—	2 000	—	2 150	—	1 167 44	3
2 500	—	2 000	—	4 500	—	3 500	—	1 559 61	4
6 500	—	4 000	—	10 500	—	8 470	—	8 018 18	5
4 600	—	4 000	—	8 600	—	7 400	—	6 208 18	6
200	—	150	—	350	—	350	—	114 95	7
—	100	—	200	—	175	—	269 91	—	8
19 000	12 000	—	62 000	19 000	—	—	—	—	9
550	64	530	149	1 080	205	1 331	15 842 09	863 49	10
48 722	12 164	21 550	68 349	70 272	6 380	45 862	23 213 25	39 326 75	
741 100	234 800	685 000	533 700	1 426 100	456 600	1 275 800	555 028 75	1 265 366 31	
442 200	—	450 200	—	892 400	—	819 200	—	710 337 56	
—	—	—	—	—	—	—	184 001 08	278 532 38	
741 100	234 800	685 000	533 700	1 426 100	456 600	1 275 800	739 029 83	1 543 898 69	
442 200	—	450 200	—	892 400	—	819 200	—	804 868 86	



Unterhaushaltsplan
Schloß Bürresheim, Kreis Mayen
Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1941 RM.	Haushalt 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.
Einnahmen					
I	—	Eintrittsgelder usw.	500	500	1 241 55
II	—	Sachleistungen an Angestellte	696	576	608 —
III	—	Steuererstattungen Dritter	80	80	— —
IV	1	Erlös aus der Obstanlage	150	150	250 —
	2	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	10	10	— —
	3	Mieten, Sonstiges und zur Abrundung	312	14	191 49
		Gesamteinnahme	1 748	1 330	2 291 04
Ausgaben					
Personalaufwand					
I	—	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	—	—	— —
II	1	Besoldungen für planmäßige Beamte	—	—	— —
	2	Besoldungen für außerplanmäßige Beamte und Anwärter .	—	—	— —
III	1	a) Vergütung für den eingezogenen Verwalter	3 000	3 000	2 823 60
		b) Löhne für			
		1. einberufenes Arbeitspersonal	2 700	} 3 750	3 465 36
		2. nicht einberufenes Arbeitspersonal und die Wirtschaftlerin	1 470		
		3. Erfahrarbeitspersonal	1 750		
		c) Lohn für die Fußfrau	500	500	758 04
		Summe Titel III	9 420	7 250	7 047 —
IV		Unterhalt und Betrieb des Schlosses			
	1	Bauliche Unterhaltung	25 681	25 681	30 484 82
	2	Steuern, Versicherungen	1 822	2 170	781 96
	3	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	1 100	750	1 276 03
	4	Reinigung	200	200	72 09
	5	Inventar	2 000	2 000	1 074 10
		Summe Titel IV	30 803	30 801	33 689 —
V		Verschiedenes			
	1	Postgebühren usw.	400	400	389 94
	2	Verpflegung des Wachhundes, Sonstiges und zur Abrundung	725	549	708 09
		Summe Titel V	1 125	949	1 098 03
		Gesamtausgabe	41 348	39 000	41 834 03
		Gesamteinnahme	1 748	1 330	2 291 04
		Zufluß	39 600	37 670	39 542 99

Unterhaushaltsplan
Kunstdenkmäleraufnahme Bonn
Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand	Ansatz	Saushalt	Rechnung
			1941	1940	1939
			RM.	RM.	RM.
Einnahmen					
I	1	Aus dem Verkauf von Bänden der „Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“	4 000	4 000	4 783 86
	2	Druckkostenzuschüsse der Kreise usw.	2 000	2 000	2 335 16
		Summe Titel I	6 000	6 000	7 119 02
II	1	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	10	10	—
	2	Sonstiges und zur Abrundung	—	—	—
		Gesamteinnahme	6 010	6 010	7 119 02
Ausgaben					
Personalaufwand					
I	—	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	3 440	3 161	2 976 16
II	1	Befolgungen für			
		a) einberufene planmäßige Beamte	11 000	} 9 700	9 166 98
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte	—		
		c) wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte	—		
III	1a	Bergütungen für			
		1. einberufene Angestellte	—	} 20 600	16 523 33
		2. nicht einberufene Angestellte	22 900		
		3. Ersatzangestellte	—		
	1b	Lohn für eine Lohnempfängerin	530	530	410 69
	2	Aufwandsentschädigung für den wissenschaftlichen Leiter der Inventarisierung	2 880	2 880	2 880 —
		Summe Titel III	26 310	24 010	19 814 02
IV		Unterhalt und Betrieb des Dienstgebäudes			
	1	Bauliche Unterhaltung des Dienstgebäudes	444	444	1 660 35
	2	Steuern, Versicherungen	195	190	176 76
	3	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	500	450	237 65
	4	Reinigung	300	400	153 19
		Summe Titel IV	1 439	1 484	2 227 95
V		Sächliche Aufwendungen			
	1	Druckkosten für Inventarbände	35 000	—	70 000 —
	2	Honorare für freie Mitarbeiter	2 500	2 080	1 500 —
	3	Leihgebühren, Pläne, Katasteraufnahmen, kleinere bauliche Untersuchungen	500	500	302 89
	4	Reisekosten für Beamte, Angestellte und freie Mitarbeiter	4 000	4 000	2 859 33
	5	Unterhaltung des Kraftwagens	1 000	1 000	2 049 97
		Summe Titel V	43 000	7 580	76 712 19
VI		Verschiedenes			
	1	Postgebühren, Bürobefürfnisse und Bücherei	3 000	3 000	2 738 79
	2	Sonstiges und zur Abrundung	21	65	43 27
		Summe Titel VI	3 021	3 065	2 782 06
		Gesamtausgabe	88 210	49 000	113 679 36
		Gesamteinnahme	6 010	6 010	7 119 02
		Zuschuß	82 200	42 990	106 560 34

Unterhaushaltsplan

Landesmuseen

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Einnahmen
Einnahmen aus den Museen		
I	1	Eintrittsgelder
	2	Verkauf von Führern, Lichtbildern und Doppelstuden
	3	Führungsgelder für den Verkauf und Entschädigung der Stadt Bonn für die Unterbringung der Westdeutschen Gemäldesammlung
Summe Titel I		
II	—	Für Sachleistungen an Beamte und Angestellte
III	1	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial
	2	Sonstiges und zur Abrundung
Gesamteinnahme		
Ausgaben		
Personalaufwand		
I	—	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge
II	1	Bezahlungen für a) einberufene planmäßige Beamte b) nicht einberufene planmäßige Beamte c) wieder einberufene, im Ruhestand befindliche Beamte
III	1	a) Vergütungen für 1. einberufene Angestellte 2. nicht einberufene Angestellte 3. Ersatzangestellte
		b) Löhne für 1. einberufene Lohnempfänger 2. nicht einberufene Lohnempfänger 3. Ersatzlohnempfänger
	2	Löhne für a) einberufene Hilfsangestellte b) nicht einberufene Hilfsangestellte
Summe Titel III		
Sächliche Aufwendungen		
IV	1	Für Anläufe, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten zur Verfügung der Museumsdirektoren
	1a	Für Anlauf der Westdeutschen Sammlung
	2	Für Ausgrabung von Vetern
	3	Für Anläufe
	4	a) Für Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen b) Für Gemälderestaurations usw.
	5	Für Anlage, Unterhaltung und Vermehrung der Bücherei
	6	Für Werbung und Ausstellungen
	7	Für Vorarbeiten zur Aufstellung des Westmark-Museums
Summe Titel IV		
Unterhalt und Betrieb der Dienstgebäude		
V	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude
	2	Steuern, Versicherungen
	3	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung
	4	Reinigung
Summe Titel V		
Verchiedenes		
VI	1	Postgebühren und Bürobedürfnisse
	2	Reisekosten: a) der Museumsdirektoren b) der Beamten bei den Museen
	3	Verpflegung der Wachhunde, Sonstiges und zur Abrundung
Summe Titel VI		
Gesamtausgabe		
Gesamteinnahme		
Zusatz		

Wujsag 1941 Landesmuseum		Z u s a m m e n			Titel	Nr.
Bonn RM.	Erler RM.	Wujsag 1941 RM.	Bauschaft 1940 RM.	Rechnung 1939 RM.		
200	250	450	500	971 75	I	1
200	500	700	1 000	1 765 27		2
5 000	—	5 000	5 000	4 250 —		3
5 400	750	6 150	6 500	6 987 02		
—	360	360	360	258 36	II	—
10	10	20	20	28 27	III	1
40	30	70	70	107 37		2
5 450	1 150	6 600	6 950	7 381 02		
26 438	28 105	54 543	50 922	34 615 66	I	—
20 000	11 000	31 000	—	—	II	1a
31 000	59 000	90 000	126 000	85 930 91		b
—	—	—	—	—		c
13 660	7 600	21 260	—	—	III	1a
31 400	57 200	88 600	95 100	114 076 54		
3 940	—	3 940	—	—		b
11 100	3 640	14 740	—	—		
13 900	5 360	19 260	32 650	34 211 40		
—	—	—	—	—		
15 900	2 930	2 930	22 750	26 952 38		2a
—	8 150	24 050	—	—		b
89 900	84 880	174 780	150 500	175 240 32	IV	—
11 000	5 000	16 000	16 000	15 988 75		1
10 000	—	10 000	10 000	10 000 —		1a
—	—	—	—	—		2
—	—	—	—	76 307 49		3
18 500	10 200	28 700	28 700	21 902 02		4a
3 000	2 000	5 000	5 000	4 995 50		b
5 000	5 000	10 000	10 000	10 627 22		5
2 000	2 000	4 000	4 000	3 492 38		6
—	9 000	9 000	9 000	14 981 60		7
49 500	33 200	82 700	82 700	158 294 96	V	—
13 897	5 670	19 567	19 567	34 126 72		1
3 526	2 335	5 861	4 710	4 641 56		2
6 300	5 000	11 300	11 300	10 106 62		3
2 500	700	3 200	3 200	2 806 74		4
26 223	13 705	39 928	38 777	51 681 64	VI	—
6 000	5 500	11 500	11 500	9 287 84		1
1 650	1 650	3 300	3 300	2 819 13		2a
5 000	4 000	9 000	9 000	8 351 14		b
2 289	2 460	4 749	4 701	3 255 69		3
14 939	13 610	28 549	28 501	23 713 82		
258 000	243 500	501 500	477 400	529 477 31		
5 450	1 150	6 600	6 950	7 381 02		
252 550	242 350	494 900	470 450	522 096 29		

Unterhaushaltsplan

I. Allgemeine Viehseuchenentschädigungskasse

A. Pferdekasse

B. Rindviehkasse

II. Marktversicherung Dinslaken

Rechnungsjahr 1941

Titel	Nr.	Gegenstand
Einnahmen		
I	1	Abgaben der Tierbesitzer
	2	Abgaben der Marktbesitzer
II	1	Zinsen aus dem Rücklagefonds und laufenden Konto
	2	Entnahme aus dem Rücklagefonds
III	—	Staatsanteil
IV	—	Einnahmen aus dem Provinzial-Laboratorium
V	—	Verwaltungskosten für Marktversicherung Dinstaten
VI	—	Übertrag der Betriebsmittel aus dem Vorjahre
		Gesamteinnahme

Ausgaben		
I	1	Entschädigungen für ansteckende Maularmut ¹
	2	Entschädigungen für andere Seuchen (Milchbrand usw.) ¹
	3	Verstaltungen für alle Seuchen außer Tuberkulose einschl. Impf- und Schiedsmannkosten ¹
	4	Entschädigungen für Tuberkulose bei Rindvieh ¹
	5	Entschädigungen (Marktversicherung Dinstaten) ¹
II	1	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung
	2	Verwaltungskosten für Marktversicherung Dinstaten
III	—	Veranlagungs- und Hebegebühren
IV	—	Reisekosten
V	—	Papierbedarf und Formulare
VI	—	Kosten des Provinzial-Laboratoriums und der veterinärtechnischen Beratung
VII	—	Beihilfen
VIII	—	Ausführung an den Fonds
IX	—	Übertrag der Betriebsmittel auf das folgende Rechnungsjahr
X	—	Zehlbeträge
		Gesamtausgabe
		Gesamteinnahme
		Ausgleich

Titel	Nr.	Jahres 1941			Zusammen- Gesamt 1940	Rechnung 1939	Titel	Nr.
		I. Allgemeine Entschädigungsfälle A. Pferdefälle 99%	B. Stauwuchtfälle 99%	II. Markt- versicherung Dinstaten 99%					Jahres 1941 99%
		30 000	500 000	—	530 000	775 000	I	1
		—	—	1 500	1 500	1 500		2
		8 500	35 000	2 700	46 200	36 000	II	1
		—	—	—	—	—		2
		—	20 000	—	20 000	20 000	III	—
		—	—	—	—	1 200	IV	—
		—	200	—	200	200	V	—
		5 000	200 000	—	205 000	—	VI	—
		43 500	755 200	4 200	802 900	833 900		
		17 000	—	—	17 000	17 000	I	1
		2 000	—	—	2 000	2 000		2
		—	300 000	—	300 000	450 000		3
		—	60 000	—	60 000	60 000		4
		—	—	1 300	1 300	1 300		5
		6 683	33 417	—	40 100	37 975	II	1
		—	—	200	200	200		2
		1 500	25 000	—	26 500	38 750	III	—
		5	30	—	35	35	IV	—
		400	2 500	—	2 900	2 900	V	—
		400	2 000	—	2 400	2 400	VI	—
		2 000	4 000	—	6 000	9 000	VII	—
		8 512	128 253	2 700	139 465	212 340	VIII	—
		5 000	200 000	—	205 000	—	IX	—
		—	—	—	—	6 300 95	X	—
		43 500	755 200	4 200	802 900	833 900		
		43 500	755 200	4 200	802 900	833 900		
		—	—	—	—	—		

¹ Die Zahl der zu entschädigenden Tiere und die Höhe der Entschädigung kann je nach dem Stande der Seuche erheblich schwanken. Bei härterer Quantitativnahme der Stauwuchtfälle ist eine Überschreitung der Ausgabenmittel möglich.



Verrechnungshaushaltspläne

- a) Schuldenverwaltung
- b) Ruhegehälter und
Hinterbliebenenbezüge
- c) Hochbauabteilung
- d) Steuern und Versicherungen
- e) Kraftwagendienststelle

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		3B 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1	1	Erstattungen der Straßenverwaltung	6 494 491	6 914 133	—	419 642	6 917 261 ⁶³
	2	Erstattungen der übrigen Verwaltungszweige	98 070	110 870	—	12 800	125 794 ⁸⁶
Gesamtsumme			6 592 561	7 025 003	—	432 442	7 043 056 ⁸⁵

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941 gegen 1940		3B 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1	1	Bergütung und Tilgung der Anleihen	5 530 115	5 552 047	—	21 932	5 616 285 ⁵³
	2	Abführung an die Tilgungsrücklage	1 062 446	1 472 956	—	410 510	1 426 770 ⁹⁵
Gesamtsumme			6 592 561	7 025 003	—	432 442	7 043 056 ⁴⁸

Die bei Kapitel 1 Titel 1 und 2 vereinnahmten Erstattungen verteilen sich nach der sich hieran anschließenden Nachweisung für das Rechnungsjahr 1941 über den inneren Schuldenstand und Schuldendienst wie folgt:

Erstattende Stelle	Tausende Nummer der Nachweisung über den inneren Schuldenstand und Schuldendienst	Soll 1941	Zinsgesamt
		RM.	RM.
III. Verkehrswejen			
Aus Kapitel 20 Titel 10b (Dienstgebäude)	1—5	52 894	6 494 491
Aus Kapitel 20 Titel 32a (Straßenbauzweck)	6—41	3 553 506	
Aus Kapitel 20 Titel 32b (Beteiligung an Steinbruch-Gesellschaften)	42	21 271	
Aus Kapitel 20 Titel 32c (Bertschaffende Arbeitslosenfürsorge — Bau der Kraftwagenstraße Bonn-Nöln-Düsseldorf)	43—55	334 328	
Aus Kapitel 20 Titel 32d (Arbeitsbeschaffungszweck im Landstraßenbau)	56—68	1 649 052	
Aus Kapitel 20 Titel 43 (Ausbau von Übernahmestrafen zu Provinzialstraßen)	69—82	883 440	
I. Finanzverwaltung			
Aus Kapitel 5 Titel 1 (Gütergut Desdorf)	83—84	48 870	48 870
	(Gebammenlehrenstall Köln)			85
IV. Wirtschaftspflege			
Aus Kapitel 33 Titel 1 (Elektrizitätsversorgung)	86	44 800	49 200
Aus Kapitel 36 Titel 1 (Provinzial-Feuerwehrschule Koblenz-Oberwerth)	87	4 400	
		6 592 561	

Innerer Schuldenstand und Schuldendienst

Kapitel	Ursprüngliche Höhe der Schulden	Stand beim Rechnungsabluß 1939	Zinsfuß + Z. R. %	Zilgungsfuß %	Kapitalwert 1941	Erstattende Stelle	Verwendungszweck
1	364 254 08	229 054 32	5	2	25 497 70	Kap. 20 Tit. 10b	Errichtung von Tierställen für die Landesbauämter Rth., Prüm, Trier, Neuen und Aachen.
2	106 880 00	67 200 00	5	2	7 481 00	Kap. 20 Tit. 10b	Errichtung von Tierställen für die Landesbauämter Rth., Prüm, Trier, Neuen und Aachen.
3	106 861	126 523 26	4	2	10 011 00	Kap. 20 Tit. 10b	Schaffung zweier Tierställe für die Landesbauämter Neuen und Aachen.
4	84 665	64 066 00	4	2	5 079 00	Kap. 20 Tit. 10b	Kauf des Landesbaumes Aachensch.
5	80 378	60 813 47	4	2	4 822 00	Kap. 20 Tit. 10b	Neubau des Landesbaumes Aachensch.
6	803 038 74	547 057 99	—	—	52 893 68	Kap. 20 Tit. 10b	Tierställe.
7	880 195 04	126 479 99	5	5	47 023 00	Kap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
8	1 526 923	261 654 45	4,5	5	134 147 90	Kap. 20 Tit. 32a	
9	700 000	95 290 32	4,7	5	33 290 00	Kap. 20 Tit. 32a	
10	1 800	244 200	4,7	5	85 00	Kap. 20 Tit. 32a	
11	1 500 000	318 697 46	4,9	5	148 500	Kap. 20 Tit. 32a	
12	5 347 500 00	792 428 54	4,9	5	310 630 21	Kap. 20 Tit. 32a	
13	112 466 50	44 471 96	4,9	5	11 128 24	Kap. 20 Tit. 32a	
14	1 625 000	669 544 80	4,9	5	161 565	Kap. 20 Tit. 32a	
15	60 973 25	26 551 10	4,9	5	6 630 35	Kap. 20 Tit. 32a	
16	2 288 600	406 045 51	4	5	205 974	Kap. 20 Tit. 32a	
17	42 088 50	7 467 37	4	5	3 787 97	Kap. 20 Tit. 32a	
18	3 000 000	739 272 38	4	5	270 000	Kap. 20 Tit. 32a	
19	2 500 000	839 329 86	4	5	225 000	Kap. 20 Tit. 32a	
20	456 067	160 482 07	4	5	41 040 00	Kap. 20 Tit. 32a	
21	2 043 933	502 981 31	4	5	183 963 97	Kap. 20 Tit. 32a	
22	1 000 000	244 951 77	4	5	90 000	Kap. 20 Tit. 32a	
23	1 313 923	222 121 75	4	5	117 263 69	Kap. 20 Tit. 32a	
24	186 977	56 927 45	4	5	10 746 90	Kap. 20 Tit. 32a	
25	2 000 000	296 910 03	4,5	5	125 683 17	Kap. 20 Tit. 32a	
26	180 000	51 591 25	4,5	5	17 100	Kap. 20 Tit. 32a	
27	1 000 000	461 585 80	5	5	100 000	Kap. 20 Tit. 32a	
Gesamtsumme		27 781 580 39	4 316 879 63		2 255 862 79		

Kfz. Nr.	Hilfsmäßige Höhe der Schulden		Stand beim Rechnungsabluß 1939		Zinssatz + Z. %	Zinsungs- jah	Kapital- dienst 1941	Verfallende Stelle	Verwendungszweck
	RM.	RM.	RM.	RM.					
Übertrag	27 781 589 20		6 315 879 63				2 255 862 79		
27	1 000 000		550 014 31		4	5	90 000	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
28	500 000		77 784 78		4	5	37 332 02	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
29	100 000		29 626 67		4	5	9 000	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
30	1 103 681 70		545 965 06		4	5	99 331 35	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
31	3 000 000		1 342 236 90		4	5	270 000	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
32	813 923		214 286 06		4	5	73 253 07	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
33	484 277		77 015 12		4	5	37 971 22	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
34	2 117 478		883 722 04		4	5	190 573 02	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
35	500 000		190 515 86		4	5	45 000	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
36	700 000		223 734 75		4	5	63 000	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
37	20 000		7 094 17		4	5	1 800	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
38	1 500 000		441 656 20		4	5	135 000	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Ausbau des Straßennetzes.
39	2 074 414 67		1 005 031 23		4	5	186 697 32	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Ausbau des Straßennetzes.
40	452 145 19		256 429 10		4	5	40 683 06	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Ausbau des Straßennetzes.
41	109 914 22		108 161 84		4	5	17 992 28	Rap. 20 Tit. 32a	Straßenverwaltung, Ausbau des Straßennetzes.
42-44	42 347 414 10		11 956 597 72				3 553 506 13	Rap. 20 Tit. 32a	(Straßenbauzweck.)
42	303 867 40		191 681 28		5	9	21 270 72	Rap. 20 Tit. 32b	Beteiligung an den Aktiengesellschaften Rheinische Eisen- und Stahlwerke, Düsseldorf.
43	545 000		364 251 42		4	5	49 050	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
44	545 000		364 251 42		4	5	49 050	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
45	580 000		423 992 27		5	3	46 400	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
46	208 450		196 422 78		5	3,1	24 174 45	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
47	878 500		625 907 73		5	2,967	69 992	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
48	75 000		45 321 29		4	5	6 750	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
49	75 000		45 416 10		4	4,994	6 745 00	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
50	31 400		22 954 07		5	3	2 542	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
51	106 000		77 793		5	2,967	8 446	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
52	137 500		109 357 08		5	2,967	10 155	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
53	186 400		131 221 43		5	3,1	15 098 49	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
54	188 600		132 720 18		5	3,1	15 276 69	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
55	375 000		283 056 16		5	2,967	29 877 20	Rap. 20 Tit. 32c	Kreisbauarbeiten, im Straßenbau (Rhein-Donn u. Rhein-Düsseldorf).
43-55	4 021 850		2 822 824 09				334 327 25	Rap. 20 Tit. 32c	(Zerfallsfahrende Arbeitslosenfürsorge.)
56	2 247 200		1 288 869 19		5	6,183	251 294 69	Rap. 20 Tit. 32d	Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932 (Papen-Programm): a) Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau.
57	3 134 800		2 149 752		5	4,555	269 547	Rap. 20 Tit. 32d	
58	203 000		188 217 81		5	4,555	25 131	Rap. 20 Tit. 32d	b) Ausbau der Mittelmeierstraße (das Ostfeld-Danien wurde Landkreis Trier übernommen).
59	92 000		46 178 03		5	4,555	5 925	Rap. 20 Tit. 32d	
60	80 511 37		61 884 21		5	4,555	7 694	Rap. 20 Tit. 32d	Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933 (Zofen-Programm): Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau.
61	494 200		353 677 26		5	4,555	47 224	Rap. 20 Tit. 32d	
62	285 000		208 311 03		5	3	22 800	Rap. 20 Tit. 32d	III. Arbeitsbeschaffungsprogramm (Reinhardt-Programm): a) Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau.
63	6 039 816 40		5 378 348 53		6	Werte	416 389	Rap. 20 Tit. 32d	
64	3 876 400		2 479 700 59		6,55	Werte	215 428 22	Rap. 20 Tit. 32d	Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau.
65	1 900 878 08		1 287 812 78		4	4,93	109 748 29	Rap. 20 Tit. 32d	
66	1 468 137 81		1 115 123 27		4	4,93	131 104 40	Rap. 20 Tit. 32d	Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau.
67	471 337		344 557 15		4	4,93	42 143 80	Rap. 20 Tit. 32d	
68	200 000		159 700 96		4	3,31	14 622 40	Rap. 20 Tit. 32d	Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau.
56-68	18 002 561 26		15 162 220 49				1 689 052 22	Rap. 20 Tit. 32d	

Kfz. Nr.	Hilfsmäßige Höhe der Schulden		Stand beim Rechnungsabluß 1939		Zinssatz + Z. %	Zinsungs- jah	Kapital- dienst 1941	Verfallende Stelle	Verwendungszweck
	RM.	RM.	RM.	RM.					
69	105 819		69 053 41		4	2	6 349 14	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Zuschuß zu den Kosten der Verbesserung der Straßenbahn über die Kosten für den Betrieb der Straßenbahn.
70	1 000 000		303 257 22		4	5	90 000	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
71	870 000		145 162 62		4	5	75 575 88	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
72	90 000		25 398 70		4,5	5	8 550	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
73	480 000		69 350 64		4,5	5	28 680 63	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
74	750 000		120 735 69		4	5	60 451 97	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
75	250 000		152 479 63		3,5	5	21 250	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
76	400 000		62 683 40		4	5	30 358 37	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
77	250 000		15 887 62		4	5	15 116 04	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
78	1 052 631 00		553 287 79		4	5	94 726 84	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
79	1 500 000		638 034 65		4	5	135 000	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
80	250 000		42 933 77		4	5	22 500	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
81	410 000		159 617 24		4	5	36 900	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Straßenbau.
82	2 803 677		1 322 904 26		4	5	258 270 93	Rap. 20 Tit. 43a	Straßenverwaltung, Ausbau des Straßennetzes.
83-82	10 278 127 60		3 621 946 16				883 429 83	Rap. 20 Tit. 43a	(Ausbau von Übernahmemaßen zu Provinzialstraßen.)
83-82	76 256 859 10		24 372 327 72				6 494 489 80	Rap. 20	(Schuldenzinsen.)
83	7 870		2 008 52			525 RM.	525	Rap. 5 Tit. 1	Wittgenstein, Bau von Landarbeiternwohnungen.
84	6 030		6 057 25		4	1	345	Rap. 5 Tit. 1	Wittgenstein, Bau von Landarbeiternwohnungen.
84	14 800		8 156 47				870	Rap. 5 Tit. 1	Wittgenstein.
85	400 000		303 896 41		3 1/2	5 1/2	48 000	Rap. 5 Tit. 1	Schwanenfeldstraße Köln, Ausbau und Erweiterung der Haltestelle.
86	1 914 631 25		1 000 000		4	320 000 RM.	44 800	Rap. 33 Tit. 1	Übernahme einer Kasse für den kommunalen Aufnahmepreis 9. u. 10. S. 1921, im Zusammenhang mit dem Umwerb von neu. 1 431 500 R.M. K.S.C.-Kantonsanleihen.
87					3 1/2	2	4 400	Rap. 36 Tit. 1	Provinzial-Lehrerbildungsschule Koblenz-Obermerth.
88-87	2 329 431 25		1 912 052 85				98 070		(Übr. der Verwaltungszweige ohne Schuldenzinsen.)
88-87	78 626 290 35		36 284 380 01				6 592 569 80 rund 6 592 561		(Zusammenf.)

Art der Schulden	Gläubiger	Zf. Nr.	Auf Grund des Beschlusses des Provinzialparl. vom		Ursprüngliche Höhe der Schulden RM.	Stand beim Rechnungsabsl. 1939 RM.	Laufzeit der Schulden	Zinsfuß + Z. %	Zinsfuß %	Kapitaldienst 1941 RM.
			1927	1928						
A. Seit dem 1. 4. 1924 aufgenommene Schulden (Neuerfassung).										
I. Auslandschulden:										
1. Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Gemeindefestscheine)										
2. Anteile an Sammelanleihen										
3. Sonstige Schulden										
II. Inlandschulden:										
1. Langfristige Schulden (Laufzeit 10 und mehr Jahre):										
a) Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Gemeindefestscheine)										
b) Anteile an Sammelanleihen										
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	1	27.3.26 9.4.27	—	2 500 000	1 306 608 47	bis 1949	5	2,5	187 500	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	2	27.3.26 9.4.27	—	3 000 000	1 601 002 17	bis 1949	5	2,5	225 000	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	3	27.3.26	—	5 000 000	2 800 638 55	bis 1950	4,5	2,5	350 000	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	4	27.3.26 9.4.27	—	2 500 000	2 093 008 08	bis 1950	4,75	1	143 750	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	5	27.3.26 9.4.27	—	3 000 000	1 660 849 03	bis 1949	4,7	2,75	223 500	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	6	9.4.27	—	1 500 000	1 172 289 83	bis 1959	4,9	1,5	96 000	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	7	9.4.27 31.3.28	—	5 460 000	4 759 842 65	bis 1966	4,9	1	323 140	

Art der Schulden	Gläubiger	Zf. Nr.	Auf Grund des Beschlusses des Provinzialparl. vom		Ursprüngliche Höhe der Schulden RM.	Stand beim Rechnungsabsl. 1939 RM.	Laufzeit der Schulden	Zinsfuß + Z. %	Zinsfuß %	Kapitaldienst 1941 RM.
			1927	1928						
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	8	31.3.28	—	1 625 000	1 425 237 45	bis 1960	4,9	1	96 465	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	9	9.4.27 31.3.28	—	4 452 000	3 881 102 48	bis 1966	4,9	1	262 668	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	10	31.3.28 9.3.29	—	1 500 000	1 331 636 40	bis 1958	4,9	1	87 000	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	11	9.3.29	—	705 000	626 097 09	bis 1968	4,8	1	40 880	
Rhein. Girozentrale u. Provinzialbank, Düsseldorf	12	26.3.31	—	2 752 000	2 140 581 82	bis 1956	4,9	2	189 888	
Summe b)	1-12	—	—	31 004 000	24 895 351 04	—	—	—	2 224 801	
c) Schulden an den Haushaltungsbund	Haushaltungsbund deutscher Gemeinden, Berlin	13	—	—	15 820 000	12 034 433 02	bis 1958	4	3	1 047 198
d) Sonstige Schulden mit laufender Tilgung	Preuss.-Jauerberg-Kauf, Düsseldorf	14	9.4.27	—	2 000 000	1 054 296 31	bis 1946	4,5	5	190 000
Preuss.-Jauerberg-Kauf, Düsseldorf	15	9.4.27 31.3.28	—	750 000	605 362 73	bis 1956	4,5	2,5	52 500	
Preuss.-Lechenberg-Kauf, Düsseldorf	16	9.3.29	—	1 000 000	501 087 40	bis 1946	5	5	100 000	
Reichsbank-Kauf, Berlin	17	6.8.32	—	494 200	353 677 30	bis 1940	5	4,555	47 224	
Summe d)	14-17	—	—	4 244 200	2 514 433 80	—	—	—	389 724	
e) Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Schulden aus öffentlichen Mitteln:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
a) Schulden aus Hausbank-Zinsenmitteln	Fondhaus G. West	18	—	—	3 000	2 701 70	bis 1908	1	1	—

¹ Die gemäß Reichsl. vom 19. April 1924 (Reichsgesetzblatt S. 103) aufgenommene und umgeschriebene Schuld gegenüber Reich und Staat auf den bei Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank zur Verfügung gehaltenen Schatzanweisungen in Höhe von 50 Millionen RM einschließlich 5% Zinsen auf 15 Millionen RM vom 15. 10. 1922 bis 19. 3. 1934 und auf 10 Millionen RM vom 1. 11. 1922 bis 19. 3. 1934, insgesamt 25 400 200 RM, die umgeschriebenen Schatzanweisungen in Höhe von 220 100 RM und die umgeschriebenen Staatsanleihen in Höhe von 384 500 RM sind gegenüber dem Haushaltungsbund abgedeckt worden. Die wurden daher hier aus noch die umgeschriebenen Zinsen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank in Höhe von ursprünglich 10 810 000 RM aufgeführt.

² Die die Schuld ab 1. 10. 1936 mit 2% jährlich bei erstarrten Zinsen zu tilgen ist, ist der Kapitaldienst nach dem Stande per 1. 10. 1936 von 12 241 403 RM errechnet.

³ Nachdem die Hausbank G. West gemäß Übertragungsvertrag vom 10. Oktober 1934 mit Wirkung vom 1. November 1934 auf den Haushaltungsbund übergegangen ist, übertrifft dieser den Kapitaldienst unmittelbar an den Reich G. West.

Art der Schulden	Gläubiger	Jhr. Nr.	Auf Grund des Beschlusses des Provinzial-Parl. vom		Ursprüngliche Höhe der Schulden M.R.	Stand beim Rechnungsabsl. 1939 M.R.	Zahlzeit der Schulden	Zins- %		Kapitaldienst 1941 M.R.
			1928	1931				1939	1941	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln:										
1. Wohnungsbauverbände										
2. Kredite für Arbeitsbeschäftigung und werkspezifische Arbeitslosenfürsorge										
Reich		19	9. 3. 29	—	545 000	304 251,42	bis 1948	4	5	49 050
			28.3.31	—	—	—	—	—	—	—
Preuß. Staat		20	"	—	545 000	304 251,42	bis 1948	4	5	49 050
Preuß. Staat		21	"	—	580 000	423 002,27	bis 1952	5	3	46 400
Preuß. Staat		22	"	—	298 450	195 432,78	bis 1950	5	3,1	24 174,45
Reich		23	"	—	878 500	625 907,73	bis 1954	5	2,967	69 992
Preuß. Staat		24	"	—	75 000	45 381,30	bis 1947	4	5	6 750
Reich		25	"	—	75 000	45 416,15	bis 1947	4	4,994	6 745,69
Preuß. Staat		26	"	—	31 400	22 954,07	bis 1952	5	3	2 512
Preuß. Staat		27	"	—	100 000	77 703	bis 1952	5	2,967	8 446
Reich		28	"	—	137 500	100 357,08	bis 1953	5	2,967	10 955
Preuß. Staat		29	"	—	186 400	131 221,43	bis 1951	5	3,1	15 098,40
Preuß. Staat		30	"	—	188 000	132 770,18	bis 1951	5	3,1	15 976,60
Reich		31	"	—	375 000	283 095,16	bis 1952	5	2,967	29 877,20
		19-31	—	—	4 021 850	2 822 824,08	—	—	—	334 327,25
Ceiffa, Berlin		32	—	6. 8. 32	2 247 200	1 238 830,19	bis 1945	5	6,183	251 394,00
Ceiffa, Berlin		33	—	6. 8. 32	3 134 800	1 744 765,24	bis 1948	5	7,829	243 115,80
			—	21.11.32	—	—	—	—	—	—
		33-33	—	—	5 382 000	3 033 625,43	—	—	—	494 410,40
Ceiffa, Berlin		34	—	14. 3. 32	285 000	208 741,00	bis 1952	5	3	22 800
Ceiffa, Berlin		35	—	1. 2. 33	6 939 816,40	5 378 348,53	bis 1955	6	Neutr	416 389
Ceiffa, Berlin		36	—	23. 3. 33	3 876 400	2 907 290,99	bis 1953	6,55	Neutr	244 776,12
		35-36	—	—	10 816 216,40	8 285 648,52	—	—	—	661 165,12
Ceiffa, Berlin		37	—	27.10.33	1 900 878,68	1 387 812,78	bis 1949	4	4,98	169 748,39
Ceiffa, Berlin		38	—	27.10.33	1 468 137,81	1 115 123,27	bis 1950	4	4,93	131 104,40
Ceiffa, Berlin		39	—	22.12.33	471 937	344 557,15	bis 1949	4	4,93	42 143,80
Ceiffa, Berlin		40	—	22.12.33	200 000	159 706,96	bis 1954	4	3,31	14 622,49
Ceiffa, Berlin		41	—	—	250 000	228 025,75	bis 1961	4	2,364	—
		1-45	—	—	81 196 651,14	58 944 637,50	—	—	—	5 525 714,57

1 Der Provinzialverband ist für diese Zwecke lediglich Zinsgeber; er hat nur den eingehenden Kapitaldienst an die Ceiffa weiterzuleiten.

Art der Schulden	Gläubiger	Jhr. Nr.	Auf Grund des Beschlusses des Provinzial-Parl. vom		Ursprüngliche Höhe der Schulden M.R.	Stand beim Rechnungsabsl. 1939 M.R.	Zahlzeit der Schulden	Zins- %		Kapitaldienst 1941 M.R.
			1928	1931				1939	1941	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
		37-41	—	—	4 290 953,49	3 235 225,91	—	—	—	337 618,80
	Preuß. Staat, Landkreis Bergheim	42	—	—	7 870	2 008,52	bis 1943	—	520	520
		43	—	—	6 930	6 057,55	bis 1967	4	1	345
Summe 2		10-43	—	—	21 810 310,89	17 593 821,44	—	—	—	1 871 101,57
3. Sonstige Schulden bei Gewerkschaften	Stadt Köln auf der Ebelmann-Einstellung (neu aufzunehm. Darlehen)	44	—	—	400 000	303 896,41	—	3%	8%	48 000
4. Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden sowie Wechselanforder.		—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Schenkungen (einschl. Sammelchenkungen)		—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Bank. mittelfristige Schulden (Zahlzeit über ein bis unter 10 Jahren)	Rhein.-Schl. Distr.-Bank AG, Offen	45	—	—	1 914 631,25	1 600 000	bis 1944	4	320 000 ¹ 80%	44 800
7. Langfristige Schulden (ohne Kassenkredite) (Zahlzeit höchstens 1 Jahr oder jederzeit kündbar)		—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Kassenkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe A		1-45	—	—	81 196 651,14	58 944 637,50	—	—	—	5 525 714,57
B. Vor dem 1. 4. 1924 aufgenommenen Schulden:										
1. Zinsen- u. Salutschulden										
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Abzugs- und Kassenkreditschulden (ohne Kassenkredit)										
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe B		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe (A und B)		1-45	—	—	81 196 651,14	58 944 637,50	—	—	—	5 525 714,57

1 Die Tilgung erfolgt aus der Gewerbesteuerumlage über den außerordentlichen Haushaltsplan.

Äußerer Schuldenstand und Schuldendienst

Art der Schulden	Gläubiger	Lfd. Nr.	Auf Grund des Beschlusses des Provinzial-Landt. | Aussch. vom		Ursprüngliche Höhe der Schulden RM.	Stand beim Rechnungs-abschl. 1939		Laufzeit der Schulden	Zins-satz + Z. B. %	Tilg.-satz %	Kapital-dienst 1941 RM.
			12	13		14	15				
9	10	11	12		13	14	15	16	17	18	
C. Innere Schulden		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtsumme (A—C)		1—45	—	—	81 196 651 14	58 944 637 50	—	—	—	5 525 714 57	
Ferner $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen und 2% Tilgung für die im Zusammenhang mit dem Übergang der Provinzial-Feuerwehrschule in Koblenz-Oberwerth auf den Provinzialverband mitübernommene Schuld gegenüber der Provinzial-Feuer-Versicherungsaufstalt, Düsseldorf, in Höhe von ursprünglich 80 000 RM											4 400 —
											5 530 114 57
											rund 5 530 115 —
Hierbon:											
Verzinsung und Tilgung der Anleihen der Straßenverwaltung											5 432 045 —
Verzinsung und Tilgung der Anleihen der übrigen Verwaltungszweige											98 070 —
Von der Gesamtsumme (A-C) als Darlehen an andere Gemeinden (Gemeindeverbände) weitergeleitet											— —
		—	—	—	2 119 200 —	1 510 660 60	—	—	—	—	



Einnahmen

b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge

Ausgaben

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
1	Erfüllung der ordentlichen Aufwendungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:						
	1	Beamte	3 750 000	3 480 000	270 000	—	3 395 210 74
	2	Angestellte	74 000	62 850	11 150	—	59 859 53
	3	Lohnempfänger	684 000	666 000	18 000	—	647 219 —
	Summe Kapitel 1		4 508 000	4 208 850	299 150	—	4 102 289 27
2	Erfüllung der laufenden Unterstützungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:						
	1	Beamte	38 000	36 000	2 000	—	33 232 15
	2	Angestellte	11 000	12 000	—	1 000	9 241 69
	3	Lohnempfänger	49 000	50 000	—	1 000	45 143 76
	Summe Kapitel 2		98 000	98 000	2 000	2 000	87 617 60
Gesamteinnahme		4 606 000	4 306 850	299 150	—	4 189 906 87	
Darunter Erfüllungen seitens der im Verhelf zum Haushaltsplan aufgeführten selbständigen Institute		1 037 637	992 637	45 000	—	993 459 18	
Es verbleiben		3 568 363	3 314 213	254 150	—	3 196 447 69	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1941 gegen 1940		3R 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
1	Ordentliche Aufwendungen für:						
	1	Beamte: a) Ruhegehälter, Ruhe- u. Barlohngebühren b) Hinterbliebenenversorgung	2 360 000 1 390 000	2 290 000 1 190 000	70 000 200 000	—	2 292 445 20 1 162 765 54
	zusammen		3 750 000	3 480 000	270 000	—	3 395 210 74
	2	Angestellte: a) Ruhegehälter	43 000	36 000	7 000	—	33 953 60
	b) Hinterbliebenenversorgung		31 000	26 850	4 150	—	25 905 93
zusammen		74 000	62 850	11 150	—	59 859 53	
3	Lohnempfänger: a) Ruheöhne		488 000	477 600	10 400	—	471 395 02
	b) Hinterbliebenenversorgung		196 000	188 400	7 600	—	175 823 98
	zusammen		684 000	666 000	18 000	—	647 219 —
Summe Kapitel 1		4 508 000	4 208 850	299 150	—	4 102 289 27	
2	Laufende Unterstützungen an:						
	1	frühere Beamte und deren Hinterbliebene	38 000	36 000	2 000	—	33 232 15
	2	frühere Angestellte und deren Hinterbliebene	11 000	12 000	—	1 000	9 241 69
	3	frühere Lohnempfänger und deren Hinterbliebene	49 000	50 000	—	1 000	45 143 76
	Summe Kapitel 2		98 000	98 000	2 000	2 000	87 617 60
Gesamtausgabe		4 606 000	4 306 850	299 150	—	4 189 906 87	
Darunter Aufwendungen für die im Verhelf zum Haushaltsplan aufgeführten selbständigen Institute		1 037 637	992 637	45 000	—	993 459 18	
Es verbleiben		3 568 363	3 314 213	254 150	—	3 196 447 69	

Einnahmen

c) Hochbauabteilung

Ausgaben

1	Erfüllung seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:						
	—	Bauleitung	60 000	60 000	—	—	60 000 —
	2	1 Baukosten	734 000	734 000	—	—	1 261 365 32
	2	2 Vergütung für Brandschäden (Vorführung aus Kapitel 13 Titel 20i)	5 000	5 000	—	—	—
	3	— Sachaufwand	20 500	20 500	—	—	18 255 24
3	— Übersetzung der Prov.-Feuerversicherungsanstalt zur Beschaffung von Feuerlöschgeräten		—	—	—	—	21 50
	Summe Kapitel 1—3		819 500	819 500	—	—	1 339 642 06
4	Erfüllung von Bedarfstellen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes für hochbauliche und betriebstechnische Maßnahmen		50 000	50 000	—	—	—
	Gesamteinnahme		869 500	869 500	—	—	1 339 642 06

1	—	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung (Bauleitung)	60 000	60 000	—	—	60 000 —
2	1	Baukosten (siehe umstehend)	734 000	734 000	—	—	1 261 365 32
	Der am Jahreschlusse nicht verausgabte Betrag ist im nächsten Rechnungsjahr zu übertragen.						
2	2	Für Brandschäden ¹⁾	5 000	5 000	—	—	—
	Summe Kapitel 2		739 000	739 000	—	—	1 261 365 32
3	1	Reisekosten (Zahn- und Tagegelde)	13 000	13 000	—	—	12 245 —
	2	Kraftwagenunterhaltung	1 000	1 000	—	—	1 012 —
	3	Geschäftsbedürfnisse (Fachzeitschriften, Bücher, Zeichengerät, Lichtpausen u. dgl.) ²⁾	6 000	6 000	—	—	4 865 40
	4	Sonstiges und zur Abrundung	500	500	—	—	132 84
	—	—	Beschaffung von Feuerlöschgeräten	—	—	—	—
Summe Kapitel 3		20 500	20 500	—	—	18 276 74	
Summe Kapitel 1—3		819 500	819 500	—	—	1 339 642 06	
4	Aufwendungen für hochbauliche und betriebstechnische Maßnahmen, die dem Provinzialverband von Bedarfstellen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes erhalten werden ³⁾ ..		50 000	50 000	—	—	—
	Gesamtausgabe		869 500	869 500	—	—	1 339 642 06

¹⁾ und ²⁾ Brandschadenvergütung nicht gebende Betriebsausgaben zur Behebung von Brandschäden (Baukosten) sind auf Kap. 2 Titel 1 gezahlt werden. ³⁾ Gebühre Bedarfsstellen.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3ß 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1		Erfüllungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige:					
	1	Steuern pp. vom Grundbesitz	146 000	156 650	—	10 650	123 306,58
	2	Umsatzsteuer	64 200	64 600	—	400	50 121,57
	3	Brandschadenversicherungsprämien und Abführung an die Brandschadenversicherungsrücklage	51 400	51 400	—	—	51 840,—
	4	Haftpflichtversicherung	60 320	70 880	—	10 560	67 855,43
		Gesamteinnahme	321 920	343 530	—	21 610	293 123,58

e) Kraftwagen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3ß 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1		Erfüllungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:					
	1	Persönliche Verwaltungsausgaben	17 300	13 100	4 200	—	15 203,56
	2	Sachaufwand	33 000	18 900	14 100	—	36 332,68
		Summe Kap. 1	50 300	32 000	18 300	—	51 536,24

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3ß 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
2		Sonstige Einnahmen:					
	1	Erlöse aus dem Verkauf ausrangierter Kraftfahrzeuge	2 000	—	2 000	—	2 500,—
	2	—	—	—	—	—	—
	3	Für Abgabe von Betriebsmitteln an sonstige Provinzialdienststellen und Sonstiges	1 000	1 000	—	—	2 729,94
	4	Entnahme aus dem Fonds „Selbstversicherung für Sachschäden an Kraftwagen“	1 000	1 000	—	—	194,—
		Summe Kap. 2	4 000	2 000	2 000	—	5 423,94
		Gesamteinnahme	54 300	34 000	20 300	—	56 960,18

d) Steuern und Versicherungen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3ß 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1		Erfüllungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige:					
	1	Steuern pp. vom Grundbesitz ¹	146 000	156 650	—	10 650	123 306,58
	2	Umsatzsteuer ¹	64 200	64 600	—	400	50 121,57
	3	Brandschadenversicherungsprämien bzw. Abführung an die Brandschadenversicherungsrücklage	51 400	51 400	—	—	51 840,—
	4	Haftpflichtversicherung	60 320	70 880	—	10 560	67 855,43
		Gesamtausgabe	321 920	343 530	—	21 610	293 123,58

Dienststelle

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3ß 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
1		Persönliche Verwaltungsausgaben:					
	1	Lohn für einen nicht einberufenen Kraftwagenführer, zugleich Garagenmeister ...	4 200	3 500	700	—	3 312,48
	2	Bezahlung für einen einberufenen beamteten Kraftwagenführer	3 200	—	3 200	—	—
	3	Löhne für					
		a) einberufene Kraftwagenführer	2 930	—	2 930	—	—
		b) nicht einberufene Kraftwagenführer	6 970	9 600	—	300	11 891,08
		c) Ersatzkraftwagenführer	—	—	—	—	—
		Summe Kap. 1	17 300	13 100	4 200	—	15 203,56

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1941	gegen 1940	3ß 1939
			1941	1940	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
2		Sachaufwand:					
	1	Tagegelde der Kraftwagenführer	5 000	3 500	1 500	—	4 038,73
	2	Dienstbeleidung	1 000	400	600	—	793,95
	3	Reparaturkosten	5 000	3 000	2 000	—	3 250,67
	4	Betriebsmittel einschl. Bereisung	8 000	8 000	—	—	12 751,85
	5	Für evtl. durch Unfall entstehende Schäden an den Kraftwagen, für die nur Teilkraftversicherung besteht	1 000	1 000	—	—	194,—
	6	Versicherungen, teilweise als Rücklage	5 500	3 500	2 000	—	5 499,13
	7	Anschaffung von 2 neuen Kraftwagen	10 000	—	10 000	—	12 314,80
	8	Kosten der techn. Beaufsichtigung der Wagen, Sonstiges und zur Abrüstung	1 500	1 500	—	—	1 309,96
	9	Kosten der Anlage einer Hebebühne	—	—	—	—	1 604,03
		Summe Kap. 2	37 000	20 900	16 100	—	41 756,62
		Gesamtausgabe	54 300	34 000	20 300	—	56 960,18

¹ Titel 1 und 2 sind gegenseitig bedingungslos.





Erstattungstabelle zu den Verrechnungshaushalten

Rechnungsjahr 1941

Kapitel	Es sind abzuführen die Ausgaben von den unterstehenden Haushalten an die nebenstehenden Verrechnungshaushalte	Nahgehälter und Hinterbliebenen								Bezüge	Hochbauabteilung				Zinsen und Versicherungen				Kraftwagenabteilung			Gesamtsumme	
		Ordentliche Aufwendungen				Zahlende Unterhaltungen					Zinseszins vom Grundbesitz	Einkommensteuer	Kraftwagenversicherung	Kraftwagenabteilung	Kraftwagenabteilung	Kraftwagenabteilung							
		Bezüge	Nahgehälter	Hinterbliebenen	Zusammen	Bezüge	Nahgehälter	Hinterbliebenen	Zusammen								Summe	Summe	Summe	Summe	Summe		Summe
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.				
5	I. Finanzverwaltung Steuerverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 100	591	202	8 893	21 440	—	4 410	48	25 898	—	—	—	39 608
13	II. Allgemeine Verwaltung Hauptverwaltung	224 726	15 903	4 092	244 721	13 049	1 710	2 700	17 459	262 180	68 900	5 005	1 710	75 615	8 500	720	1 350	500	11 070	12 570	23 930	36 500	346 990
29	III. Verkehrswesen Straßenverwaltung: a) Hauptverwaltung	67 368	—	—	67 368	10 923	—	28 061	39 884	107 252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	340	660	1 000	102 292
	b) Landesbauamter und Straßenmeister	375 168	992	—	376 160	—	—	—	—	376 160	16 700	1 391	475	18 566	6 700	2 400	490	45 000	54 590	—	—	—	423 097
	c) Straßeneinbaubehörden	15 600	—	—	15 600	—	—	—	—	15 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 336
	d) Planungsgruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 291
	e) Straßenwärter	—	—	623 894	623 894	—	—	—	—	623 894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605 894
	Summe III	458 136	992	623 894	1 083 022	10 923	—	28 061	39 884	1 122 906	16 700	1 391	475	18 566	6 700	2 400	490	45 000	54 590	340	660	1 000	1 140 810
31	IV. Wirtschaftspflege Landwirtschaftlicher Unterricht: Prov.-Weinbauerschulz. Zier einschl. Weingut Bafel	22 692	—	—	22 692	—	—	—	—	22 692	6 300	525	170	7 064	3 280	2 020	340	200	6 740	—	—	—	34 287
	Prov.-Weinbauerschulz. Kreuznach	23 047	2 220	1 706	26 973	—	—	—	408	27 381	6 000	509	171	6 671	3 530	1 750	580	250	6 110	—	—	—	30 254
	Prov.-Weinbauerschulz. Rheinhessen	12 765	—	1 405	14 230	—	—	—	—	14 230	8 200	683	233	9 116	1 150	600	180	95	2 025	—	—	—	24 651
	Höhere Landbauerschulz. Bielefeld	7 800	—	—	7 800	—	—	—	—	7 800	1 800	150	51	2 001	300	50	45	16	411	—	—	—	9 514
	Landbauerschulz. Oerling	5 850	—	—	5 850	—	—	—	—	5 850	2 100	341	117	2 558	3	—	180	16	190	—	—	—	8 189
	Landbauerschulz. Pöppel	2 198	—	—	2 198	—	—	—	—	2 198	1 100	92	31	1 223	80	320	130	25	555	—	—	—	4 179
	Mädchenabteilung der Lehranstalt Kreuznach	2 127	—	—	2 127	—	—	—	—	2 127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 956
	Landwirtschaftsschulen (Hilfsschulen)	187 848	—	—	187 848	—	—	—	—	187 848	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	168 264
	Höhere Landwirtschaftsschulen Bielefeld und Bielefeld	53 976	—	—	53 976	824	—	—	824	54 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 084
	Summe Kapitel 31	318 303	2 220	3 171	323 694	824	—	—	408	324 926	25 500	2 201	782	28 573	8 343	5 640	1 455	602	16 040	—	—	—	340 371
36	Verwaltung der Prov.-Zentralanstalt für die Provinzialverwaltung	5 318	—	—	5 318	—	—	—	—	5 318	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 887
	Prov.-Zentralanstalt für die Provinzialverwaltung in Koblenz-Obermerth	4 964	—	—	4 964	—	—	—	—	4 964	3 700	—	—	3 700	720	230	120	54	1 124	—	—	—	9 347
	Summe Kapitel 36	10 282	—	—	10 282	—	—	—	—	10 282	3 700	—	—	3 700	720	230	120	54	1 124	—	—	—	14 234
39	Sonstiges: Prov.-Institut für Arbeits- und Berufsforschung	3 032	—	—	3 032	—	—	—	—	3 032	—	—	—	—	550	—	—	—	550	—	—	—	3 096
	Summe IV	331 617	2 220	3 171	337 008	824	—	—	408	338 240	29 200	2 201	782	32 273	9 063	6 420	1 575	656	17 714	—	—	—	357 701
41	V. Selbstfürsorge Besserungswesen sowie Pflege- und Sicherheitswesen	32 975	1 175	—	34 150	—	—	—	—	34 150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31 477
	Prov.-Arbeitsanstalt Braunsweiler	119 029	2 781	5 987	127 797	2 290	—	—	1 349	131 445	31 800	2 648	905	35 353	7 670	8 800	6 150	1 230	23 850	—	—	—	182 930
	Summe Kapitel 41	152 004	3 956	5 987	161 947	2 290	—	—	1 349	165 593	31 800	2 648	905	35 353	7 670	8 800	6 150	1 230	23 850	—	—	—	214 407
42	Fürsorge für Geisteskrante, Schwach- sinnige und Epileptische	54 967	9 490	480	64 945	824	—	—	824	65 769	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61 316
	Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Andernach	106 619	—	5 585	112 204	1 630	—	—	234	114 505	20 846	1 736	593	23 175	10 230	5 650	3 960	865	20 720	—	—	—	149 748
	Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Bedburg-Dan	175 298	4 843	4 021	184 162	—	—	—	625	187 244	88 731	7 223	2 468	98 422	12 340	5 680	5 650	2 160	25 830	—	—	—	209 658
	" " " " Bonn	130 481	4 875	2 752	138 108	1 474	—	—	1 236	140 818	32 510	2 707	925	36 142	8 200	5 800	2 220	940	17 280	—	—	—	184 244
	" " " " Düren	104 952	6 238	2 313	113 503	785	—	—	847	115 135	52 168	4 344	1 484	57 996	10 100	4 000	3 980	835	18 915	—	—	—	183 234
	" " " " Galfhausen	72 545	4 375	4 853	81 773	4 563	—	—	3 865	90 201	65 045	5 660	1 036	75 647	6 730	3 800	2 600	870	14 000	—	—	—	174 158
	" " " " Grafenberg	124 595	6 213	6 124	136 932	—	—	—	985	138 053	61 880	5 154	1 761	68 804	10 400	7 050	2 550	850	20 850	—	—	—	218 168
	" " " " Johannisthal einschl. Hafentel	116 298	2 124	11 125	129 547	393	—	—	3 307	133 337	95 911	7 087	2 720	106 627	8 850	3 330	4 750	1 360	18 290	—	—	—	248 038
	Rheinische Landesanstalt für Jugendpsychiatrie Bonn Rhein. Prov.-Institut für psychiatrisch-neurolo- gische Forschung	2 872	—	—	2 872	—	—	—	—	2 872	3 000	325	111	4 336	900	450	150	175	1 075	—	—	—	8 835
	Summe Kapitel 42	2 978	—	—	2 978	—	—	—	—	2 978	400	33	11	444	—	—	10	175	185	—	—	—	3 191
	Summe Kapitel 42	891 595	38 107	37 262	967 024	9 678	1 844	12 366	23 868	990 912	424 400	35 175	12 018	471 593	67 830	35 820	25 870	8 230	137 750	—	—	—	1 530 580

Nachweisung

- a) der Erstattungen innerhalb der Verwaltung,
- b) der durchlaufenden Posten.

a) Erstattungen innerhalb der Verwaltung

Kapitel	Es sind abzuführen die Ausgaben von den untenstehenden an die nebenstehenden Kapitel	Kapitel 13 Hauptverw.							Wartung	Kapitel 35	Kapitel 36	Kapitel 41	Kapitel 42	Kapitel 43			Kapitel 44	Kapitel 75	Gesamtsumme			
		Aufwendungen für persönliche Verwaltungsausgaben			Sachliche Verwaltungsausgaben			Verbleib. Vermögensteilnehmer						Sonstige	Wahlkosten	Wahlkosten				Wahlkosten	Wahlkosten	Wahlkosten
		Beamte	Angestellte	Summe	Lehramt	Sonstige	Summe															
MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.	MR.					
III. Verkehrswejen																						
20	Straßenwejen	204 480	194 520	399 000	6 685	52 815	59 500	—	458 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	458 500			
23	Flugwejen und Luftschiff	—	—	—	—	2 090	2 090	—	2 090	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 090			
	Summe III	204 480	194 520	399 000	6 685	54 905	61 590	—	460 590	—	—	—	—	—	—	—	—	—	460 590			
IV. Wirtschaftspflege																						
34	Gaserversorgung	1 680	—	1 680	—	—	—	600	2 280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 280			
36	Feuerlöschwejen	9 400	6 600	16 000	—	—	—	600	16 600	—	41 794	—	—	—	—	—	—	—	58 394			
39	Prov. Institut für Arbeits- und Berufsforschung	—	—	—	—	5 636	5 636	—	5 636	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 636			
	Summe IV	11 080	6 600	17 680	—	5 636	5 636	1 200	24 516	—	41 794	—	—	—	—	—	—	—	66 310			
V. Wohlfürsorge																						
41	Landesfürsorgewejen	109 695	31 605	141 300	3 607	22 593	26 200	—	167 500	—	—	52 800	546 000	300 000	—	1 750	750	3 000	—	1 071 800		
42	Fürsorge für Geisteskrante usw. ... Rheinische Landesanstalt für Jugendpsychiatrie in Bonn	197 025	23 975	221 000	6 553	39 847	46 400	—	267 400	—	—	—	8 431 400	—	—	—	—	—	—	8 698 800		
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 100	—	—	—	—	—	—	3 100		
43	Fürsorge für Gehörlose und Blinde ... Prov. Gehörlosenheim Eudirchen	29 714	7 186	36 900	1 004	5 696	6 700	—	43 600	—	—	—	—	—	34 500	—	—	—	—	78 100		
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 900	—	—	—	5 900		
44	Fürsorge für Krüppel ... Orthop. Landesfindertslinist Züchteln	53 250	10 850	64 100	1 814	11 186	13 000	—	77 100	—	—	—	4 000	—	—	—	—	417 000	—	494 100		
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 000		
45	Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegervinterbliebene	137 385	47 415	184 800	5 536	18 464	24 000	—	208 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	208 800		
47	Hebammenlehrwejen	4 580	1 320	5 900	234	966	1 200	—	7 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 100		
48	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt) ..	40 470	47 230	87 700	1 348	7 952	9 300	—	97 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97 000		
49	Fürsorgeerziehung Minderjähriger ..	—	—	—	—	19 575	19 575	36 825	56 400	—	—	—	18 000	—	—	—	—	—	—	74 400		
	Summe V	572 119	169 581	741 700	20 096	126 279	146 375	36 825	924 900	—	—	52 800	9 002 500	300 000	34 500	7 650	750	420 000	—	10 743 100		
VII. Kredit- und Versicherungswesen																						
75	I. Viehschadenentschädigung	25 134	9 466	34 600	825	4 675	5 500	—	40 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 100		
	II. Haftversicherung Dinslaken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	200		
76	Altenheim- und Unfallfürsorge sowie Witwen- und Waisenrente	139 515	72 485	212 000	4 557	27 843	32 400	—	244 400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244 400		
	Summe VII	164 649	81 951	246 600	5 382	32 518	37 900	—	284 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	284 700		
unl.	Aus dem Verrechnungshausalt der Hochbauabteilung	—	—	—	—	—	—	60 000	60 000	3 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63 000		
	Gesamtsumme	952 328	452 652	1 404 980	32 163	219 338	251 501	98 025	1 754 506	3 000	41 794	52 800	9 002 500	300 000	34 500	7 650	750	420 000	200	11 617 700		

b) Durchlaufende Posten

Einnahmen

Ausgaben

Betrag RM.	Ka- pitel	Titel	Gegenstand	Ka- pitel	Titel	Betrag RM.
I. Finanzverwaltung						
4 986 750	2	2	..... Kraftfahrzeugsteuer	2	2	4 986 750
100 000	3	2b	..... Zinsgewinne	3	2	100 000
5 086 750			..... Summe I			5 086 750
II. Allgemeine Verwaltung						
20 000	13	3a	Verorgungsgebühren ehem. Beamten zu Lasten des Reichs und Staates pp.	13	5b	20 000
4 125		3b	Ruhegehälter zu Lasten der Universitätsnervenklinik in Bonn		5c	4 125
5 000		20c	..... Vergütung für Brandschäden		20i	5 000
29 125			..... Summe II			29 125
5 115 875			..... Gesamtsumme			5 115 875

Beiheft zum Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr 1941

I n h a l t

für das Kalenderjahr 1941

	Seite
I. Besoldungen und andere persönliche Kosten der Provinzialbeamten bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, Düsseldorf	211—212
II. Verwaltungskosten der Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Düsseldorf	213—214
III. Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf	215—217
IV. Verwaltungskosten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf	219—222
V. Verwaltungskosten des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz und Hohenzollern, Düsseldorf	223—226



Haushaltsplan
für die Besoldungen
und anderen persönlichen Kosten
der Provinzialbeamten
bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz,
Düsseldorf

Kalenderjahr 1941

Titel	Nr.	Einnahmen	Anfang	Haushalt	Rechnung
			1941	1940	1939
			RM.	RM.	RM.
I	1	Einnahmen aus den an Beamte gewährten Sachbezügen	7 000	7 000	6 855 82
	2	Einnahmen zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben	2 818 504	2 589 000	2 328 717 55
		Gesamteinnahme	2 825 504	2 596 000	2 335 573 37
Ausgaben					
I	Befoldungen				
	1	Grundgehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw.	2 117 041 ¹	1 883 014	1 613 032 92
		Summe Titel I	2 117 041	1 883 014	1 613 032 92
II	Audere persönliche Ausgaben				
	1	Vergütung für Anwärter	48 538	86 589	89 297 59
	2	Für Wohnungsbeihilfen	600	600	— —
	3	Fahrrad- und Kraftwagenzuschuß, Versicherungsprämien für die im auswärtigen Dienst beschäftigten Bürobeamten . . .	39 700	35 000	25 192 15
	4	Fehlgeld für den Kassierer der Hauptkasse . .	100	100	93 60
	5	Zu Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte und für Beamte im Ruhestande sowie für Hinterbliebene	26 000 ²	26 000	23 616 62
	6	Zur Bestreitung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenrenten	592 120	563 000	583 740 49
	7	Gehaltsanteil für die landwirtschaftliche Beratung der Landesversicherungsanstalt und ihrer Heilstätten	600	600	600 —
		Summe Titel II	707 658	711 889	722 540 45
III	Sonstige Ausgaben				
	1	Für Dienstkleidung der Amtsgehilfen . . .	300	300	— —
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . .	505	797	— —
		Summe Titel III	805	1 097	— —
		Gesamtausgabe	2 825 504	2 596 000	2 335 573 37
	Gesamteinnahme	2 825 504	2 596 000	2 335 573 37	
	Ausgleich	—	—	— —	

¹ Einschl. 128 017 RM. für Beamte der Abt. Krankenversicherung. ² Einschl. 1000 RM. für Beamte der Abt. Krankenversicherung.

Haushaltsplan
über die Verwaltungskosten
der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft,
Düsseldorf

Kalenderjahr 1941

Titel	Nr.	Einnahmen	Aufsz.	Haushalt	Rechnung
			1941	1940	1939
			R.M.	R.M.	R.M.
I	1	Umlage zur Deckung der nachstehend aufgeführten Verwaltungskosten	563 980	548 280	506 921
		Gesamteinnahme	563 980	548 280	506 921
<p>Die Titel A, B, C und D betreffen die von der Berufsgenossenschaft zu zahlenden Entschädigungen, die Kosten der Unfallverhütung, die Verfahrenskosten und den Finanzdienst. Die nach den Vorschriften des Reichsversicherungsamts bei dem Titel „Unfallverhütung“ zu verrechnenden persönlichen Ausgaben für die technischen Aufsichtsbeamten sind nachstehend getrennt aufgeführt.</p>					
		Ausgaben			
B	2	Unfallverhütung			
	a	Gehälter der techn. Aufsichtsbeamten	34 000	33 000	27 974
	b	Krankenversicherung	280	280	180
	c	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge . . .	9 000	9 000	8 702
		Summe Titel B	43 280	42 280	36 856
E	1	Persönliche Ausgaben			
	a	Bergütungen, Reisekosten, Tagegelber, Ersatzbarer Auslagen ehrenamtlicher Organe (Beirat)	800	800	366
	b	Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw. der Beamten	177 000	170 000	156 251
	c	der Angestellten ¹	184 800	171 000	158 616
	d	Entschädigung für Rechnungsprüfung	3 000	3 000	3 000
	e	Reisekosten und Tagegelber der Beamten . . .	1 200	1 200	493
	f	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge einschl. Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für ausgeschiedene Beamte und deren Hinterbliebene	57 000	57 000	54 500
	g	Beiträge zur Zusatz-Versorgungskasse.	3 200	—	—
	h	Anteil der Verwaltung an den Sozialversicherungsbeiträgen, Notstandsbeihilfen	14 000	14 000	12 164
	i	Sonstige persönliche Ausgaben (Heberrollenaufstellung) ¹	10 000	16 000	18 180
		Summe Titel E 1	451 000	433 000	403 570
E	2	Sächliche Ausgaben			
	a	Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Instandhaltung usw. der Geschäftsräume, Bedienung der Telephonzentrale	35 000	33 000	33 000
	b	Büro- und Rassenbedürfnisse, Kosten der Veröffentlichungen	6 700	10 000	9 754
	c	Anschaffung und Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände	4 000	6 000	4 735
	d	Portokosten, Telegramm- und Fernspreckgebühren	17 000	17 000	13 987
	e	Sonstige sächliche Ausgaben (Verbandsbeiträge, Heberrollenaufstellung usw.)	7 000	7 000	5 019
		Summe Titel E 2	69 700	73 000	66 495
		Gesamtausgabe	563 980	548 280	506 921
		Gesamteinnahme	563 980	548 280	506 921
		Ausgleich	—	—	—

¹ Gegenseitig bedungsfähig.

Haushaltsplan
über die Verwaltungskosten der Provinzial-
Seuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz,
Düsseldorf

Kalenderjahr 1941

Kapitel	Titel	Ausgaben
A. Fortdauernde Ausgaben		
Personliche Verwaltungsausgaben		
I	1	Befolgung der Beamten
	2	Bergütung der dauernd beschäftigten Angestellten und Lohnempfänger: ¹
		a) außertarifliche Angestellte RM. 58 000.—
		b) tarifliche Angestellte RM. 710 000.—
		c) außertarifliche Lohnempfänger RM. 31 000.—
		d) tarifliche Lohnempfänger RM. 116 000.—
	3	Bergütungen der vorübergehend beschäftigten Angestellten, Lohnempfänger und Lehrlinge
	4	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
	5	Bezüge der Ruhegehaltsempfänger, der Witwen und Waisen
	6	Unterstützungen
	6a	Notstandsbeihilfen
	7	Sonstige Sozialmaßnahmen für die Gefolgschaft
	8	Bergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder anderer Anstaltsorgane
	9	Gebühren und sonstige persönliche Kosten des Außendienstes
	10	Sonstige persönliche Ausgaben
		Summe Kapitel I
II		Sächliche Verwaltungsausgaben
	1	Miete für die Geschäftsräume (ggf. Mietwert bei eigenen Gebäuden)
	2	Geschäftsbedürfnisse und sonstige Bürokosten
	3	Reisekosten
	4	Umzugskosten
	5	Kosten der Prüfung der Jahresrechnung sowie der Kasse und Bücher
	6	Verwaltungskostenbeitrag an den Feuerwehverband
	7	Pflichtbeiträge an die Wirtschaftsgruppe und sonstige Fachorganisationen
	8	Werbungskosten
	9	Spenden u. dgl.
	10	Sächliche Kosten des Außendienstes
	11	Sonstige sächliche Ausgaben
		Summe Kapitel II
III		Kosten für Schadenverhütung und Schadenberminderung
		Summe Kapitel III
IV		Steuern
	1	Körperschaftsteuer
	2	Gewerbesteuer
	3	Sonstige Steuern
		Summe Kapitel IV
		Dazu Summe Kapitel III
		Dazu Summe Kapitel II
		Dazu Summe Kapitel I
		Summe A. Fortdauernde Ausgaben
B. Einmalige und außerordentliche Ausgaben		
		(z. B. Neu- und Umbauten von Anstaltsgebäuden, Anschaffung von Kraftwagen, Maschinen und sonstigen Einrichtungsgegenständen)
		Summe B
		Dazu Summe A
		Gesamtsumme

¹ Kapitel I Titel 1 und 2 sind gegenseitig bedingungsfähig.

Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 1941 RM.	Der vorige Haushaltsjahr aus RM.	Widern für 1941 (neues Geschäftsjahr)		Zuansgabe 1939 (vorberichtes Geschäftsjahr) RM.	Zuansgabe 1938 (vorberichtes Geschäftsjahr) RM.	Kapitel	Titel
		mehr RM.	weniger RM.				
1 290 000	1 270 000	20 000	—	1 198 149 68	1 135 363 42	I	1
915 000	855 000	60 000	—	842 092 76	794 639 58		2
50 000	30 000	20 000	—	31 577 27	35 636 49		a
95 000	100 000	—	5 000	88 635 12	94 421 21		b
365 000	360 000	5 000	—	315 492 12	362 119 46		c
7 500	7 200	300	—	18 936 37	16 424 40		d
12 000	12 000	—	—	77 024 91	66 339 96		3
105 000	90 000	15 000	—	—	—		4
—	—	—	—	1 650 223 36	1 655 950 31		5
1 716 000	1 716 000	—	—	142 816 65	165 607 63		6
150 000	150 000	—	—	—	—		6a
4 705 500	4 590 200	120 300	5 000	4 364 948 24	4 326 556 46		7
							8
							9
							10
							11
						II	
101 200	101 200	—	—	81 586 35	86 858 48		1
380 000	380 000	—	—	322 041 64	372 646 43		2
180 000	180 000	—	—	147 881 89	167 871 78		3
3 500	3 500	—	—	2 414 87	1 996 85		4
60 000	60 000	—	—	59 942 60	59 947 90		5
80 000	80 000	—	—	72 891 11	72 291 50		6
15 000	3 000	12 000	—	1 469	2 009 90		7
60 000	60 000	—	—	53 334 53	44 324 12		8
157 000	157 000	—	—	131 845 42	157 000		9
80 000	80 000	—	—	52 407 36	54 937 28		10
1 116 700	1 104 700	12 000	—	925 814 77	1 019 884 24		11
						III	
731 500	633 500	98 000	—	794 659 19	1 575 720 64		
731 500	633 500	98 000	—	794 659 19	1 575 720 64		
						IV	
1 200 000	1 600 000	—	400 000	2 019 055 20	1 059 086 79		1
300 000	400 000	—	100 000	228 685 14	352 032 04		2
1 100 000	1 050 000	50 000	—	898 233 07	173 753 01		3
2 600 000	3 050 000	50 000	500 000	3 145 973 41	1 584 871 84		
731 500	633 500	98 000	—	794 659 19	1 575 720 64		
1 116 700	1 104 700	12 000	—	925 814 77	1 019 884 24		
4 705 500	4 590 200	120 300	5 000	4 364 948 24	4 326 556 46		
9 153 700	9 378 400	280 300	505 000	9 231 395 61	8 507 033 18		
520 800	506 600	14 200	—	350 439 97	348 545 15		
520 800	506 600	14 200	—	350 439 97	348 545 15		
9 153 700	9 378 400	280 300	505 000	9 231 395 61	8 507 033 18		
9 674 500	9 885 000	294 500	505 000	9 581 835 58	8 855 578 33		



Haushaltsplan
über die Verwaltungskosten der Provinzial-
Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz,
Düsseldorf

Kalenderjahr 1941

Kapitel	Titel	Ausgaben
A. Fortdauernde Ausgaben		
I Persönliche Verwaltungskosten		
1	1	Befehlungen der Beamten
2	2	Vergütungen der dauernd beschäftigten Angestellten und Lohnempfänger: ¹⁾
	a)	a) außertarifliche Angestellte
	b)	b) tarifliche Angestellte
	c)	c) Lohnempfänger
3	3	Vergütung der vorübergehend beschäftigten Angestellten, Lohnempfänger und der Lehrlinge ¹⁾ . . .
4	4	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
5	5	Beitrag zur Pensionsrücklage
6	a)	a) Unterstützungen
	b)	b) Rotbandbeihilfen
7	7	Sonstige Sozialmaßnahmen für die Gesellschaft
8	8	Tagegelber und Fahrtkosten an Mitglieder des Verwaltungsrats
9	9	Gebühren und sonstige persönliche Kosten des Außendienstes
10	10	Sonstige persönliche Ausgaben
		Summe Kapitel I
II Sächliche Verwaltungsausgaben		
1	1	Miete für die Geschäftsräume (gegebenenfalls Mietwert bei eigenen Gebäuden)
2	2	Geschäftsbedürfnisse und sonstige Bürokosten
3	3	Reisekosten
4	4	Umzugskosten
5	5	Kosten der Prüfung der Jahresrechnung sowie der Kasse und der Bücher
6	a)	Verwaltungskostenbeitrag an
	b)	a) Lebensverband
		b) Unfallverband
7	7	Pflichtbeiträge an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und sonstige Fachorganisationen
8	8	Werbungskosten
9	9	Spenden und dergleichen
10	10	Sächliche Kosten des Außendienstes
11	11	Sonstige sächliche Ausgaben
		Summe Kapitel II

¹⁾ Kapitel I Titel 2 und 3 sind gegenseitig bedienungsfähig.

Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 1941 RM.	Der vorige Haushalt legt aus RM.	Mittel für 1941 (neues Geschäftsjahr)		Ausgabe 1939 (vorliegendes Geschäftsjahr) RM.	Ausgabe 1938 (vorvorliegendes Geschäftsjahr) RM.	Kapitel	Titel
		mehr RM.	weniger RM.				
190 000	190 000	—	—	160 724 51	142 667 84	I	1
276 000	276 000	—	—	231 190 68	238 070 03		2a
767 000	767 000	—	—	756 917 46	674 463 59		b
17 000	17 000	—	—	18 586 47	16 912 28		c
25 000	25 000	—	—	37 275 33	14 658 95		3
72 000	79 000	—	6 400	63 008 72	65 532 60		4
120 000	91 000	29 000	—	113 227 90	53 030 56		5
4 700	4 700	—	—	7 770 50	6 862 60		6a
4 200	4 200	—	—	—	80 287 62		b
101 000	101 000	—	—	84 014 31	—		7
—	—	—	—	—	—		8
1 178 500	664 000	514 500	—	1 522 413 86	989 913 55		9
3 500	3 500	—	—	3 060 01	2 666 53		10
2 759 500	2 222 400	537 100	—	2 998 189 75	2 285 066 15		—
57 900	57 900	—	—	49 716 01	53 592 70	II	1
241 000	250 000	—	9 000	253 587 26	258 952 70		2
165 000	195 500*)	—	30 500	231 805 44	243 011 40		3
—	2 000	—	2 000	1 015 —	3 254 68		4
10 000	10 000	—	—	7 805 —	7 827 55		5
80 000	82 000	—	2 000	72 423 66	71 400 48		6a
60 000	35 000	25 000	—	31 061 55	24 959 74		b
5 000	2 000	3 000	—	4 530 —	1 400 75		7
10 000	18 000	—	8 000	16 951 61	15 278 15		8
25 000	20 000	5 000	—	26 843 42	15 826 52		9
—	—	—	—	—	—		10
62 000	39 000	23 000	—	133 088 45	52 571 86		11
715 900	711 400	4 500	—	828 827 40	748 076 53		—

*) Gleich dem Betrage von 500.— RM., der früher bei Kap. I Ztl. 8 eingest. war.

Stapitel	Titel	Ausgaben
III		Kosten für Schadenverhütung und Schadenverminderung
		Summe Kapitel III für sich
IV		Steuern
1		Körperschaftsteuer
2		Gewerbesteuer
3		Sonstige Steuern
		Summe Kapitel IV
		Dazu Summe Kapitel III
		Dazu Summe Kapitel II
		Dazu Summe Kapitel I
		Summe A. Fortdauernde Ausgaben
B. Einmalige und außerordentliche Ausgaben		
1	2	Waffen- und Salpetermineralien
		Summe B
		Dazu Summe A
		Gesamtsumme

Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 1941 RM.	Der vorige Haushalt legt aus RM.	Widern für 1941 (neues Geschäftsjahr)		Hauptaussgabe 1939 (vorberichtes Geschäftsjahr) RM.	Hauptaussgabe 1938 (vorberichtes Geschäftsjahr) RM.	Stapitel	Titel
		mehr RM.	weniger RM.				
10 000	10 000	—	—	13 614 03	9 352 58	III	
10 000	10 000	—	—	13 614 03	9 352 58		
60 000	60 000	—	—	61 498 50	24 405 —	IV	1
30 000	30 000	—	—	37 391 36	29 132 34		2
68 000	34 000	34 000	—	78 006 25	26 294 64		3
158 000	124 000	34 000	—	176 896 11	79 831 98		
10 000	10 000	—	—	13 614 03	9 352 58		
715 090	711 400	4 500	—	828 827 40	748 076 53		
2 759 500	2 222 400	537 100	—	2 998 189 75	2 285 066 15		
3 643 400	3 067 800	575 600	—	4 017 527 29	3 122 327 24		
—	18 600	—	18 600	—	—		1
—	18 600	—	18 600	—	—		
3 643 400	3 067 800	575 600	—	4 017 527 29	3 122 327 24		
3 643 400	3 086 400	557 000	—	4 017 527 29	3 122 327 24		



Haushaltsplan
über die
Verwaltungskosten des
Gemeindeunfallversicherungsverbandes
Rheinprovinz und Hohenzollern,
Düsseldorf

Kalenderjahr 1941

Titel	Nr.	Einnahmen	Ansatz	Saushalt	Rechnung
			1941	1940	1939
			RM.	RM.	RM.
E	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten .	77 600	76 700	68 164 20

Die Titel A bis D betreffen die vom Gemeindeunfallversicherungsverband zu zahlenden Entschädigungen, die Kosten der Unfallverhütung und den Finanzdienst.

		Ausgaben			
		Verwaltungskosten			
		Persönliche Kosten			
E	1				
		a) Vergütungen, Reisekosten, Tagegelder, Ersatz barer Auslagen an die Mitglieder des Beirats	500	500	113 50
		b) Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse usw. der Beamten ¹	36 500	34 300	30 804 72
		c) Vergütungen der Angestellten und Beiträge für die reichsgesetzliche Kranken- usw. Versicherung	16 700	16 600	14 820 09
		d) Reisekosten des Leiters und der Beamten	500	500	224 —
		e) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ¹	9 000	10 000	8 913 30
		f) Entschädigung für die Erledigung der Rechnungsrevision und Anteil an den Kosten der Fernsprechkentrale	2 000	2 000	2 000 —
		g) Beihilfen und sonstige persönliche Ausgaben	600	600	346 —
			65 800	64 500	57 221 61
	2				
		Sächliche Kosten			
		a) Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Instandhaltung usw. der Geschäftsräume .	5 600	5 600	5 010 81
		b) Büro- und Kassenbedürfnisse, Kosten der Veröffentlichungen	2 000	2 000	1 792 28
		c) Anschaffung und Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände	500	500	363 33
		d) Portokosten, Telegramm- und Fernspreckgebühren	3 200	3 600	3 440 88
		e) Sonstiger Sachaufwand, Verbandsbeiträge usw. und zur Aufrundung	500	500	335 29
			11 800	12 200	10 942 59
		Gesamte Verwaltungskosten	77 600	76 700	68 164 20

¹ In den Titeln E 1 b und E 1 e sind die Bezüge und die Beiträge zu den Ruhegehältern für den technischen Aufsichtsbeamten mit 2 300,— RM., die bei Titel B — Unfallverhütung — verausgabt werden, enthalten.



